AUKTION

14. / 15. November 2025

KUNST & DESIGN

AUKTIONS
HAUS
SCHOPS
TUROWSKI





Zu unserem Team gehören

Askan Quittenbaum | Carolin Lucas-Redecker | Tom Turowski
Ingo Napieraj | Martin Steinke | Jenny Molitor | Karl Philipp Gröne
Dr. Marcus Oertel | Axel Odendahl | Peter Schmidt | Burkhard Kölker

Fotos Martin Steinke | **Gestaltung** Carin Eichholz | **Druck** Kohlhammerdruck

Dank an Laura, Fari und Franz

AUKTION

Teil 1, Lot 1–275
Freitag, 14. November 2025, Start 14.00 Uhr

Teil 2, Lot 276–842
Samstag, 15. November 2025, Start 11.00 Uhr

Vorbesichtigung / Preview: im Auktionshaus in Krefeld

Freitag	07.11.2025	12–18 Uhr
Samstag	08.11.2025	12–18 Uhr
Sonntag	09.11.2025	12–18 Uhr
Montag	10.11.2025	12–18 Uhr
Dienstag	11.11.2025	12–18 Uhr
Mittwoch	12.11.2025	12–18 Uhr
Donnerstag	13.11.2025	12–16 Uhr

KUNST & DESIGN
AUKTIONS HAUS SCHOPS TUROWSKI

KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS SCHOPS TUROWSKI
Wiedstr. 21 I 47799 Krefeld

mail: info@kunstunddesign-auktionen.de

tel: +49 (0) 21 51 . 154 61 27
fax: +49 (0) 21 51 . 154 70 18

www.kunstunddesign-auktionen.de

Quittenbaum Kunstauktionen GmbH
Geschäftsführer: Askan Quittenbaum
Theresienstr. 60 I 80333 München
Amtsgericht München: HRB 172005

Die im Katalog angegebenen Preise sind Limit / Aufrufpreise

Wir laden Sie herzlich zur Vorbesichtigung unserer Auktionsausstellung ein.
Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage ausführliche Zustandsberichte und Detailfotos unserer Objekte.

Wir laden Sie ebenfalls herzlich zur Saal-Auktion in Krefeld am 14. und 15. November ein. Gerne nehmen wir Ihre schriftlichen Vorgebote für die Auktion entgegen. Sie können sich auch zum telefonischen Live-Bieten registrieren lassen. Bitte kontaktieren Sie uns.
Für beide Optionen können Sie auch gerne unser Bieterformular nutzen, das Sie am Ende des Katalogs oder auf unserer Homepage finden.

Liebe Kunden,

Am Auktionstag können Sie die Auktion im Internet als Livestream mitverfolgen.
Den Link finden Sie am Auktionstag auf unserer Homepage unter:
www.kunstunddesign-auktionen.de

Ab 8. November finden Sie auf unserer Homepage den Link zu einem 3D-Rundgang durch unsere Ausstellung.

We kindly invite you to the preview of our auction exhibition.
Please also note the information on our homepage.
We would be happy to send you detailed status reports and additional photos of our objects on request.

We also invite you to the auction on November 14th and 15th. We would be happy to receive your written preliminary bids for the auction. You can also register for live bidding over the phone. Please contact us.

For both options, you can also use our bidding form, which you can find at the end of the catalogue or on our website.

Dear customers,

The English version of our catalog with detailed descriptions in English language can be found on our homepage
www.kunstunddesign-auktionen.de/en

On the auction day, you can follow the auction on the Internet as a live stream.
The link can be found on our homepage
www.kunstunddesign-auktionen.de

From November 8th, you will find the link to a 3D tour through our exhibition on our homepage.

Versteigerungsbedingungen | Informationen für Käufer

1. KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS SCHOPS TUROWSKI
Das KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS SCHOPS TUROWSKI (im Folgenden: „der Versteigerer") versteigert öffentlich, freiwillig, im eigenen Namen und für fremde Rechnung.

2. Ablauf der Versteigerung
Die Versteigerung erfolgt in Euro. Aufrufpreise sind die im Katalog angegebenen Limit-Preise. Gesteigert wird nach festgelegten Gebotsschritten, die im Katalog aufgelistet sind.

Der Versteigerer hat das Recht, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges anzubieten, zu vereinen, zu trennen und/oder zurückzuziehen. Unter Angabe eines besonderen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern. Ein besonderer Grund liegt insbesondere dann vor, wenn dem Versteigerer ein Bieter unbekannt ist und dieser nicht spätestens bis zu Beginn der Versteigerung Sicherheit geleistet hat.

Der Versteigerer ist berechtigt, eine aktuelle Liquiditätsbescheinigung einer Bank oder Sparkasse oder ein Bar-Depot zu verlangen.

3. Vorbesichtigung
Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden (1 Woche Vorbesichtigung). Die Vorbesichtigung erfolgt während der Geschäftszeiten in den Geschäftsräumen des Versteigerers in Krefeld. Fernbietern werden auf Nachfrage und soweit vorhanden über den Katalogtext hinausgehende Zustandsberichte bzw. weitergehende Informationen zugesandt.

4. Versteigerungsgegenstände/ Katalogangaben
Die Gegenstände sind gebraucht und werden in dem Erhaltungszustand versteigert, in dem sie sich im Moment des Zuschlags befinden.

Katalogangaben und entsprechende Angaben auf unserer Website werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Gleiches gilt für mündliche oder schriftliche Auskünfte sowie Auskünfte in Textform. Ferner wird der Käufer hiermit darauf hingewiesen, dass Abbildungen der Gegenstände, insbesondere im Katalog oder auf der Internetseite des Versteigerers sowie bei Versendung mittels E-Mail aus technischen Gründen Abweichungen gegenüber dem Original aufweisen können, insbesondere im Hinblick auf Farbe und Auflösung.

In der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Kunstwerke, nicht jedoch Rahmen, Passepartouts oder Bildglas angeboten. Diese können dem Käufer kostenlos mit dem Werk ausgehändigt werden. Für solche Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, wird keine Haftung übernommen.

5. Kataloge
Kataloge werden Interessenten auf Nachfrage gerne zugesandt.

6. Gebote
Teilnahme an einer Auktion

Es gibt verschiedene Arten an unseren Auktionen teilzunehmen.
Alle Bieter einer Auktion müssen sich zuvor registrieren lassen und bedienen sich hierfür des Bieterformulars des Versteigerers, welches dem Katalog beiliegt, auf der Internetseite des Versteigerers heruntergeladen werden kann oder dem Bieter auf Nachfrage vorab zugesandt wird. Gebote können vorab in Schrift- oder Textform (z.B. per Brief, Fax oder E-Mail), fernmündlich, durch übliche Zeichen im Saal oder live über Internet-Auktionsplattformen abgegeben werden.

Saalbieter
Der Bieter nimmt persönlich an der Auktion teil und bietet vor Ort.

Vorgebote
Gebote in Text- oder Schriftform (Bieterformular ist verpflichtend) müssen mindestens 24 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktion dem Versteigerer zugehen. Ein maximaler Betrag für ein Lot oder mehrere Lots wird vom Bieter angegeben und vom Auktionator während der Auktion wahrgenommen.

Telefongebote
Telefonbieter werden während der Auktion für die Lots angerufen, für die sie bieten möchten. Die Lots wurden zuvor auf dem Bieterformular angegeben. Die Gebote müssen vor der Auktion in Schrift- oder Textform bestätigt worden sein. Vorab muss eine Telefonnummer genannt sein, unter der der Bieter während der Auktion erreichbar ist. Der Versteigerer schließt hiermit ausdrücklich die Haftung für das Zustandekommen und Aufrechterhalten sowie etwaige sonstige Störungen der Telefonverbindung aus, und zwar insbesondere die Haftung für das Nicht-zustande-Kommen des Zuschlags. Wegen des Umfangs des Haftungsausschlusses verweisen wir auf Ziffer 10 Absatz 2.

Internet-Auktionsplattformen
Über Auktions-Plattformen, bei denen unser Katalog gelistet ist, können Gebote live über das Internet abgegeben werden. Im Falle des Zuschlags wird zusätzlich zu unserem Aufgeld die Provision der Plattform fällig (siehe auch Kapitel 12).

7. Zuschlag
Der Zuschlag wird an den Höchstbietenden erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird.

Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben kein Mehrgebot gemacht wird, entscheidet der Versteigerer nach zeitlichem Eingang der Gebote über den Zuschlag. Der Versteigerer kann den Gegenstand erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist.

8. Abnahme / Rechnungstellung / Zahlung / Gefahrübergang
Der Zuschlag verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme und sofortigen Bezahlung. Ersteigerer sind verpflichtet, die Zahlung spätestens binnen 6 Kalendertagen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Rechnungsstellung vorzunehmen, wobei es auf das jeweils spätere Datum ankommt. Die Zahlung erfolgt in der Regel per Banküberweisung. Beim Versteigerer vor Ort kann die Zahlung auch in bar, per EC- oder Kreditkarte (Master- oder Visa-Card) erfolgen. Bei Zahlung per Kreditkarte wird eine zusätzliche Gebühr von 5 % des Rechnungsbetrags erhoben.

Nach Ablauf obiger Zahlungsfrist gerät der Ersteigerer auch ohne Mahnung in Verzug.

Mit Übergabe des ersteigerten Gegenstandes, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder zufälliger Verschlechterung auf den Käufer über (Gefahrübergang). Erfolgt statt der Übergabe ein Versand, gilt für den Gefahrübergang die Regelung unter Ziffer 15. Der Gefahrübergang erfolgt, soweit nicht bereits durch vorherige Übergabe, spätestens mit Eintritt des Zahlungsverzuges.

Erfolgt die Zahlung in Fremdwährung, so gehen etwaige Kursverluste und/oder Bankgebühren zu Lasten des Käufers. Während der Versteigerung oder unmittelbar danach ausgestellte Rechnungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei Unternehmen mit einer Umsatzsteueridentifikationsnummer. Sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt, wird dem ausländischen Kunden die Mehrwertsteuer vergütet. Durch die Einfuhr im Ausland ggfs. anfallende Zölle und Umsatzsteuer sind in jedem Fall vom Ersteigerer zu tragen.

9. Eigentumsvorbehalt
Das Eigentum an dem ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung aller dem Versteigerer geschuldeten Beträge auf den Käufer über (Eigentumsvorbehalt). Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts darf der Käufer den ersteigerten Gegenstand (nachfolgend: Vorbehaltsware) nicht veräußern oder sonst über das Eigentum hieran verfügen.

Bei Zugriffen Dritter – insbesondere Gerichtsvollzieher – auf die Vorbehaltsware ist der Käufer verpflichtet, auf das bestehende Dritteigentum hinzuweisen und den Versteigerer unverzüglich zu benachrichtigen, damit dieser die Eigentumsrechte durchsetzen kann.

10. Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – gegen den Versteigerer einschließlich seiner Vertreter und Erfüllungsgehilfen, die Fahrlässigkeit voraussetzen, bestehen nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht/Kardinalpflicht verletzt worden ist. Schadensersatzansprüche sind in diesem Fall der Höhe nach auf den typischen vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Ansprüche wegen Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie wegen Sachschäden nach dem Produkthaftungsgesetz, wegen vorsätzlichen Verhaltens oder grober Fahrlässigkeit sowie für garantierte Beschaffenheitsmerkmale bleiben von obigen Haftungsbeschränkungen unberührt.

Weist der Ersteigerer jedoch bis zu einem Jahr nach der Versteigerung nach, dass Angaben über den versteigerten Gegenstand, welche dessen Wert oder Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, falsch waren, dann verpflichtet sich der Versteigerer, seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, ggfs. auch gerichtlich, geltend zu machen. Bei erfolgreicher Inanspruchnahme erstattet der Versteigerer dem Ersteigerer den Verkaufspreis Zug um Zug gegen Rückgabe des im unveränderten Zustand befindlichen erworbenen Gegenstandes.

11. Bindung an Angebot
Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, insbesondere weil das Höchstgebot unter dem Limit lag, so ist der Bieter an sein Gebot 30 Tage nach Zuschlag gebunden. Ein Zuschlag unter Vorbehalt wird wirksam, wenn der Versteigerer das Gebot bestätigt.

12. Aufgeld / Provision
Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus der Zuschlagsumme, dem Aufgeld von 24% und der auf die Zuschlagsumme und das Aufgeld erhobenen Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe (Regelbesteuerung) oder aus der Zuschlagsumme und dem Aufgeld von 28,56% inklusive MwSt, die nicht ausweisbar ist (Differenzbesteuerung). Nicht besonders gekennzeichnete Objekte werden grundsätzlich differenzbesteuert, besonders gekennzeichnete Objekte werden regelbesteuert. Erfolgt der Zuschlag über eine Online-Auktionsplattform, erhöht sich das Aufgeld um die von der Plattform erhobene Provision. Die Bezahlung des Gesamtbetrages erfolgt in EURO und ist binnen der oben in Ziffer 8 genannten Frist vorzunehmen. Anfallende Bankspesen gehen zu Lasten des Ersteigerers.

13. Folgerecht
Bei Kunstwerken, deren Verkauf folgerechtspflichtig ist, wird der Ersteigerer an der Folgerechtsabgabe nach § 26 UrhG iHv 4 % des Zuschlagpreises beteiligt. Die abgabepflichtigen Objekte sind im Katalog mit einem Sternchen* neben dem Künstlernamen gekennzeichnet.

14. Verzug
Bei Zahlungsverzug kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Mit Eintritt des Verzuges ist der geschuldete Betrag zudem zu verzinsen. Der Zinssatz beträgt für Verbraucher 5% Punkte über dem jeweiligen Basiszinssatz und im Übrigen 8% Punkte über dem jeweiligen Basiszinssatz.

Ferner kann auf Kosten des Säumigen der Gegenstand nochmals versteigert werden. Dabei haftet der Säumige auch für den Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung. Auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
Der Versteigerer hat das Recht, ihn von weiteren Versteigerungen auszuschließen.

15. Mitnahme / Versand
Ersteigerte Objekte können in der Regel nicht sofort mitgenommen werden. Davon abweichend ist nach Absprache die sofortige Mitnahme kleinformatiger Objekte, insbesondere Vitrinen-Objekte und Gemälde möglich. Grundsätzlich obliegt die Abholung der ersteigerten Gegenstände dem Ersteigerer. Auf Wunsch kann der Versand von kleinen Objekten bis zu einem Gewicht von 30 kg durch den Versteigerer organisiert werden. Hierfür sowie für die zum Versand erforderliche Verpackung fallen Kosten an, deren jeweilige Höhe in einer Preisliste auf der Internetseite des Versteigerers unter „Versand“ eingesehen werden kann. Für schwerere Objekte kann der Versteigerer auf Nachfrage ein geeignetes Speditionsunternehmen benennen.

Eine etwaige Versendung erfolgt auf Kosten des Ersteigerers. Soweit der Ersteigerer nicht als Verbraucher handelt, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung mit Auslieferung des Gegenstandes an die zur Ausführung der Versendung bestimmte Person über.

16. Veröffentlichung der Ergebnisse
Ergebnisse werden idR ab dem ersten auf die jeweilige Auktion folgenden Werktag auf der Internetseite des Versteigerers veröffentlicht.

17. Nachverkauf
Diese Versteigerungsbedingungen gelten für den freihändigen Verkauf nach Beendigung der Auktion, sog. Nachverkauf, entsprechend. Der Nachverkauf ist der Versteigerung nachgestellt. Die Bestimmungen über Fernabsatzverträge (§§ 312b-d BGB) finden dabei keine Anwendung. Der Nachverkauf beginnt am Tag nach der jeweiligen Auktion in den Geschäftsräumen des Versteigerers in Krefeld und dauert insgesamt 10 Tage.

18. Folgen verspäteter Abnahme
Werden die ersteigerten oder im Nachverkauf erworbenen Gegenstände nicht spätestens binnen 10 Tagen nach Ende des Nachverkaufs abgeholt, dann ist der Käufer zur Zahlung von Verwahrgebühren von

10 € für kleine Objekte (insbesondere Vitrinen-Objekte und Gemälde)
20 € für große Objekte (insbesondere Einrichtungsgegenstände)
pro Woche verpflichtet, wobei er sich vorab erkundigen kann, ob ein Objekt als klein oder groß eingestuft wird.

19. Schlussbestimmungen
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Krefeld, soweit der Käufer Kaufmann ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat oder es sich um eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt.

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen diese Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Es gilt deutsches Recht. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

Soweit diese Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction conditions

1. KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS SCHOPS TUROWSKI
KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS Schops TUROWSKI (hereinafter referred to as: 'auctioneer') auctions in public, voluntarily in its own name on the account of the seller.

2. Conduct of auction
The auction is to be conducted in Euro. Calling prices are such prices listed in the catalogue as limit prices. Calls for offers are increased by specified bidding steps, which are listed in the catalogue.

The auctioneer is entitled to offer numbers outside the order of the catalogue as well as merge, divide and/or pull them out. The auctioneer is entitled to deny the acceptance of a bid provided that good cause is shown. Such good cause is given in particular, if auctioneer does not know a person who places a bid and such person refrains from supplying security at the latest until start of auction. The auctioneer is entitled to request a current certificate of liquidity of a bank or savings bank or a cash deposit.

3. Preview
All items on offer at the auction can be viewed and examined (preview). Preview takes place in the premises of auctioneer in Krefeld. Upon request condition reports and further information beyond the catalogue text are provided to people who bid in absence.

4. Items on offer at auctions / catalogue description
Items are used and come to auction in such condition in which they are at the time of the acceptance of the bid. Catalogue descriptions and respective descriptions on the internet sites of the auctioneer are made according to best knowledge and conscience, but are no guarantees according to law. The same applies respectively for oral information, information in writing or information in text form. Further buyer is hereby informed that due to technical reasons pictures of the items, particularly in the catalogue or on the internet sites as well as in the event of sending them by E-Mail may differ from the respective original, particularly regarding colour and resolution.

Only the respective works of art are offered in the auction, but not frames, passe-partouts or picture glass. These can be given to the buyer free of charge with the work. No liability is assumed for those parts that are not part of the auctioned item.

5. Catalogues
Catalogues will be provided to interested parties upon request.

6. Bids
Participation in an auction
There are different ways to participate in our auctions.

Potential buyers in an auction are obliged to use an auctioneer's bidding template, which has to be filled in before (registration) and is attached to the catalogue, can be downloaded from the auctioneer's internet site or is previously send to the potential buyer upon request.

Bids can be made in writing or in text form (e.g. on paper by mail, by fax or E-Mail) before the auction, by telephone, by traditional signs in the auction hall or live via internet auction sites.

Hall bidders
The potential buyer participates in person and bids by traditional signs in the auction hall.

Absentee bids
Bids in writing or in text form have to reach auctioneer at least 24 hours prior to the respective auction (potential buyers are obliged to use the auctioneers bidding template) and must have been confirmed by the auctioneer. Bids are starting from a limit price for a lot or a certain number of lots and when the auctioneer invites the bid.

Bids by telephone
Potential buyers who want to bid via telephone can be contacted by telephone during the auction. The potential buyer is obliged to use the auctioneers bidding template where the lots he intends to buy have been indicated.

The bids must have been confirmed before the auction in writing or in text form.
Potential buyers are obliged to previously provide a telephone number, where they can be contacted during the auction.

The auctioneer hereby explicitly excludes the warranty for formation and maintaining the telephone connection as well as for possible other trouble with the telephone connection in fact particularly any warranty for the lack of acceptance of a bid. We refer to clause 10 paragraph 2 regarding the scope of this liability exclusion.

Internet auction sites
Bids can be submitted live over the Internet via auction platforms where our catalogue is listed. In the event of a successful bid, the platform commission has to be paid in addition to our premium (see also Chapter 12).

7. Acceptance of a bid
Acceptance of bid is given to such potential buyer who offers the highest bid if no higher bid has been offered upon three consecutive calls of such highest bid. If several persons offer the same bid and no higher bid is offered upon three consecutive calls of such bid, the acceptance of bid is allocated by the auctioneer depending on the time he received the bid. Auctioneer is entitled to offer the item again, if a higher bid has been ignored by mistake.

8. Taking into possession / invoice/ payment / passing of risk
Acceptance of bid obliges to immediate taking into possession and payment. Buyers are obliged to pay within six calendar days upon acceptance of bid or issuing an invoice, whereupon the respective later date is essential. Payment is usually made by bank transfer. At the auction house on site, payment can also be made in cash, by EC or credit card (Master or Visa card). When paying by credit card, an additional fee of 5% of the invoice amount will be charged.

Buyer is in default without reminder after the above payment limit has elapsed. With handing over of the auctioned item, the risk of random destruction or deterioration of the item lays upon the buyer (passing of risk). If instead of handing over the item such item is send the provision in clause 15 applies. Passing of risk takes place, in the event that no prior handing over of the item took place, at the latest upon default.

If payment takes place in a foreign currency any possible currency losses and/or bank fees have to be paid by buyer.

Invoices issued during auction or immediately thereafter are issued with the caveat of review.

Export delivery is exempted from VAT, however, within the EU this applies only to businesses with VAT identification number. Once proof of export and proof of acceptor are provided to auctioneer, the foreign buyer is entitled to reimbursement of VAT. Custom and VAT that accrue from import have to be borne by the buyer in any event.

9. Retention of title
Property of the item is not transferred to buyer until full payment of all sums owed to auctioneer (retention of title). While retention of title is valid buyer is obliged to refrain from selling the item (item which is owned with reservation) or otherwise dispose of the property hereof. Buyer is obliged to refer to the existing third-party property if third parties, in particular bailiffs, try to get hold of the item which is owned with reservation and to notify auctioneer accordingly without delay in order to enable the enforcement of property rights.

10. Limited Liability
Claims for indemnity - irrespective of legal basis - against auctioneer including its representatives and auxiliary persons, which presume negligence, only exist, if a material contract obligation has been breached. In such event claims for indemnity are limited regarding its amount to the damages which are typically predictable.

Claims concerning damages of life, body and health as well as damages to property pursuant to the German product liability statute (Produkthaftungsgesetz), damages due to purpose or gross negligence as well as for guaranteed characteristic of state are not subject to the above limited liability.

If a buyer can proof within one year upon the auction that information regarding the auctioned item, which lessen its value or usability not insignificant or making it void, were wrong, then auctioneer is obliged to enforce its claim - as the case may be jurisdictional - against the person who issued the item to the auction. In the event where such claim is successful auctioneer reimburses the purchase price matching payment with physical delivery of the bought item in unchanged condition.

11. Binding offer
If acceptance of bid is made under condition, particularly because the highest bid is less than the limit, person who made such bid is bound by its bid for 30 days upon its acceptance. Acceptance of bid made under condition becomes unconditional upon confirmation by the auctioneer.

12. Commission / surcharge
The purchase price consists of the hammer price, the premium of 24%, and the VAT levied on the hammer price and the premium at the applicable statutory rate (standard taxation), or the hammer price and the premium of 28.56%, including VAT, which is not deductible (differential taxation). Objects not specifically marked are generally subject to differential taxation; specifically marked objects are subject to standard taxation. If the hammer price is awarded via an online auction platform, the premium is increased by the commission charged by the platform. Payment of the total amount is due in euros and must be made within the deadline specified in Section 8 above. Any bank charges incurred are borne by the successful bidder.

13. Resale rights
For works of art whose sale is subject to resale right fee, the buyer participates in the resale right fee pursuant to § 26 German Copyright Act in the amount of 4 % of the acceptance of bid price. Items for which such fee is requested are marked with a small star* in the title in the catalogue.

14. Default
In the event of payment default auctioneer is entitled to choose between fulfilment of purchase agreement or withdrawal from the agreement and request for damages caused by failure to fulfil the obligations from the initial agreement. Upon default interest upon the due amount has to be paid. Interest rate for consumers is 5 % points above the respective German basis interest rate and for the rest 8 % points above the respective German basis interest rate.

Further the item can be auctioned again at the expense of the person in default. The person in default is liable for any minor proceeds as opposed to the prior auction. He is not entitled to higher proceeds, if any.

The auctioneer is entitled to exclude him from any further auction.

15. Taking along / Shipping
In general, purchased items cannot be taken immediately. Notwithstanding that upon agreement the immediate taking away of small purchased items is possible, in particular objects stored in show cases and paintings. In general, it is the buyer's obligation to pick up the purchased items. Upon request shipment of small objects up to a weight of 30 kg can be organised by auctioneer. For such service and for the packaging necessary for the shipment costs accrue, the amount of which can be checked at the auctioneer's internet site under the flag 'shipment' in a price list. For items that increase the above weight limit the auctioneer can name adequate shipping companies.

Shipment, if any, take place at the expense of the buyer. In the event that buyer does not act as consumer, risk of random destruction or deterioration of the item is passed to buyer upon handing over to such person who is in charge of shipment.

16. Publishing of results
Results will be published on the auctioneer's internet site in general starting with the work day following the respective auction.

17. Post-auction sale
This auction terms and conditions apply to the free-hand sale after the end of the auction, so called post-auction-sale, respectively. Post-auction sale starts after the auction. Provisions for distance selling pursuant to §§ 312b-d German Civil Code (BGB) do not apply. Post-auction sale starts at the day following the respective auction in the premises of the auctioneer in Krefeld and lasts 10 days in total.

18. Consequences of delayed pick up
If items that were bought in auction or during post-auction sale are not picked up within 10 days upon the end of the post-auction sale, then Buyer is obliged to pay fees for unrequested storage in the amount of

10 EURO for small objects (particularly show-case objects and paintings)

20 EURO for big objects (particularly furnishings)
per week, whereupon he can previously ask whether a particular item is deemed small or big.

19. General provisions
Place of fulfilment and jurisdiction is Krefeld if the buyer is merchant/business man or does not have a general jurisdiction in Germany or is a public legal entity or a public law special fund.
Should one or several of the above provisions proof to be or become void the validity of the remaining terms remains unaffected.
German law applies. The provisions of CISG are excluded. In the event that this auction terms and conditions are provided in several languages the German text prevails.



ASIATIKA
EINRICHTUNG
SILBER
SCHMUCK

Auktion Teil 1, Lot 1–275
Freitag, 14. November 2025
Start 14.00 Uhr


1

1

China. Han-Zeit
(206 v. Chr – 220 n. Chr)
Zwei Hunde

Stehend, mit vorgestrecktem Kopf und expressiv modellierten Gesichtern. Rötlicher Irdenwaren Scherben, grün glasiert. 22 x 31 cm bzw. 22 x 26 cm

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.500,–

2

China. Tang-Zeit (618-907)
Figur eines Pferdes mit Reiter

Der Reiter trägt eine lange Robe und Stiefel, das unglasierte Gesicht sowie der Hut mit den Resten einer Kaltbemalung. Die Hände erhoben als halte er Zügel.Das Pferd steht auf einem unglasierten rechteckigen Sockel und hält den Kopf leicht nach links geneigt. Heller Irdenwarenscherben mit brauner und strohfarbener Glasur.42 x 37 cm.

Gutachten: TL-Test Oxford Authentication Nr. C125p42 vom 13. Oktober 2025 bestätigt die Datierung.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 2.000,–


2

3

China. Tang-Zeit (618-907)
Große Figur eines Pferdes

Das Pferd auf einer rechteckigen Plinthe stehend, den Kopf gesengt, die Ohren aufgestellt. Augen, Nüstern und Beine plastisch in leichtem Relief modelliert. Heller Irdenwarenscherben überzogen von einer beigen, fein krakelierten Glasur. 67 x 57 cm.

Gutachten:
TL-Test Oxford Authentication Nr. C125p43 vom 13. Oktober 2025 bestätigt die Datierung.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 3.000,–


3


4

4

China. Tang-Zeit (618 – 907)

Figur eines Wächters
(Lokapala)

Auf einer unregelmäßigen, felsenartigen Sockelplatte stehende Figur mit angewinkeltem rechtem und erhobenem linken Arm, die Hände mit gespreizten Fingern. Der Wächter trägt einen Helm und eine Rüstung mit Epauletten und zentraler Gürtelschnalle in Form einer Tierfratze, darunter eine lange gefältelte Tunika. Augen und Mund sind weit geöffnet und von expressivem Ausdruck. Heller Irdenwarenscherben mit Resten von Kaltbemalung. H 92 cm.

Gutachten:
TL-Test Oxford Authentication Nr. C125p41 vom 15. Oktober 2025 bestätigt die Datierung.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 6.000,–


5

5

China. Tang-Zeit (618 – 907)

Figur eines Wächters
(Lokapala)

Die Figur auf einem liegenden Ochsen stehend, der auf einem felsenartigen Sockel ruht.
Der rechte Arm angewinkelt und in die Hüfte gestemmt, der linke Arm erhoben und mit geballter Faust, ursprünglich einen Speer haltend. Das unglasierte Gesicht mit grimmigem Ausdruck in roter und schwarzer Kaltbemalung dekoriert. Der Wächter ist in eine mit Ornamenten geschmückte Rüstung gekleidet und trägt auf dem Kopf einen vogelförmiger Helm. Heller Irdenwarenscherben mit grüner, brauner und strohfarbener, sehr fein gesprenkelter sancai-Glasur. mit H 90 cm.

Gutachten:
TL-Test Oxford Authentication Nr. C125p39 vom 13. Oktober 2025 bestätigt die Datierung.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 4.000,–



6

6

China. Tang-Zeit (618 – 907)

Paar Wächterfiguren (Lokapala) mit Sancai-Glasur

Die gegenständig ausgeführten Wächter jeweils auf einem liegenden Ochsen stehend, der auf einem felsenartigen Sockel ruht. Die Arme des einen Wächters ausgestreckt, um ursprünglich einen Bogen zu halten, die des anderen Wächters vor den Bauch ausgestreckt, um eine Lanze zu halten. Die unglasierten Gesichter mit grimmigem Ausdruck. Beide Wächter in eine mit Ornamenten geschmückte Rüstung gekleidet. Heller Irdenwarenscherben mit grüner, brauner und strohfarbener, sehr fein gesprüngelter sancai-Glasur. H je 80 cm.

Gutachten: TL-Test Oxford Authentication Nr. C125p38 und Nr. C125p40 vom 13. Oktober 2025 bestätigten die Datierung.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 12.000,–


7

7
China. 18. / 19. Jh.
Paar Stühle
mit hufeisenförmiger Lehne

Auf vier abgerundeten Beinen im unteren Bereich mit Streben auf drei unterschiedlichen Ebenen verbunden und mit Fußstütze. Runde, hufeisenförmige Lehne, gestützt von den verlängerten Hinterbeinen sowie geschwungenen Rundhölzern. Unterhalb der geflochtenen Sitzfläche eine nur wenig geschwungenen Zarge. Das geschwungene Brett der Rückenlehne mit geschnitzten Ornamenten in flachem Relief. Huanghuali. H 99,5 cm; Sitzhöhe 51 cm; B 60 cm; T 47 cm

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 8.000,–


8


9

8
China. 19. Jh.
Zwei Bronzefiguren
von Unsterblichen im Ming-Stil

Beide Figuren in lange, faltenreich herabfallende gegürtet Gewänder gekleidet. Dargestellt sind Lü Dongbin, als Gelehrter mit langem Bart und magischem Schwert, sein anderes Symbol der Fliegenwedel fehlt, sowie He Xiangu mit Mund-orgel, hier fehlt das zusätzliche Attribut der Lotosblüte. Beide Figuren auf durchbrochen geschnitztem chinesischen Holzsockeln stehend. Neuzeitlich als Lampen montiert. H 23,5 bis 24,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–

9
China. 19. Jh.
Kanton Export-Nähtischchen

Holzwangengestell mit Stegverbindung. Schwarzlack mit figuraler und landschaftlicher Goldstaffage. Unter der aufklappbaren Platte eine reiche Facheinteilung mit Resten von Nähutensilien aus geschnitztem Bein. Unter dem Tisch ein ausziehbarer Rahmen für den nicht mehr erhaltenen Wollkorb. H 72 cm B 61 cm T 42 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 300,–


10

10
Frankreich. 19. Jh.
Paar montierte Girandolen
im chinoisen Stil

Der aus zwei, mit figürlichen Szenen dekorierten famille rose Porzellanvasen bestehende Schaft auf einer kreuzförmigen, von vier Seepferdchen gebildeten Plinthe stehend. Die vier Leuchterarme in Form von Meerdrachen, verbunden durch Flechtwerk im chinoisen Stil. Mittig ein Dreizack des Poseidon als Bekrönung. Die Bronzemontierung Frankreich 19. Jh., das Porzellan China, spätes 18. Jh. H je 68 cm.

€ 1.200,–


11


12

11

China. 19. Jh.

Famille Rose-Deckelvase

Vase von Balusterform mit gewölbtem Deckel, dekoriert in den Farben der famille rose, an den Breitseiten mit je einer großen Kartusche mit Figurenszenen, alles auf apfelgrünem Grund mit Blüten und Pfirsichen, um den Fuß Bordüre mit Drachen zwischen Wellen. Hals und Deckel mit spätere Messingmontierung. H 62 cm.

€ 500,–

12

China. Republik-Zeit (1912 – 1949)

Famille Rose-Gartenhocker

Fassförmiger Gartensitz mit einer cash-förmigen Durchbrechung auf der runden Sitzfläche, zwei weitere in Form von Doppelmünzen auf der Leibung. Dekoriert in den Farben der Famille Rose mit Reihern zwischen Lotusblüten. H. 50 cm; D. 35 cm

€ 500,–

13

China, 19./20. Jh.

Paar Dosen in Form von Wachteln

Porzellan, email sur bisquit. Paar plastisch geformte Dosen in Form liegender Wachteln. Fein staffiertes Gefieder in Gelb, Grün und Aubergine. Das Innere Türkis glasiert. Die unglasierte Unterseite mit einem Paar eingezogener Krallenfüße in flachem Relief. 10 x 16,5 x 10 cm.

€ 800,–


13


14

14

Japan 18./19. Jh.

Anonymer Maler der Tosa Schule

Tusche, Farben und Gold auf Papier. Im unteren Teil des Blattes die fein gemalte Darstellung eines sitzenden Adeligen, darüber eine Kalligraphie. 35 x 24,5 cm.

Unter Passepartout und Glas gerahmt.

€ 200,–


15

15

Japan. Späte Meiji-Zeit um 1900

Große Kupfervase aus der Werkstatt des Ando Jubei

Um 1900. Kupfer. Ando Werkstatt. In der Art eines großen sich nach oben erweiternden melonenförmigen Topfes mit flachem Boden und kurzem Hals mit ausladender Lippe. Die Wandung dekoriert über einem Kupfergrund mit Hammerschlag-Dekor (moriage) mit Pflaumenblütenzweigen in flachem Relief aus farbigem Email. 37 x 38 cm. Am Boden in Gravur bezeichnet Ando zo sowie mit dem Monogramm eines weiteren in der Ando Werkstatt tätigen Handwerkers, über der Ando Signatur das vierblättrige Wappen (mon) der Ando Familie. Zusätzlich findet sich hier eine später eingravierte Inschrift, die sich auf das Jahr 1938 bezieht, als die Vase anlässlich des im Frühling stattfindenden Kokura Pferderennens als zweiter Preis verliehen wurde.

Provenienz: Erworben bei Gregg Baker Asian Art, London.

€ 300,–

Die Ando Werkstatt wurde im Jahr 1881 in Nagoya von Ando Jubei gegründet. Der Kunsthandwerker wurde dafür berühmt, dass er verschiedene neuartige Cloisonné Techniken einführte. Die Ando Werkstatt existiert noch heute und gilt damit als die am längsten existierend Cloisonné Firma Japans.


16

16

Japan. Späte Meiji-Zeit um 1900

Ikebana Vase aus Silber.

Um 1900. Silber. In Form eines geflochtenem Bambuskörbchens auf vier Füßen mit hohem Henkel. Herausnehmbarer, zylinderförmiger Einsatz mit getriebenem Chrysanthemendekor. H. 39 cm, D. 13,5 cm. Gewicht 690 g. Ungemarkt. 950er, geprüft.

€ 400,–


17

17
Creussen, 17. Jahrhundert
Großer Apostelhumpen

Braunes, salzglasiertes Steinzeug mit polychromen Emaildekor. Münzdeckel aus Silber. Zwischen Wulstringen mit Reliefornament die zwölf Apostel auf Rasensockel, zwischen ihren großen Maiglöckchen. Über ihnen weißes Schriftband mit den jeweiligen Namen. Unter dem Henkel datiert 1667. Unterer Rand zusätzlich mit einem gezackten Silberband eingefasst.

Silberdeckel undeutlich gemarkt. Daumenrast mit Resten eines gravierten Allianzwappens.

Ein vergleichbarer Humpen mit Aposteln befindet sich in der Sammlung des Krügemuseums in Creußen. Vgl. Kröll, Joachim: Creussener Steinzeug, Braunschweig, 1980, S. 168, Abb. 107.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 3.000,–

18
England, 18. / 19. Jahrhundert
Lederkrug

Balusterförmiger Lederkrug (Black Jack) mit Silberbeschlag und geschwungenem Henkel. Mündungsrand und Ausgusslippe von gewellter und gravierter Silbermontierung eingefasst. Auf der Vorderseite mit einer Silberapplikation mit gravierten Ornamenten und Wappen.
24,5 x 22,5 x 15,4 cm. Ungemarkt.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 1.200,–


18


19


20

19
Rheinland. Um 1770
Satz von zwölf Speisezimmerstühlen

Buche, dunkel gebeizt. Im Stil George II. Passig geschweifte Zarge auf geschwungenen Beinen. Hohe, geschweift ansteigende und leicht zurückschwingende Rückenlehnenrahmung mit balusterförmigem Mittelsteg. Sitzfläche aus Rohrgeflecht mit loser Polsterauflage. Je circa 110 x 50 x 52 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

20
Deutschland. Um 1780
Klassizistischer Wandspiegel

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Schmale, hochrechteckige Spiegelrahmung mit durchbrochen gearbeiteter Bekrönung mit Blattranken und Vasenmotiv. Korrespondierender unterer Abschluss. Facettiertes Spiegelglas.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf;

Laut mündlicher Überlieferung ursprünglich aus dem Weimarer Schloss stammend.

€ 800,–


21

21
Schweden. Spätes 18. Jh.
Klassizistischer Konsoltisch
und Spiegel

Weichholz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Spiegel: 145 x 62,5 cm. Der Konsoltisch (80 x 89 x 46 cm) auf mehrfach gegliederten, kannelierten Balusterbeinen unterhalb durch gebogten Steg mit zentraler urnenförmiger Vase verbunden. Die gerade, profilierte Zarge allseitig mit Mäanderfries und Rosetten. Rechteckige, gering überstehende Deckplatte aus grauem Marmor. Der korrespondierende hochrechteckige Spiegel mit profiliertem Rand und durchbrochen gearbeitetem oberen Abschluss mit runder Kartusche sowie plastisch gearbeiteten Lorbeerzweigen. Der untere Abschluss mit ebenfalls plastisch gearbeiteten Lorbeerfestons. Zweiteiliges Spiegelglas.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.200,–


22

22
Schweden. Um 1800
Klassizistischer Konsoltisch

Holz, farbig gefasst und partiell vergoldet. Gerade, profilierte und geschwärzte Zarge, diese an den Ecken jeweils zusätzlich durch reliefierte Blüten akzentuiert. Alles auf hohen, kannellierten Vierkantbeinen. Die rechteckige, gering überstehende Deckplatte marmoriert. 96 x 41 x 74 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–


23

23
Deutschland. Spätes 18. Jh.
Klassizistische Kommode

Obst- und verschiedene Edelhölzer auf Weichholz furniert. Gerader, querrechteckig angelegter Korpus, flankiert von schmalen, eckgestellten Lisenen auf schräggestellten, Vierkantbeinen. In der gegliederten Front zwei optisch verbundene Schubladen sans traverse mit eingelegtem Blütentondo mit großer Schleife. Flächendeckend breit gerahmte Furnierfelder aus Würfelmarketerie. Die leicht vorstehende Deckplatte ebenfalls mit einem korrespondierend eingelegtem Blütentondo. Applikationen aus vergoldeter Bronze. Wohl Rheinsch. 83,5 x 94 x 57 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.200,–


24

24
Deutschland. Um 1800
Klassizistische Kommode

Kirschbaum auf Weichholz furniert. Gerader, querrechteckig angelegter Korpus, flankiert von abgeschrägten Ecklisenen, auf schräggestellten konischen Vierkantfüßen. In der gegliederten Front drei breite Schubladen, durch flachen Mittelrisalit verbunden, dieser zusätzlich durch mit vergoldeten Messingleisten eingefasste rechteckige Felder betont. Leicht überstehende Deckplatte. Messingbeschläge. 82 x 101 x 55 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800

25

Frankreich. 18. Jh.

Paar Fauteuils Louis XV.

Buche, geschnitzt. A la Reine, kartuschen-förmige Rückenlehnen, geschweifte Zargen und Beine, alles beschnitzt mit Blättern und Muscheln in Flachrelief. Rückenlehnen und Sitzflächen mit Korbgeflecht sowie lose Sitzpolster mit schwarzem Stoffbezug. 94,5 x 66 x 62 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–

26

Frankreich. 18. Jh.

‚Table Bouillotte'
im Stil Louis XVI.

Verschiedene Edelhölzer auf Weichholz furniert. Die breite, runde Zarge mit Schublade sowie zwei seitlichen Auszügen, alles auf hohen, konischen Vierkantbeinen. Flächendeckend mosaikartig angelegte Marketerie. Die Deckplatte aus weißem Marmor mit einem herzförmig durchbrochenen Galerierand aus Messing. H. 78,5 cm; D.67 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–



25



26



27



28

27

Deutschland. Spätes 18. Jh.

Klassizistischer Schrank, wohl Rheinland

Mahagoni und Kirschbaum auf Weichholz furniert. Gerader, hochrechteckiger Korpus mit verkröpftem Gesims, flankiert von abgeschrägten Ecklisenen auf konischen Vierkantfüßen. Die gegliederten Front mit zwei Türen, diese mit Einlagen aus Würfelmarketerie und je einer zentralen Rosette, alles eingefasst von zweifarbigen Bandeinlagen. Vergoldete Messingbeschläge. 181 x 110,5 x 52,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 2.000,–

28

Nordeutschland. 19. Jh.

Kleiner klassizistischer Demilune Konsoltisch

Mahagoni, furniert sowie teilweise vergoldet. Halbkreisförmiger Zargenkasten auf drei leicht konischen Vierkantbeinen. Gering überstehende Deckplatte. Zarge zusätzlich akzentuiert durch vergoldetet Kannelüren und Profile. 76,5 x 66 x 31,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 300,–


29

29
Italien. Um 1800
Klassizistischer Wandspiegel

Holz, stuckiert, gefasst und vergoldet. Schmale, hochrechteckige, profilierte Spiegelrahmung mit umlaufendem Akanthusfries und geschweift ansteigendem oberen Abschluss mit vorkragender Bekrönung aus drei großen Akanthusblättern. 155 x 61 cm. Facettiertes Spiegelglas.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 400,–

30
Gilbert Poillerat
Paar elektrifizierte Wandleuchten, um 1946

Je zweiflammig. Schmiedeeisen, goldbemalt. H. 40 x 21 x 12 cm. Nicht bezeichnet.

Vgl. Baudot, Gilbert Poillerat, Paris 1998, S. 198.

€ 800,–


30


31

31
Deutschland. Spätes 18. Jh.
Paar Klassizistische Kommoden

Nussbaum und verschiedene Obsthölzer auf Weichholz furniert. Gerader, querrechteckig angelegter Korpus auf schmaler Zage und konischen Vierkantbeinen.

In der gegliederten Front drei breite Schubladen. Gering überstehende Deckplatte. Flächendeckend breit gerahmte Furnierfelder, von zweifarbigen Bandeinlagen begrenzt. Vergoldete Messingbeschläge. Je circa 87 x 92 x 50 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.200,–


32

32
Elsass, Spätes 18. Jh.
Klassizistische Kommode

Verschiedene Obsthölzer auf Eiche und Weichholz furniert. Gerader, querrechteckiger Korpus auf schmaler Zarge mit abgeschrägten Ecken und konischen Vierkantfüßen. In der gegliederten Front drei durch einen flachen Mittelrisalit verbundene Schubladen. Korrespondierende, gering überstehende Deckplatte. Flächendeckend breit gerahmte Furnierfelder aus Rautenmarketerie sowie schauseitig zusätzlich eingelegte Blütengirlanden, die Deckplatte mit einem zentralen Vasenmotiv. Vergoldete Messingbeschläge sowie die Kanten umlaufend eingefasst mit Profilen aus Messing. Monogrammiert. Jacob Stern Straßburg zugeschrieben. 85 x 118 x 56 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.500,–

33

Frankreich

Paar Cassolette Kerzenleuchter im Stil Louis XVI., um 1780

Alabaster und feuervergoldete Bronze. H. 21,5-23,5 cm. Tierfüssiger Dreifuß, von Masken bekrönt, mit Girlandenbehang. Korpus ovoid mit Fruchtknauf. Bez.: Werkstattmarke Stern, 58 (geprägt).

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.500,–

34

Jean-Baptiste Héricourt (zugeschrieben)

Paar Directoire Cassolettes Brûle Parfum, um 1800

Alabaster und vergoldete Bronze. H. 47 cm. Urne mit Glockendeckel und Fruchtknauf auf quadratischem, einfach abgestuften Sockel. Gefäß mit umlaufendem Reigen aus girlandentragenden Frauen und Putti. Sockel mit aufgelegten Hermesmasken. Ein Deckel gebrochen und alt. Restauriert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.500,–


33


34


35


36

35

Deutschland. Spätes 18. Jh.

Klassizistische Kommode

Kirschbaum dunkel gebeizt und auf Weichholz furniert. Gerader, querrechteckig angelegter Korpus mit schräggestellten Ecklisenen und konischen Vierkantfüßen. In der gegliederten Front drei Schubladen unterschiedlicher Größe mit vertieften, durch Profilleisten abgesetzten querrechteckigen Feldern. Gering überstehende Deckplatte. Messingbeschläge. Wohl Potsdam. 85 x 103 x 47 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–

36

Frankreich. 18. Jh.

Kleine Kommode Louis XV.

Verschiedene Edelhölzer auf Eiche furniert. Allseitig bombierter Korpus mit zwei Schubladen auf hohen geschweiften Beinen. Flächendeckend kartuschenförmig gerahmte sowie gespiegelt angeordnete Furnierfelder. Gering überstehende Deckplatte aus weiß gemasertem grauen Marmor. Vergoldete Bronzebeschläge. Schlüssel fehlt. 85 x 79 x 43 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


37

37
Frankreich. Um 1840
Louis Philippe Pendule

Bronze, ziseliert und feuervergoldet. Über querrechteckig angelegtem, konkav eingeschwungenem Profilsockel mit erhabenem Muschelwerk und Blütengirlanden rundes Uhrengehäuse mit profilgerahmten weißem Emailzifferblatt, dieses bez. „C. Detouche breveté“ sowie „160 Rue St. Martin“. Vollplastische Darstellung einer in einem Brevier lesenden Frau in Renaissancetracht, diese an das Uhrwerk in Form eines figürlich geschmückten Lesepults mit darauf liegendem großem aufgeschlagenem Folianten gelehnt. Messing-Pendulenwerk mit Fadenaufhängung, ebenfalls gemarkt, Werknummer 1646, Halbstundenschlag auf Glocke. Uhr nicht auf Gangfähigkeit überprüft. 46 x 36 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 600,–

Constantin Louis Detouche (1810 - 1889) wurde zunächst von seinem Vater Constantin Detouche - ebenfalls ein Uhrmacher, der sich auf den Bau von Skelettuhren spezialisiert hatte - zum Uhrmacher ausgebildet. Nach Beendigung der Ausbildung gründete er in Paris um 1830 sein erstes eigenes Geschäft, zuerst in der Rue de Venise, bald danach

in der Rue St. Martin 160, wo es bis zu seinem Tod blieb. Im Jahre 1845 gelang es ihm als Teilhaber Jacques-Francois Houdin zu gewinnen, der lange Zeit im Atelier von Breguet gearbeitet hatte. Die Zusammenarbeit der beiden Männer sollte sich als sehr fruchtbar herausstellen und es gelang ihnen in der Folgezeit zahlreiche ausgeklügelte Uhrenmechanismen zu entwickeln. Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Weltausstellungen in London 1851 und Paris 1855 wurde Detouche von Napoleon III. zum „Horloger de l'Empereur“ ernannt. Seitdem signierte er seine Uhren auch mit

„C. Detouche, F (ournis) eur de la ville de Paris“ und „C. Detouche Horloger de l'Empereur“ Detouche gilt auch der Erfinder von Personenzählern für Tourniquets (drehbare Zugangspforten), die heute noch für Zugänge von Märkten und Börsen Verwendung finden. Eine von seinen technisch besonderen Uhren findet man unter anderem im „Musée des Art et Métiers“ in Paris.

38
Frankreich, 19. Jh.
Paar Wandappliken im Stil Louis XV.

Bronze, Porzellan und Kristall. Paar gegenständig angeordnete Appliken. Der astförmiger Leuchterarm je mit darauf sitzendem Papagei in einer großen, blattförmigen Tülle endend. Reicher Dekor mit einer Vielzahl unterschiedlicher sog. Vincennes Blüten aus Porzellan sowie Gehängen aus Kristallglas. Circa 26 x 22 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


38

39
Frankreich. 19. Jh.
Großer Deckenlüster mit Vincennes-Blüten im Stil Louis XV.

Achtflammig. Messing, teilweise vergoldet und grün staffiert. Balusterförmiger, offen gestalteter Korpus aus geschwungenen Streben als Träger für geschwungene Leuchterarme mit großen, vergolden, blattartigen Tüllen. Reiche Dekorationen aus aufsteigend verzweigtem Astwerk mit einer Vielzahl unterschiedlicher sog. Vincennesblüten sowie facettierten Prismen aus Bergkristall bzw. Amethyst.

Zentrales Podest mit Vogel aus Porzellan. H 90 cm; D 65 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–


39


40

40
Frankreich. Um 1810/20
Großer Empire Esstisch

Mahagoni, massiv und furniert. Der ausziehbare Tisch mit zusätzlichen Einlegeplatten. Auf acht konischen Vierkantbeinen, gerade, teilweise bombierte Zarge sowie geringfügig überstehende Deckplatte.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–

41

Frankreich 19. Jh.

Empire Deckenkrone

Bronze, vergoldet und farbloses Kristallglas. Vierflammig. Balusterförmiger Korpus aus Prismenschnüren im Verlauf. In der Mitte Reif mit aufgesetzten Rosetten als Träger für vier geschwungene Leuchterarme mit vasenförmigen Tüllen. Korrespondierender oberer Abschluss aus Palmetten. In der Mitte schlanker Schaft als Träger für Leuchtmittel.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.200,–



41

42

Schweden. Frühes 20. Jh.

Cartel Wanduhr im klassizistischen Stil

Holz, geschnitzt, gefasst und vergoldet. Das architektonisch gegliederte Uhrengehäuse mit geschweift ansteigendem oberen Abschluss und plastischer Ährenbekrönung. Das runde Uhrengehäuse von weiteren plastisch geschnitzten Ährenbündeln und Blüten eingefasst. Der verglaste Pendelkasten konkav eingezogen und mit zapfenförmigen Abschluss. Unter dem gewölbten Uhrenglas das weiße Emailziffernblatt mit großen lateinischen und kleinen arabischen Zahlen, signiert „A.B. Nordiska Kompaniet Stockholm". Werk mit Spindelgang und Halbstundenschlag auf Glocke. Uhr nicht auf Gangfähigkeit überprüft. 87 x 45 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–



42



43

43

Baltisch. Um 1810/1820

Essgruppe im Empire-Stil

Mahagoni, massiv und furniert, teilweise geschnitzt und vergoldet. Bestehend aus einem ausziehbaren Esstisch sowie einem Satz von zehn Stühlen, davon zwei Armlehnstühle. Die gerade, teilweise bombierte Zarge des Tisches mit leicht überstehender Deckplatte, diese mit drei zusätzlichen Einlegeböden. Die vier hohen konischen Vierkantbeine des Tisches werden ergänzt durch einem zentralen, dreiseitig konkav eingezogenen Balusterschaft, der von vier plastisch geschnitzten und teilweise vergoldeten Delfinen flankiert wird. Die gondelförmigen Stühle auf konischen Vierkantbeinen mit geschnitzten und vergoldeten Löwentatzenfüßen. Die geschweift ansteigenden Rückenlehnenrahmen am Ansatz mit plastischen, geschnitzten und vergoldeten Delfinköpfen. Sitze mit moderner, weißer Polsterung.

Tisch: D 130 cm, H 79 cm, 3 Einlegeplatten je 60 x 130 cm, max. 310 cm.
Armlehnstühle (2): 85 x 60 x 62 cm. Stühle (8): 82 x 50 x 52 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 4.000,–

44
Donaumonarchie. Frühes 19. Jh.
Biedermeier Stuhl in der Art
von Joseph Dannhauser

Kirschbaum furniert, teilweise vergoldet und geschwärzt, Holzpaste. TrapezförmigerSitz auf gekanteten Balusterbeinen. Fächerförmig geschwungene Rückenlehne, der Mittelsteg zusätzlich dekoriert in Schwarzlotmalerei, der obere plastisch geformte Lehnenabschluss in Form eines gedrehten Kordelstrangs mit Adlerköpfen als seitliche Abschlüsse. Sitzfläche gepolstert und bezogen. 93 x 48 x 45 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–


44


45

45
Frankreich. 19. Jh.
Kleiner Beistelltisch
im Stil Louis XVI.

Verschiedene Edelhölzer auf Weichholz furniert. Gerader, hochrechteckiger Korpus auf schlanken Vierkantbeinen, unterhalb durch eingezogenes Ablagefach verbunden. Zargenkasten mit zwei Schubladen. Die leicht überstehende Deckplatte in den Ecken zusätzlich akzentuiert durch eingelegte Rosetten. Flächendeckend gespiegelt angeordnete Furnierfelder. Messingbeschläge.
75 x 48,5 x 34,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


46

46
Italien
Satz von 3 Bronzereliefs ‚Löwenköpfe‘,
19. Jahrhundert

Bronze, gegossen. H. 27,5 x 19,5 x 10,5 cm /
H. 19,5 x 12 x 8,5 cm. Bez.: P, 2 (geprägt).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und
Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–


47

47
Frankreich. Ende 19. Jh.
Bureau plat im Stil Louis XVI.

Mahagoni und verschiedene Edelhölzer auf Eiche furniert. Allseitig bombierter Zargenkasten auf geschwungenen Beinen. In der gegliederten Front drei Schubladen unterschiedlicher Größe. Gering überstehende profilgerahmte Deckplatte mit eingelegter Arbeitsfläche aus schwarzem Leder. Flächendeckend von Bandeinlagen begrenzte Furnierfelder mit Blütenmarketerie, sowie Applikationen aus vergoldeter Bronze.

142 x 84 x 74 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

48
Frankreich
Paar Restaurations-Kerzenleuchter, um 1825

Bronze partiell geschwärzt und vergoldet. H. 28,4-28,5 cm. Löwenfüße auf dreipassigem Sockel, sich steil erweiternder, kannelierter Schaft, stilisierte florale Tüllen mit analogen Tropfschalen. Nicht bezeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 600,–


48

49
Frankreich
Konvolut von vier Empire Kerzenleuchtern, um 1810–20

Bronze, feuervergoldet. H. 26,5-27 cm. Zwei unterschiedliche Modelle mit je drei Frauenmasken. Nicht bezeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.500,–


49


50

50
Frankreich. Frühes 19. Jh.
Neogotische Fontainen Uhr im Empire Stil

Frühes 19. Jahrhundert. Bronze gegossen, grünlich-braun patiniert und partiell vergoldet. Vergoldetes, blütenförmiges Bronzeziffernblatt mit aufgemalten schwarzen römischen Ziffern.

Das Uhrwerk fein graviert und bezeichnet. Das Uhrengehäuse in Form einer bogenförmigen Brunnennische flankiert von zwei Säulen die einen hohen neogotischen Spitzgiebel tragen. Im Inneren der Nische als Wasserspeier die vergoldete Maske eines Flussgottes der einen Wasserstrahl - dargestellt durch einen Stab aus gedrehtem Kristallglas welcher zusätzlich durch einen Mechanismus im Inneren der Uhr bewegt wird - in eine muschelförmige Schale speit, die in ein Wasserbecken aus geschliffenem Kristallglas übergeht. Vergoldete Füße in Form von Greifen. 40 x 20 x 12 cm.

€ 400,–


51

51
Frankreich, 19. Jh.
Paar Wandappliken im Stil Empire

Bronze, vergoldet. Zweiteilig. Schmales Wandschild in Form eines Pfeils mit großer Palmettenbekrönung. In der Mitte kurzer Balusterschaft sowie plastisch gestaltete Schwanenfigur mit ausgebreiteten Flügeln als Träger für Leuchtmittel. Nach einem Entwurf von Claude Galle für das Grand Trianon in Versailles, um 1809. H 53,5 cm.

Eine dreiteilige, für das Badezimmer bestimmte Variante des Wandleuchters wurde 1809 an den Hof geliefert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

Vgl. H. Ottomeyer / P. Pröschel, Vergoldete Bronzen - Die Bronzen des Spätbarock und Klassizismus, München, 1986; I, S. 357.

€ 1.500,–


52

52
Frankreich
Paar Kaminböcke im Stil Louis XVI., 19. Jahrhundert

Bronze, dunkel patiniert bzw. vergoldet. H. 37,5 x 40 x 17,5 cm. Bekrönung mit Löwenköpfen und Flammen. Nicht bezeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


53

53
Frankreich
Paar Cachepots im Empire Stil, 19. Jahrhundert

Bronze, partiell vergoldet, brüniert und grün-patiniert, Marmorsockel. Umlaufend dekoriert mit Weintrauben tragendem Putti-Reigen und stilisierten Blättern. H. 44,5 cm, D. 27,5 cm. Nicht bezeichnet.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–


54


55

54
Frankreich
Paar Urnen im Stil Louis XVI., 19. Jahrhundert

Taubenblauer Marmor und vergoldete Bronzeauflagen in Gestalt von Satyr- (Bocks-)köpfen und Girlanden. H. 85,5 cm. Nicht bezeichnet. Als Tischleuchten umgebaut und elektrifiziert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

55
Frankreich
Paar Urnen im Stil Louis XVI., 19. Jahrhundert

Schwarz-grüner Marmor und vergoldete Bronzeauflagen mit Bacchusköpfen und Girlanden. H. 85 cm. Nicht bezeichnet. Als Tischleuchten umgebaut und elektrifiziert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

56
Frankreich
Paar Urnen im Stil Louis XVI., 19. Jahrhundert

Rötlicher bzw. brauner Marmor und vergoldete Bronzeauflagen mit Satyrköpfen und Girlanden. H. 48,5 cm. Nicht bezeichnet. 1 Deckel gebrochen und geklebt.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–

57
Frankreich. 19. Jh.
Paar Empire Steigbügel

Bronze, vergoldet. H. 15 cm. Nicht bez.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–


56


57


58


59

58
Frankreich
Paar Kandelaber im Stil Napoleon III., 19. Jahrhundert

Je sechsflammig. Vergoldete Bronze mit floralen Reliefs, Handhaben in Schlangenkörper übergehend, schwarzer Marmor. H. 95 cm. Als Tischleuchten umgebaut und elektrifiziert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.200,–

59
Frankreich
Paar Urnen im Stil im Louis XVI., 19. Jahrhundert

Alabaster und vergoldete Bronzeauflagen mit Satyr- (Bocks-)köpfen und Weinreben-Girlanden. H. 92 cm. Nicht bezeichnet. Als Tischleuchten umgebaut und elektrifiziert.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

60

Pierre François Feuchère (1737–1823), zugeschrieben

Paar Empire-Tafelaufsätze, um 1815/20

Bronze, matt- und glanzvergoldet. Weite, fein durchbrochene, von drei geflügelten Genien getragene, aus Anthemnien gebildete Korbschale auf hohem Rundschaft mit feinen Applikationen in Form von Blütengirlanden. Nicht bezeichnet. H 42 cm; D 22 cm.

Zahlreiche Annoncen, die P.F. Feuchère während der Louis XVI.-Epoche veröffentlichte, belegen, dass er eine breite Produktionspalette von vergoldeten Bronzeobjekten besaß und bereits vor dem Sturz der Monarchie als Händler tätig war. Sein Sohn Lucien Francois arbeitet in der Werkstatt mit und trug in bedeutendem Maße dazu bei, dass die Firma Feuchère im Empire eine der wichtigsten Lieferantinnen von Bronzen für den „Garde Meuble" wurde und u.a. für die Einrichtungen der Paläste Tuileries, Compiège, Meudon, Petit Trianon und Pitti zahlreiche Objekte liefern konnte.

Eine P.F. Feuchère zugeschrieben Entwurfszeichnung mit analog gestalteter Figurengruppe ist abgebildet in H. Ottomeyer / P. Pöschel, Vergoldete Bronzen -

Die Bronzen des Spätbarock und Klassizismus, München 1986; I, S. 384 (Abb. 5.16.5).

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

H. Ottomeyer / P. Pöschel, Vergoldete Bronzen - Die Bronzen des Spätbarock und Klassizismus, München 1986; I, S. 384 (Abb. 5.16.5).

€ 6.000,–



60



61

61

Frankreich. 19. Jh.

Kleiner Damensekretär im Stil Louis XVI.

Verschiedene Edelhölzer auf Eiche furniert. Gerader, rechteckig angelegter Kopus auf hohen, konischen Vierkantbeinen, diese durch ein unterhalb eingezogenes Ablagefach verbunden. In der Front ausklappbare Arbeitsplatte mit eingelegter Arbeitsfläche aus Leder, dahinter gestaffelte Facheinteilung mit Schubladen. Oberhalb schmales Schubfach, sowie gering überstehende Deckplatte aus weißem Marmor mit durchbrochen gearbeiteter Galerierahmung aus Messing. Flächendeckend gespiegelt angeordnete Furnierfelder, teilweise begrenzt durch Applikationen aus vergoldeter Bronze. 141 x 91 x 40 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 3.000,–


62


63

62
Frankreich. 19. Jh.
Pferdekopf

Zinkblech, vergoldet. Großer Kopf eines Pferdes mit aufgestellten Ohren und wallender Mähne. 50 x 37 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 400,–

63
Frankreich. 19. Jh.
Empire-Pendule ‚Flora'

Bronze, ziseliert und feuervergoldet. Über ovalem Sockel mit erhaben reliefierten Theatermasken und Musikinstrumenten eine auf Wolken liegendes, blau gefasstes, kugelförmiges Uhrengehäuse. 33 x 28 x 11 cm. Das profilgerahmte weiße Emailziffernblatt bez. ‚Bazile-Charles le Roy'. Vollplastische Darstellung der Göttin Flora die einen Korb Rosenblüten über der Himmelssphäre ausschüttet. Pendulenwerk mit Fadenaufhängung sowie Halbstundenschlag auf Glocke. Uhrwerk nicht auf Gangfähigkeit überprüft.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–

64
Frankreich. 19. Jh.
Arbeitstischchen im Stil Louis XVI.

Mahagoni auf Weichholz furniert. Von zwei geschweiften Seitenwangen mit Brückenbeinen eingefasster, drehbarer Mechanismus in der Art eines Mühlrads mit vier kastenartigen Fächern für die Aufnahme von Arbeitsutensilien. Die von einer Messingleiste eingefasste ovale Deckplatte aus Beige- und in unterschiedlichen Rottönen gemaserten, sog. Breche d'Alep Marmor. Allseitig gerahmte filetartige Furnierfelder. Rosetten aus vergoldeter Bronze.
83 x 56,5 x 41 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–


64


65

65
Frankreich, 19. Jh.
Zwei „Table en chiffonière" im Transitional Stil, 19. Jahrhundert

Verschiedene Edelhölzer auf Eiche und Weichholz furniert. Gerader, rechteckig angelegter Korpus flankiert von schmalen Ecklisenen, in hohe leicht geschwungene Beine übergehend. In der gegliederten Front je eine schmale Zargenschublade über zwei Türen. Gering überstehende aufklappbare Deckplatte mit Spiegel. Flächendeckend gespiegelt angeordnete, variierende Furnierfelder, die Türen eines Möbels zusätzlich mit ledergeprägten Buchrücken belegt. Messingbeschläge. Je circa 71 x 42 x 32 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–

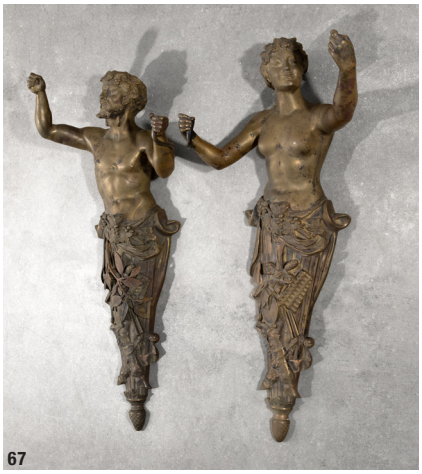

66

66
Frankreich
Aubusson-Teppich

Wolle, flach gewebt. Im weinroten Innenfeld großes, mit Rosen gefülltes Ovalmedaillon sowie flächendeckende Musterung aus Blattwerk. Umlaufend breite Rahmung aus unterschiedlichen Kartuschenmotiven und Rosengirlanden.
350 x 270 cm

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


67


68

67

Frankreich, 19. Jahrhundert

Paar große Wandappliken Bronze.

Paar gegenständig angelegte, plastisch ausgeformte, karyatidenförmige Appliken in Form eines männlichen bzw. weiblichen Baccanten. Die Unterkörper je in ein langes, von Weinranken und Attributen geschmücktes Gewand gehüllt.

Beide Figuren mit nacktem Oberkörper und erhobenen Armen, diese wohl ursprünglich Leuchterarme haltend. Je H circa 71 cm. (2)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–


69


70

68

Deutschland, 19. Jahrhundert

Wirtshausschild im Barockstil

Holz, farbig bemalt. Kartuschenförmiges, quadratisches Schild mit einer Rahmung aus Voluten. Der gerade obere Abschluss mit zwei Eisenösen. Beidseitig dekoriert mit je einem springenden Pferd in Landschaft. Reste einer Datierung. 83 x 76 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

69

Süddeutschland, 19. Jahrhundert

Wirtshausschild im Barockstil

Schmiedeeisen, Eisenblech, farbig bemalt. Kartuschenförmiges, quadratisches Schild mit einer Rahmung aus geschmiedeten Voluten. Bogenförmige, zentrale Bekrönung mit einem Vogel aus bemalten Blech, sowie einer schmiedeeisernen Aufhängevorrichtung. Das zentrale Bildfeld aus à jour gearbeitet Eisenblech mit der Darstellung der Drei heiligen Könige mit Kamel. 90 x 69 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

70

England, 19. Jahrhundert

Wein-Dekanter

Messing, versilbert. Auf rechteckigem, profiliertem Holzstand vier balusterförmige Pfeiler, die eine Weinwiege mit einem Gewindemechanismus tragen, an dessen einem Ende ein Holzgriff angebracht ist, der bei Betätigung das langsame Kippen der Weinflasche ermöglicht. 40 x 30 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

Solche Maschinen wurden im 19. Jahrhundert entwickelt, um den Prozess des Dekantierens zu unterstützen und eine Möglichkeit zur Trennung der Sedimente von Rotwein vor dem direkten Einschenken in das Glas zu schaffen.

€ 500,–


71

71

Frankreich

Großer Cachepot im Stil Louis XV., 19. Jahrhundert

Porzellan, weiß, glasiert, polychrome Aufglasur mit Gold und Email. Zwei Reserven mit Blumenbouquet bzw. galanter Szene mit drei Figuren. Löwentatzenfuß, Löwenkopfhenkel und Mündungsrand aus vergoldeter Bronze. H. 36,5 cm, D. 29 cm. Bez.: Manufakturmarke (blau, unter Glasur).

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


72

72
Etablissements Gallé, Nancy

Text falsch siehe Literatur Buch - Etagere ‚Marronier', 1920er Jahre

Mahagoni, Marqueterie aus unterschiedlichen Obsthölzern. Motive mit Obstzweigen, Trichterwinden und Schmetterling sowie Kastanienzweigen. H. 133,5 x 53 x 34,5 cm.
Oberste Platte sign.: Gallé (intarsiert).

€ 650,–


73

73
England. 18./19. Jh.
Paar figurative Kaminstellschirme (Dummy boards)

Eichenholz, bemalt. Gegenständig konzipierte Darstellungen eines Pfeife rauchendes Mannes und einer Äpfel schälenden Frau. 119 x 71 x 28 cm bzw. 122 x 73 x 24 cm.

Diese fast lebensgroßen, figürlichen Stellschirme, sogenannte „dummy boards" haben ihren Ursprung in der im 17. Jh. in den Niederlanden gepflegten trompe l'oeil Malerei und waren bis ins 19. Jh. beliebt. Die Figuren stellen normalerweise Bedienstete, Soldaten, Kinder oder Tiere dar. Während des 18. Jh. waren solche Figuren vor allen in adeligen Kreisen sehr in Mode, besonders in England und den Niederlanden. Diese Figuren standen oft in Ecken oder auf Treppenabsätzen der Häuser, wo sie vor allem ungebetene Besucher während der Abwesenheit der Hauseigentümer überraschen sollten. In den Sommermonaten dienten sie außerdem dazu, die unbenutzten Kamine zu verdecken.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 1.500,–


74

74
Frankreich. Ende 19. Jh.
Bureau plat im Stil Louis XV.

Mahagoni und verschiedene Edelhölzer auf Eiche furniert. Allseitig bombierter Zargenkasten auf geschwungenen Beinen. In der gegliederten Front flaches Kniefach sowie drei Schubladen unterschiedlicher Größe, rückseitig korrespondierende Blendschubladen. Geringe überstehende, profilgerahmte Deckplatte mit eingelegter Arbeitsplatte aus braunem Leder. Flächendeckend gespiegelt angeordnete Furnierfelder von Bandeinlagen begrenzt, sowie reiche Applikationen aus vergoldeter Bronze. 179 x 92 x 79 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–


75

75

Jacques Charles

Tischleuchte Modell
Water Lily

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung Maison Charles. Messing, Bronze. 50,5 x 35,5 x 30 cm. Sockel an der Rückseite mit ‚Made in France, Charles' bezeichnet.

€ 500,–

76

Raymond Subes

Kaminbock ‚Antilopes',
1930er Jahre

Schmiedeeisen, braun patiniert, springende Antilopen versilbert. H. 41 x 61,5 x 53,5 cm.

€ 800,–


76


77


78

77

Sheaf of Wheat Coffeetable

Coco Chanel Sheaf of Wheat Tisch

Untergestell in Form einer mit einer Kordel zusammengebundenen Weizengarbe. Glas, Metall, goldfarben gefasst und patiniert. H. 53 cm, D. 60 cm. Ein Tisch in dieser Art ist auf einer Fotografie aus den 1950er Jahren im Apartment von Coco Chanel in der Rue Cambon zu sehen.

€ 400,–

78

Sheaf of Wheat Coffeetable

Coco Chanel Sheaf of Wheat Tisch

Untergestell in Form einer mit einer Kordel zusammengebundenen Weizengarbe. Glas, Metall, goldfarben gefasst und patiniert. H. 45 cm, D. 95 cm. Ein Tisch in dieser Art ist auf einer Fotografie aus den 1950er Jahren im Apartment von Coco Chanel in der Rue Cambon zu sehen.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–



79

79

Jukebox Rock-Ola Empress 120 Modell 1496

Entwurf und Ausführung um 1960. Verchromtes und lackiertes Metall, Holzkorpus, Glas und KUnststoff. Mit 120 Sektionen, also Platz für 60 Singles. 148 x 83 x 70 cm. Mehrfach bezeichnet.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 2.800,–

80

Louis Vuitton

Antiker Louis Vuitton ‚Monogram Canvas' Überseekoffer, ca. 1920er

Holz / Leder / bedrucktes Canvas und Messing. 103 x 55 x 33 cm. Koffer mit 4 Innenfächern und 6 originalen Kleiderbügeln aus Holz. Innenseitig auf Boden mit geprägtem Lederetikett versehen: ASNIÉRES S/SEINE / LOUIS VUITTON / PARIS_70 CHAMPS ELYSÉE. (...) / MODÉLE DEPOSE / 780251

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 7.000,–

81

Louis Vuitton

Antike Louis Vuitton ‚Monogram Canvas' Reisetruhe, ca. 1920er

Holz / Leder / bedrucktes Canvas und Messing. 103 x 53 x 2 cm. Innenseitig mit hellen Leinen ausgeschlagen. Innenseite Deckel gesteppt und mit Etikett versehen: ASNIÉRES S/SEINE / LOUIS VUITTON / PARIS_70 CHAMPS ELYSÉE. (...) / 784116.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 5.000,–


80


81

82
Paul Haustein
‚Ikora'-Tischleuchtenfuß
‚Kongo', 1928

Ausführung WMF, Geislingen. Messing, versilbert; radierter Dekor. Holzfuß. H. 54,5 cm. Bezeichnet: Ikora-Marke (geprägt).

Vgl. Burschel, Carlo; Scheiffele, Heinz: WMF Ikora-Metall. 1920er bis 1960er Jahre, Stuttgart 2006, S. 110 f. (als Dose).

€ 800,–


82

83
Paul Haustein
‚Ikora'-Tischgong
mit Trommelstock, 1929

Ausführung WMF, Geislingen. Messing, grün patiniert, geschwärzt und vergoldet. Reif cremegelb lackiert. Trommelstock aus Holz und Filz. H. 36 cm, D. 28 cm; L. 30,5 cm.

Burschel, Carlo; Scheiffele, Heinz: WMF Ikora-Metall. 1920er bis 1960er Jahre, Stuttgart 2006, S. 51, S. 74.

€ 500,–


83


84

84
Paul Haustein
‚Ikora'-Wandgong
mit Trommelstock, 1933

Ausführung WMF, Geislingen. Messing, grün patiniert, geschwärzt und vergoldet. Reif cremegelb lackiert. Trommelstock aus Holz und Filz. D. 40 cm. Trommelstock: L. 27,5 cm.

Burschel, Carlo; Scheiffele, Heinz: WMF Ikora-Metall. 1920er bis 1960er Jahre, Stuttgart 2006, S. 217.

€ 500,–


85

85
Frankreich
12 Messerbänkchen
und Schreibset, um 1920

Messerbänkchen in Form von Grashüpfern. Zinn. L. 8,5 cm. Schreibset im Originaletui. Messing, versilbert. Dreiteilig, bestehend aus Papiermesser, L. 24 cm, Feder, L. 20 cm und Siegel, L. 11 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 400,–


86

86
Deutschland,
Anfang 20. Jahrhundert
Singvogeldose

Metall, versilbert und partiell vergoldet. Mit Aufzugswerk und kleinem Schieber, durch den sich der kunstvoll emaillierte Deckel öffnet und der Singvogel zum Vorschein kommt. Wandung und Deckel mit historisierenden Ornamenten und stilisierten, vegetabilen Motiven. 3,4 x 9,5 x 6 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–

87

George Angell

Silberhumpen

1862. 925er Silber. Im Inneren vergoldet. Deckelhumpen mit Drachengriff. H. 15,5 cm, D. 12,5 cm. Bezeichnet mit Herstellermarke, schreitender Löwe, Londoner Stadtmarke, Jahresbuchstabe für 1862 und Konterfei von Königin Victoria.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 1.200,–

88

Frankreich, 19. Jahrhundert

Große Silbervase

Silber. Große Kratervase mit plastischen Widderköpfen und Girlanden. H. 37,7 cm, D. 26,3 cm. **Gewicht 2.627 g**. Bezeichnet mit französischer Exportpunze (Merkur-Kopf-Punze).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 2.600,–



87



88



89

89

Berlin, 19. Jahrhundert

Paar Kerzenleuchter

Silber. Kerzenleuchter auf quadratischer Plinthe mit balusterförmigen Schaft und herausnehmbaren Tüllen. H. 28 cm. Gewicht 550 g. An der Plinthe bezeichnet mit Berliner Stadt- und Beschaumarke, Herstellermarke L.F., Tremulierstrich und weitere unleserliche Marke. (2)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–

90

Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd

Jardiniere ‚Iris'

Um 1900. 800er Silber. Originaler, passgenauer Glaseinsatz mit Sternschliff. 13,8 x 39,5 x 15,7 cm. Gewicht 512 g (Silber). Unterseitig bezeichnet: 13714 (undeutlich), Halbmond und Krone, 800, Werkstattmarke WB, Vertrieb G.ARON (geprägt).

€ 1.800,–



90


91


92

91
Louis-Narcisse Naudin
Drageoir

1819-1838, Frankreich. Silberne Bonbonniere mit Glaseinsatz.
Partiell vergoldet. Rechteckige Plinthe auf vier Kugelfüßen, Handhaben mit Schwänen und Deckel mit stilisiertem Pfau. ausgestaltet. 27 x 18,5 x 14 cm. Gewicht 553 g (ohne Glaseinsatz). Bezeichnet mit französischer Silberpunze für Feingehalt 950/1000 (1819-1838) und Meistermarke von Louis-Narcisse Naudin, Paris.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 600,–


93

92
Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrhundert
Historismus Statuette

800er Silber, partiell vergoldet, Perlmutt, farbiger Glassteinbesatz. Kleine Silberfigur, Frau mit Brathuhn. Bezeichnet mit 800, Halbmond und Krone. H. 14 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 300,–


94


95

93
Bruckmann & Söhne, Heilbronn
Jardiniere

1899. 800er Silber. Messingeinsatz. 10 x 35 x 18 cm. Gewicht 565 g. Gestempelt: Halbmond und Krone, 800, Werkstattmarke, B.

Bröhan-Museum Berlin, Metallkunst, Bd. IV., Berlin 1990, S. 69; Ausst.-Kat. Silber für die Welt, P. Bruckmann & Söhne, Heilbronn 2001, S. 145.

€ 650,–

94
Deutschland, 19. Jahrhundert
Vierteiliges Silberservice

19. Jahrhundert, Deutschland. Silber. Rechaud, Kanne, Sahnegießer und kleine Schale mit Glaseinsatz. Jeweils mit Weinlaub-Dekor. H. 21 cm / H. 14,4 cm / H. 14 cm / H. 11 cm. Gewicht 1.542 g (ohne Glaseinsatz) Größtenteils bezeichnet mit 12 bzw. 13 Lot und verschiedenen, unleserlichen Stadtmarken und Meistermarken. Kanne vermutlich aus Berlin. Sahnegießer ohne Punzierung.

€ 1.000,–


96

95
Richard Comyns Ltd., London
Liqueurset mit zwei Karaffen, 1986

Sterlingsilber. Geschliffenes Kristallglas. Ca. 2.400 Gramm Silber. H. 7,9 x 44 x 17,5 cm; H. 33 cm. Gestempelt: Werkstattmarke RC, Lion passant, Leopardenkopf, Jahresbuchstabe M, Comyns London.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–

96
Silberne Zuckerschale mit Löffelhalter

18. / 19. Jahrhundert. Silber. Zuckerschale mit vier kleinen Löffeln in der Halterung. Ovale, geschweifte Fußschale mit gravierten Initialen und Jahreszahl: CREEVW / 1745. Darüber historisierende Figur, die in ihrer Rechten einen Löffel hält. H. 23 cm. 187 g. Unterseitig bezeichnet mit unleserlichen Punzen und Tremolierstrich. Löffel teilweise mit Tremolierstrichen.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–

97

Joseph Maria Olbrich

Salatbesteck, Modell ‚2000'

Entwurf Joseph Maria Olbrich, 1901. Ausführung Clarfeld & Springmeyer, Neusilberwaren-Fabrik, Hemer i.W.. Alpacca, versilbert. L. 22,5 cm. Jeweils bezeichnet mit Herstellermarke und Zusatz: 8.

Sänger, Reinhard W.: Das Deutsche Silber-Besteck, Stuttgart 1991, S. 176 f.

€ 600,–



97



99

99

Heinrich Vogeler

Besteck, Modell ‚Herbstzeitlose'

Entwurf Heinrich Vogeler, um 1902. Ausführung M.H. Wilkens & Söhne, Bremen. 800er Silber. 8 Fischmesser (20,6 cm), 8 Fischgabeln (17,8 cm), 6 Vorspeisegabeln (17,5 cm), 6 Vorspeisemesser (21,5 cm), 6 Speisegabeln (21 cm), 6 Speisemesser (24,6 cm), 6 Speiselöffel (21,5 cm), 6 kleine Löffel (14,5 cm), 1 kleine Kelle (18,5 cm), 1 Pastetenheber (17, 6 cm). Gewicht 2.076 g (ohne Messer mit Stahlklinge). Mit Besteckkasten. Teilweise mit Zusatz: E.B.Z. oder H. Mau. Jeweils mit Besitzermonogramm: V.

€ 1.800,–

98

Hans Christiansen

35 Besteckteile, Modell ‚3001'

Entwurf Hans Christiansen, 1901/02. Ausführung Bruckmann & Söhne, Heilbronn. 800er Silber. Reliefiertes Liniendekor. 10 Speisegabeln (L. 21 cm), 6 Speisemesser (L. 25 cm), 7 Speiselöffel (L. 22 cm), 7 kleine Löffel (14,5 cm), 1 kleine Kelle (L. 19 cm), 1 Fischmesser (L.20 cm), 1 Pastetenmesser (L. 20 cm), 1 Vorlegegabel (L. 26 cm) und 1 großer Löffel (L. 20,5 cm). Gewicht 1.653 g (ohne Messer mit Stahlklinge). Mit Jugendstil-Besteckkasten von Juwelier Emil Genzel in Nordhausen. Besteckteile jeweils bezeichnet: Halbmond und Krone, 800, Bruckmann-Adler. Teilweise mit Zusatz A. KNAUER und gravierten Monogrammen.

Sänger, Das deutsche Silber-Besteck, Stuttgart 1991, S. 132.

€ 900,–



98



100

100

Albin Müller

Besteck, Modell ‚183'

Entwurf Albin Müller, um 1909. Ausführung M.H. Wilkens & Söhne, Bremen. 800er Silber. 12 Speisegabeln (L. 21 cm), 12 Speiselöffel (L. 21,5 cm), 6 Speisemesser (L. 25 cm). Gewicht 1.689 g (ohne Messer). Gabel und Löffel jeweils bezeichnet mit Spindelpresse von Wilkens, 800, Halbmond und Krone. Teilweise mit Zusatz: HERM. JÜRGENS.

Sänger, Reinhard W.: Das Deutsche Silber-Besteck, Stuttgart 1991, S. 165 f.

€ 1.200,–

101
Wien, um 1900
Große Jugendstilvase

800er Silber. Hoher, sich nach oben weitender Vasenkorpus auf rundem Stand mit reliefiertem, vegetabilem Dekor. H. 53,5 cm, D. 18,5 cm. Gewicht 1.102 g. Bezeichnet mit Dianakopfpunze, Herstellermarke ‚ABA' im Dreieck und Zusatz ‚Singer'.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 1.200,–


101

102
J.D. Schleissner und Söhne, Hanau
Trinkhorn

Um 1900. Silber. Im Inneren vergoldet. Trinkhorn im Renaissance-Stil mit vollplastisch ausgestalteter Reiterfigur und Fabelwesen. 30 x 44 x 17 cm. Gewicht 1.608 g. Unterseitig punziert mit 800er Feingehaltspunze, Halbmond und Krone, Herstellermarke von J.D. Schleissner und Söhne, Hanau.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 1.200,–


102

103
Topázio
Glasvase
mit Silbermontierung

Zylindrischer Vasenkorpus aus farblosem Glas mit ausgestelltem, runden Stand. Reich ornamental ausgestaltete Silbermontierung mit Girlanden, Füllhörnern und Friesen.H. 40 cm. Am Mündungsrand bezeichnet: Topázio Casquinha / ‚T' mit Krone / ‚O'.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 200,–


103

104
Alexander Sturm, Wien
Spardose, 1920er Jahre

Silber. Spardose in Form eines kleinen Häuschens auf Kugelfüßen. Mit Schornstein als Geldschlitz und Tür mit kleinem Vorhängeschloss. 11 x 7 x 7 cm. Gewicht 167 g. Unterseitig punziert mit Firmenzeichen von Alexander Sturm, Feingehalt 800, Wiener Tukankopfpunze ab 1922.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 300,–


104


105

105
Art Deco Tablett

Silber 800, Holz, Holzfurnier, Glas. Insgesamt ca. 3.600 Gramm. 62 x 39,5 cm. Gestempelt: Werkstattmarke (verschlagen), 800.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

106
Joseph Kleefisch
Tablett

Um 1900. Entwurf Joseph Kleefisch. Ausführung Gabriel Hermeling, Köln. 800er Silber. Graviertes Wappen mit Widmung: In Dankbarkeit 1. Juli 1915 1. Juli 1925. 3,8 x 29,5 x 33,5 cm. Gewicht ca. 600 g. Unterseitig gestempelt: G. HERMELING, Werkstattmarke, 800, Halbmond und Krone, 132954.

€ 800,–


106


107

108

Vereinigte Silberwarenfabrik, Düsseldorf

Obstbesteck

Silber, partiell vergoldet. 24-teiliges Jugendstil Besteck-Set mit Originalbesteckkasten. 15,5 cm / 14,3 cm. Gewicht 414 g. Jeweils am Griff punziert: 800, Halbmond und Krone, Herstellermarke.

€ 260,–


109

111

Großbritannien, 1830er-Jahre und 1928

Drei silberne Teemaßlöffel

925er Silber. Gewicht insgesamt 48 g. Ein Löffel mit vegetabilem Dekor. Griff monogrammiert. Rückseitig bezeichnet mit Meistermarke ‚WE', vermutlich für William Esterbrook, Londoner Stadtmarke, schreitender Löwe, Jahresbuchstabe für 1830, Konterfei von König George IV (9,6 cm) / Silberlöffel mit Meistermarke ‚WB' vermutlich für William Bateman II, Londoner Stadtmarke, schreitender Löwe, Jahresbuchstabe für 1835, Konterfei von König William IV (9,7 cm) / Löffel in Form einer Hand. Rückseitig bezeichnet mit Stadtmarke für Sheffield, schreitender Löwe, Jahresbuchstabe von 1928, Herstellermarke von Thomas Bradbury & Sons Ltd. (3)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 160,–

112

Renato Cipullo, New York

23 Tischkartenhalter in Fischform

20. Jahrhundert. Sterlingsilber. Kartenhalter in Fischform. Teilweise in unterschiedlichen Formen und Größen. H. 3-4,2 cm. Gewicht 845 g. Unterseitig bezeichnet: R. CIPULLO / STERLING.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–


108


110


111


112

107

Augsburg, frühes 19. Jahrhundert

Silberbesteck in Holzkasten

Beginnendes 19. Jahrhundert. Silber. Besteck-Set für 6 Personen. Bestehend aus Messer, Gabeln und Löffeln. Holzkasten mit geprägtem Papier. 28,5 x 21 x 11,5 cm. Gewicht 1.124 g. Jeweils bezeichnet mit Augsburger Beschaumarken. Messer mit Meistermarke von Philipp Friedrich Bruglocher, Beschau von 1807. Gabeln mit Meistermarke von Seethaler (vermutlich Augsburger Hofjuwelier Johann Alois Seethaler) und Beschau von 1807. Löffel mit unleserlicher Meisterpunze und Beschaumarke von 1810.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–

109

Deutschland, 20. Jahrhundert

Konvolut von 9 Silberbechern

Silber. 6 Becher, monogrammiert, 925er Silber, Gayer & Krauss, Schwäbisch Gmünd / 1 Silberbecher unterseitig graviert: DB LUX 2012 2. Netto, 925er Silber, M.H. Wilkens & Söhne, Bremen / 1 Becher mit graviertem Segelboot und Inschrift: Friedrich Landwehrmann 1995, 835er Silber, Wilhelm Binder, Schwäbisch Gmünd / Herzbecher mit Gravur: Fritz-Andrea 25.5.1991, 800er Silber, Deutschland. H. 8 cm - 12 cm. Gewicht: 1.340 g. (9)

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 1.000,–

110

Italien, 2. Hälfte 20. Jahrhundert

6 Silberbecher

800er Silber, Florenz. Becher mit Weinlaub-Dekor. H. 9 cm, D. 7,1 cm. Gewicht 598 g. Bezeichnet: Lav. a mano, 800, 665 Fl. (6)

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 400,–


113

113
England, 20. Jahrhundert
Bedeutende Reitsport-Trophäe ‚The 1934 Belmont Stakes Winners Silver Salver'

Silber, getrieben und gegossen. Auf vier Füßen rundes Tablett mit profiliertem Rand. Der Spiegel mit fünf aus Eichenlaub gebildeten, runden Kartuschen in flachem Relief, mit historischen Darstellungen berühmter Rennpferde sowie der Inschrift ‚The Belmont 1934'. Auf der Rückseite in Gravur eine Auflistung der Rennsieger von 1867 bis 1934. Marken: BZ London für 1932, MZ Lionel Alfred Crichton (London ab 1895, später auch New York). Zusätzlich bez. ‚Crichton Ltd Made in England' sowie ‚London Hand Made'. D. 41 cm. Gewicht 1860 g.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 4.000,–

114
Konvolut Souvenirlöffel
18 Silberlöffel mit unterschiedlichen Motiven aus Emaille

In einem Jugendstil-Kasten vom Hofliefe-ranten Carl Büsch aus Hannover. L. 12–14 cm. Gewicht: 299 g. Jeweils bezeichnet mit Feingehaltspunze ‚800' / ‚835' und teilweise mit unterschiedlichen Herstellermarken sowie Halbmond und Krone. (18)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 200,–


114

115
Großbritannien und Deutschland, 1. Drittel 20. Jahrhundert
6 Silberetuis mit Pferdedarstellungen

Zigarettenetui mit Springreiter: 900er Silber, Louis Kuppenheim (8,2 x 7,7 cm, Gewicht 145 g) / Zigarettenetui und Streichholzetui, Pferd mit Welpen: 900er Silber, Kurzer & Wolf, Wien, vor 1922 (9 x 7,7 / 4,7 x 4,3 cm, Gewicht 180 g) / Rechteckiges Zigarettenetui mit drei Pferdeköpfen: 935er Silber, unleserliche Meisterpunze / Zigarettenetui, drei Pferde an der Tränke: 835er Silber, Louis Kuppenheim, teils unleserliche Gravuren und Widmungen, datiert: 2. Juli 1918 (8,5 x 7,6 cm, Gewicht 149 g) / Silberdose mit Holzeinsatz: 925er Silber, Cohen & Charles, Chester 1906, weitere unleserliche Punzen, vermutlich Importmarken (5 x 10 x 9 cm, Gewicht 412 g). (6)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 1.200,–


115

116
England, 19. / 20. Jahrhundert
Silberkonvolut mit Bezug zum Reitsport

19. / 20. Jahrhundert. Sterlingsilber. Zwei Salieren mit Löffelchen im Originaletui, London 1881, partiell vergoldet (3 x 17 x 8,5 cm). Teelöffel / Caddy Spoon in Form einer Jockey-Kappe im Originaletui, Sheffield 1972 (2,5 x 7,8 x 8,8 cm). 9 Tischkartenhalter, teilweise zum Stecken oder mit Klemmfunktion, 8 Stück in Hufeisenform, 4 Stück partiell blau emailliert, 1 Stück in Steigbügelform, Birmingham, London, Chester, gefertigt zwischen 1905 und 1935 (H. 2,5-4,5 cm). Briefbeschwerer, silbernes Hufeisen auf Holzsockel montiert mit Klemmfunktion, London 1880 (3,3 x 11,5 x 10,5 cm). Kleine Dose in Form eines Pferdehufs, Sheffield 1888, auf dem Deckel Namensgravur und Datierung: John Robinson / 1888 (3 x 4,8 x 6 cm). Gewicht insgesamt 380 g (ohne Briefbeschwerer und ohne zwei größere Tischkartenhalter mit gefülltem Fuß). Jeweils bezeichnet mit unterschiedlichen Herstellern, Stadtmarken, Jahresbuchstaben und schreitendem Löwen.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–


117


116

117
Großbritannien, 1940er-1970er Jahre
29 Serviettenhalter in Hufeisenform

925er Silber. Teilweise mit Originalschatullen. 5,3 cm x 4,8 cm / 5,5 cm x 4,9 cm.Gewicht jeweils zwischen 20 g und 33 g. Jeweils mit britischen Silberpunzen gemarkt. Schreitender Löwe für Sterlingsilber, Stadtmarke Sheffield / London / Birmingham, verschiedene Herstellerpunzen u.a. von Francis Howard Ltd., H. Hunt, Richard Lawton, Jahresbuchstaben zwischen 1940er- bis 1970er-Jahre.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.)

€ 800,–


118

118
M. H. Wilkens & Söhne, Bremen
Silbervase

Sterlingsilber. Bauchige Vase mit rundem Stand und dreifach nach außen gebogener Mündung. H. 34,5 cm, D. 15 cm. Gewicht 1.531 g. Unterseitig bezeichnet mit Herstellermarke von M. H. Wilkens & Söhne, Bremen, Halbmond und Krone, Sterlingsilber und Modellnummer 7945.

Provenienz: Nachlass der Industriellen
und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 1.200,–


119

119
Bernhard Hoetger
Aschenbecher, Unikat

Entwurf Bernhard Hoetger. Um 1928 als Einzelstück ausgeführt in den Werkstätten ‚Zu den 7 Faulen' im Paula-Modersohn-Haus in der Böttcherstraße in Bremen. Die Silberarbeit wurde vom Silberschmied Franz Bolze ausgeführt. Der Aschenbecher zeichnet sich durch die außergewöhnliche Kombination aus Silber und Wurzelholz aus. Die glänzende, geschwungene Silberschale mit seitlichen Ausbuchtungen ist in einen teils gekanteten, teils organisch geformten Wurzelholzblock eingelassen. 3,5 x 13,5 x 11,2 cm. Unterseitig ist das Objekt mit dem Signet der Werkstätten ‚Zu den sieben Faulen' bezeichnet.

Vgl. Krekel-Aalberse, Annelies: Zilver, Silver, Silber. 1880-1940, Art Nouveau und Art Deco. Stuttgart 2001, S. 115 (Abb. 98: Variante, datiert auf um 1928).

€ 800,–


120

120
Karl Hagenauer
Silberdose

Entwurf Karl Hagenauer, 1930er-Jahre. Ausführung Werkstätte Hagenauer Wien. Sterlingsilber. Die sehr seltene Dose von Hagenauer zeichnet sich durch ihre reduzierte, geometrische Formensprache aus. Deckel und Unterteil ergeben zusammen einen rautenförmigen Querschnitt. Zwei zylindrische Silberstäbe bilden die Basis. 3,8 x 14,6 x 8,4 cm. Gewicht 422 g. Am Stand bezeichnet mit Werkstattzeichen (wHw), Feingehalt (925) und Zusatz ‚MADE IN AUSTRIA'.

Vgl. Wenzl-Bachmayer, Monika (Hrsg.): Hagenauer. Wiener Moderne und Sachlichkeit. Ausstellungskat. Wagner: Werk Museum Postsparkasse, Wien 2011, S. 41.

€ 2.600,–


121

121

Gustav Elsaß

Kaffee- und Teeservice

Entwurf Gustav Elsaß, Ausführung Koch & Bergfeld, 1938-1940. Das Silberservice aus 925er Silber besteht aus einer Kaffeekanne (H. 19 cm), einer Teekanne (H. 20 cm), einem Sahnegießer (H. 7 cm), einer Zuckerschale (H. 10 cm) mit Zuckerlöffel (L. 10,5 cm) und einem Tablett (4 x 53,5 x 33 cm). Dieser außergewöhnliche Entwurf zeichnet sich durch die klare, organisch-tropfenartige und elegante Form in Kombination mit kleinen, verspielten Details aus Silberdraht und schlaufenähnlichen Elementen aus. Die Henkel der Kannen und des Tabletts sind aus Holz gefertigt. Gewicht 2.769 g. Die Objekte sind jeweils unterseitig bezeichnet mit Herstellermarke, Feingehaltsstempel ‚925', Halbmond und Krone sowie jeweiliger Modellnummer.

Heitmann, Bernhard: Handwerk und Maschinenkraft. Die Silbermanufaktur Koch & Bergfeld in Bremen. Ausstellungskat. Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, Abb. S. 72.

€ 8.600,–


122

122

Josef Hoffmann

Kerzenleuchter M 1792

Entwurf Josef Hoffmann, 1911. Ausführung Wiener Werkstätte 1911. Kerzenleuchter M 1792. Messing. Der prachtvolle Leuchter besteht aus zwei umgekehrt aufeinander gesetzten Halbkugeln, die durch vier kleine Kugelelemente miteinander verbunden sind. In der oberen Schale befindet sich ein zylindrischer Einsatz mit Tülle für die Kerze. Ergänzt wird das Stück durch einen bandartig, geschwungenen und unten eingerollten Griff. 15,5 x 22 x 16,8 cm. Das Objekt ist am unteren Rand punziert mit Künstlermonogramm (JH) und zwei Punzen der Wiener Werkstätte (Rosenmarke und dreizeilige Wortmarke).

€ 3.000,–


123

123

Boucheron, London

Goldenes Zigarettenetui

Entwurf und Ausführung von Boucheron, London, 1935. Etui aus 375er Gold mit Liniendekor und abstrakten Bogenmotiven im Art-Déco-Stil. Verschluss mit 14 quadratischen Saphiren. 0,8 x 8,4 x 11,4 cm. Gewicht 137 g. Im Inneren bezeichnet:BOUCHERON, LONDON, ‚R & R', ‚9 375', Londoner Stadtmarke und Jahresbuchstabe für 1935.

Vgl.: Raulet, Sylvie: Schmuck Art Déco. München: Heyne 1985, S. 311 (Abb. eines ähnlichen Etuis, um 1925).

€ 6.000,–

124

Harald Nielsen

Besteck, Modell ‚Pyramide'

Entwurf Harald Nielsen, 1926. Ausführung Georg Jensen. Unterschiedliche Fertigungszeiträume, 1926-1930, 1933-1944, 1945-1951, nach 1945. Sterlingsilber. Verschiedene Besteck- und Vorlegeteile, unter anderem 2-teiliges Servier-Set in Originalschatulle, Käsehobel, Nussknacker, Teesieb, Flaschenöffner und Zuckerzange. Ergänzend 6 Obstmesser in Originalschatulle und 6 kleine Löffelchen in Originalschatulle. 10-24,5 cm. Gewicht 1.644 g (ohne Bestecktteile mit Edelstahlelementen). Jeweils bezeichnet mit Herstellermarke, STERLING, DENMARK. Teilweise mit Londoner Importpunze und britischer Punzenreihe.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

Drucker, Georg Jensen, Atglen 2001, S. 271, S. 286.

€ 3.000,–



124



125

125

Harald Nielsen

Besteck, Modell ‚Pyramide'

Entwurf Harald Nielsen, 1926. Ausführung Georg Jensen. Unterschiedliche Fertigungszeiträume, 1920er-Jahre bis nach 1945. Sterlingsilber. Verschiedene Bestecktteile (152 Teile). 9 große Menümesser (24,5 cm), 5 kleine Menümesser (22,5 cm), 18 Fischmesser (19,5 cm), 8 große Menügabeln (19,3 cm), 6 kleine Menügabeln (18,3 cm), 7 Vorspeisegabeln (16,5 cm), 20 Fischgabeln (16 cm), 7 Aufschnittgabeln (14,2 cm), 6 Kuchengabeln (14 cm), 8 große Menülöffel (19,5 cm), 12 kleine Menülöffel (18,5 cm), 12 große Teelöffel / Kinderlöffel (14,3 cm), 8 Dessertlöffel (16,5 cm), 8 kleine Teelöffel (11,9 cm), 18 Mokkalöffel (10,5 cm). Gewicht 6.434 g (ohne Messer mit Edelstahlklingen). Jeweils bezeichnet mit Herstellermarke, STERLING, DENMARK. Teilweise mit Kopenhagener Stadtmarke und Beschaumeister oder englischen Importmarken punziert.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Drucker, Georg Jensen, Atglen 2001, S. 271, S. 286.

€ 9.000,–

126

Harald Nielsen

Zuckerschale, Modell ‚456 A'

Entwurf Harald Nielsen, Ausführung Georg Jensen. Sterlingsilber mit Hammerschlagdekor. Schale mit seitlichen Handhaben. 8 x 14 x 10,8 cm. Unterseitig bezeichnet mit Georg Jensen Herstellermarken (verwendet zwischen 1925-1930), Zusatz STERLING und DENMARK, Modellnummer und Monogramm von Harald Nielsen.

Drucker, Janet; Drucker, William: Georg Jensen 20th Century Design, Atglen 2002, S. 51.

€ 500,–



126


127

127

Harald Nielsen

Große Silberschale, Modell ‚650'

Entwurf Harald Nielsen. Ausführung Georg Jensen, 1933-1944. Sterlingsilber. Große ovale Schale mit seitlichen, vegetabil ausgearbeiteten Handhaben. 12 x 38 x 21,7 cm. Gewicht 1.607 g. Unterseitig bezeichnet: DESSIN / HN / 925 S / DENMARK, GJ, STERLING / 650.

Drucker, Janet; Drucker, William: Georg Jensen 20th Century Design, Atglen 2002, S. 76.

€ 4.400,–


128

128

Georg Jensen, Kopenhagen

Vierteilige Menage, um 1930

Vierteilige Menage, Schale und Senftopf mit Löffel auf Tablett, um 1930. Entwurf: Harald Nielsen. Sterlingsilber, blaues Email. Insgesamt 365 Gramm. H. 3,4-5,9 cm, 17,2 x 14,2 cm; L. 7,5 cm. Ausführung: 1915-51. Gestempelt: Werkstattmarken, 925S, Modellnummer 600, 632, DESSIN HN.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo Drucker, Georg Jensen, Atglen 2001, S. 200.

€ 1.200,–


129

129

Georg Jensen, Kopenhagen

Fünfteilige Menage, um 1930

Senftopf mit Löffel, Pfeffer- und Salzstreuer auf Tablett. Entwurf: Harald Nielsen. Sterlingsilber, blaues Email. Insgesamt 392 Gramm. H. 4,5-6,5 cm, 17,2 x 14,2 cm; L. 8,3 cm. Ausführung: 1933-44. Gestempelt: Werkstattmarken, 925S, 632, DESSIN HN.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Drucker, Georg Jensen, Atglen 2001. S. 200.

€ 1.200,–


130

130
Georg Jensen
Kaffee- und Teeservice, Modell ‚787'

Entwurf Johan Rohde, um 1933. Ausführung nach 1945. Sterlingsilber mit Hammerschlagdekor und Griffen aus Ebenholz. Kaffeekanne, Teekanne, Zuckerdose, Milchkännchen und Tablett. 17 x 17,5 x 11 cm / 11 x 21,5 x 15 cm / H, 6,5 cm, D. 10,5 cm / 6,5 x 12 x 9 cm / 4 x 52,5 x 35,5 cm. Gewicht 3.444 g. Jeweils unterseitig bezeichnet mit Marke des Entwerfers, Herstellermarke, Feingehalt und Modellnummer: Dessin JR, Georg Jensen, Denmark Sterling, 787.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Drucker, Janet; Drucker, William: Georg Jensen 20th Century Design, Atglen 2002, S. 196.

€ 8.000,–


131

131
Gundorph Albertus; Georg Jensen
Besteck, ab 1915

26-teiliges Besteck-Konvolut. Silber 830er / 925er. verschiedene Dekore: Cactus (Entwurf Gundorph Albertus für Georg Jensen, 1930), Continental (Entwurf Georg Jensen, 1906) und Beaded (Entwurf Georg Jensen, 1916). Unterschiedliche Ausführungen. L. 11,5-20,5 cm. Gewicht: 750 g (außer Besteckteile aus Edelstahl und mit gefüllten Griffen). Jeweils bezeichnet mit Herstellermarke Georg Jensen, teilweise mit Feingehalt, Stadtmarke und Zusatz Sterling Denmark.

Drucker, Georg Jensen, Atglen 2001, 271.

€ 550,–


132

132
Deutschland
Teeservice, 20. Jahrhundert

Sieben Teile. Teekanne auf Stövchen mit Brennpfanne, 2 Milchkännchen, 2 Zuckerschalen. Sterlingsilber. Insgesamt 1608 Gramm. Stövchen aus Metall (364 g). H. 20,5 cm + 6,8 cm, L. 12 cm / H. 7,8 cm / H. 6,3 cm; Gestempelt: Mond Krone 925, unterschiedliche Werkstattmarken.

€ 1.200,–

133
Robert Chandler
3-teiliges Kernstück

1922. 925er Silber, Holzgriffe. Teekanne, Milchkännchen und Zuckerschale mit Kreuzbanddekor. 12,5 x 22 x 9,2 cm / 8,4 x 13,4 x 6,6 cm / 7,5 x 10 x 5 cm. Gewicht 720 g. Jeweils bezeichnet mit Herstellermarke von Robert Chandler, Stadtmarke von Birmingham, schreitender Löwe, Jahresbuchstabe für 1922. (3)

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 600,–

134
M. H. Wilkens & Söhne, Bremen
3-teiliges Service, Modell Silhouette

Sterlingsilber mit geschwärzten Holzelementen. H. 19,7 cm / H. 18,5 cm / H. 10,5 cm. Gewicht 1.862 g. Jeweils unterseitig bezeichnet: WILKENS, Spindelpresse als Herstellermarke, Halbmond und Krone, 925, 8443 / 8441 / 8440.

€ 1.500,–

135
Franco Lapini
Schale mit Glaseinsatz

Versilbertes Metall mit geschliffenem Glaseinsatz. Ovaler Stand, aus dem vollplastisch ausgearbeitete Zweige mit Blättern hervortreten, die den Glaseinsatz einfassen. Die zwei Schmalseiten der Schale werden jeweils von einem vollplastisch ausgearbeiteten Adler mit ausgebreiteten Flügeln geziert. 22,5 x 38,7 x 18 cm. Am Fuß bezeichnet: Franco Lapini © ITALY 1989 / PLACCATO ARGENTO (Prägestempel).

€ 800,–


133


134


135

136
Franco Lapini
Menage

Metall, partiell vergoldet. Vollplastisch ausgearbeitete Jakobsmuschel mit stilisierten Korallen, auf drei kleinen Muschelfüßchen.
23 x 29,5 x 30,5 cm. Unterseitig bezeichnet: Franco Lapini MADE IN ITALY (Prägestempel).

€ 400,–


136

137
Franco Lapini
Große Servierschale
mit Meeresfrüchten

Große ovale Servierschale mit Deckel. Messing versilbert. Haube mit plastisch ausgestalteten, vergoldeten Messingapplikation, Stillleben mit Meeresfrüchten und Fischen. 27 x 68 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet: Franco Lapini MADE IN ITALY (Prägestempel)

€ 2.400,–


137


138

138
Franco Lapini
Servierschale mit Hummer

Messing versilbert, Hammerschlag.
Haube mit vollplastisch ausgearbeiteter Hummerfigur. 26 x 68 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet: Franco Lapini MADE IN ITALY (Prägestempel).

€ 1.300,–

139
Franco Lapini
Servierschale
in Hummerform

Vergoldetes Metall. Vollplastisch ausgearbeiteter Hummer mit scharniertem Deckel. L. 55 cm. Unterseitig bezeichnet: Franco Lapini / ITALY (Prägestempel).

€ 1.400,–


139

140
Franco Lapini
Servierschale mit Fisch

Metall, versilbert mit Hammerschlagdekor. Haube mit vollplastisch ausgearbeitetem Fisch. 27 x 68 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet: Franco Lapini MADE IN ITALY (Prägestempel).

€ 1.800,–


140

141
Teghini Firenze
Eiskübel in Schneckenform

Metall, versilbert mit Kunststoffeinsatz. Große vollplastisch ausgearbeitete Schnecke mit Blatt als Handhabe und scharniertem Deckel. 23 x 38 x 23 cm. Im Deckel bezeichnet MADE IN ITALY / TEGHINI / FIRENZE / 8.

€ 1.300,–

142
Teghini Firenze
Eiskübel in Fischform

Versilbertes Metall, Kunststoffeinsatz. Kugelfisch Eiskübel. 27,5 x 30,5 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet TEGHINI FIRENZE / E.

€ 800,–


141


142

143
Piero Figura
Kaviarschale
in Form einer Krabbe

Entwurf Piero Figura für Atena, Italien. Vollplastisch ausgearbeitete, aufklappbare Krabbe. Zinn.
7,5 x 31 x 24 cm. Unterseitig bezeichnet:
Figura Piero PER ATENA / ETAIN 95%.

€ 1.400,–


143


144

144
Piero Figura
Skulpturale Vase

Zinn, versilbert. 59 x 30 x 26 cm. Unterseitig bezeichnet: Figura Piero PER ATENA / ETAIN 95%.

€ 440,–

145
Piero Figura
2 Kerzenständer

Um 1970. Zinn. Skulpturale Kerzenleuchter. Artist auf Trommel, ein Gefäß haltend, das als Tülle dient. 45,5 x 20 x 14,5 cm. Jeweils bezeichnet: Piero Figura / PER ATENA / ETAIN 95%.

€ 900,–


145

146
Piero Figura
2 Kerzenständer

Um 1970. Zinn. Skulpturale Kerzenleuchter. Artist auf Trommel, ein Gefäß haltend, das als Tülle dient. 45,5 x 20 x 14,5 cm. Jeweils bezeichnet: Piero Figura / PER ATENA / ETAIN 95%.

€ 900,–


146


147

147
Jean Després, Avallon
Kubistischer Ring mit Achat, um 1935

Silber, blauer Achat, schwarzer Lack. Insgesamt 20 Gramm. Innendurchmesser 16 mm. Bez.: J. Després. Gestempelt: Werkstattmarke (2x), Eberkopf.

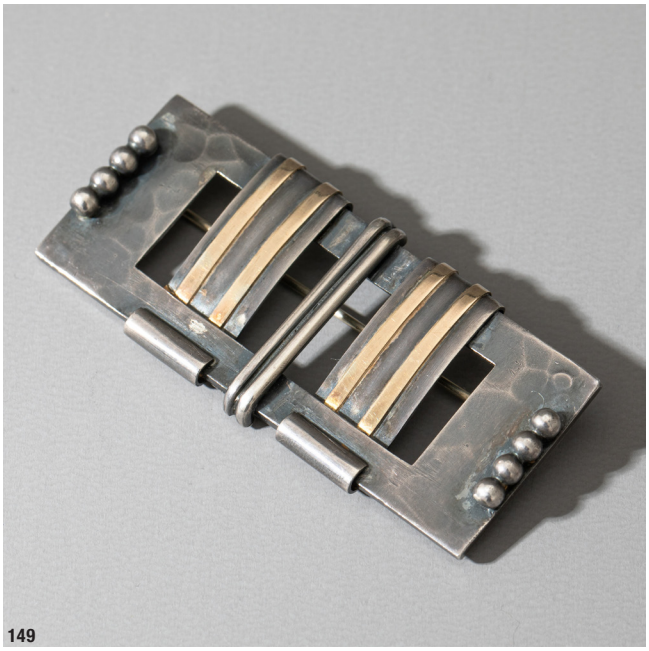
€ 2.800,–

148
Jean Després, Avallon
Kubistischer Ring, um 1935

Silber, teilweise vergoldet. Insgesamt 21 Gramm. Innendurchmesser 18 mm. Gestempelt: Werkstattmarke, Eberkopf.

€ 2.000,–


148


149


150

149
Jean Després, Avallon
Brosche, 1935

Silber, teilweise vergoldet. Offen gearbeitet. 17 Gramm. 24 x 60 mm. Bez.: J. Despres (geritzt). Gestempelt: Werkstattmarke in der Raute, Eberkopf.

€ 2.600,–

150
Jean Després, Avallon
Dreiteilges Kaffeeservice, um 1930

Kernstücke: Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerschale. H. 7,5-18 cm. Zinn. Holzgriff. Sign.: J. Després (geritzt).

€ 300,–


151

151
Line Vautrin
Puderdose

Bronze, vergoldet. Scharniertes Döschen mit Spiegel im Deckel und textilem Pudergitterein-satz. 1 x 6,1 x 7,3 cm. Unterseitig bezeichnet mit Line Vautrin.

€ 1.000,–

152
Line Vautrin
Zwei kleine Dosen

Gefärbtes Talosel (Kunstharz) mit roten und rosafarbenen Spiegelelementen. 1,8 x 4.5 cm / 1,7 x 3,5 cm.

€ 800,–


152


153

153
César Baldaccini (César)
Anhänger, Modell Le Sein

Metall verchromt.
3,7 x 3,5 x 1,4 cm. Gewicht 40 g.
Rückseitig bezeichnet: César.

€ 500,–

154
Louis Kuppenheim (wohl)
Zigarettenetui

Sterlingsilber mit Farbsteinbesatz und Diamant. Im Inneren vergoldet. Rechteckiges Etui mit reliefier-tem Hundemotiv. 1,5 x 6 x 9,3 cm. Gewicht 108 g. Am Rand bezeichnet mit STERLING SILVER, 323, französische Importpunzen.

€ 1.200,–


154

155
Detlef Thomas
Ring

750er Gold. Grüne Farbsteine. D. 4,2 cm. Gewicht 11 g. Bezeichnet mit Künstlersignet, 750 (geprägt).

€ 2.000,–


155



156

156
Omega
Speedmaster Pre-Moon watch,
ST 105.002, 1962

39,7 mm Stahlgehäuse, Stahlarmband. Saphirglas. Punkt über der 90 auf dem Lünettenring. Spitz zulaufende Stahlzeiger, Stundenzeiger mit prägnanter Pfeilspitze. Schwarzes Zifferblatt bezeichnet: Omega Speedmaster. In der Schließe bezeichnet: STEELINOX OMEGA SWISS MADE 363 / 7912.

€ 14.000,–

157
Jaeger-LeCoultre
Armbanduhr

1950er Jahre. Gold. Cremefarbenes Zifferblatt mit aufgelegten Stundenbalken und Datumsanzeige. Dunkelbraunes Lederarmband nicht Original. Goldschließe original. 2,8 x 2,8 cm. Zifferblatt bezeichnet: JAEGER-LECOULTRE / FABRIQUE EN SUISSE / AUTOMATIC / SWISS MADE. Gehäuse rückseitig bezeichnet mit französischer Herstellerpunze und Goldpunze (Adlerkopf) sowie ‚164125'.

€ 1.500,–



157


158


159

158
S. T. Dupont, Paris
Feuerzeug, 1970er Jahre

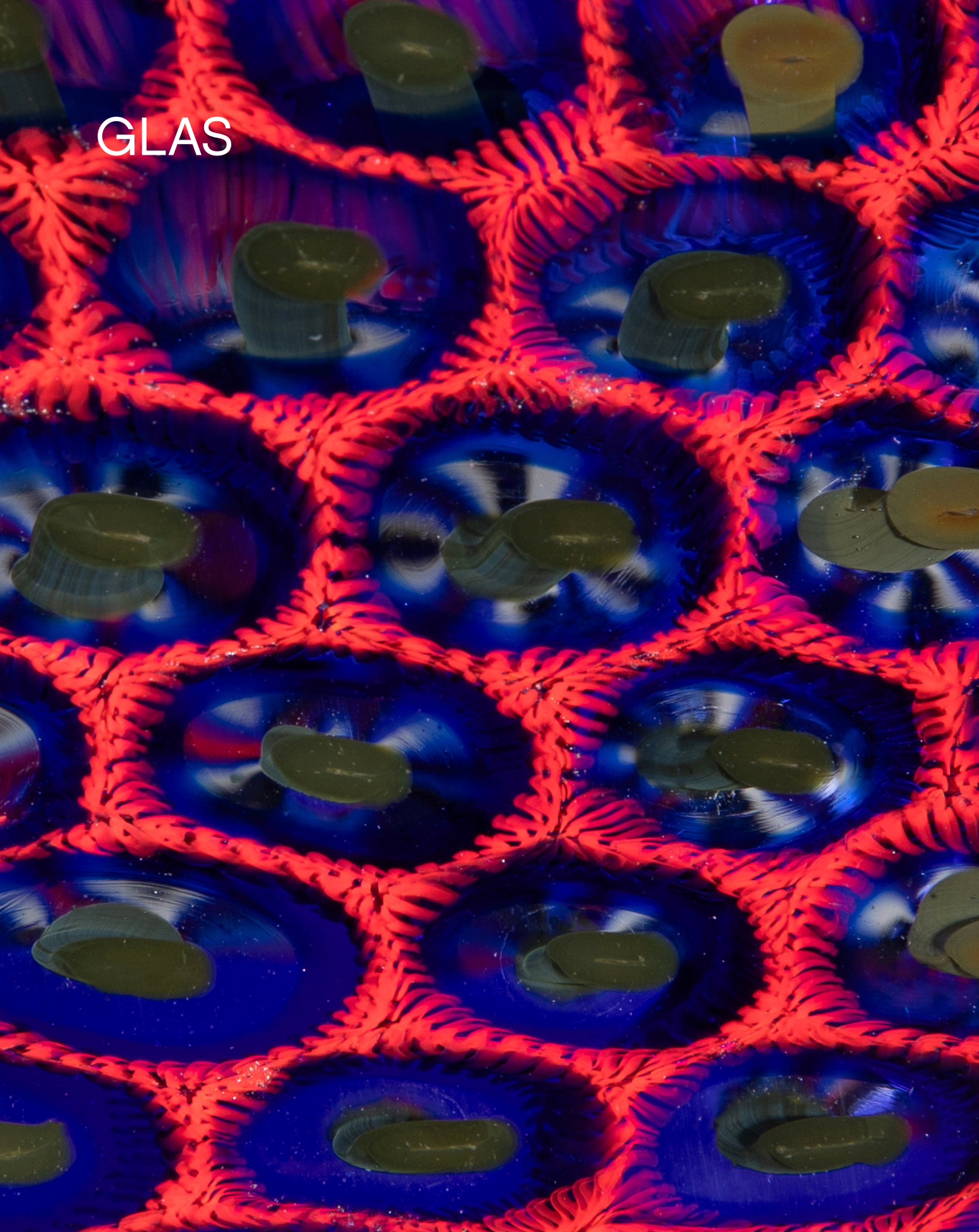
Versilbertes und vergoldetes Metall. H. 4,7 x 3,5 x 1,3 cm. Gestempelt: S. T. Dupont, PARIS MADE IN FRANCE, Werkstattmarke, 80 IDL 83.

€ 200,–

159
S. T. Dupont, Paris
Feuerzeug für Hermès,
1960er Jahre

Metall, vergoldet. H. 4,7 x 3,5 x 1,4 cm. Gestempelt: S. T. Dupont HERMÈS PARIS, 20 µ, Werkstattmarke. DF 6934, 78826 (geritzt).

€ 1.200,–


GLAS



160

160
Auguste Jean, Paris
Henkelvase, um 1885-90

Grüngrau getöntes Glas, Emailbemalung, , Teichszenerie mit zwei Fischen und Seerosen. H. 14,5 cm. Unbez.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 400,–

161
Deutschland
12 Trinkbecher im Originaletui, um 1900

Unterschiedliche Reitmotive in Schwarzlotmalerei auf farblosem Glas, Goldrand. H. 9,7 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 300,–



161

162
Val Saint Lambert
Vase Ehrenpreis
‚Weltmeister im Combat'

Brüssel 1958. Glas, farblos und dunkelviolett. Geschnittener Dekor. H. 22,3 cm.
Bez.: Herstelleretikett.

€ 240,–



162

163
Daum Frères, Nancy
Vase ‚Mimosa'

Entwurf um 1902. Überfangglas, farblos, gelbe und orangefarbene Pulvereinschlüsse, zitronengelbe und grüne Emailaufschmelzungen. Geätzter und fein bemalter Dekor, umlaufendes Motiv mit blühenden Mimosen. H. 24,7 cm. An der Wandung sign.: DAUM NANCY, Lothringer Kreuz (hochgeätzter Schriftzug).

€ 700,–


163

164
L. C. Tiffany, New York
Vase mit Bronzefuß, um 1906

Favrile-Glas. Überfangglas, farblos, opalweiß und grün. Gekämmte grüne Fäden, mattlüstriert. Boden sign.: L. C. T. (graviert). Bronzefuß, grünlichbraun patiniert. H. 30 cm. Bez.: TIFFANY STUDIOS NEW YORK, 1043 (geprägt),

€ 400,–


164


165


166

165
Etablissements Gallé, Nancy
Veilleuse ‚Chrysanthèmes', 1908–14

Überfangglas, bernsteinfarben, farblos und blau. geätzter Dekor, Motiv mit blühenden Chrysanthemen. H. 19 cm. Sign.: Gallé (hochgeätzter Schriftzug). Bronzemontierung mit Schmetterlingsmotiv.

€ 500,–

166
Etablissements Gallé, Nancy
Vase ‚Ombelles', 1920–24

Überfangglas, farblos, grün und violett. Geätzter Dekor mit blühendem Doldenblüten. H. 15 cm. Sign.: Gallé (hochgeätzt).

€ 300,–


167

167
Michael Powolny
Vase

Entwurf Michael Powolny, Ausführung Joh. Lötz Witwe, Klostermühle. Vase, Größenvariante des Modells für die Werkbundausstellung Köln, 1914. Produktionsnummer 281. Auftraggeber war der Österreichische Werkbund. Die Vase mit rundem Stand verfügt über eine ausgestellte Mündung mit leicht gewelltem Rand und wurde aus farblosem Glas mit weißem Überfang gefertigt, das durch ein blaues Streifendekor ergänzt wird. H. 16,6 cm, D. 24,2 cm.

Vgl. Deutsche Kunst und Dekoration, Bd. 34, 1914, S. 378.

Bröhan, Torsten (Hrsg.): Glaskunst der Moderne. Von Josef Hoffmann bis Wilhelm Wagenfeld. München 1992, S. 67, Nr. 20.

€ 900,–

168
Vittorio Zecchin
Weinkaraffe mit vier Gläsern

Entwurf um 1922. Ausführung Cappellin, Murano. Strohgelbes Glas. Karaffe mit Stopfen, H. 27 cm. Gläser, H. 16,5 cm. Bezeichnet: MVM Cappellin Murano (Ätzstempel).

€ 400,–

169
Carlo Scarpa
Vase und 2 Schalen
‚Sommerso a bollicine'

Entwurf um 1925. Ausführung Venini, Murano. Überfangglas, farblos und hellblau mit Blaseneinschlüssen. H. 3 - 8,6 cm. Jeweils am Boden bezeichnet: venini murano (Ätzstempel).

€ 500,–


168

170
Vittorio Zecchin
Vase

Entwurf um 1922. Ausführung: Venini, Murano. Weiße opake Glasmasse (‚Pasta vitrea') mit aufgeschmolzener Goldfolie. H. 20 cm. Am Boden bez.: venini murano (Ätzstempel).

€ 600,–


169


170


171

171
Fulvio Bianconi
Vase ‚Fasce sommerso'

Entwurf 1989. Ausführung: Venini, Murano 1997. Dickwandiges, schweres Überfangglas, mit horizontalen Bandeinschlüssen in Blau, Violett, Grün, Gelb und Rot. H. 31,6 cm. Am Boden bez.: venini Fulvio Bianconi 1997/18 (graviert).

Vereinzelte ganz leichte Kratzspuren.

€ 1.200,–

172
Timo Sarpaneva
Große Vase ‚Kukinto'

Entwurf 1990. Ausführung Venini, Murano, 1992. Farbloses Glas mit Bandaufschmelzungen in Violett, Blau, Rot und Grün. H. 48,5 cm. Am Boden bez.: venini 92 Sarpaneva (graviert); Herstelleretikett.

€ 900,–


172

173
Laura Diaz de Santillana
Teller ‚Sole'

Aus der Serie ‚Pianeti'. Entwurf 1986. Ausführung Venini, Murano, 1997. Überfangglas farblos, gelb, gesamte Oberfläche matt geschliffen, im Zentrum Murrine, farblos, blau, orange. D. 39 cm. Auf der Rückseite bez.: venini Laura 1997/9 (graviert); Herstelleretikett.

€ 700,–

174
Laura Diaz de Santillana
Teller ‚Terra'

Aus der Serie ‚Pianeti'. Entwurf 1986. Ausführung Venini, Murano, 2000. Überfangglas farblos, orange, gesamte Oberfläche matt geschliffen, im Zentrum Murrine, farblos, bernsteinfarben, grün. D. 38 cm. Auf der Rückseite bez.: venini Laura 2000/3 (graviert); Herstelleretikett.

€ 700,–


173


174



175

175
Fulvio Bianconi
Vase ‚A fasce orizzontali'

Entwurf 1951. Modell-Nr. 4515. Ausführung: Venini. Überfangglas, farblos und rot mit aufgeschmolzenen Bändern in Grau, irisiert. H. 18,5 cm. Am Boden bez.: venini murano ITALIA (Ätzstempel).

Vgl. Ausst.-Kat. Fulvio Bianconi, Le Stanze del Vetro, Venedig 2015, S. 246.

€ 1.800,–



176

176
Ercole Barovier
Große Vase ‚Intarsio'

Entwurf 1961-63. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Überfangglas farblos mit aufgeschmolzenen blauen und grünen Dreiecksplättchen. H. 35 cm.

€ 6.000,–


177

177
Ercole Barovier
Kugelvase ‚Aborigeno'

Entwurf 1954. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Überfangglas, farblos mit kröseligen Oxideinschmelzungen in Grüngelb und Braun. H. 18,5 cm.

Vgl. Marina Barovier, Art of the Barovier, Verona 1993, S. 164 f.

€ 440,–

178
Ercole Barovier
Schale ‚Pezzo unico di prova'

Entwurf 1955-60. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Überfangglas, farblos mit zersprengter Goldfolie und violetten Bändern. 13 cm; 32,5 x 27,5 cm.

Tadellos erhalten.

€ 440,–


178


179

179
Ercole Barovier
Vase ‚Graffito diafano bianco'

Entwurf 1960. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Überfangglas, farblos mit opalweißen Bändern. H. 27,5 cm. Am Boden bezeichnet: barovier & toso murano (graviert).

Vgl. Attilia Dorigato, Ercole Barovier 1889-1974, Mailand 1989, S. 141.

€ 440,–


180

180
Ercole Barovier
Lampenfuß ‚Efeso'

Entwurf 1964. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Farblose Glas mit gelblichen und graublauen Oxydeinschmelzungen. H. 29 cm (ohne Montierung).

€ 460,–


181

181
Paolo Venini
Tischleuchte ‚Pulegoso'

Entwurf um 1950. Ausführung Venini & C., Murano. Grünes Schaumglas, Messingmontierung mit Ziegenlederschirm. H. 61 cm (insgesamt).

€ 600,–


182


183

182
Alfredo Barbini
Glasschale, 1950er Jahre

Überfangglas, fablos, partiell violett mit eingeschmolzenem Fisch in weißem und rotem Glas mit Goldfolie. 6 x 19,3 x 20 cm.

€ 300,–

183
Murano
Wasserträgerin, um 1950

Farbloses Glas mit weißer Fadenauflage, partiell Goldfolie, teilweise irisiert. H. 26 cm.

€ 500,–

184
Murano
19 Clowns, 1950er Jahre

Farbloses Überfangglas, vielfarbige Einschmelzungen. H. 12-40 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–

185
Murano
13 Fische, 1950er Jahre

Farbloses Überfangglas, vielfarbige Einschmelzungen. L. 14-43 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–


184


185


186

186
Murano
Zwei Stiefel, 1950er Jahre

Farbloses Überfangglas, vielfarbige Einschmelzungen. H. 16 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 100,–


187

187
Giampaolo Seguso
Vase ‚Murrine', 1993

Ausführung Seguso Viro, Murano. Überfangglas, farblos und blau mit Murrineeinschmelzungen in Rot mit gelb. H. 24,2 cm. Am Boden bezeichnet: Paolo Seguso Murano 1993 62/99 (graviert).

€ 1.000,–

188
Gianni Versace
Vase V.V.V.

Entwurf um 1995. Ausführung Venini, Murano. In Schachbrettmusterung miteinander verschmolzenen Murrine in Tiefviolett und Weiß sowie weiß mit rot und weiß mit gelb. H. 25,7 cm. Am Boden bez.: Venini 99 Gianni Versace (graviert); Herstelleretikett. Zertifikat der Firma Venini aus dem Jahr 1999 ist dabei.

€ 1.000,–


188


189

189
Oiva Toikka
Vogel ‚Kiikkuri'

Ausführung Nuutajärvi, Notsjö für littala, Kalvola. Farbloses Glas, partiell grün und bernsteinfarben unterfangen sowie mit blauen Pulveraufschmelzungen. 27 x 46 x 13 cm. Unter dem Stand bezeichnet: Oiva Toikka Nuutajärvi Notsjö (graviert).

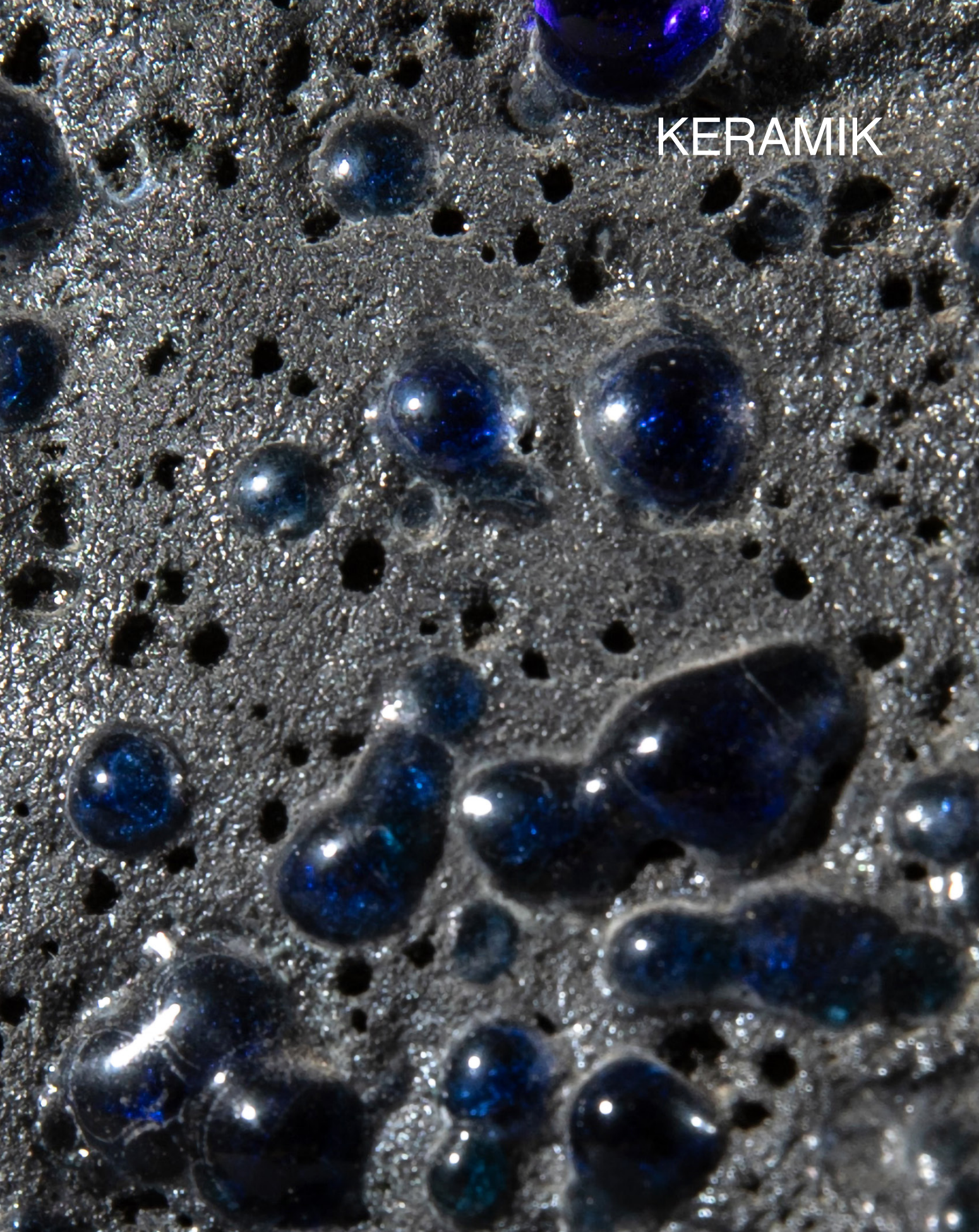
€ 1.500,–

190
Ercole Barovier
Vase ‚Spira aurata'

Entwurf um 1966. Ausführung Barovier & Toso, Murano. Farbloses Glas mit aufgelegten diagonal umlaufenden Bändern in Blau und Rot, eingeschmolzene fein zersprengte Goldfolie. H. 18,3 cm. Am Boden bezeichnet: barovier & toso murano (graviert).

€ 400,–


190


KERAMIK

191
KPM-Berlin, Anfang 19. Jahrhundert
Trembleuse

Porzellan, bemalt mit floralem Dekor und Insekten, sowie Kartuschen mit Jagdszenen und Figuren zu Pferde. Tasse mit Doppelhenkel, Untertasse mit Standring. H. 8 cm. Blaue Zeptermarke, Berlin um 1820. Deckel fehlt.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 300,–


191

192
Rosenthal, Selb
Zwei Porzellanfiguren ‚Sommerritt'

Entwurf Albert Caasmann, 1916. Ausführung um 1920 bzw. 1927. Porzellan, weiß, glasiert, polychrome Unterglasur. H. 9-9,2 cm. Bez.: Manufakturmarke (grün, unter Glasur), K-440, 16 bzw. 23 (geprägt), Malerinitialien (handschriftlich).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 160,–


192


193

193
Meißen, KPM
Wandteller

Entwurf um 1900. Ausführung vor 1924. Porzellan, weiß, in Pastelltönen glasiert. D. 34 cm. Bezeichnet: Schwertermarke (blau, Untergasur); 13 (geprägt).

€ 300,–


194

194
KPM-Berlin, um 1910
Sechs Teller aus einem Fischservice

Runde Form mit leicht gewelltem Rand mit Korbrand. Ausbuchtung für die Aufnahme von Fischräten, diese dekoriert mit der Darstellung von Fischen in feiner polychromer Malerei. Goldrand. Unterglasurblaue Zeptermarke, Pressmarken. D je 24,5 cm. (6)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 400,–


195

195
Meissen, 19./20. Jahrhundert
Restservice mit Fischdekor

Konvolut bestehend aus: 2 Schüsseln, 1 große Servierplatte, vierzehn Teller.

Runde Form mit fassoniertem Rand. Im vertieften Spiegel naturalistische Darstellungen verschiedener Fischarten, auf der Fahne Insektenmotive, in feiner polychromer Malerei. Goldrand. Vier Teller und eine Schüssel Unterglasurblaue Schwertermarke 1924 bis 1934,10 Teller und eine Schüssel Knaufschwertermarke 1860-1924. Verschiedenen Pressmarken und gepinselte Malerzeichen. Schüsseln D 25 cm; Servierplatte L 54 cm; Teller D 25 cm. (17)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–


196


197

196
Rosenthal, Selb
Micky Maus als Fußballspieler

Entwurf: 1931. Ausführung: Rosenthal, Bahnhof Selb, um 1931. Porzellan, weiß, glasiert, schwarze Aufglasur. H. 8,4 cm. Boden bez.: Manufakturmarke in der Kartusche (grün, unter Glasur), Modellnummer 567 (geprägt), Etikett ‚Micky Maus bringt Glück ins Haus'.

€ 800,–

197
Beate Kuhn
Kummetvase Magnum

Schwarzweiße Porzellanvase. Entwurf Beate Kuhn, Ausführung Rosenthal, Selb, 1957. Außergewöhnlicher, skulpturaler Vasenkorpus. Ein leicht axial gedrehter, ellipsoider Schlauchring ist zum abgeflachten Stand verdickt. Die äußeren Seiten sind schwarz glasiert, während die Inneren Flächen weiß gehalten sind. Oben befinden sich seitlich zwei ovale Vasenöffnungen. 43 cm x 20 cm x 8,4 cm. Unterseitig bezeichnet mit Herstellermarke ‚Rosenthal Germany', schwarzmarkiert mit ‚A'.

Vgl. Struss, Dieter: Rosenthal. Serivce, Figuren, Zier- und Kunstobjekte. Augsburg 1995, S. 96.

€ 300,–

198
Kati Zorn
Schachspiel Froschkönig

Porzellan, Emailfarben, Vergoldung. Spiel der Frösche auf einem mit Seerosen besetzten Teich. Bestehend aus einem Schachbrett, Felder erhaben als Seerosenblüten und -blätter gestaltet, Rand mit Wellenrelief. Dazu passend 33 Figuren in Form von Fröschen mit grüner und brauner Bemalung. Älteste Volkstädter Porzellanmanufaktur. Schachbrett circa 53 x 53 cm, Figuren 4,5 bis 11 cm. (34)

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Der Entwurf stammt von Kati Zorn (geb. 1968), sie war 1982 Meistermodelleurin der Manufaktur Älteste Volkstädter Porzellan-manufaktur.

€ 1.500,–


198


199

199
KPM Meissen
Teeservice Kakiemon-Stil mit Figuren

Zwölf Teile. Teekanne, Sahnekanne, 2 Teeschalen, 2 Deckelschalen, 2 Kandisschalen, 2 Fische, 2 Tabletts. Ausführung: 1998-2006. Porzellan, weiß, glasiert, polychrome Aufglasur. H. 13,3 cm / H. 9,5 cm / H. 4,5 cm / H. 9 cm / D. 8,1 cm / L. 6,8 cm / 23,3 x 13,2 cm. Bez.: Schwerter (blau, unter Glasur), Modellnummern, Jahresbuchstaben (geprägt), Malernummern (rot, handschriftlich).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–


200

200
Mottahedeh Vista Alegre
Porzellangeschirr ‚Famille Verte'

Porzellan. Polychrom gestaltet. Dekor mit Zweigen, blaugrünen Blättern, roten Goji-Beeren und Schmetterlingen. 112-teiliges Service. 10 Kaffeetassen, 12 Teetassen, 9 Unterteller für Teetassen, 13 Unterteller für Kaffeetassen, 1 Kaffeekanne, 1 Teekanne, 2 Milchkännchen, 1 Zuckerdose, 12 große Teller, 12 tiefe Teller, 12 kleine Teller, 2 kleine Schälchen, 3 kleine Servierschalen, 2 große Servierplatten, 4 Schalen, Salz- und Pfefferstreuer, 2 Saucieren, 12 Eierbecher.

In Anlehnung an chinesisches Porzellan aus der Kangxi-Periode (1662–1722). Famille Verte bezeichnet einen chinesischen Porzellanstil aus dieser Zeit, wobei besonders die Farbgestaltung mit Grün und Eisenrot eine Rolle spielt. Hergestellt von Mottahedeh Vista Alegre in Portugal nach einem Vorbild aus dem Metropolitan Museum of Art. H. 5,2-24 cm (Teetasse / Kaffeekanne), D. 13,8-25,5 cm (Unterteller für Teetassen / große Teller). Unterseitig bezeichnet mit Herstellermarke, Famille Verte, Metropolitan Museum of Art, teilweise mit Zusatz: Decoration adapted from a Chinese bowl, K'ang Hsi period (1662-1722).

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


201

201
Hermés Paris
Konvolut von acht Vintage Porzellan-Aschenbechern

Bestehend aus zwei großen Aschenbechern „Balle de Golf" und „Chasse Loup". Je 16 x 19,5 x 4, sowie sechs kleinen Aschenbechern „Chevaux". Je 6 x 8 x 2 cm. Jeder Aschenbecher ist mit den Schriftzügen „Hermés Paris" und „Made in France" gekennzeichnet. (8)

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 300,–



202 203



203
Henry van de Velde
(1863 – 1957)
Suppenteller

Entwurf Henry van de Velde, 1903, Ausführung Porzellanmanufaktur Meißen. Aus dem Tafelgedeck ‚van de Velde'. Porzellan mit kobaltblauer Unterglasurmalerei. Peitschenhiebdekor. Unterseitig bezeichnet mit Schwertermarke und ‚71' (blau, Unterglasur), Künstlersignet und '55'. D. 26 cm.

Das Deutsche Kunstgewerbe 1906. Die Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906, München 1906, S. 262 (Abb. des Tafelservices).

Bröhan, Karl H.: Kunsthandwerk 2. Jugendstil, Werkbund, Art Deco. Metall, Porzellan. Bd. 2, Sammlung Bröhan, Berlin 1977, S. 311 (Abb. tiefer Teller), Kat. Nr. 449

€ 1.500,–



202
Henry van de Velde
Suppenteller

Entwurf Henry van de Velde, 1903, Ausführung Porzellanmanufaktur Meißen. Aus dem Tafelgedeck ‚van de Velde'. Porzellan mit kobaltblauer Unterglasurmalerei. Peitschenhiebdekor. Unterseitig bezeichnet mit Schwertermarke und ‚52' (blau, Unterglasur), Künstlersignet und ‚55'. D. 26 cm.

Das Deutsche Kunstgewerbe 1906. Die Dritte Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906, München 1906, S. 262 (Abb. des Tafelservices).

Bröhan, Karl H.: Kunsthandwerk 2. Jugendstil, Werkbund, Art Deco. Metall, Porzellan. Bd. 2, Sammlung Bröhan, Berlin 1977, S. 311 (Abb. tiefer Teller), Kat. Nr. 449

€ 1.500,–



204

204
Henry van de Velde
Krug

Entwurf Henry van de Velde, Ausführung Reinhold Hanke, Höhr, 1901. Steinzeug, olivgrün, blau glasiert. Bauchiger Krug mit großem Henkel. Die grüne Wandung wird durch ein blaues Ornamentband geschmückt. Die dynamische Linienführung geht in ein stilisiertes Blattdekor über. Seltene Ausführung. 26,5 x 17,5 x 13,5 cm. Unterseitig bezeichnet: 2148 WESTERWALD ART POTTERY.

Vgl. Pecher, Wolf D.: Henry van de Velde. Das Gesamtwerk, Gestaltung. Bd. I, München 1981, S. 188.

€ 3.000,–

205

Henry van de Velde

Vase

Entwurf Henry van de Velde, um 1902. Ausführung Merkelbach & Wick. Steinzeug mit polychromer Überlaufglasur. Kunstvolle, vergoldete und durch Galvanotechnik aufgebrachte Montierung (wohl nicht von van de Velde entworfen). H. 26 cm, D. 15 cm.

Schimanski, Jürgen: Westerwälder Steinzeug des Jugendstils, 2011, S. 43.

€ 2.600,–



205



206

206

Henry van de Velde

Dreihenkelvase, Modell ‚751'

Entwurf Henry van de Velde, Ausführung Carl Gebauer, Bürgel bei Jena, nach 1902. Über einem dreieckigen Stand erhebt sich ein organisch geformter, länglicher Vasenkorpus mit drei seitlichen Henkeln. Das Keramikgefäß ist mit einer Laufglasur in Olivgrün auf blauem Grund ausgestaltet. Das Innere weist eine Laufglasur in Gelb- und Brauntönen auf. 19 x 12,5 x 12,5 cm.

Vgl. Föhl, Thomas; Neumann, Antje (Hrsg.): Henry van de Velde. Raumkunst und Kunsthandwerk. Ein Werkverzeichnis in sechs Bänden. Band III: Keramik, Leipzig: Seemann 2016, S. 302 f. (Abb. Glasurvarianten).

€ 650,–

207

Peter Behrens

Kanne

Entwurf Peter Behrens, 1902. Ausführung Reinhold Hanke. Steinzeug, grau-blau salzglasiert. H. 26,4 x 17 x 16 cm. Unterseitig bezeichnet mit Modellnummer: 2102.

Schimanski, Jürgen: Westerwälder Steinzeug des Jugendstils, 2011, S. 43.

€ 3.600,–



207


208

208
Atelier de Glatigny
Henkelvase, 1899

Porzellan, weiß, glasiert, ochsenblutrote und feldspatgrüne Fliessglasur. H. 24,5 cm. Bez.: Manufakturmarken (versosst).

Art et Decoration, Bd. VI (1899), S. 138.

€ 600,–


209

209
Pierre-Adrien Dalpayrat
Vase

Keramik mit grün-blauer und rot-violetter Glasur. H. 41,7 cm x D. 17,5 cm. Unterseitig geritzte Signatur und Zusatz: 229.

€ 800,–


210

210
Georges Hoentschel
Henkelvase ‚Lierre', um 1890

Steinzeug, mattbraun und grün glasiert. H. 34,5 cm. Auf querrechteckigem Stand sich leicht erweiternd mit eckigen Handhaben, Reliefdekor mit Efeu. Bez.: Werkstattsignet (geprägt), 1630, 681, 429 (?), X (geritzt).

€ 1.000,–


211

211
Johann von Schwarz
Jugendstilvase

Um 1900. Ausführung Johann von Schwarz, Nürnberg – NORICA. H. 25 cm, D. 14 cm. Unterseitig bezeichnet mit Herstellermarke und Zusatz: XXVIII

€ 550,–

212

Königl. Majolika- u. Terracotta - Werkstätten Cadinen

Majolika-Figur ‚Hasengruppe'

Entwurf: Arthur Steiner, um 1930. Majolika, dunkelbraun und grün glasiert. H. 26 cm. Sockel bezeichnet: A. Steiner (undeutlich). Unterseite: Manufakturmarke (geprägt), 548 (geprägt), HP (schwarz, gemalt).

Cadiner Briefe (1998), Bd. 1, Heft 4-5, Preisliste 1937, S. 201.

€ 900,–



212

213

Theodor Bogler

Übertopf

Entwurf Theodor Bogler für Steingutfabriken Velten-Vordamm, 1925/26. Vase auf rundem Stand, mit ausgestellter Mündung und Streifendekor. Mintfarbene Querstreifen, braun und schwarz konturiert. Standring und Mündungsrand braun abgesetzt. Im Inneren grau glasiert. H. 13,2 cm, D. 15,1 cm. Unterseitig bezeichnet mit Fabrikmarke (Lilie), Künstlersignet (TB), darunter handschriftlich: ‚S. 168 F. 53 / 53', ‚S 82' (geprägt).

Vgl. Weber, Klaus (Hrsg.): Keramik und Bauhaus. Ausstellungskat. Bauhaus-Archiv, Berlin, Berlin 1989, S. 64, Abb. 46-48 (anderes Dekor).

€ 800,–



213



214

214

Otto Lindig

Keramikdose

Entwurf um 1923/24. Roter Scherben, grau glasiert. Dose auf rundem Stand. Deckel mit scheibenförmigen Knauf. H. 10 cm, D. 12,8 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet.

€ 800,–



215

215

Richard Bampi

Hohe Vase

Keramik, mehrtonig braun glasiert. Hoher, schlanker und leicht gebogener Korpus mit gedrückter Mündung. H. 50 cm, D. 9,2 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet, Datierung ‚1952' und Zusatz ‚29' (geritzt).

€ 600,–

216
Jan Bontjes van Beek
Henkelvase

Keramik. Grau glasiert mit blauer Überlaufglasur. Ovoider Vasenkorpus auf rundem Stand. Vom Mündungsrand ausgehend zwei seitliche Henkel. H. 14 cm, D. 11 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm (gemalt).

€ 300,–


216


217


218

217
Jan Bontjes van Beek
Vase

Keramik, schwarz-grau glasiert. Vase auf rundem Stand mit sich nach oben leicht verjüngendem Korpus. H. 15,2 cm x D.13,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm (gemalt).

€ 300,–

218
Jan Bontjes van Beek
Schale

Keramikschale auf rundem Standring. Dunkelblau glasiert. Im Inneren Akzente in Rot, Blau und Violett. H. 9,5 cm D. 24, 3 cm. Unterseitig bezeichnet mit Malermonogramm (gemalt) sowie ‚HH 657', ‚Hg. 51'.

€ 500,–

219
Jan Bontjes van Beek
Blaue Vase

Keramik. Hohe Vase mit rundem Stand und blauer Überlaufglasur. H. 29 cm, D. 12 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm.

€ 500,–


219

220
Walter Popp
Schale

Runde Keramikschale. Glasiert in Schwarz- und Grautönen. H. 10,2 x 31,4 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm und Datierung: WP, 63 sowie weitere unleserliche Bezeichnungen.

€ 500,–

221
Walter Popp
Vase

Keramik, glasiert. Kugelvase mit leicht eingeschnürtem Korpus und breiter, abgeflachter Mündung. H. 18,5 cm, D. 16,5 cm. Unterseitig monogrammiert und datiert: WP, 70 (geritzt).

€ 500,–


220


221


222


223

222
Gerald Weigel
Vase

Keramik, mehrtonig grau glasiert. H. 32 x 23 x 23 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet, Klebeetikett und Datierung: 86.

€ 300,–

223
Claus-Andreas Barthelmess (CL-AN Barthelmess)
Wandkeramik

1971. Wandbild aus 8 zusammengefügten Keramikplatten. In Blautönen glasiert. Auf Holzplatte montiert. 74 x 140 cm. Unten rechts signiert und datiert.

€ 600,–

224
Dieter Crumbiegel
Kubistische Vase, ‚Stein'

Steinzeug. Mehrtonig in Braun-, Schwarz-, Grau- und Grüntönen glasiert.
18,5 x 19 x 16 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm und Datierung: 87.

Ausgestellt in der Keramik-Galerie Böwig: Keramik der Gegenwart. Dieter Crumbiegel - neue Arbeiten. 52. Sonderausstellung 28. Mai bis 30. Juni 1988.

€ 300,–

225
Dieter Crumbiegel
Vase

Keramik, mehrtonig Braun, Schwarz und Beige glasiert. Hohe, flaschenförmige Vase mit schmalem Hals.
H. 63 cm, D. 10 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm und Datierung: 70.

€ 500,–


224


225


226


227

226
Dieter Crumbiegel
Vase

Keramik, mehrtonig blau und grau glasiert. Länglicher, flacher Vasenkorpus mit zwei Vasenöffnungen. 24,2 x 32 x 8 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm und Datierung: 80.

€ 300,–

227
Dieter Crumbiegel
Große Vase

Länglicher, flacher Vasenkorpus auf zwei rechteckigen Füßen. Mit zwei tieferliegenden Vasenöffnungen. 34,5 x 40 x 9 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm und Datierung: 80 (geritzt).

€ 400,–


228

228
Ursula Scheid
Dose

Rechteckige Keramikdose mit geometrischem Dekor. 20 x 22,5 x 15,2 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke und Datierung. 00.

€ 500,–

229
Karl Scheid
Skulpturale Vase

Keramik, glasiert. Hoher, schmaler Stand, der in einen quer liegenden, ovalen Korpus mit spaltförmiger Mündung über geht. 13,5 x 19 x 14 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke und Datierung: 71.

€ 300,–


229


230


231

230
Thomas Bohle
Schale

Keramik, glasiert. Doppelwandige Schale auf schmalem Stand. H. 10 cm, D. 29,7 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 700,–

231
Thomas Bohle
Schale

Keramik. Ochsenblutrot glasierte, doppelwandige Schale. H. 9,5 cm, D. 28 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke.

Nievergelt, Frank; Sagmeister, Rudolf: Thomas Bohle, Ceramic Objects – Inner Spaces, 2015, S. 35, S. 45.

€ 1.000,–


232

232
Beate Kuhn
Sahnekännchen

Keramik. Kleines Kännchen auf rundem Stand, in Blau-, Gelb- und Grautönen glasiert und partiell schwarz konturiert. H. 7,5 cm. Bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 200,–


233

233
Beate Kuhn
Kleines Monster

Keramik, polychrom glasiert. Aus gebogenen Hohlformen montiert. 11,5 x 21 x 7,5 cm. Unterseitig monogrammiert: B.K.

€ 260,–


234

234
Beate Kuhn
Schalenplastik

Keramik, mehrtonig glasiert in Grau, Schwarz und Rot. Montiert aus Schalen und gebogenen Scheibenelementen. 6,5 x 25 x 20,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 1.000,–

235
Beate Kuhn
Plastik

Keramik. Hell glasiert, partiell in hellen Gelb-, Grün-, Blau- und Rottönen gefasst. Kleine verbundene Schalenelemente mit im Inneren montierten Röhrenformen und aufgesetzten, leicht gebogenen Scheibenformen. 18 x 22 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet (gemalt).

€ 500,–


235



236 237 238

236
Beate Kuhn
Plastik

Keramik, mehrtonig in Braun, Rot und Grün glasiert. Montiert aus großen Halbröhren und kleineren Röhrenelementen. 37 x 20 x 17 cm. Guter Zustand.

€ 1.600,–

237
Beate Kuhn
Plastik

Keramik, mehrtonig in Rot und Grün glasiert. Aus Hohlkörpern und Röhren montiert. 30,5 x 24 x 23,5 cm.

€ 1.600,–

238
Beate Kuhn
Plastik

Keramik, mehrtonig in Rot und Grün glasiert. Hohlkörper aus montierten, horizontal angelegten Halbröhren und innenliegenden, kleinen Röhrenelementen. 38 x 30 x 20 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 1.600,–



239

239
Carmen Dionyse
Night rain (Seduction)

1986. Keramikbüste, schwarz und blau glasiert. 39 x 39 x 15 cm. Rückseitig signiert: C. Dionyse.

Diofons, Lannoo: Carmen Dionyse, my Art, my Universe, 1992, S. 157.

€ 1.600,–



240

240
Carmen Dionyse
Caeser

1986. Keramik-Büste in Anlehnung an Caeser. Mit beige-grünlichem Farbverlauf. 31 x 34 x 20 cm. Rückseitig bezeichnet mit Ritzsignatur: C. Dionyse.

Diofons, Lannoo: Carmen Dionyse, my Art, my Universe, 1992, S. 156.

€ 1.600,–


241


242

241
Carmen Dionyse
Büste

Keramik. Partiell in Braun-, Rot- und Violetttönen sowie mehrtonig blau und grün am Hinterkopf glasiert. H. 56,5 cm. Rückseitig bezeichnet mit Ritzsignatur: C. Dionyse.

€ 1.800,–

242
Carmen Dionyse
Keramikbüste

Keramik. Glasiert in Grau-, Blau- und Violetttönen. Büste mit angedeutetem Kragen. H. 58 cm. Rückseitig bezeichnet mit Ritzsignatur: C. Dionyse.

€ 1.800,–


243

243
Gisèle Buthod-Garçon
‚Têtu', 2017

Keramik, glasiert. Plastik in Form eines stilisierten Kopfes. H. 29 D. 20 cm.

Galerie de l'Ancienne Poste: Gisèle Buthod-Garçon „Présences", 2017, S. 11. Prisme Editions: Gisèle Buthod-Garçon. La terre, simplement. The clay, simply, 2018, S. 118 f. (zum Vergleich).

€ 700,–

244
Gustavo Pérez
Zylindrische Vase

Keramik, glasiert. Wandung mit geometrischem Liniendekor. H. 16,7 cm, D. 12,4 cm. Unterseitig monogrammiert: GP.

€ 800,–


244


245

245
Gustavo Pérez
Vase

Keramik, glasiert. Grün-graue geometrische Formen auf hellem Grund. H. 15,5 cm, D. 11 cm. Unterseitig bezeichnet: GP / taller.

€ 600,–

246
Gustavo Pérez
Gekantete Vase

Keramik. Mehrtonig blau und braun glasiert. 13 x 24 x 23 cm. Unterseitig bezeichnet mit Monogramm: GP, 20-158.

€ 500,–

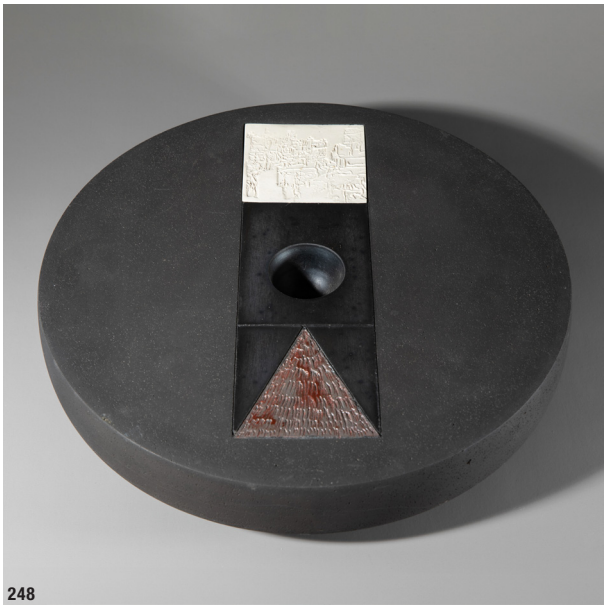

246

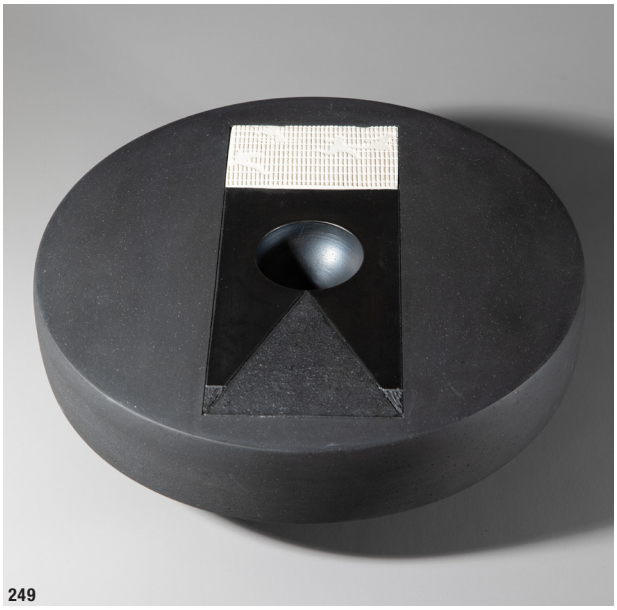

247

247
Tjok Dessauvage
Vase

Abgeflachte Vase auf rundem Stand.
H. 12 cm, D. 16,2 cm.
Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet.

€ 300,–


248


249

248
Tjok Dessauvage
Große Schalenplastik, 2006

Keramik. Runde, flache Plastik mit schalenähnlicher Vertiefung. Eingelassenes, rechteckiges Band aus zusammengesetzten Elementen mit unterschiedlichen Farbtönen und Oberflächenbeschaffenheiten. H. 7,4 cm, D. 35,3 cm. Unterseitig signiert und datiert.

€ 400,–

249
Tjok Dessauvage
Schalenplastik, 2008

Keramik. Runde, flache Plastik mit schalenähnlicher Vertiefung. Eingelassenes, rechteckiges Band aus zusammengesetzten Elementen mit unterschiedlichen Farbtönen und Oberflächenbeschaffenheiten. H. 9,4 cm, D. 31,3 cm. Unterseitig signiert und datiert.

€ 300,–


250

250
Jean Francois Fouilhoux
Vase

Keramik, strukturierte Wandung grünlich glasiert. H. 21 cm, D.21 cm. Unterseitig bezeichnet mit Ritzsignatur.

€ 600,–


251

251
Gilbert Portanier
Wandteller

Keramik. Runder, konvex geformter Wandteller. Polychrome Bemalung auf schwarzem Grund. H. 2,5 cm, D. 52 cm. Vorderseitig signiert und datiert: Portanier 08 (geritzt).

€ 800,–


252

252
Gilbert Portanier
Plastik

Keramik, polychrom glasiert. Zwei miteinander verbundene Scheibenelemente mit aufgesetzten Keramik-Applikationen. 28 x 36,5 x 8 cm. Seitlich datiert und signiert: 04 / Portanier.

€ 800,–


253


254

253
François Maréchal
Vase

Keramik. Kantiger Vasenkorpus mit strukturierter Wandung und einem diagonal verlaufendem, glasierten Band. 41,5 x 24 x 5 cm. Am Stand bezeichnet mit Ritzsignatur.

€ 500,–

254
François Maréchal
Vase

Keramik. Eckiger, flacher Vasenkorpus. In Brauntönen glasiert. 35,5 x 33 x 6 cm. Am Stand bezeichnet mit Ritzsignatur.

€ 500,–


255

255
Alessio Tasca
Kugel

Keramikplastik. Kugelfömig mit gitterähnlicher Struktur. In Grau- und Brauntönen glasiert. D. 35 cm.

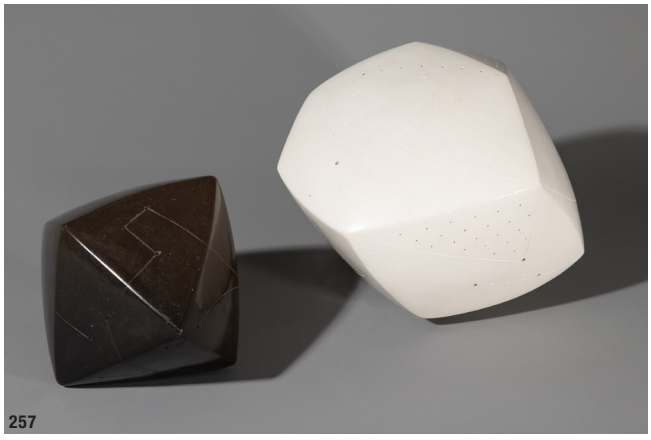
€ 1.000,–


256

256
Nadia Pasquer
Zwei schwarze Plastiken

Keramik. Skulpturale Elemente, teilweise poliert, graviert und perforiert. 10,7 x 15 x 10,5 cm / 9,5 x 12 x 8 cm. Jeweils bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 500,–


257

257
Nadia Pasquer
Zwei Plastiken

Keramik. Skulpturale Elemente, schwarz und weiß. Teilweise poliert, graviert und perforiert. 18 x 23 x 18 cm / 12 x 13 x 12 cm. Jeweils bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 1.000,–


258

258
Tatsuzô Shimaoka
Flaschenvase

Keramik, glasiert. Eckiger, flaschenförmiger Korpus. 21 x 13 x 7 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet (Pressmarke).

€ 600,–

259
Tatsuzô Shimaoka
Flache Schale

Keramik, glasiert. Ausgestaltet mit Jomon-zogan-Technik. H. 5,5 cm, D. 30,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet (Pressmarke).

€ 300,–


259

260
Tatsuzô Shimaoka
Vase

Keramik, mehrtonig braun glasiert. H. 28,3 cm, D. 12 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet (Pressmarke). Mit originaler, signierter Holzbox.

€ 500,–


260


261

261
Antoni Cumella
Vase, 1979

Keramik. 1979. H. 40 cm, D. 10 cm.
Unterseitig Ritzsignatur und Datierung.

€ 500,–

262
Carolein Smit
Häsin

Keramik. Polychrome Glasurmalerei.
Sitzende Häsin mit zwei Tulpen auf einer Plinthe aus vollplastisch ausgearbeiteten Blättern und Blüten. 51 x 36 x 26 cm.

€ 1.800,–


262


263

263
Kurt Spurey
Wandrelief

1976. Porzellan auf Leinwand, ungerahmt. 13 cm x 18 cm (Porzellanobjekt), 40 cm x 40 cm (gesamt). Es soll sich um ein Geschenk für das Keramiker-Paar Elly und Wilhelm Kuch handeln. Rückseitig entsprechend bezeichnet: für Elli + Willi / Kurt 76.

€ 500,–


264

264
Julie Høm
Vase

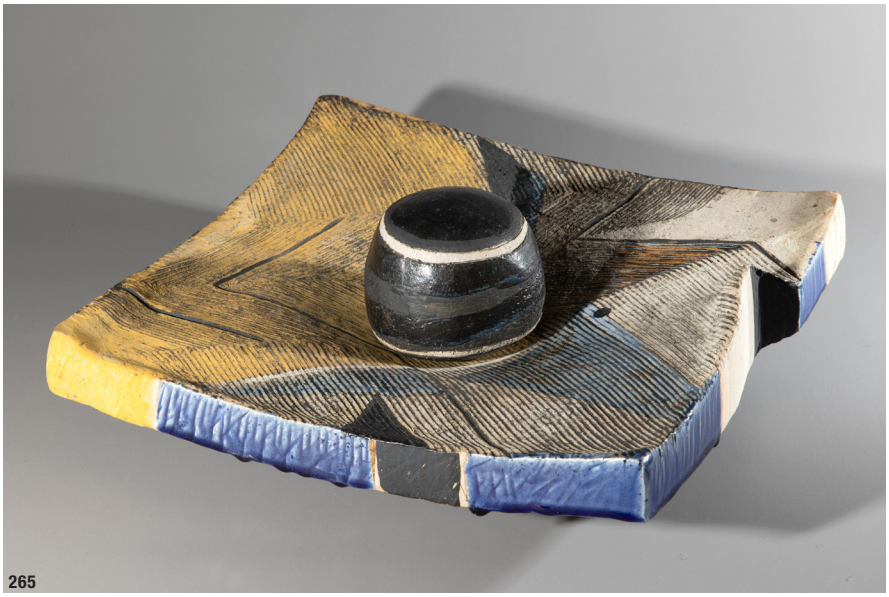
Keramik, in Brauntönen glasiert.
17 x 10,8 x 10,7 cm.
Unterseitig bezeichnet mit Mongramm (geritzt).

€ 400,–

265
Gerd Hiort Petersen
Schale mit Kugel

Rechteckige Keramikschale mit eingeritzem Reliefdekor, polychrom glasiert mit ergänzender Keramikkugel. 8,5 x 36 x 34,5 cm / H. 9,5 cm x D. 10 cm. Schale unterseitig bezeichnet mit Künstlermonogramm.

€ 400,–


265

266
Bo Kristiansen
Skulpturales Keramikobjekt

Rechteckiger Keramikkorpus, polychrom glasiert und mit reliefiertem Buchstaben-Dekor ausgestaltet. 40,7 x 13,6 x 13,6 cm.

€ 1.500,–


266


267

267
Walter Keeler
Kanne

Keramik, polychrom glasiert. Kanne mit hochgezogenem Ausguss, eingedrehter Handhabe und aufgesetzten Dornen. 20 x 13 x 6,5 cm.

€ 260,–


268

268
Ursula Morley-Price
Vase

Keramik, weiß glasiert. Vase mit rundem Stand, geripptem Korpus, schmalem Hals und auskragender Mündung. An der Mündung restauriert. 27,3 x 13,5 x 11,9 cm. Am Stand bezeichnet mit Werkstattmarke.

€ 600,–


269


270

269
John Ward
Vase

Keramik, braun und blau glasiert. Vase mit rundem Stand, beidseitig abgeflachter Wandung und geschwungenem Mündungsrand. 21,5 x 18 x 13,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke: JW (Pressmarke).

€ 1.500,–

270
John Ward
Schale

Keramik, glasiert. Vase mit rundem Stand und zu einer Seite leicht eingezogenem Mündungsrand. 12,2 x 14 x 13 cm. Unterseitig bezeichnet mit Werkstattmarke: JW (Pressmarke).

€ 800,–



271

271

Lucie Rie

Fußschale

Keramik. Fußschale mit unglasiertem Standring. Wandung innen und außen mehrtonig grün glasiert mit verlaufender Manganglasur. H. 13,3 cm, D. 16 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet ‚LR' (erhaben geprägt).

€ 8.000,–



272

272

Lucie Rie

Sgraffito-Schale

Keramik. Weite, sich nach unten verjüngende Schalenform. Innen und außen mit bronzefarben schimmernder Manganglasur. Äußere Wandung mit Streifendekor in Cremeweiß, Braun und Rot mit sich innen und außen wiederholendem, umlaufendem Sgraffito-Dekor. H. 9,5 cm, D. 21,2 cm. Unterseitig bezeichnet mit Künstlersignet ‚LR' (erhaben geprägt).

Vgl. Tony Birk, Lucie Rie, London 1987, S. 143.

€ 30.000,–


273

273
Gordon Baldwin
Schalenobjekt, 1985

Keramik. Weißer Korpus mit Malerei und Zeichnungen in Blau und Schwarz. Partiell durchbrochen gearbeitet und mit aufgesetzten Keramikelementen. 33 x 35,5 x 30 cm. Unterseitig monogrammiert und datiert: GB 85.

€ 2.000,–


274

274
Gordon Baldwin
Schalenobjekt, 1986

Keramik. Weißer Korpus mit Malerei und Zeichnungen in Blau und Schwarz. Partiell mit aufgesetzten Keramikelementen. 28 x 33,5 x 29,5 cm. Unterseitig monogrammiert und datiert: GB 86.

€ 2.000,–

275
Gordon Baldwin
Vase

Keramik. großer, organisch geformter Vasenkorpus. 35,5 x 33 x 32,5 cm. Unterseitig monogrammiert und datiert: GB 89.

€ 2.400,–


275



SKULPTUREN KUNST

Auktion Teil 2, Lot 276–842
Samstag, 15. November 2025
Start 11.00 Uhr


276


277

276
Alfred Dubucand
(1828 – 1894)
‚L'Anier du Caire', 1878

Bronze, dunkelbraun patiniert. H. 20 cm. Sockeloberseite sign.: A.E. DUBUCAND, seitlich: 2 746 E.V. (bossiert).

Das Modell wurde 1878 auf der Pariser Weltausstellung präsentiert.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 400,–

277
Auguste Nicolas Cain
(1822 – 1894)
‚Ane d'Afrique',
1870er Jahre

Bronze, dunkel patiniert. H. 14,2 cm. Hinterseite des Esels mit Initialen AC. Sockel bez.: ANE D'AFRIQUE, CAIN (bossiert).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 200,–

278
Franz Xaver Bergmann
(1861 – 1936)
Konvolut: 2 große und 2 kleine gesattelte Pferde, 1900–1911

Bronze, kalt bemalt. H. 31,5 x 33 x 12 cm / H. 31 x 32 x 12,5 cm (je mit Sockeln) / H. 10,5 x 12 x 2,5 cm / H. 8 x 9,5 x 2 cm. Sockel des größten Pferdes bez.: Werkstattmarke GESCHÜTZT 03281; 2. Pferd mit Bezeichnung am Sockel: I. AUSTRIA-PREIS FREUDENAU 23.10.1911.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 2.000,–


278

279
Österreich. 19. /20. Jh.
Tischleuchte

Zinkguss, farbig bemalt. 25 x 13 x 10 cm. Musizierender Araber in der von einem Teppich abgedeckten Loggia eines Hauses sitzend. Leuchtvorrichtung nicht auf Funktionalität überprüft.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 160,–


279


280


281

280
Österreich. 19./20. Jh.
Tischfeuerzeug

Zinkguss, kalt bemalt. Zwei arabische Teppichhändler auf einem Kamel. Auf schwarzen Glassockel montiert. Rückseitige Zündvorrichtung nicht auf Funktionalität überprüft. 19 x 14,5 x 8 cm.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 200,–

281
Franz Xaver Bergmann
(1861 – 1936)
Schatulle ‚Moschee', um 1900

Bronze, kalt bemalt, innen Mahagoni. H. 16,5 x 14,9 x 12,5 cm. Bez.: Werkstatt-marke, Nam Greb (geprägt).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 1.200,–


282


283

282
Peter Breuer*
(1856 – 1930)
Zwei Musizierende Putten

Bronze patiniert. Höhe 54,5 ohne Marmorsockel (64 cm). Hinten rechts auf Plinthe signiert: Prof. Peter Breuer.

€ 1.200,–

283
Victor Heinrich Seifert
(1870 – 1953)
‚Trinkende', 1905–10

Bronze, braun und schwarz patiniert, roter Mamorsockel. Unbekleidete junge Frau, aus einer Schale trinkend. H. 72,5 cm (mit Sockel). Sockel bez.: Prof. V.H. Seifert (geritzt).

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg zählte Victor Heinrich Seifert zu den meist beschäftigten Bildhauern in Deutschland. Er schuf eine Vielzahl von Standbildern und Denkmälern. Die Trinkende zählt zu seinen bekanntesten Arbeiten, ein lebensgroßes Beispiel ist seine Brunnenplastik in Rostock (1922).

Berman, Bronzes, Sculptors & Founders, Bd. I, Chicago 1980, Nr. 152.

€ 2.000,–

284
Ernst Seger
(1868 – 1939)
‚Die Keuschheit', um 1910

Bronze, schwarz patiniert. Unbekleidete Frau mit hinter dem Rücken verschränkten Armen. Sockel bez.: E. S. (geritzt). Rückseitig auf der Sockelkante Gießerstempel: Bildgiesserei Kraas 1 Berlin 44. H. 72,5 cm.

€ 2.000,–

285
Martin Götze
(1865 – 1928)
Bronzefigur eines leicht gebeugten Frauenaktes, um 1900

Bronze, braun patiniert. 32 cm (Ohne Sockel). Figur auf einer runden Bronzeplinthe stehend. Auf der Plinthe seitlich bezeichnet M. Götze. Objekt auf erhöhtem Rundsockel auf Marmor montiert.

€ 700,–


284


285




286

286

Fritz Klimsch*
(1870 – 1960)
Bronze
‚In Wind und Sonne‘,
1936

Bronze, dunkel patiniert. H. 148 cm.
Am Sockel signiert: F. Klimsch,
HNOACK BERLIN (bossiert).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

Braun, Fritz Klimsch.
Eine Dokumentation, Köln 1991,
S. 228, Nr. 176.

€ 12.000,–

Fritz Klimsch zählt zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nach seiner Ausbildung an der Akademie der Künste in Berlin entwickelte er eine klassisch geprägte, von Harmonie und Anmut bestimmte Formensprache. Klimschs bevorzugte Sujets waren weibliche Akte, Porträts und figürliche Darstellungen, die durch elegante Linienführung und eine vollendete Balance zwischen Naturbeobachtung und Idealisation bestechen. Als Mitglied der Berliner Secession prägte er die künstlerische Szene seiner Zeit entscheidend mit. Werke von Klimsch finden sich heute in zahlreichen Museen und Sammlungen und zeugen von seiner anhaltenden Bedeutung innerhalb der deutschen Skulpturtradition.


287

287
Fritz Klimsch* (1870 – 1960)
Bronze ‚Hockende', 1926
Bronze, dunkel patiniert. H. 48 cm. Bez.: F. Klimsch HNOACK BERLIN (bossiert).
Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo
Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 185, Nr. 133.
€ 6.000,–


288

288
Fritz Klimsch* (1870 – 1960)
Bronze ‚Melodie (Adadgio)', 1941
Bronze, dunkel patiniert. H. 72 cm. Bez.: F.K. HNOACK BERLIN (bossiert).
Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo
Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 275, Nr. 212.
€ 10.000,–


289

289
Fritz Klimsch* (1870 – 1960)
Bronze ‚Träumende', 1935
Bronze, dunkel patiniert. H. 51 cm. Bez.: FK HNOACK BERLIN (bossiert).
Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo
Vgl. Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 290, Nr. 226.
€ 8.000,–


290

290
Fritz Klimsch*
(1870 – 1960)
Bronze ‚Gefesselter', 1946

Bronze, dunkel patiniert. H. 27,5 cm.
Bez.: FK (ligiert).

Nach der Gipsplastik, 1891/92, die zuerst auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1893 präsentiert und dort mit dem Großen Staatspreis ausgezeichnet wurde.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 41, Nr. 3.

€ 7.000,–

291
Fritz Klimsch*
(1870 – 1960)
Bronze ‚Träumende', 1947

Bronze, dunkel patiniert. H. 38 cm.
Bez.: (F)K (geritzt).

Kleinere Version der ‚Träumenden' von 1935.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 290, Nr. 226.

€ 8.000,–


291


292

292
Fritz Klimsch*
(1870 – 1960)
Bronze ‚Versonnen', 1931

Bronze, dunkel patiniert. H. 33 cm.
Bez.: (F)K, HNOACK BERLIN (bossiert).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

Braun, Fritz Klimsch. Eine Dokumentation, Köln 1991, S. 31 (Text), S. 432 (Ausstellungsfoto).

€ 12.000,–

293
Fritz Klimsch
(1870 – 1960)
Portraitkopf ‚Herbert Grillo', um 1947

Bronze, dunkel patiniert. H. 45 cm.
Im Nacken sign. (F)K (geritzt), Sockel: H.NOACK BERLIN (geprägt).

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 2.000,–


293

Der Unternehmer Herbert Grillo (1906–83) kam aus einer metallverarbeitenden Unternehmerfamilie und leitete die Grillo-Handelsgesellschaft, mit Sitz in Duisburg, heute als NE-Metalle bekannt. Die Familie Grillo war auch für Ihr soziales Engagement bekannt.



294

294
Arno Breker* (1900 – 1991)
‚Die Berufung'

Bronze, grün und braun patiniert. Signiert an der Plinte: Arno Breker. Gießereistempel.

A. Rudier, Paris. Höhe 54 cm.

Vgl. Seite 37 im Beiheft Arno Breker Ausstellung Köln.

Provenienz Privatsammlung Rheinland.

€ 3.000,–

295
Lucien Charles Edouard Alliot (1877 – 1967)
Gazellen, um 1930

Art Deco Bronzeskulptur mit brauner Patina. 63 x 37,5 cm (Ohne Sockel).

Auf der Plinthe signiert: L.Alliot. Auf einem schwarzen Marmorsockel mit abgeschrägten Kanten montiert. Um 1930.

€ 500,–



295

296
Marcel Début (1865 – 1933)
‚Großer Adler auf einem Ast sitzend', um 1890

Bronze, dunkel patiniert auf einem ovoiden schwarzen Marmorsockel stehend. Höhe ca. 85 cm. Sockeldurchmesser ca. 33 cm. Signatur am Sockel: DEBUT.

Thieme/Becker, Leipzig 1999; 7/8, S.512 (biogr. Angaben).

€ 2.200,–



296

297
Carl Christian Ludwig Hofer (1878 – 1955)
Portrait Dostojewski, 1951

Stuckrelief. Links oben monogrammiert und datiert: CH5. Rückseitig eingeritzt: FM. DOSTOJEWSKI. Auf Klebeetikett bezeichnet mit: DEUTSCHE MALEREI UND PLASTIK GEGENWART. 45 x 37 cm.

€ 1.000,–



297


298

298
Ludwig Gies* (1887 – 1966)
Ohne Titel
(Sitzende Frau mit Buch)

Bronze. Expressive Darstellung einer auf einem Baumstumpf sitzenden Frau mit Buch. Rückseitig unten monogrammiert LG sowie Giessereimarke in Form eines Wappenschildes mit Hirsch. Am Boden in weißer Farbe zusätzlich nummeriert 15.

H 45,5 cm.

€ 1.200,–


299

299
Karl Ulrich Nuss (1943)
Sitzender Akt
und Akt mit Spiegel, 1971

Bronze, 14 cm und 12 cm.
Jeweils mit Signatur: U. NUSS bzw U. NUSS71.

€ 400,–

300
Hannelore Köhler
(1929 – 2019)
‚Mutter und Kind', 1985

Bronze. Höhe 99,5 cm. Rückseitig, unterhalb des rechten Fußes monogrammiert: HK.

Ein weiterer, größerer Abguss befindet sich in Düsseldorf Flingern. Erworben zum Stadtjubiläum 1988.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 800,–


300


301

301
Bernhard Hoetger
(1874 – 1949)
Hund, um 1924

Bronze. Höhe ca. 13 cm. Innen geschlagen mit Hirschmarke und der Nummerierung: X16/7.

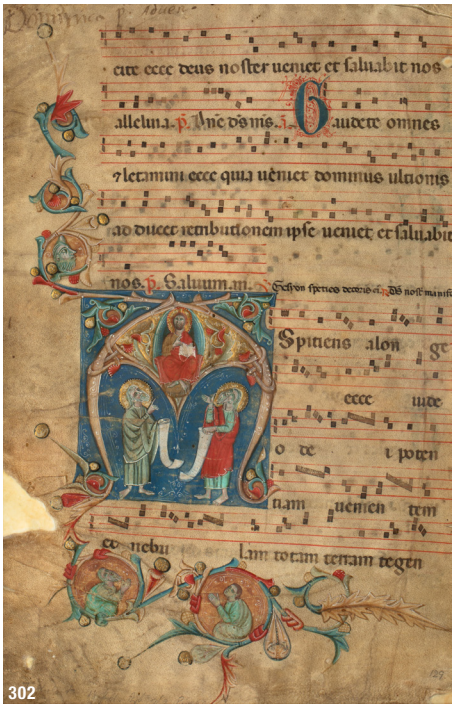
€ 800,–

302
Italien. 14. Jh.
Antiphonale-Handschrift

Einzelblatt einer spätmittelalterlichen Handschrift mit Noten und Text in schwarzbrauner Sepiatinte auf Pergament. Große figürliche Ranken-Initiale M in Gold und Farben mit der Darstellung Chistus Pantocrator und zwei Aposteln.

Bildausschnitt: 39 x 25,5 cm. Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 800,–

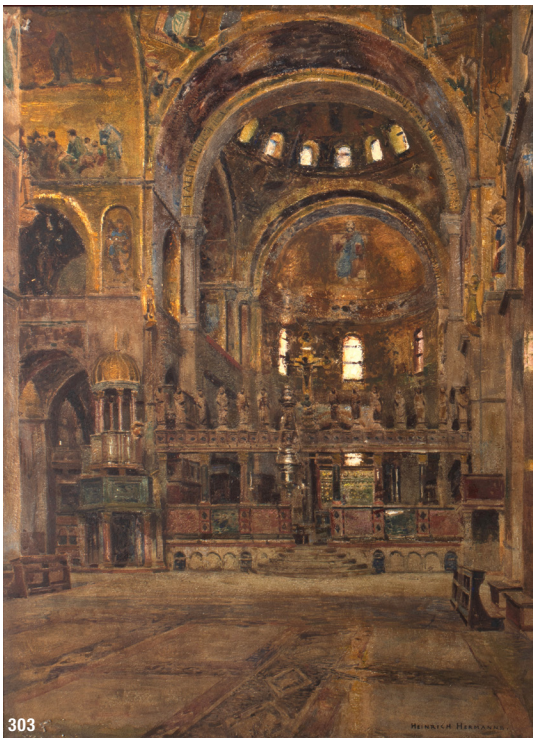

302

303
Heinrich Hermanns (1862 – 1942)
‚Innenansicht von San Marco in Venedig'

Mischtechnik auf Papier. 60 x 45 cm. Recto unten rechts signiert: HEINRICH HERMANNS. Verso auf Klebeetikett mit Inventarnummer und bezeichnet: N.91 / Innenansicht von San Marco in Venedig. Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 800,–


303

304
Joseph Wilms (1814 – 1892)
Stillleben

Öl auf Lwd. Stillleben mit Champagnerflöte, Weintrauben und Pfirsich auf weißem Tischtuch. Unten rechts signiert und datiert: J. Wilms. 1863. 40 x 33 cm. Rahmen.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–


304

305
Julius II Adam (1852 – 1913)
‚Katze mit vier Jungen vor Bauernhaus'

Öl auf Leinwand. 14 x 18 cm.
Rechts unten mit Pinsel signiert: Julius Adam.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo

€ 600,–


305


306

306
Sophie Sperlich
(1863 – 1906)
‚Katzen und Welpen
am Milchnapf'

Öl auf Holz. 15,5 x 31 cm. Oben rechts mit Pinsel signiert: S. Sperlich München.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–


307

307
Louis Pierre Verwée (1807 – 1877)
‚Schafe'

Öl auf Malplatte. Darstellung zweier, auf einer Wiese liegender Schafe unter weitem Himmel. Unten rechts signiert: L Verwée. 14 x 19,5 cm. Rahmen.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 300,–

308
Jwan Petowitsch Orloff (1815 – 1861)
Gemäldepaar ‚Pferdeschlitten im Winter', 19. Jh.

Öl auf Leinwand. 16,5 x 32,7 cm. Rechts unten mit Pinsel signiert: J. Orloff. Gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 500,–




308


309



309
L. Urban. 19. Jh.
Pfeifenrauchender

Paar Gemälde. Öl auf Holz. Jeweils links unten signiert: L. Urban. Eine Kartusche im Rahmen mit L. Urban bezeichnet. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben. Je 26 x 20 cm.

€ 500,–

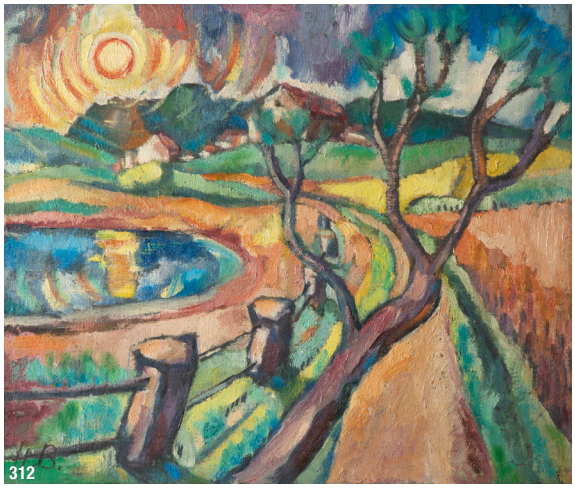
310
Heinrich Basedow der Ältere (1865 – 1930)
Verschneiter Laubengang im Park
von Schloß Sanssouci, 1909

Öl auf Leinwand. 94,5 x 99,5 cm. Recto unten rechts mit Pinsel signiert und datiert: H.BASEDOW.1909. Verso auf Klebeetikett bezeichnet: Verschneiter Laubengang im Park von Schloß Sanssouci / Öl auf Leinwand / Rückseitig mit Nachlaßstempel versehen / 94,5 cm x 99,5 cm / Ausst.: Große Berliner Kunstausstellung 1910, Nr. 295.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 1.500,–





312
Hans Böttcher (1897 – 1986)
‚Landschaft mit kreisender Sonne', wohl 1920er Jahre

Öl auf Leinwand. 51 x 60 cm. Recto unten rechts mit Pinsel monogrammiert H.B. Verso auf Klebeetikett bezeichnet: „Landschaft mit kreisender Sonne"/ Oel / Hans Böttcher / Berlin.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 400,–

311
Heinz Lewerenz (1890 – 1939)
Ohne Titel, 1924

Gouache auf Papier. 48 x 63,5 cm. Recto unten links mit Pinsel signiert und datiert: HeinzLewerenz24. Verso bezeichnet:
Heinz Lewerenz 1890-1938. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.800,–





313
Richard Ziegler (1891 – 1992)
‚Büchse der Pandora', um 1925/26

Mappe: Mit 49 erotischen Opaldrucken auf Japan. Folio. 51 Bll. Band mit handgemaltem Titel und japanischer Blockbindung. 46,5 x 40 cm.
54 Seiten mit 49 Drucken. Jeweils mit Bleistift signiert: Ziegler.

Richard Ziegler war ein deutscher Maler, Zeichner und Grafiker. 1925 übersiedelte er nach Berlin, dort beteiligte er sich ab dem Folgejahr an den Ausstellungen der Novembergruppe. Er heiratete 1925 Mathilde Rosenthal, eine Verwandte Max Liebermanns, von der er sich 1928 scheiden ließ. Ende 1932 emigrierte Richard Ziegler mit seiner jüdischen Verlobten und späteren zweiten Ehefrau Edith Lendt ins Exil nach Jugoslawien.

€ 1.100,–

314
Heinrich Zille (1858 – 1929)
Drei Personen am Tisch

Schwarze und farbige Kreide auf Papier. 13,9 x 18,6 cm. Unten links der (verblaßte) Stempel (Rosenbach 1): Heinrich Zille. Auf dem Unterlagenpapier mit dem Stempel in Rot. (Rosenbach 4): Nachlaß Prof. Heinrich Zille.Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

315
Heinrich Zille (1858 – 1929)
‚Gäste des Nussbaum'

Kolorierte Lithographie. 32,5 x 22 cm. Recto unten links im Druck signiert: Zille. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 400,–


314


315


316




317





316
Heinrich Zille
(1858 – 1929)
Ohne Titel, (Elegantes Paar in Rückenansicht)

Federzeichnung auf Pergamentpapier. 27 x 14,5 cm. Verso mit rotem Kreidestift in Ausschnitt signiert: Zille. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–

317
Heinrich Zille
(1858 – 1929)
Ohne Titel, 4 kleine Arbeiten

Farbkreide und Kohle auf Papier. Konvolut: Hockendes Kind. Kleinkind in grüner Hose. Mädchen im grünen Kleid. Knabe mit Kappe und Bündel. (6,6 x 6 cm, 10 x 7 cm, 13 x 10,4 cm, 12,5 x 7,5 cm). Zum Teil dem kaum sichtbaren Nachlaßstempel (Lugt 2676b). Jeweils hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–



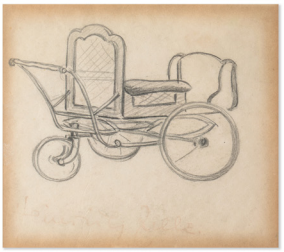




318









319



318

Heinrich Zille (1858 – 1929)

Ohne Titel, 4 kleine Arbeiten

Zeichenkohle auf Papier. Konvolut. Auf Wiese liegender Mann. Seiltänzerin mit Schirm. Frau mit Eimer. Selbstportrait mit Hut. (12 x 11 cm, 17,5 x 12 cm, 15 x 9 cm, 8 x 5 cm). Jeweils hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

319

Heinrich Zille (1858 – 1929)

Ohne Titel, 3 kleine Arbeiten (um 1875)

Konvolut: Draisine. Tisch mit Bänken. Wäscheleine mit Hose. Bleistift auf dünnem Papier. (12,5 x 13,5 cm, 6 x 10,7 cm, 11 x 16 cm). Draisine recto mittig signiert: Heinrich Zille. Jeweils hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Heinrich Zille. Aus den Beständen des Berliner Zille-Museum. Mit dem Vorwort von Detlev Rosenbach. Fackelträger Verlag, Hannover 1995, Nr. 2 auf Seite 4.

€ 800,–



320

320

Ludwig Heinrich Jungnickel (1881 – 1965)

Ohne Titel

Kohlezeichnung. Kopf eines Esels. 29,5 x 21 cm. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 600,–



321

321

Christian Rohlfs (1849 – 1938)

Skizze Schimpanse und Liebespaar

Eine doppelseitige Arbeit mit stehendem Affen und Liebespaar auf braunem Karton für die Kinder von Karl Ernst Osthaus. 24 x 12,7 cm. Die Werke entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Hagen, wo Rohlfs seit 1901 auf Einladung seines Mäzens lebte. Er war eng mit der Familie Osthaus verbunden und fertigte seine Zeichnungen und Aquarelle spontan auf jedem verfügbaren Papier an - oft, während er den Osthaus-Kindern Märchen erzählte. Aquarell Zeichnung auf leichtem Karton.

Provenienz: Sammlung Karl Ernst Osthaus (1874 – 1921), Hagen. Sammlung Eberhard Osthaus, Worpswede. danach in Familienbesitz der Erben.

€ 900,–



322

322
Georg Heinrich Kührner (1875 – 1949)
‚Karl May', ca. 1912

Mischtechnik auf Papier. 63 x 44,5 cm. Unten links betitelt: Karl May (Kohle), unten rechts signiert: GH. Kührner (Kreide). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

Der österreichische Maler und Illustrator Georg Heinrich Kührner war ein glühender Verehrer Karl Mays. Der Schriftsteller hatte Wien zwischen 1898 und 1912 mehrmals längere Zeit im Rahmen von Vortragsreisen besucht. Es ist zu vermuten, daß die vorliegende Porträtskizze während des letzten Wien Aufenthalts Karl Mays im Jahr 1912 in Kührners Atelier entstand. So weiss der Maler in einem Artikel den er 1921 anlässlich des 79. Geburtstags Karl Mays unter dem Titel „Karl May im lebenden Bilde" veröffentlichte rückblickend zu berichten, daß ihm der Schriftsteller Jahre vorher in seinem Wiener Atelier zu einer für eine Radierung geplanten Porträtskizze Modell saß. Kührner, der bei Völkerschauen in Wien regelmäßig Menschen und Tiere studierte, hatte sich seinerzeit bereits einen Namen als Maler von Wild-West Motiven gemacht und verfolgte insgeheim das Ziel auch Illustrationen für Karl Mays Romane zu liefern.

So schreibt Kührner .. : „Während der unvergesslich schönen Stunden unseres Zusammensein war der Gesprächsstoff ein äußerst mannigfaltiger, wobei ich aber wiederholt auf des Dichters Werk zurück kam. Als wir einmal über die vollkommen restlose Übermittlung des Vorstellungskomplexes des Autors auf den Leser sprachen, meinte der Dichter: „Ja, wenn nur die Worte auch gleichzeitig bildliche Gestalt hätten, aber ich kenne leider nur ganz wenige Bücher, wo man Wort und Begleitbilder wirklich eins nennen könnte. Es ist auch ganz erklärlich, „fuhr er dann fort", jeder Künstler hat ja seine eigene Empfindungswelt und Vorstellung und vollkommene Kongruenz gibt es eben nicht. „Trotz dieser ziemlich präzisen Feststellung drängte sich mir ein alter Herzenswunsch auf die Lippen, den ich aber nicht auszusprechen wagte. Holte dafür aber, kurz entschlossen, eine meiner Mappen herbei, aus deren Inhalt ich May diverse Naturstudienentwürfe und Radierungen von Indianern, Cowboys, ein Reiterbildnis meines Gönners Obersten Cody (Buffalo Bill) und noch andere Wild West-Darstellungen vorlegte, die dem Dichter derart gefielen, daß ich Courage bekam und nun mit der Frage losrückte. Mein lang gehegter Wunsch fand Gehör; es wurde beschlossen, daß ich bei der nächsten Neuauflage versuchen kann „Winnetou" und „Oldschatterhand" zu illustrieren. Leider blieb dies unerfüllte Freude und Hoffnung. Karl May ist früher heimgegangen in jenes Reich, dem er uns in seinen von lauterer Lyrik durchwehten „Himmelsgedanken" so ungemein erhebend und stimmungsvoll näherbringen wollte." (Georg Heinrich Kührner: „Karl May im lebenden Bilde. Zu seinem 79. Geburtstage am 25. Februar 1921", in: Deutsches Volksblatt, Morgen-Ausgabe,

Wien, 33. Jahrgang, Nr. 11540, 24.02.1921, S. 1+2.)

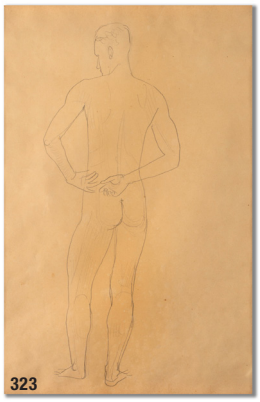
€ 2.000,–

323
Gerhard Marcks* (1889 – 1981)
Knabenakt und Aktdarstellung
Adolf Schorling, ca. 1920er Jahre

2 Bll. Bleistift auf Velin, mit Darstellungen recto und verso. Je ca. 36,5 x 10 cm (Darstellung Knabenakt) und ca 40 x 15 cm (Darstellung Männerakt). Knabenakt recto unten rechts signiert: G Marcks (Bleistift), Männerakt verso unten mittig bezeichnet: Schorling K89-15/2 7x5 (Bleistift).

Je unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–


323

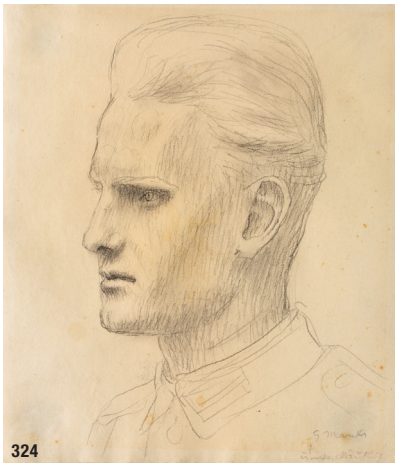


324
Gerhard Marcks* (1889 – 1981)
Zeichnung Portrait

Bleistiftskizze auf Papier. 28 x 24 cm.
Rechts unten mit Bleistift signiert: G Marcks.

Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–


324

325
Arnold Schmidt-Niechciol (1893 – 1960)
Ohne Titel, 1919

Bleistift auf Papier. 22 x 16,3 cm. Unten links monogrammiert und datiert: A.H.S. (19)19 (Bleistift) und verso bezeichnet: Katalog Abbildung 16 (Z2059) (Kugelschreiber). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

Katerina Vatsella (Hrsg.): Arnold Schmidt-Niechciol. Werke aus dem Nachlass, Bremen 1993, Abb. 16 (Z2059).

€ 240,–

326
Arnold Schmidt-Niechciol (1893 – 1960)
Ohne Titel, wohl um 1920

Bleistift, Aquarell auf Papier. 35,5 x 27 cm. Verso bezeichnet: Katalog Abbildung 4 (2-2056) (Kugelschreiber). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

Katerina Vatsella (Hrsg.): Arnold Schmidt-Niechciol. Werke aus dem Nachlass, Bremen 1993, Abb. 4 (2-2056).

€ 550,–



325


326


327


328

327
Heinrich Wildemann (1904 – 1964)
Ohne Titel, 1949

Öl auf Holz, 49 x 59 cm. Verso bezeichnet: HEINRICH WILDEMANN 1949

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 500,–

328
Jean Debattice (1919 – 1979)
Ohne Titel, 1955

Öl auf Leinwand. 123 x 123 cm. Recto mittig rechts signiert und datiert.

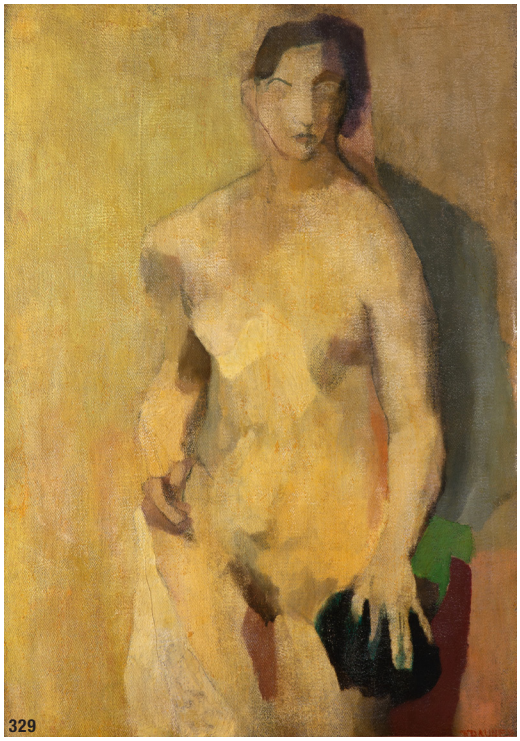
€ 300,–

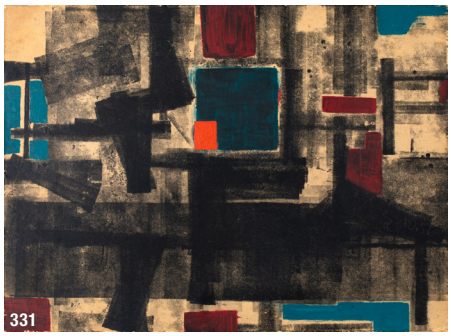
329
Sandor Trauner (Alexandre Trauner) (1906 – 1993)
‚Akte', 1929

Öl auf Leinwand. 126 x 90 cm. Recto unten rechts mit Pinsel signiert: TRAUNER. Verso auf Klebeetikett rechts oben bezeichnet: Alexandre Trauner / Akte / Oel auf Leinwand / 90 x 126 cm / 1929. Verso links oben auf Klebeetikett bezeichnet: STOCKHOLMI MAGYAR REPRESENTATIV KIÁLLITÁS 192/ Trauner, Sandor.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 1.500,–


329


331

331
Siegfried Cremer* (1929 – 2015)
‚Aktive Industrielandschaft', 1956

Mischtechnik auf Karton. 20 x 28 cm. Auf Holzplatte montiert. Verso links unten mit Kugelschreiber signiert und datiert: CREMER OKT. 1956. Rechts unten bezeichnet: „AKTIVE INDUSTRIELANDSCHAFT". Gerahmt und so beschrieben.

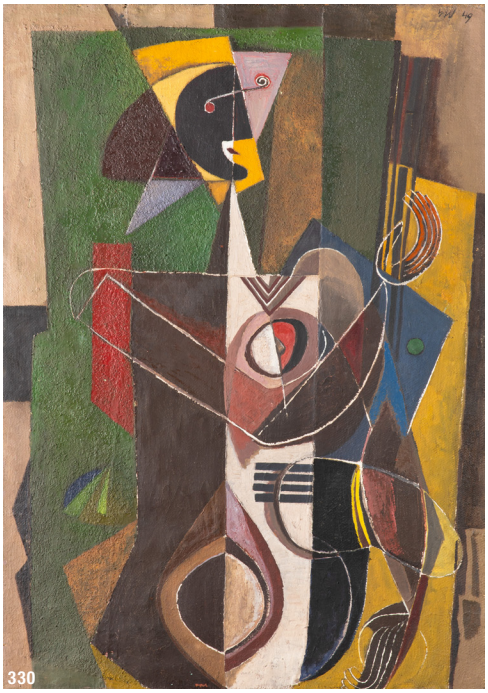
€ 300,–

330
Heinrich Wildemann (1904 – 1964)
‚Akt mit erhobenem Arm', 1949

Öl auf Leinwand. 103 x 72 cm. Recto oben recht monogrammiert: hw 49. Verso auf Klebeetikett bezeichnet: Württ. Kunstverein / Stuttgart / Wildemann Heinrich / Tuttlingen Messkircherstr. 11 / akt mit erhobenem arm / Öl.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 1.000,–


330


332

332
Siegfried Cremer* (1929 – 2015)
Kinetische Skulptur
Ohne Titel, ca. 1960

Holzskulptur mit drehbaren Elementen, schwarz und weiß gefasst, Metallfuß. H. 76,5 x 31 x 28 cm (mit Fuß).

€ 2.200,–


333

333
Michael Ayrton (1921 – 1975)
‚Figure with Skein', 1972

Patinierter Bronzeguss. Aus einer Auflage von 9 Exemplaren. Ausführung Gießerei Meridian London. Auf der Plinthe signiert: Michael Ayrton und nummeriert: 6/9, sowie Gießerstempel (geprägt). H 89 cm.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 3.000,–


334

334
Man Ray (1890 – 1976)
‚Cadeau', 1921/1974

Eisenguss mit montierten Kupfernägeln.
16,5 x 10 x 8 cm. Auf dem Griff mit weißer Farbe bezeichnet, signiert und nummeriert: CADEAU Man Ray 565/5000. Ebenfalls auf beiliegender Editionskarte bezeichnet, mit Filzstift monogrammiert und nummeriert: Man Ray/ Cadeau 1921/ in 5000 Exemplaren herausgegeben von M.K.A./ MR 565/5000. Erschienen bei Luciano Anselmino, Turin. Gegossen bei Mirano Foundry, Venedig. Nummeriertes Begleitheft beiliegend.

€ 500,–


335

335
Michael Schwarze* (1939)
Skulptur ‚Schlange, sich dreimal häutend', 1989

Bronze, dunkelbraun patiniert. H. 163 cm. Seitlich der Plinthe in ovaler Kartusche monogrammiert: MS und nummeriert: 7/8 (geprägt), auf der Oberseite der Plinthe schwach nummeriert: 6/8 (geritzt) sowie Gießerstempel JIROTKA COLOGNE, außerdem auf einem Klebeetikett bezeichnet: Michael Schwarze * 1939 Meisterschüler von Karl Hartung. Exemplar 7 von 8 Exemplaren.

€ 3.000,–


336

336
Maria Lehnen* (1949 – 2025)
5 Skulpturen

Lehm mit Sägespänen, teilweise mit Textil umwickelt, weiß bemalt und mit Leim.
H. 13 - 36 cm. Vier Skulpturen auf Eisensockel.
Eine Skulptur nummeriert und datiert: 4/5, 91.

€ 800,–


337

337
Laszlo Szabo
(1917 – 1984)
Kleine Skulptur

Silber (271 g). 13 x 5,7 x 4,7 cm.
Signiert: Laszlo Szabo Paris.

€ 600,–

338
Kurt Sandweg
(1927 – 2008)
‚Gestürzter', 1970

Skulptur. Bronze. Höhe 23 cm (ohne Sockel). Unterseitig signiert und datiert: K. SANDWEG 70.
Und mit Punze versehen: KS.

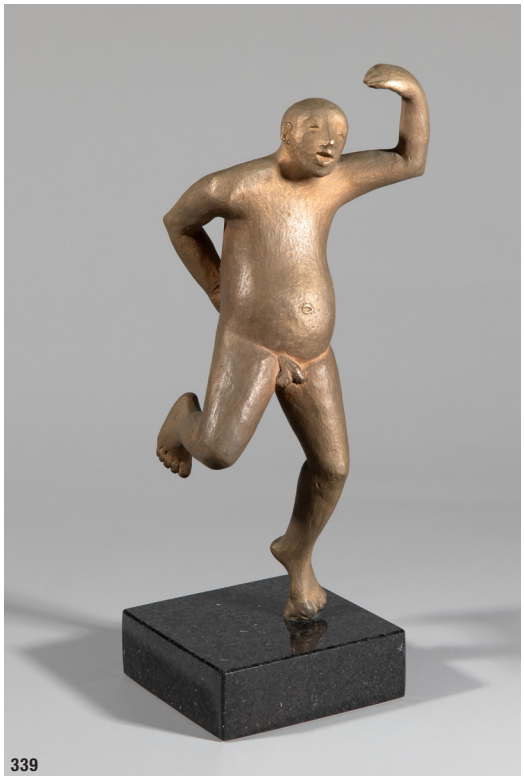
€ 400,–


338

339
Mathias Göritz (1915 – 1990)
Ohne Titel, 1978

Skulptur. Messing brüniert. Höhe 20,5 cm. Unterseitig signiert, datiert und nummeriert: MG 78 33/50.

€ 400,–


339

340
Jochen Hiltmann* (1935)
Ohne Titel (Kugel)
Eisen gebürstet und patiniert.
Durchmesser ca. 11 cm.
€ 600,–

341
Pierre Le-Tan (1950 – 2019)
Custom Table Easel, ca. 2015
Holz, weiß lackiert und schwarz konturiert.
89 x 50 x 50 cm.
€ 3.000,–


340


341


342

342
Joachim Bandau (1936)
Ohne Titel, 1967
Skulptur. Messing, verchromt. 45 x 15 x 15 cm.
Signiert, nummeriert und datiert: JB 2/5 67.
€ 500,–

343
Wilhelm Loth (1920 – 1993)
‚Horizontale Büste' (Plastik 13/71), 1971
Skulptur. Aluminium. 7 x 36,8 x 33,2 cm Einzelstück.
Ed. 1. Am Stand monogrammiert: WL.
Schlichtenmaier/Schott 586
€ 1.800,–


343


344

344
Hans Geipel (1927 – 2007)
‚Kinetisches Objekt', Unikat 82/892/1

Mischtechnik. Edelstahl, Elektromotor, Acrylglas. 60 x 60 x **175 cm**. Kinetisches Objekt mit Sieben sich drehende Stäben mit eingehängten Scheiben. H. 175 cm (insgesamt). Runder Sockel aus Acrylglas. H. 15 cm D. 60 cm. Auf Etikett bezeichnet: Hans Geipel.

€ 6.600,–


345


346


347

345
Antonio Máro (1928)
Kinetische Skulptur

Metall schwarz lackiert. H. 252 cm. Zylindrische Form mit Auswölbung in der Mitte. Verjüngt sich nach oben hin. Auf Metallsockel montiert und dort signiert: MARO.

€ 500,–

346
Hubertus von Pilgrim (1931)
Skulptur

Keramik mit grüner Glasur. H. 23,5 cm (ohne Sockel). Auf Holzsockel montiert.

€ 300,–

347
Louis Cane
‚Havas'

Grünlich patinierte Bronze. Aus einer Auflage von 300 Exemplaren. 23,5 x 14,5 x 7 cm. Auf der Plinthe bez.: 133/300.

€ 300,–

348

Hans Uhlmann*
(1900 – 1975)
‚Entfaltung', (1966)

Skulptur. Stahl. H. 58 cm (mit Sockel 68,4cm). Entwurf zur Skulptur ‚Entfaltung' vor der Staatlichen Ingenieurschule in Bielefeld. Die Plastik reflektiert die individuelle Entfaltung der Studierenden an pädagogischen Instituten, an denen die Förderung geistiger Entwicklung und intellektuellen Wachstums zentrale Bildungsziele sind.

Werner Haftmann. Hans Uhlmann. Schriftreihe der Akademie der Künste Band 11. © 1975 by Akademie der Künste. Printed in Germany. Brüder Hartmann. Seiten 106/107

€ 25.000,–

Hans Uhlmann gilt als Wegbereiter der abstrakten Skulptur in Deutschland. Nach einer Ausbildung als Ingenieur fand er früh zu einer künstlerischen Sprache, die konstruktive Strenge mit poetischer Leichtigkeit verbindet. Seine Werke zeichnen sich durch die Verwendung von Metallstäben, Gittern und Flächen aus, die in rhythmischer Spannung zueinander treten und Raum als gleichwertiges Gestaltungsmoment einbeziehen.

Die Skulptur Entfaltung zeigt exemplarisch Uhlmanns Fähigkeit, Bewegung und organisches Wachstum in einer klaren, abstrakten Formensprache sichtbar zu machen. Die Arbeit vermittelt Dynamik und Offenheit, zugleich zeugt sie von einer meisterhaften Beherrschung des Materials. Mit dieser Komposition bekräftigt Uhlmann seine Stellung als einer der wichtigsten Protagonisten der deutschen Nachkriegsskulptur, dessen Werke in zahlreichen Museen und Sammlungen vertreten sind.



348

349
Manfred Stefan Jade* (1961)
Portrait, 2004

Fotografie. Silbergelatineabzug. 36,5 x 26,7 cm.
In Plexiglasrahmung im Passepartout gerahmt
und so beschrieben.

Broschüre zur Ausstellung im Museum für Zeitgenössische Kunst De Goiás aus dem Jahr 2002 liegt bei.

€ 400,–

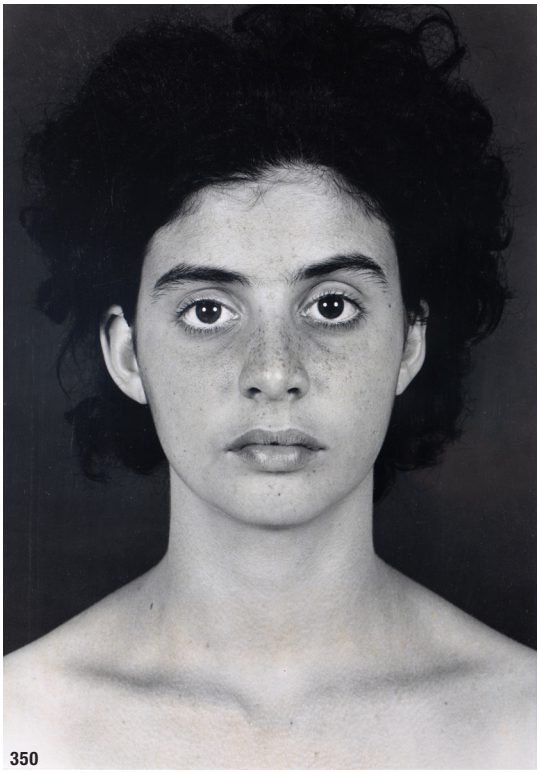
350
Manfred Stefan Jade* (1961)
Portrait, 2004

Fotografie. Silbergelatineabzug. 36 x 25,5 cm.
In Plexiglasrahmung im Passepartout gerahmt
und so beschrieben.

Broschüre zur Ausstellung im Museum für Zeitgenössische Kunst De Goiás aus dem Jahr 2002 liegt bei.

€ 400,–


349


350


351


352

351
Vilém Reichmann (1908 – 1991)
‚Osidla' (aus dem Zyklus
opuštená), 1941 (Abzug von 1991)

Fotografie. Silbergelatineabzug.
Bildausschnitt: 40 x 27 cm.

Verso mit Foto versehen, welches Signatur uns Datierung zeigt. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–

352
Otto Maximiliam (Umbo) Umbehr* (1902–1980)
‚Maskenversammlung'

Fotographie. Silbergelatineabzug. Bildausschnitt
3 x 7 cm. Verso auf Ausdruck bezeichnet: Ausgestaltung der Masken-Versammlung / Siedhoff. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–


353

353
Otto Maximiliam (Umbo) Umbehr* (1902 – 1980)
‚Kinderkleidung, Flüchtlingslager Benthe', 1947

Fotografie, Silbergelatineabzug. Bildausschnitt 17 x 23 cm. Verso nummeriert: 70/19. Und mit Atelierstempel versehen sowie Signatur der Tochter und Datum. Phyllis Umbehr 2007. Darstellung wohl um 1947. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–


354

354
Wilhelm von Gloeden (1856 – 1931)
Männlicher Rückenakt, um 1900

Albuminabzug. 15,5 x 11 cm. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

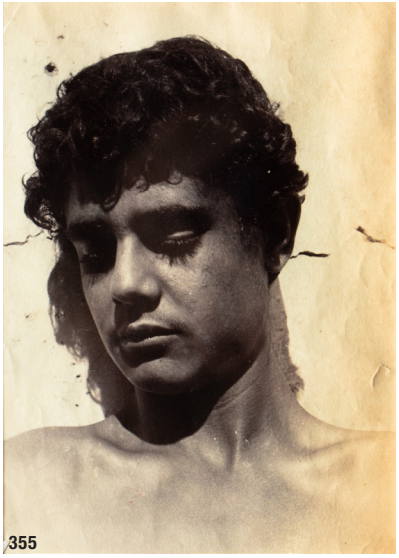
€ 800,–


355

355
Wilhelm von Gloeden (1856 – 1931)
‚Junge nackte Männer auf Terrasse (Italien)', um 1900

Albuminabzug. 12 x 16,5 cm. Verso auf Ausdruck bezeichnet: 160 B. Stempel: W. von Gloeden. Taormina. Sicilia. (depose). Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

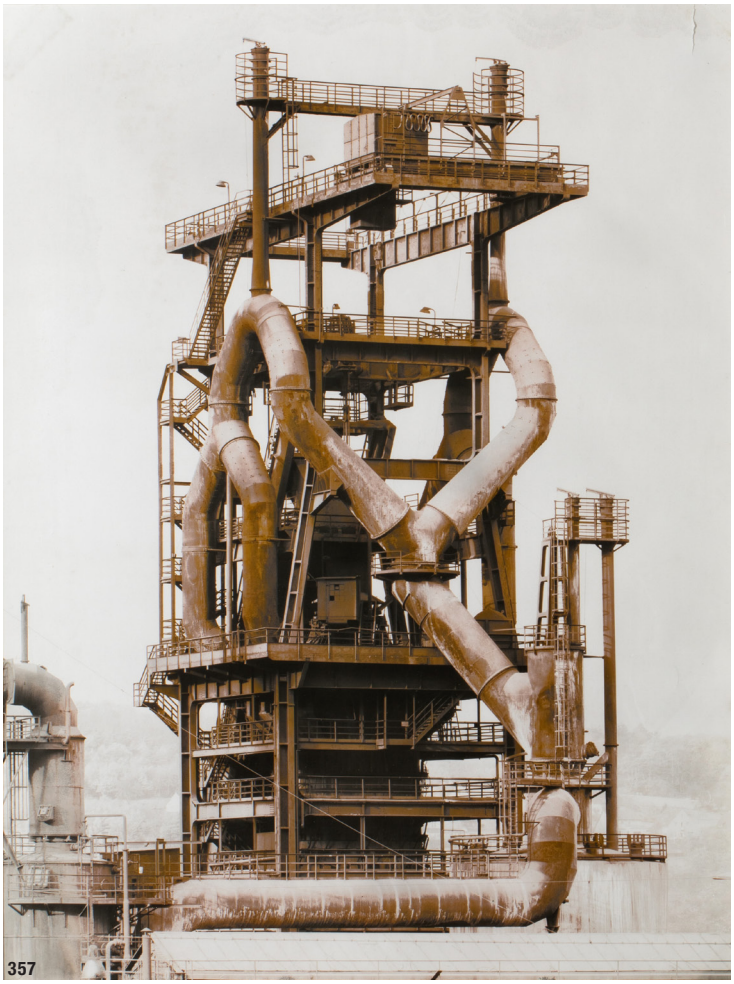
€ 800,–


355

356
Guglielmo Plüschow (1852 – 1930)
‚Junger Mann mit Locken', um 1900

Albuminabzug. 15,5 x 11 cm. Verso auf Ausdruck bezeichnet: Guglielmo Plüschow / NAPOLI / 2A RAMPA DI POSILIPPO N.55 / (a Mergellina). Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 800,–


357

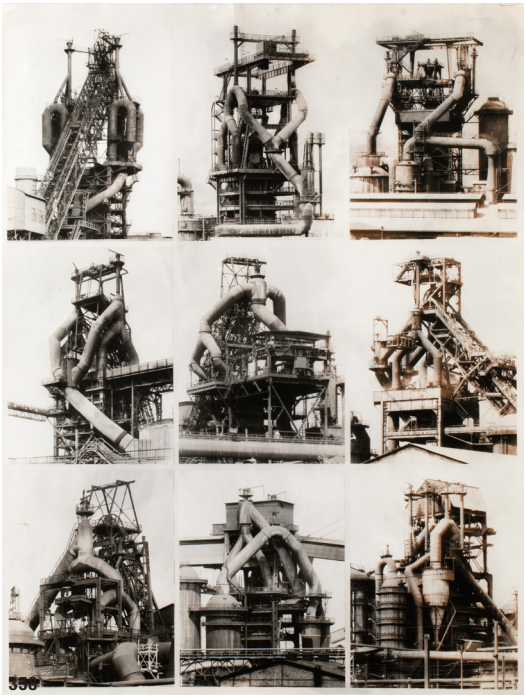
357
Bernd und Hilla Becher* (1931 – 2007) (1934 – 2015)
‚Hochofen, Hüttenwerk Hagen-Haspe', (1968)

Fotografie. Silbergelatineabzug 40,5 x 30,7 cm. Rückseitig auf Fotografie rechts unten signiert: Bernhard Becher / Hilla Becher. Außerdem auf Passepartout bezeichnet: Becher. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Literatur: Bernd & Hilla Becher. Typologien industrieller Bauten. München: Schirmer/Mosel, 2003. Vgl. Tafel 98 (dort spätere Aufnahmen von Hochöfen in Rombas).

Geschenk des Künstlers

€ 1.800,–

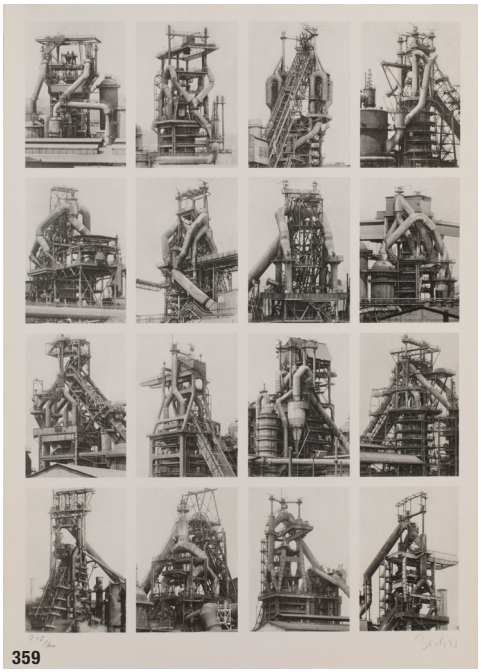

358

358
Bernd und Hilla Becher* (1931 – 2007) (1934 – 2015)
‚9 Abbildungen Hochöfen', 1968

Fotografie. 40,5 x 30,7 cm. Rückseitig auf Passepartout mit Bleistift signiert: Becher. Fotografie rückseitig mit 22 bezeichnet. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Geschenk des Künstlers

€ 500,–


359

359
Bernd und Hilla Becher* (1931 – 2007) (1934 – 2015)
Ohne Titel (Hochöfen), 1971

Offset-Lithographie auf leichtem Karton. 44,8 x 32 cm. Rechts unten mit Bleistift signiert: Becher. Links unten mit Bleistift nummeriert: 218/300.

€ 800,–


360

360
Raoul Hausmann (1886 – 1971)
10 Fotografien Raoul Hausmann, um 1931

Konvolut. Silbergelatineabzüge. Je ca. 16 x 23,5 cm. Oftmals Darstellung des Models Vera Broido am Strand als Akt. Abzüge von Roger Vulliez mit den originalen Negativen hergestellt. Nach mehreren Begegnungen mit Raoul Hausmann wurden ihm rund 1200 Negative aus den Jahren 1927 bis 1957 anvertraut. Verso jeweils bezeichnet, signiert und datiert: F223291 (19) / 826/226 (19) / R. Vulliez 77

€ 1.200,–

361
Vassil Ivanoff (1897 – 1973)
Skulptur Ohne Titel, wohl 1960er Jahre

Sandstein, behauen. H. 39 cm. Unten seitlich signiert: V IVANOFF (geritzt).

€ 2.600,–


361

362
Edoardo Villa (1915 – 2011)
Ohne Titel (Relief I), 2004

Skulptur. Eisen auf Holz. 30 x 22 x 2 cm. Auf dem Relief seitlich monogrammiert und datiert: E.V.2004.

€ 300,–

363
Edoardo Villa (1915 – 2011)
Ohne Titel (Relief II), 2004

Skulptur. Eisen auf Holz. 30 x 22 x 2 cm. Auf dem Relief links unten monogrammiert und datiert: E.V.2004.

€ 300,–


362


363

364
Mario MARIOTTI (1936 – 1997)
Zylinder

Skulptur. Holz. 22 x 28,5 x 14 cm. Auf Innenseite Brandmarkung. M.M. Mariotti. Studio 20 Castello. Die Werkstätten des Familienunternehmens Filippi wurden 1887 in Florenz gegründet und stellten hölzerne Modelle und Formen für Hutmacher her. 1945 wurde das Unternehmen von Alfonso Bini übernommen, der gemeinsam mit dem Designer Mario Mariotti erkannte, dass sich Hutformen in eigenständige avant-gardistische Skulpturen verwandeln ließen.

€ 300,–


364




365

365
Pablo Picasso*
(1881 – 1973)
‚Pichet Gotique
aux Oiseaux', 1953

Krug aus weißem Ton mit Engobenmalerei, innen glasiert. 28,5 x 27 x 18 cm. Auf der Standfläche mit dem Stempel: EDITION PICASSO. Daneben der Stempel: MADOURA.

Mit Pinsel in Schwarz beschriftet: EDITION PICASSO. Nummeriert: 49/100.

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 187.

€ 8.000,–








366

366

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

Großer Teller ‚Cogida' aus der Serie ‚Tauromachie' 1959

Terracotta mit Engobe-Dekor in Schwarz. D. 41,5 cm. Auf der Unterseite nummeriert: 17/50 (gemalt) und zwei Editionsstempel: MADOURA PLEIN FEU / EMPREINTE ORIGINALE DE PICASSO. Teller Nr. 6 aus der Serie ‚Tauromachie', Exemplar 17 von 50 Exemplaren.

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 429.

€ 9.000,–


367

367

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

Teller aus der Serie ‚La pique', 1950

Keramik mit blauer Unterglasurmalerei. Hier Nummer 31 aus einer Auflage von 150 Exemplaren. D. 38,5 cm. Am Boden bezeichnet: ‚Madoura Plein Feu', ‚Empreinte Originale de Picasso', ‚31/150'.

Ramié, Georges: Ceramica de Picasso, Barcelona 1974, S. 175 (Abb. 419).

Bast, Karl-Heinz (Hrsg.): Pablo Picasso Keramik, Die Sammlung C.S., Siegburg 1992, Abb. 59.

€ 6.400,–


368

368

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

‚Visage 203', 1963

Flache Fayence, glasiert und bemalt. Durchmesser: 25,5 cm. Nummeriert 29/150, betitelt, mit den Inschriften Edition Picasso und Madoura,

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 496.

€ 7.000,–

369

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

‚Toros', 1952

Weißes Steingut, farbig gefasst. 21 x 21 x 3 cm. Bezeichnet (geritzt) auf der Unterseite: EDITION PICASSO. Sowie Stempel: MADOURA

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947-1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 161.

€ 1.800,–


369


370

370

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

Medaillon ‚Visage', 1954

Rotes Steingut. 6 x 4,8 cm. Rückseitig bezeichnet mit Pressmarke: Madoura Empreinte Originale de Picasso.

€ 1.000,–


371

371
Pablo Picasso* (1881 – 1973)
Teller aus dem Service ‚Visage Noir', 1948

Weißer Steingutscherben, teilweise graviert, mit farbiger Engobe und Glasur. D. 24 cm. Auf der Unterseite bezeichnet: G (gemalt) und zwei Editionsstempel: MADOURA PLEIN FEU / EDITION PICASSO. Eines von 100 Exemplaren.

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 42.

€ 3.600,–


372

372
Pablo Picasso* (1881 – 1973)
Teller aus dem Service ‚Visage Noir', 1948

Weißer Steingutscherben, teilweise graviert, mit farbiger Engobe und Glasur. D. 24 cm. Auf der Unterseite bezeichnet: H (gemalt) und zwei Editionsstempel: MADOURA PLEIN FEU / EDITION PICASSO. Eines von 100 Exemplaren.

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 47.

€ 3.600,–


373

373
Pablo Picasso* (1881 – 1973)
Teller aus dem Service ‚Visage Noir', 1948

Weißer Steingutscherben, teilweise graviert, mit farbiger Engobe und Glasur. D. 24,2 cm. Auf der Unterseite bezeichnet: L (gemalt) und zwei Editionsstempel: MADOURA PLEIN FEU / EDITION PICASSO. Eines von 100 Exemplaren.

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 47.

€ 3.600,–


374

374

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

Großer Teller ‘Fruits de Provence‘

Entwurf 1948. Keramik, polychrom bemalt. Aus der Serie ‘Fruits de Provence‘. Aus einer unnummerierten Auflage von 100 Stück. 33,5 x 33,5 cm. Unterseitig bezeichnet: CR (Monogramm von Suzanne Ramié), MADOURA PLEIN FEU EDITION PICASSO (Pressmarke), MADOURA, d‘après Picasso (gemalt).

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 68.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 2.400,–


375


376

375

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

6 Schalen ‘Fruits de Provence‘

Keramik, polychrom bemalt. Aus der Serie ‘Fruits de Provence‘. Aus einer unnummerierten Auflage von 100 Stück. 12,5 × 12,5 cm. Unterseitig bezeichnet: CR (Monogramm von Suzanne Ramié), Modellbezeichnung, MADOURA PLEIN FEU EDITION PICASSO (Pressmarke).

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 53, 55, 61, 67.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000,–

376

Pablo Picasso* (1881 – 1973)

6 Teller ‘Fruits de Provence‘

Keramik, polychrom bemalt. Aus der Serie ‘Fruits de Provence‘. Aus einer unnummerierten Auflage von 100 Stück. 21 × 21 cm. Unterseitig bezeichnet: CR (Monogramm von Suzanne Ramié), Modellbezeichnung, MADOURA PLEIN FEU EDITION PICASSO (Pressmarke), EDiTiON PiCASSO (gemalt).

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 60, 66, 71, 75.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000,–


377

377
Pablo Picasso* (1881 – 1973)
6 Teller ‚Fruits de Provence'

Keramik, polychrom bemalt. Aus der Serie 'Fruits de Provence'. Aus einer unnummerierten Auflage von 100 Stück. 21 × 21 cm. Unterseitig bezeichnet: CR (Monogramm von Suzanne Ramié), Modellbezeichnung, MADOURA PLEIN FEU EDITION PICASSO (Pressmarke), EDiTiON PiCASSO (gemalt).

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 56, 59, 64, 69, 73.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000,–


378

378
Pablo Picasso* (1881 – 1973)
6 Schalen ‚Fruits de Provence'

Keramik, polychrom bemalt. Aus der Serie 'Fruits de Provence'. Aus einer unnummerierten Auflage von 100 Stück. 12,5 × 12,5 cm. Unterseitig bezeichnet: CR (Monogramm von Suzanne Ramié), Modellbezeichnung, MADOURA PLEIN FEU EDITION PICASSO (Pressmarke).

Ramié, Alain: Picasso - Catalogue of the edited ceramic works, 1947–1971, Vallauris 1988, WVZ.-Nr. 57, 63, 65, 70.

Provenienz: Rheinische Privatsammlung.

€ 6.000,–

379
Georges Braque (1882 – 1963)
‚L'Atelier', 1961

Farbradierung. Bildausschnitt 42,5 x 51 cm.
Unten Links mit Bleistift bezeichnet: .H.C. und unten rechts signiert: G Braque. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 1.800,–


379


380

380
Salvador Dalí* (1904 – 1989)
‚Surrealistischer Engel', 1984

Bronze, dunkelbraun und teilweise grün patiniert. Auf Messingsockel. 12 x 57 x 24 cm. Bezeichnet und nummeriert am linken Gewandsaum: 1087/1500, Kunstguss Strehle.

€ 4.400,–

381
Salvador Dalí* (1904 – 1989)
‚Port Lligat Venus aux tiroirs', 1970

Lithographie auf Papier. 60 x 85 cm. Links unten bezeichnet: HC. Rechts unten mit Bleistift handsigniert: Dalí. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–


381

382
Salvador Dalí* (1904 – 1989)
Aus der Mappe Sigmund Freud Moise et le Monothéisme, 1974

Auf Schafleder gedruckte Lithographie. Nr. XXIV von 25 Künstler-Exemplaren aus der Gesamtauflage von 250. Auf dünnem Karton aufgezogen. 65 x 60,2 cm. Lithographie mit Bleistift signiert und nummeriert: Dali E.A. XXIV/XXV.

€ 800,–

383
Salvador Dalí* (1904 – 1989)
Aus der Mappe Sigmund Freud Moise et le Monothéisme, 1974

Auf Schafleder gedruckte Lithographie. Nr. XXIV von 25 Künstler-Exemplaren aus der Gesamtauflage von 250. Auf dünnem Karton montiert. 65 x 60,2 cm. Lithographie mit Bleistift signiert und nummeriert: Dali E.A. XXIV/XXV.

€ 800,–


382


383


384

384
Salvador Dalí* (1904 – 1989)
‚Le Portique' (aus: Calderón.
La Vie est un songe), 1971

Farb-Aquatintaradierung auf Richard de Bas Velin (mit Wasserzeichen). Am unteren Blattrand mit Bleistift signiert und nummeriert: Dalí, 159/250. Blattmaß: 58 x 79 cm. Hrsg. von: Galerie Berggruen, Paris und der Editeuropa Anstalt, Vaduz..

WVZ.: Lutz, 517.

€ 400,–



385
Ernst Fuchs* (1930 – 2015)
Ohne Titel. 1971

Bleistift-Zeichnung auf Pergamentpapier. 59,5 x 46,5 cm. Recto unten rechts signiert, datiert und mit Widmung: Ernst Fuchs Sept1972 (Bleistift). Hinter Glas gerahmt im Passepartout und so beschrieben.

€ 300,–

386
Marc Chagall* (1887 – 1985)
Zustandsdruck zu ‚Village gris', 1964

Lithographie auf Velin. 67,8 x 51,4 cm (Darstellung), 78 x 60,5 cm (Blatt). Unten links bezeichnet: épreuve d'état (für Zustandsdruck) (Bleistift), verso auf einem Klebeetikett der Galerie Georg van Almsick typographisch bezeichnet. Epreuve d'état Exemplar zu einer Edition von 50 Exemplaren. Unter Glas gerahmt.

WVZ Mourlot, Nr. 423a.

€ 1.500,–


386


387

387
Friedensreich Hundertwasser* (1928 – 2000)
‚Flucht ins All', 1971, signiert

Farbserigraphie mit Metallprägung auf chamoisfarbenem Schoeller Stern-Karton. 49,2 x 67 cm (Blattgröße). Signiert, datiert und mit zwei roten Stempeln versehen. Nummer 211 von 300 handsignierten Exemplaren. Hier Nummer 2104 von insgesamt 3000. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

Hundertwasser signierte alle Exemplare dieser Auflage mit einer Endziffer 4 – insgesamt 300 Exemplare.

WVZ: Fürst HWG 47

€ 1.500,–


388

388
Joan Miró (1893 – 1983)
Ohne Titel (Hommage a Joan Prats), 1971

Lithographie. 70 x 100 cm. Unten links mit Bleistift nummeriert: X/XXV. Unten rechts mit Bleistift signiert: J. Miro. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 2.200,–

389
Joan Miró (1893 – 1983) (nach)
Wandteppich 'Le Rêve', nach 1960

Wolle, handgeknüpft. Hochrechteckiger Teppich mit stilisierten figürlichen Motiven in rot, gelb, grün und blau auf cremeweißem Grund. Rückseitig am unteren Rand rote gestickte Signatur „J. Miro". Entwurf für das Maison Myrbor. 205 x 146,5 cm.

Oberer Teppichrand mit Metallschiene zur Aufhängung an der Wand.

Das Maison Myrbor wurde im Jahr 1910 von Marie Cuttoli (1879 - 1973), einer Förderin der damaligen Avantgarde-Kunst, in Algier gegründet. Ab dem Jahr 1932 produzierte sie ihre ersten modernen Teppiche, die in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Jean Lurcat, Eileen Gray oder Ivan Da Sila Bruhns entstanden. Später spezialisierte sie sich auf Wandteppiche, die sogenannten „tapis de maitres", welche nach Entwürfen von Picasso, Léger, Arp und De Chirico ausgeführt wurden. Im Jahr 1933 stellt Marie Cuttoli dann die ersten Wandteppiche mit Motiven Miros dem Meister des Surrealismus her.

Es gelangten mindestens fünf Teppiche mit unterschiedlichen Motiven und Farben nach Entwürfen Miros mit den Titeln „Drapeau", „Manguste", „Danseuse espagnole", „Cirque" und schließlich „Rêve" zur Ausführung. Ein anderes Modell des vorliegenden Teppichs mit der Provenienz aus der bekannten Sammlung Cuttoli-Laugier wurde beispielsweise 1970 in der Galerie Beyeler in Basel ausgestellt.

€ 3.000,–


389


390

390

Serge Poliakoff* (1900 – 1969)

‚Composition en noir, jaune, bleu et rouge', 1966

Aquatinta, Radierung in Farben auf Papier. 45,3 x 60 cm (Darstellung). Unten links nummeriert: 63/75 und unten rechts signiert: Serge Poliakoff (Bleistift). Hrsg. von XXe siècle, Paris, Druck von J. David, Exemplar 63 von 75 Exemplaren. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 1.600,–

391

Serge Poliakoff* (1900 – 1969)

‚Composition bleue, verte et rouge', 1960/61

Farblithographie auf BFK Rives Velin. 45,5 x 61,6 cm (Darstellung). Unten links nummeriert: 34/65 (Bleistift) sowie Atelierstempel: Jean Pons -lith, unten rechts signiert: Serge Poliakoff (Bleistift). Exemplar 34 von 65 Exemplaren. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

WVZ Rivière 1974; Nr 31; WVZ Poliakoff/Schneider 1998, Nr. 31.

€ 1.500,–


391

392

Georges Braque (1882 – 1963)

‚Char Noir', 1958

Farbradierung. Bildausschnitt 23,5 x 29,5 cm. Unten Links nummeriert: 64/75 und unten rechts mit Bleistift signiert: G Braque. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 800,–


392



393

Ernst Wilhelm Nay* (1902 – 1968)

Ohne Titel, 1951

Aquarell mit Deckweiß über Bleistift auf Papier. 17,8 x 23,7 cm.
Unten rechts signiert und datiert: Nay (19)51 (Bleistift).
Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Villa Grisebach, Berlin (Auktion 6, 3.6.1988, Los u. Abb. 231);
Galerie Orangerie-Reinz, Köln (1989);
Villa Grisebach, Berlin (Auktion 144, 9.6.2007, Los u. Abb. 297);
Privatsammlung, Düsseldorf.

Claesgens, Madelaine: Ernst Wilhelm Nay - Werkverzeichnis Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen, Bd. 2, 1949 - 1953, Ostfildern 2014, WVZ-Nr. WV-C 51-043, Abb.

Bemerkungen:
Eine von zwei Gouachen zu diesem Motiv, das dem von „Pilgrim" (WVZ-Nr. WV-C 51-042) bzw. WVZ Öl WVZ-Nr. 531) nahe steht. Für die zweite Gouache siehe WVZ-Nr. WV-C 51-047. Dem vorliegenden Blatt sind zudem die Zeichnungen WVZ-Nr. WV-C 51-044, WVZ-Nr. WV-C 51-045 und WVZ-Nr. WV-C 51-046 zuzuordnen.

€ 12.000,–

Ernst Wilhelm Nay zählt zu den bedeutendsten Vertretern der abstrakten Malerei im Nachkriegsdeutschland. Seine künstlerische Entwicklung führte ihn von expressiven Frühwerken über figürliche Kompositionen bis hin zu rhythmisch pulsierenden Farbfeldern, die in den berühmten Scheibenbildern der 1950er und 60er Jahre gipfelten.

Nay verstand Farbe als autonomes Ausdrucksmittel – losgelöst von gegenständlicher Darstellung. Besonders hervorzuheben ist seine Fähigkeit, Musik, Rhythmus und Emotion in malerische Form zu übersetzen. Werke von Nay wirken nicht nur durch ihre intensive Farbigkeit, sondern auch durch eine klare Komposition, die Bewegung und Dynamik spürbar werden lässt.

Seine Teilnahme an der Documenta I–III sowie internationale Ausstellungen festigten seinen Ruf als Schlüsselfigur der europäischen Moderne. Bis heute begeistern Nays Arbeiten durch ihre energetische Präsenz und ihre zeitlose Modernität – ein unverwechselbares Œuvre in der deutschen Kunstgeschichte.



394

394

Ernst Wilhelm Nay* (1902 – 1968)

Ohne TItel, 1956

Aquarell auf Aquarellpapier. 41,8 x 60 cm. Unten rechts signiert, datiert und bezeichnet: Nay (19)56 Cr (schwarzer Fineliner). Der Zusatz 'Cr' in der Signatur verweist auf den Entstehungsort des Aquarells, Crans sur Sierre (Wallis), Schweiz. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Galerie Orangerie-Reinz, Köln (1989); Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen; Villa Grisebach, Berlin (Auktion 144, 8.6.2007, Lot u. Abb. 75); Privatsammlung, Düsseldorf.

Claesgens, Madelaine: Ernst Wilhelm Nay - Werkverzeichnis Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen, Bd. 3, 1954 - 1968, Ostfildern 2018, WVZ-Nr. WV-C 56-024, Abb.

€ 18.000,–


395

395
Karl Otto Götz* (1914 – 2017)
‚ZU: 24 VARIATIONEN MIT 1 FAKTUR E', 1949

Öl auf Hartfaserplatte. 92 x 18 cm. Oben rechts mit Pinsel signiert und datiert: Götz(19)49 (Öl), verso bezeichnet: K.O. Götz / „Zu: 24 VARIATIONEN MIT EINER FAKTUR" / 1949 / ÖL (schwarzer Faserstift) sowie Sammlungsstempel Rissa Götz. In einem Objektrahmen aus Acryl gerahmt und so beschrieben.

Ausstellungen: K.O. Götz und K.R.H. Sonderborg, Ausstellung der Kestner-Gesellschaft Hannover vom 10. Nov. - 11. Dez. 1956;

K.O. Götz, Eine Retrospektive zum 100. Geburtstag, Wanderausstellung in Neuer Nationalgalerie, Berlin/Museum Küppersmühle, Duisburg//Museum Wiesbaden vom 13. Dez. 2013 - 12. Okt. 2014. WVZ WVL-1949-08.

€ 4.000,–

Karl Otto Götz war eine der zentralen Figuren der deutschen Nachkriegskunst und ein bedeutender Vertreter des Informel. Sein vielgestaltiges Werk zeugt von einer außergewöhnlichen Experimentierfreude und einem tiefen Interesse an der Wirkung von Form, Bewegung und Struktur. Götz' Malerei ist dynamisch, rhythmisch und stets im Spannungsfeld zwischen Kontrolle und freier Geste angesiedelt.

Besonders markant ist seine Arbeitsweise: Mit einer selbst entwickelten Technik – bei der er Farbe aufträgt, verwischt, übermalt und rhythmisch bearbeitet – gelang es ihm, Bilder von enormer Energie und Tiefe zu schaffen. Seine Werke erscheinen wie Momentaufnahmen innerer Prozesse, wie visuelle Reflexe von Gedanken, Emotionen und Bewegungen. Gleichzeitig war Götz auch ein wichtiger Impulsgeber für jüngere Künstlergenerationen – etwa als Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er u.a. Gerhard Richter und Sigmar Polke unterrichtete.

Die Facetten seiner Kunst reichen von frühen experimentellen Fotogrammen und Rasterarbeiten über großformatige informelle Gemälde bis hin zu späteren digitalen Kompositionen. Karl Otto Götz verstand das Bild als ein offenes Feld, in dem sich Intuition, Struktur und geistige Freiheit begegnen – ein Ansatz, der seinem Werk bis heute eine außergewöhnliche Frische und Relevanz verleiht.

396
Karl Otto Götz* (1914 – 2017)
Ohne Titel, kleine Arbeit, 1954

Gouache auf Papier. 20 x 15 cm. Unten links signiert und datiert: K.O. Götz (19)54 (schwarzer Fineliner), verso auf Rückseite signiert und datiert: K.O. Götz 1954 (schwarzer Faserstift) sowie Sammlungsstempel Rissa Götz. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 2.000,–

397
Karl Otto Götz* (1914 – 2017)
Ohne Titel, kleine Arbeit, 1985

Gouache auf Karton. 16 x 21,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unten links mit Widmung und Datierungen: ... MIT HERZLICHEN GRÜSSEN K.O. Götz 15.3.85 (Bleistift), unten rechts signiert: K.O. Götz (Gouache). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.500,–



397



396


398

398
Bernard Schultze* (1915 – 2005)
‚rotes Bild', 1955

Mischtechnik auf Hartfaserplatte. 71 x 49 cm.
Unten rechts signiert und datiert: Bernard Schultze (19)55 (schwarzer Fineliner), verso signiert, datiert, mit Ortsangabe versehen sowie betitelt: Bernard Schultze / (1955) Frankfurt / M / „rotes Bild". Gerahmt und so beschrieben.

Diederich, Stephan/Herrmann, Barbara (Hrsg.): Bernard Schultze - Verzeichnis der Werke, Band II, 1939 bis 1989, Köln 2015, WVZ.-Nr. 55/56.

€ 7.000,–

Bernard Schultze zählt zu den bedeutendsten Vertretern des deutschen Informel. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte er eine höchst individuelle Bildsprache, in der sich gestische Malerei, poetische Figuration und eine expressive Farbigkeit vereinen. In den 1950er Jahren erreichte Schultzes Werk eine erste künstlerische Reife: Die Leinwand wurde zum Experimentierfeld für spontane, dynamische Kompositionen, die scheinbar dem Zufall entsprangen, dabei jedoch eine tief empfundene innere Ordnung offenbaren.

Seine Gemälde aus dieser Zeit – oft als „informelle Landschaften" bezeichnet – leben von pulsierenden Farbfeldern, fließenden Linien und organisch wuchernden Formen. Sie wirken wie mikroskopische oder kosmische Welten, voller Bewegung, Zerstörung und Neuschöpfung. Schultze verstand das Malen als einen Prozess des Werdens und Vergehens – ein Prinzip, das seine Arbeiten jener Dekade eindrucksvoll prägt. Die 1950er Jahre markieren somit den Beginn eines visionären künstlerischen Kosmos, der Bernard Schultze als einen der großen Erneuerer der Nachkriegskunst ausweist.

399
Albert Fürst (1920 - 2014)
Abstrakt, 1957

Mischtechnik auf leichtem Karten. 50 x 34 cm.
Unten links signiert und datiert: Fürst(19)57 (Bleistift). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 460,–

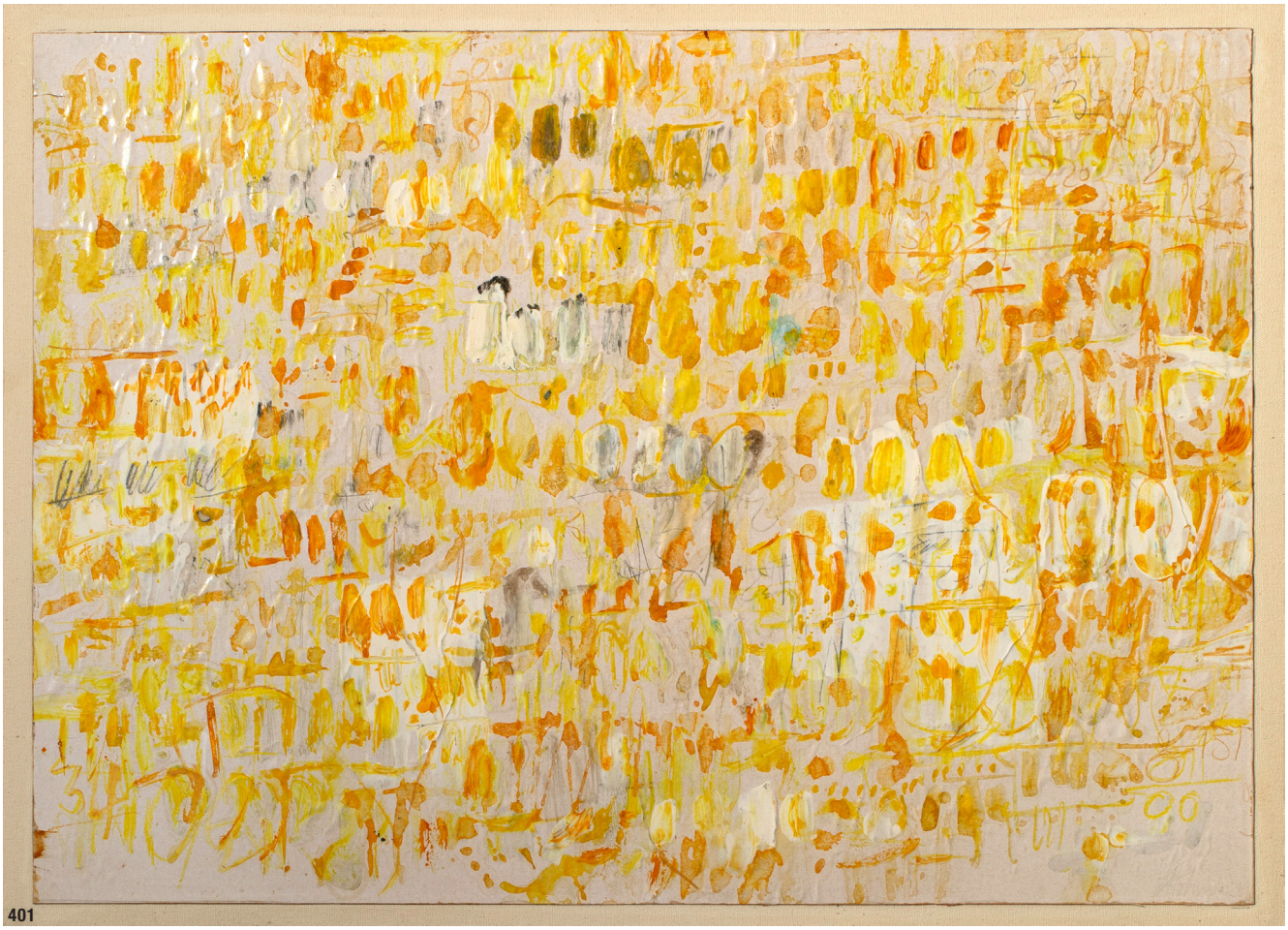
400
Albert Fürst (1920 - 2014)
Abstrakte Komposition, 1997

Aquarell, Gouache auf Papier. 40 x 56,5 cm (Passepartoutausschnitt). Unten links signiert und datiert: Fürst (19)97 (Bleistift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 460,–


399


400



401

401
Gerhard Hoehme* (1920 – 1989)
Ohne Titel, 1959

Mischtechnik auf Karton, auf Leinwand. 50 x 70 cm (Karton).
Unten rechts signiert und datiert: G Hoehme (19)59 (Bleistift).
Verso auf einem Klebeetikett typographisch bezeichnet:
Gerhard Hoehme / O.T. / 1959 / Mischtechnik/Karton / 50 x 70 cm.
In einem Schattenfugenrahmen gerahmt und so beschrieben.

Das 1959 entstandene Werk zeugt von Hoehmes intensiver Beschäftigung mit den Eigenarten und Kräften der Farbe, die er als lebendigen Prozess verstand. In der expressiven Geste und der offenen Struktur der Bildfläche zeigt sich jener künstlerische Anspruch, der ihn zu einer Schlüsselfigur der abstrakten Kunst und des Informel in Deutschland machte. Entscheidend blieb für Hoehme jedoch die Farbe selbst, die er als bewegte, raumerweiternde Substanz begriff, während traditionelle Kategorien wie Fläche und Form für ihn kaum Gewicht hatten. 1959 war er zudem auf der documenta II in Kassel vertreten, was seine frühe Anerkennung im internationalen Kunstgeschehen eindrucksvoll unterstreicht.

€ 20.000,–

Gerhard Hoehme zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Nachkriegskunst. Als Mitbegründer der „informellen" Malerei in Deutschland entwickelte Hoehme ab den 1950er-Jahren eine ganz eigene Bildsprache, die sich durch gestische Abstraktion, experimentelle Materialien und ein prozesshaftes Arbeiten auszeichnet. Besonders charakteristisch ist sein Umgang mit der Linie als eigenständiges Element sowie seine Erweiterung der Malerei in den Raum – etwa durch Fäden, Netze oder transparente Gewebe, die Bild und Raum miteinander verbinden.

Hoehme war nicht nur Künstler, sondern auch ein einflussreicher Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf, wo er unter anderem den jungen Sigmar Polke und Gerhard Richter prägte. Seine Arbeiten stehen exemplarisch für eine Kunstauffassung, die das Bild als offenes System begreift – als dynamischen Prozess, nicht als abgeschlossenes Objekt. Damit nimmt Hoehme eine zentrale Rolle in der Entwicklung der modernen Kunst in Deutschland ein.



402

402

Gerhard Hoehme* (1920 – 1989)

Farbobjekt
'Henry la Pensée',
1957

Mischtechnik. 58 x 45 cm (Farbobjekt), 81 x 60 cm (Rahmen). Verso auf der Rückwand bezeichnet: G. Hoehme / Henry la Pensée / Farbobjekt 1957 (schwarzer Faserstift). Auf einem Klebeetikett des Museums am Ostwall, Dortmund typographisch mit Ausstellungsangaben bezeichnet. In einem Objektrahmen gerahmt und so beschrieben.

Informel: Götz - Schultze - Hoehme, Ausstellung des Museums am Ostwall Dortmund vom 9. März - 27. April 1980 (Leihgabe von Gerhard Hoehme).

Kat. Ausst. Informel: Götz - Schultze - Hoehme, Ausstellung des Museums am Ostwall Dortmund 9. März - 27. April 1980, Dortmund 1980, Nr. 79.

€ 15.000,–



403

403

Fred Thieler*
(1916 – 1999)
‚Fr. I. 68/77', 1968/77

Collage, Mischtechnik auf Leinwand. 124,5 x 170,5 cm. Unten mittig signiert und datiert: F. Thieler (19)68/77 (Tinte), verso auf dem Keilrahmen zweifach signiert: F. Thieler und datiert: I/68/77 (Faserstift). Gerahmt und so beschrieben.

Ausstellung: Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a.M. 1977, Kat. Abb. (Fr.I.77; 130 x 180cm) - Kunstverein Emmerich, 1980 - Galerie Loe, Lüpke und Schönbrunn, Frankfurt a.M. 198

WVZ Firmenich-Merker 7/157.

€ 5.000,–

Fred Thiele ist ein deutscher Künstler, dessen Werk sich durch eine kraftvolle Bildsprache und eine expressive Auseinandersetzung mit Farbe, Form und Struktur auszeichnet. In seinem Œuvre verbindet sich gestische Malerei mit einer tiefgründigen Reflexion über den Prozess des Schaffens selbst.

Thieles Arbeiten oszillieren zwischen Abstraktion und Figuration, häufig durchzogen von einem energetischen Duktus und einer vielschichtigen Oberflächenbehandlung. Seine Gemälde wirken spontan und zugleich präzise komponiert – sie entstehen in einem intensiven Dialog zwischen Intuition und Kontrolle. Dabei spielt die Materialität der Farbe eine zentrale Rolle: Aufbau, Verdichtung und Auflösung sind wiederkehrende Prinzipien seines künstlerischen Ansatzes.

Fred Thieles Werk steht in der Tradition der informellen und expressiven Malerei, geht jedoch über reine Formexperimente hinaus – es öffnet emotionale und gedankliche Räume, die den Betrachter unmittelbar einbeziehen.



404

404

Fred Thieler* (1916 – 1999)
Komposition, 1961

Öl auf Leinwand. 68,5 x 95 cm. Unten rechts mit Pinsel signiert und datiert: F Thieler (19)61, verso auf Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet: F. Thieler / 01.4.61 / S.W. (Öl). Gerahmt und so beschrieben.

€ 3.000,–

405
Peter Herkenrath
(1900 – 1992)
Ohne Titel, 1965

Öl auf Leindwand. 120,2 x 90,2 cm. Recto unten rechts mit schwarzem Faserstift signiert: Herkenrath. Verso auf Leinwand signiert und datiert ‚Herkenrath 65'

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–


405


406

406
Karl Fred Dahmen*
(1917 – 1981)
‚Formation III', 1957

Mischtechnik auf Leinwand. 110 x 130 cm. Verso mit Faserstift signiert und datiert: K. F. Dahmen 1975 (Öl) sowie auf zwei Ausstellungsetiketten typographisch bezeichnet. Gerahmt und so beschrieben.

Ausstellungen:
Prix Marzotto 1961, Ausstellung von Zeitgenössischer Malerei der Europäischen Gemeinschaft, Société Auxiliaire des Expositions du Palais des Beaux-Arts Brüssel 1960 - Jan. 1961 (Kat. Nr. 68);

Karl Fred Dahmen, Ausstellung in der Galerie 22, Düsseldorf von Nov. - Dez. 1958.

WVZ Bd. I, 1946-1965, Nr.017.57-B0482.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 3.600,–


407

407
Hubertus Giebe* (1953)
Ohne Titel (Akt liegend), 1988

Öl auf Hartfaserplatte. 51 x 125 cm.
Oben links signiert und datiert: Giebe 88.

Verso auf Platte bezeichnet: GIEBE.
Gerahmt und so beschrieben.

€ 2.800,–


408



408
Mario Arlati* (1947)
Ohne Titel, 2 Arbeiten, 1999

Mischtechnik auf Papier. 36 x 25 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert: M. Arlati 99. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–


409

409
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Sphärische Hohlspiegelwand

Erste großformatige Hohlspiegelwand Adolf Luthers. Entwurf für das Bewegungszentrum in Bad Oeynhausen, 1970. Unikat, Hohlspiegel IF, Planspiegel, Plexiglas, Holz. Spiegelwand aus 18 Elementen: 14 Elemente à 3 x 3 Spiegeln (jeweils 115 x 115 x 7,3 cm), 4 Elemente à 2 x 3 Spiegeln (jeweils 115 x 78 x 7,3 cm). 230 x 960 x 7,3 cm.

Adolf Luther Hohlspiegelobjekt als Wandbekleidung im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen für das Bewegungszentrum in Bad Oeynhausen, das zwischen 1967 und 1970 nach Plänen von Dipl.-Ing. Hilmar Wiethüchter in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Bauleitung in Bad Oeynhausen errichtet wurde. Die Hohlspiegel waren an der rückwärtigen Wand der Eingangshalle montiert. Mit dem Umbau des Gebäudes zur Bali-Therme in den 1990er-Jahren gelangte das Werk in eine Privatsammlung.

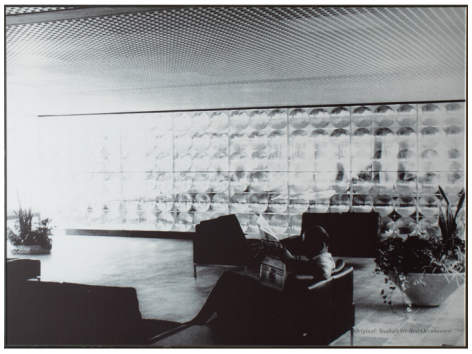
Stadtarchiv Bad Oeynhausen, Fotoarchiv.

Knut Stegmann: Werkverzeichnis Adolf Luther. Bad Oeynhausen, Bewegungszentrum, Hohlspiegelwand in der Eingangshalle, 1970. In: https://architexts.net/stegmann/adolf-luther-hohlspiegelobjekt-bad-oeynhausen-bewegungsbad (Abrufdatum: 09.04.2025).

Stegmann, Knut: „Integrationen" von Architektur und Kunst Adolf Luthers sphärische Hohlspiegelobjekte als Kunst am Bau, 2016, S. 10 f., 14.

€ 270.000,–


Ein einzelnes von insgesamt 18 Elementen




410

410
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Hängende Linse, 1979

Konvex gewölbtes Glas, schwarzer Kunststoffrahmen. Eine Glasseite transparent, die andere verspiegelt. D. ca. 60,5 cm. Seitlich am Rahmen signiert und datiert: Luther 79 (geritzt).

€ 4.000,–

Der Krefelder Künstler Adolf Luther ist ein Hauptvertreter der kinetischen Kunst und der Op-Art. Er gilt als Avantgardist der konzeptionellen Lichtkunst. Nach einer juristischen Ausbildung und einer Tätigkeit als Richter gab er 1957 seinen Beruf auf und wendete sich ganz der Kunst zu. Ab 1960 ist das Licht zentrales Thema seiner Kunst. In den 1970er- und 1980er-Jahren entstanden Spiegelwände, Spiegel- und Linsenobjekte sowie Lichtschleusen in unterschiedlichen Ausführungen. Zahlreiche großformatige Arbeiten fertigteer für den öffentlichen Raum. Werke Adolf Luthers sind heute in zahlreichen bedeutenden internationalen Museen und Sammlungen vertreten. Seine Werke wurden auf großen internationalen Ausstellungen präsentiert wie im Guggenheim Museum New York, im Pariser Grand Palais, im Städel Museum Frankfurt und im Düsseldorfer Kunstpalast.


411

411
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Hängende Linse, 1981

Halbtransparente Spiegelglaslinse, konvex gewölbt, Acrylglas, Hartplastikrahmen. D. 50 cm. Am Rahmen signiert und datiert: Luther 81 (geritzt).

€ 3.000,–

412

Adolf Luther* (1912 – 1990)

Ohne Titel, 1973 (Linse in Kasten)

Plexiglaskastenrahmen mit runder, konkaver Linse vor quadratischem Spiegel auf Sperrholz. 31,5 x 31,5 x 8,2 cm. Verso mit Filzstift signiert und datiert : Luther 73.

€ 2.000,–



412

413

Adolf Luther* (1912 – 1990)

Sphärisches Hohlspiegelobjekt, 1972

Spiegelobjekt aus 5 konkav gewölbten halbtransparenten Spiegeln je 3,5 x 40 cm vor Spiegelrückwand in Plexiglaskasten mit Holzrückwand. 24 x 41 x 9 cm. Hier Nummer 38 aus einer Auflage von 50 Exemplaren. Verso mit schwarzem Filzstift signiert, datiert und nummeriert: Luther 72/ 38/50, sowie mit dem Stempel in Rot: LUTHER LICHT u. MATERIE.

Das Objekt kann als Hochformat oder als Querformat gehängt werden.

Im Werksverzeichnis der Adolf Luther Stiftung Krefeld unter der Nummer HSP 72 002 zu finden.

€ 4.000,–



413



414

414

Adolf Luther*

(1912 – 1990)

Spiegelobjekt, 1970

Glasscheibe mit Kokavenlinsen auf einer Seite vor Konkavspiegel vor Holz in Plexiglaskasten. 36,5 x 36,5 cm. Im Werksverzeichnis der Adolf Luther Stiftung Krefeld unter der Nummer LSO 72 006 zu finden.

Zertifikat der Adolf Luther Stiftung liegt vor.

€ 1.000,–


415

415
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Ohne Titel, 1978 (25 quadratische Spiegel)

Spiegelobjekt. 25 quadratische Spiegel in Kastenrahmen mit Aluminiumleisten. 34 x 34 x 5cm. Verso mit schwarzem Faserstift signiert und datiert: Luther 78. Hier zudem die Stempel: ENERGETISCHE PLASTIK und SEHEN IST SCHÖN.

€ 2.000,–

416
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Ohne Titel, Hohlspiegelobjekt,1976

Spiegelobjekt bestehend aus 225 konkaven, zusammenklebten Spiegeln. Auf Glas in einem schwarz gebeizten Kasten montiert und mit einer konvexen Glasscheibe abgedeckt. 36 x 36 x 9 cm. Verso signiert und datiert: Luther 76.

Atelier des Künstlers; erworben 1977 bei der Evangelischen Kirchengemeinde Wehr-Öflingen; seitdem Privatsammlung Hochrhein.

€ 3.000,–

417
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Objektkasten, Quadratisches Spiegelobjekt, 1970

Zwei Konkavspiegel vor Holz in Objektkasten. 25 x 25 x 7 cm.
Verso auf Holz mit schwarzem Faserstift signiert und datiert: Luther 70.
Sowie rechts unten mit rotem Stempel bezeichnet: Licht u. Materie

€ 1.800,–


416


417


418

418
Adolf Luther* (1912 – 1990)
Lichtschleuse, 1982

Acrylglas. 23 cm x 17 cm x 4 cm. Rechts signiert und datiert Luther 82.

€ 440,–

419
Adolf Luther* (1912 – 1990)
‚Eins rechts - eins links'
(Vor+Rückwärts), 1963/64

Kollagierte Plastikpuppenköpfe auf geschwärztem Holz. 9,5 x 56 x 5 cm. Verso datiert, bezeichnet und signiert: 1963/64 / ‚Eins rechts - eins links' / A. Luther.

€ 800,–



419



420

420
Adolf Luther* (1912 – 1990)
‚Seid nett zu Eierlöffeln',
1966/67

Wandobjekt. Mischtechnik bestehend aus schwarz gebeiztem Holz, Plexiglas und zwei Plastiklöffeln. 21 x 14 x 6 cm. Verso auf Karton bezeichnet: FROHES FEST! ihr A. Luther.

€ 400,–



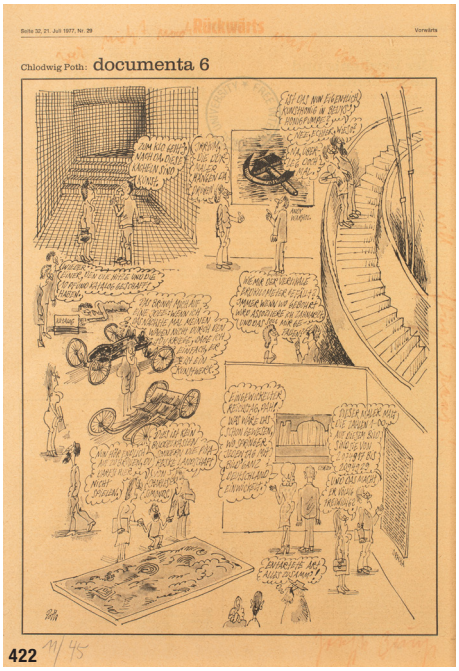
421

421
Joseph Beuys* (1921 – 1986)
Aus: ‚3-Tonnen-Edition', 1973.

Serigrafie beidseitig auf PVC-Folie. 46 x 46 cm. Mit rotem Faserstift signiert: Joseph Beuys. Herausgeber: Edition Staeck, Heidelberg.

Schellmann, Jörg (Hrsg.): Joseph Beuys - Die Multiples, Werkverzeichnis der Auflageobjekte und Druckgraphik, München 1992 (7. Aufl.), WVZ.-Nr. 74A.

€ 360,–



422

422
Joseph Beuys* (1921 – 1986)
‚Rückwärts', 1977

Druck (Zeitung Vorwärts). 40,5 x 28,5cm. Mit rotem Filzstift bezeichnet. Signiert unten rechts: Joseph Beuys. Nummeriert unten links: 11/45. Edition Staeck, Heidelberg (Hrsg.). Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

Schellmann, Jörg (Hrsg.): Joseph Beuys - Die Multiples, Werkverzeichnis der Auflageobjekte und Druckgraphik, München 1992 (7. Aufl.), WVZ.-Nr. 216.

€ 1.500,–


423

423
Armand Fernandez (Arman) (1928 – 2005)
‚Les Rouages du Temps II', 1975

Assemblage. 11x 46 x 46 cm. Teile von Uhrwerken in Plexiglas gegossen, in verschiedenen Schichten hintereinandermontiert. Rechts unten signiert: arman. Links unten bezeichnet (geritzt): artcurial (Hrsg.) 245/900.

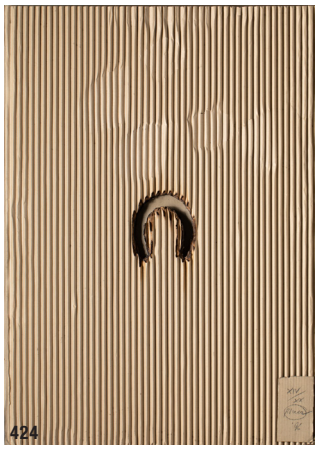
€ 1.200,–

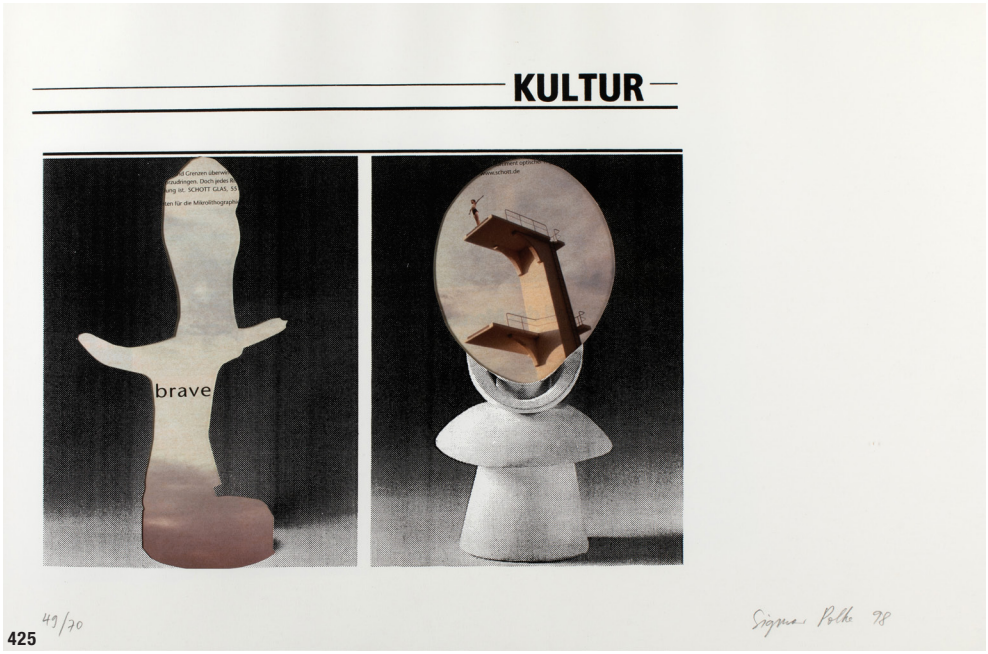
424
Otto Piene* (1928 – 2014)
‚Brandmarkung', 1969

Feuer und Wellpappen, auf Karton und Hartfaserplatte montiert. 101 x 71 x 3 cm. Unten rechts auf einem montierten Kartonteil nummeriert, signiert und datiert: XIV/XX, Piene (19)96 (Bleistift). Exemplar 14 von 20 Exemplaren.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 500,–


424



425

425
Sigmar Polke* (1941 – 2010)
‚Kulturschablone', 1998

Farbserigraphie, mit 2 Ausstanzungen auf Schoellershammer-Karton. 40 x 60 cm. Jeweils mit Zeitschriftenanzeigen hinterlegt. Ex. 49/70. Edition Klöckner, Düsseldorf.

Mit Bleistift nummeriert und signiert: Sigmar Polke 98. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

Becker/von der Osten 133.

€ 600,–



426

426
Herbert Hamak* (1952)
‚C855N', 1996

Wandskulptur. Mischtechnik (Harz & Pigmente) auf Leinwand. **20 x 8,5 x 155 cm**. Unterseitig im Holzsockel signiert, datiert und bezeichnet: H.Hamak / 1996 / C855N.

€ 1.800,–

427
Herbert Hamak* (1952)
‚C397N', 1993

Wandskulptur. Mischtechnik (Harz & Pigmente) auf Leinwand. 7,8 x 19,9 x 38,8 cm. Unterseitig im Holzsockel signiert, datiert und bezeichnet: H.Hamak / 1993 / C397N.

€ 800,–

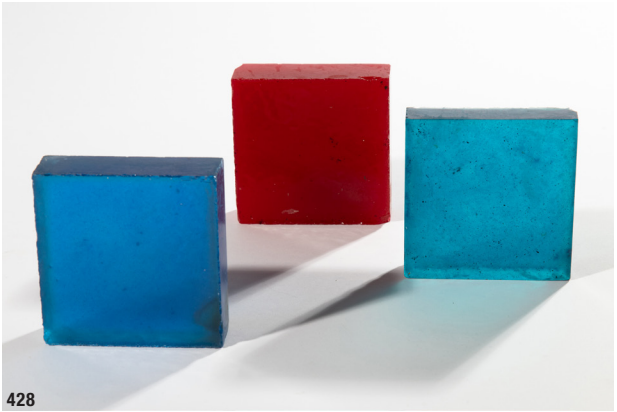


427

428
Herbert Hamak* (1952)
Drei kleine Quadrate

Mischtechnik (Harz & Pigmente). 2 Objekte je 2,4 x 8 x 7,7 cm und ein Objekt 1,9 x 7,7 x 7,7 cm. Roter Würfel Etikett bezeichnet: Hostaperm - PV 19 rot Kr 23720.

€ 800,–



428


429

429
Herbert Hamak* (1952)
Ohne Titel (violetter Würfel)

Wandskulptur. Mischtechnik (Harz & Pigmente) auf Leinwand. 37 x 22,5 x 22,5 cm. Ohne Signatur.

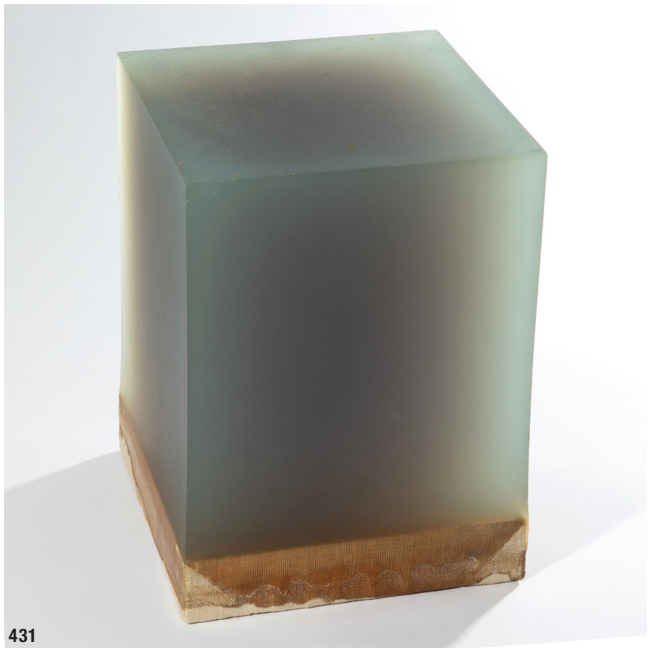
€ 500,–

430
Herbert Hamak* (1952)
C822NM, 1996

Wandskulptur. Mischtechnik (Harz & Pigmente) auf Leinwand. 21,7 x 18 x 18 cm. Unterseitig im Holzsockel signiert, datiert und bezeichnet: H.Hamak / 1996 / C822NM / 1 / 10.

€ 800,–


430


431

431
Herbert Hamak* (1952)
‚C294N', 1992

Wandskulptur Mischtechnik (Harz & Pigmente) auf Leinwand. 27 x 20 x 20 cm. Unterseitig im Holzsockel signiert, datiert und bezeichnet: H.Hamak / 1992 / C294N.

€ 800,–

432
Jürgen Freund (1949)
Ohne Titel (Rostbild), 1992/94

Holzskulptur. Mischtechnik. Jeweils 15 x 15 x 5,5 cm. Verso jeweils signiert und datiert: Freund 92/94. Und jeweils nummeriert: 29/100.

€ 400,–


432



433

433

Markus Lüpertz* (1941)

Abstrakt Komposition im Künstlerrahmen, 2008

Acryl auf Filz auf Keilrahmen. 101 x 80 cm. Links unten mit Bleistift monogrammiert: ML.

Vgl.: Ähnliche Arbeit mit ähnlicher Rahmung in: Katalog Markus Lüpertz. 2009 © Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Snoeck Verlagsgesellschaft mbH, Köln. S.182.

€ 18.000,–

Markus Lüpertz zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Seit den 1960er-Jahren prägt er mit seinem unverwechselbaren Stil die europäische Kunstszene. Lüpertz ist Maler, Bildhauer und Dichter – und bewegt sich stets zwischen Figuration und Abstraktion.

Besonders seine abstrakten Werke zeichnen sich durch eine kraftvolle Bildsprache, monumentale Formen und eine tiefe Auseinandersetzung mit Mythologie, Geschichte und Kunsttradition aus. Mit expressivem Pinselduktus und einer oft erdigen, kontrastreichen Farbpalette erschafft er vieldeutige Bildräume, die zwischen Gegenstand und Auflösung oszillieren. Dabei bleibt Lüpertz stets seinem subjektiven, poetischen Zugang zur Malerei treu – jeder Pinselstrich ist Ausdruck einer inneren, künstlerischen Notwendigkeit.

In Lüpertz' Abstraktion schwingt stets ein Widerstand gegen das rein Dekorative – seine Werke fordern den Betrachter heraus, sich mit Inhalt, Form und Geschichte auseinanderzusetzen.


434

434
Markus Lüpertz* (1941)
Paar Buchstützen ‚Dithyramben‘, 1993

Bronze kalt bemalt. 18 cm. 578/900.

Provenienz: Nachlass der Industriellen und Olympiasiegerin im Dressurreiten Gabriela Grillo.

€ 800,–

435
Markus Lüpertz* (1941)
‚Drei Grazien‘

Serigraphie im Verlaufsdruck (daher Unikat) auf Büttenpapier. 107 x 78 cm. Links unten vom Künstler mit Bleistift bezeichnet: e.a. (Künstlerabzug). Rechts unten handsigniert: ML. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 1.600,–

436
Markus Lüpertz* (1941)
Ohne Titel (Saxophonist. Für das Konzert im Arithmeum), um 2004

Farbserigrafie auf Bütten. 90 x 60 cm. Links unten mit Bleistift bezeichnet: e.a. und rechts unten monogrammiert (Künstlersignet): ML.

€ 800,–


435

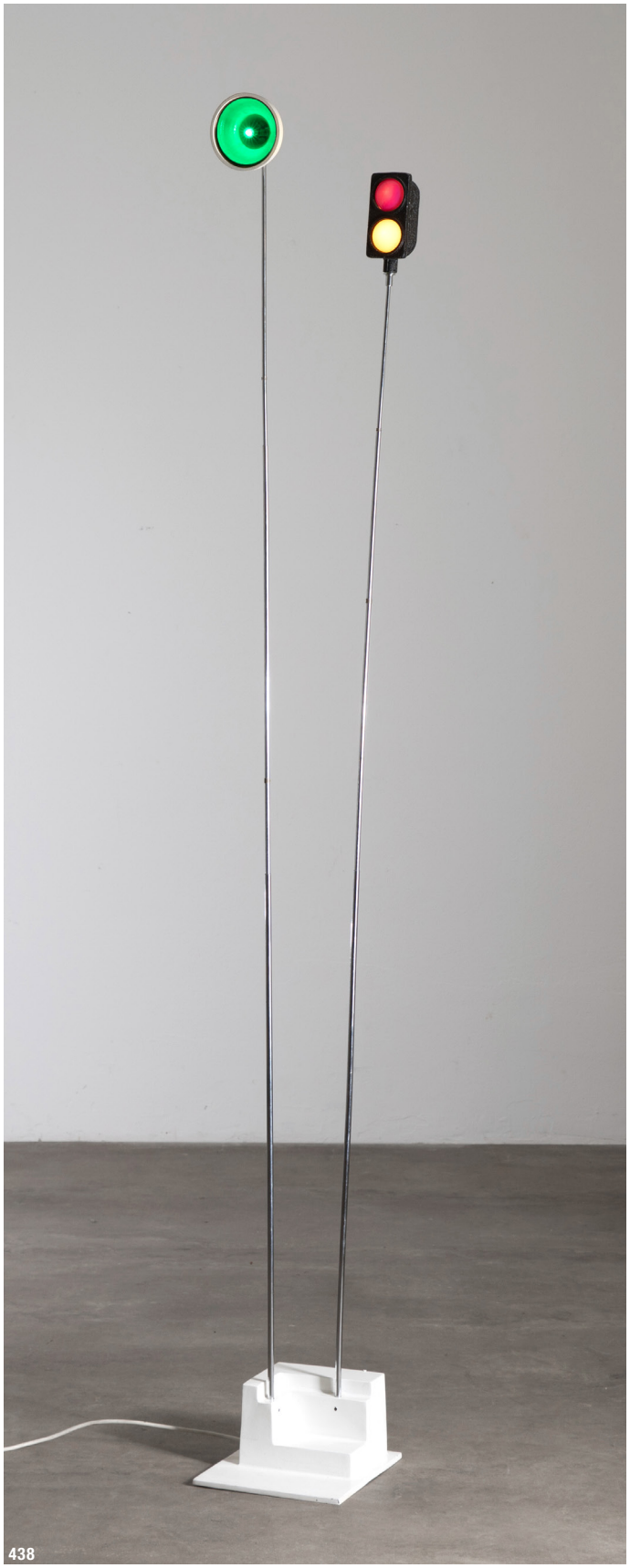

436

437
Otto Herbert Hajek (1927 – 2005)
Ohne Titel, 1971

Bronze 42 x 24 x 50 cm. Seitlich am Würfel mit Signatur, Datierung und Bezeichnung: HAJEK / ME / 71.

€ 800,–


437


438


439

438

Vassilakis Takis
(1925 – 2019)
Signal Leuchte, 1968

Weiß lackierter Eisenfuß, Blinklicht, ausziehbare Metallstangen. 202 cm. Unterseitig Metallplakette, darauf bezeichnet und datiert: artist takis, signals, 1968 series 3, no 85.

€ 8.000,–

439

Niki de Saint Phalle
Nana, 1973

Ausführung Rosenthal, 1973. Porzellan. Partiell polychrom glasiert. 12,5 x 12,5 x 10,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Herstellerhinweis, gedruckter Signatur, Nummerierung und geprägter Modellnummer: Rosenthal / studio-linie / GERMANY / Niki de St. Phalle / 146/200 / 1014.

€ 1.800,–

440
Klaus Wolf (Imi) Knoebel* (1940)
‚Hommage a Malewitsch', 1991

Multiple. Holz. 30 x 30 x 7,5 cm. Verso signiert und datiert: imi 91. Ed. 11/300.

€ 500,–


440

441
Klaus Wolf (Imi) Knoebel* (1940)
‚Keilrahmen', 1968-1989

Multiple (Holz). 30 x 30 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert: imi / 6889 / 603/1000. (Faserstift).

€ 300,–


441


442

442
Klaus Wolf (Imi) Knoebel* (1940)
‚Kinderstern', 1989

Farbserigraphie auf Papier. 76 x 58 cm. Signiert und nummeriert: IK. 8 / 100. (Bleistift).Prägung: Druck bei Domberger. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Zur Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Förderkreise krebskranker Kinder wurde 1989 das Mappenwerk „Kinderstern" herausgegeben. Durch den Verkauf konnte dem Förderkreis zwei Millionen DM überreicht werden.

Bei dem hier angebotenen Farbsiebdruck handelt es sich um den künstlerischen Beitrag von Imi Knoebel zu der Benefiz-Aktion an dem insgesamt 22 internationale Künstlerinnen und Künstler beteiligt waren und sich für einen guten Zweck engagiert haben.

€ 900,–


443

443
Klaus Wolf (Imi) Knoebel* (1940)
‚Mennigbilder', 1976–1992

Hrsg. von den Deichtorhallen Hamburg 1992. 30,7 x 24 cm. 54 gestanzte Einlegeblätter und Begleitheft zur Ausstellung. Zus. in Leinen-Kassette. Nr. 120 von 600 Ex. - Heft verso signiert und datiert.

€ 800,–


444


445

444

Jan Kubícek (1927 – 2013)

Relief ‚Das elementare System im Kvadrat' A POZITIV, 1969 – 74

Kunststoff, schwarz und weiß, Plexiglas. 60 x 60 x 6 cm. Verso auf einem Klebeetikett u.a. signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: Jan Kubíček „DAS ELEMENTARE SYSTEM IM KVADRAT" 1969 - 1974 A POZITIV (schwarzer Fineliner).

€ 2.800,–

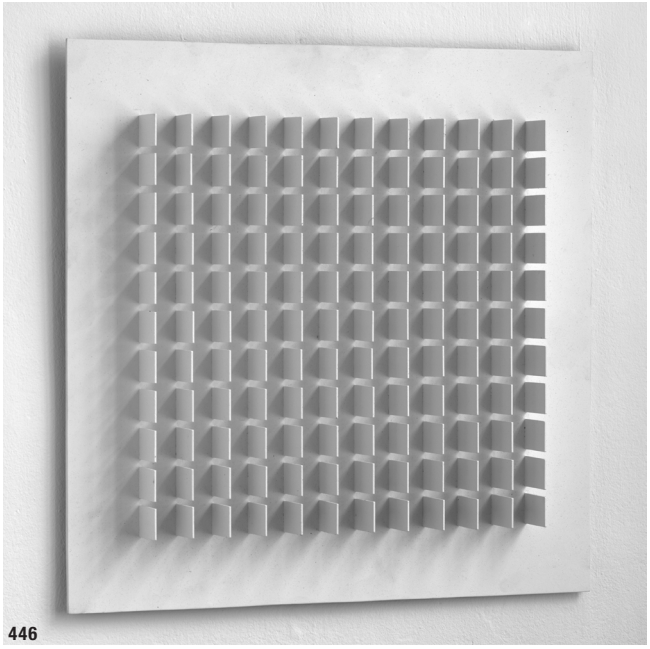
445

Jan Kubícek (1927 – 2013)

Relief ‚Das elementare System im Kvadrat' B NEGATIV, 1969 – 74

Kunststoff, schwarz und weiß, Plexiglas. 60 x 60 x 6 cm. Verso auf einem Klebeetikett u.a. signiert, betitelt, datiert und bezeichnet: Jan Kubícek „DAS ELEMENTARE SYSTEM IM KVADRAT" 1969 - 1974 B NEGATIV (schwarzer Fineliner).

€ 2.800,–


446

446

Hermann Waibel (1925 – 2024)

Lichtkinetisches Objekt, 1975

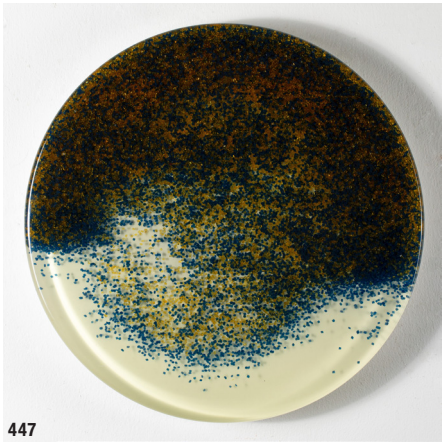
132 Holzplättchen auf Holz montiert und weiß lackiert. 60 x 60 cm. Verso signiert und datiert: Waibel75.

€ 1.000,–

447
Uwe Schlüter (1951)
‚Kinetische Farblichtstruktur',1977

Wandobjekt. D. 46 cm. H. 5 cm. Verso auf Klebeetikett beschrieben. Hier Nummer 42 aus einer Auflage von 200 Exemplaren. Mit Faserstift signier: U.Y. Schlüter. Von Philips im original Karton.

€ 300,–

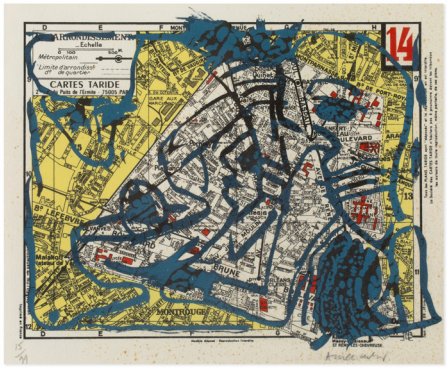


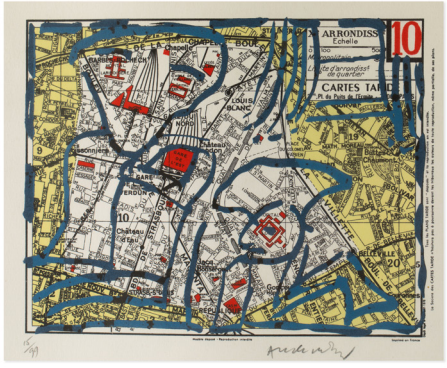
447

449
Pierre Alechinsky* (1927)
‚Paris, 10e und 14e arrondissements', 1983

2 Bll. Farblithographie auf Papier. Je 32 x 47 cm. Je unten links nummeriert: 15/99 und unten rechts signiert: Alechinsky (Bleistift). Je Exemplar 15 von 99 Exemplaren aus der Mappe ‚Arrondissements' mit 21 Bll. Zusammen unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 360,–





449

450
Max Ackermann* (1887 – 1975)
Ohne Titel, kleine Arbeit, 1973

Pastellkreide auf Papier. 18,5 x 8 cm. Recto unten rechts mit Bleistift signiert und datiert: Ackermann73. Verso bezeichnet: max Ackermann 1973. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.200,–



451

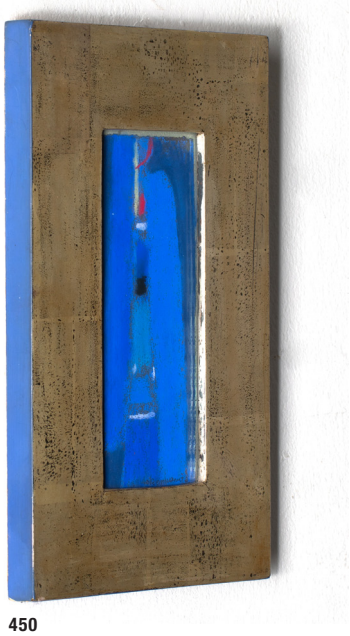
448
Antonio Máro (1928)
Ohne Titel, 1980er Jahre

Öl auf Leinwand. 90 cm x 83 cm. Signiert unten links mit schwarzem Stift: MÁRO Gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–



448



450

451
Günther Uecker* (1930 – 2025)
Schmerzensteller ‚Pein', 2007

Porzellan mit schwarzem Aufdruck, Nagel-Dekor. D. 31,5 cm. Unterseitig nummeriert, betitelt und signiert: JAHRESTELLER 2007 / 158/250 / Schmerzensteller „pein" / Uecker-Signatur / Günther Uecker / Herstellermarke HUTSCHENREUTHER GERMANY HOTEL 06 / Signatur Christian Penzhorn / VICTORIAN / CHRISTIAN PENZHORN.

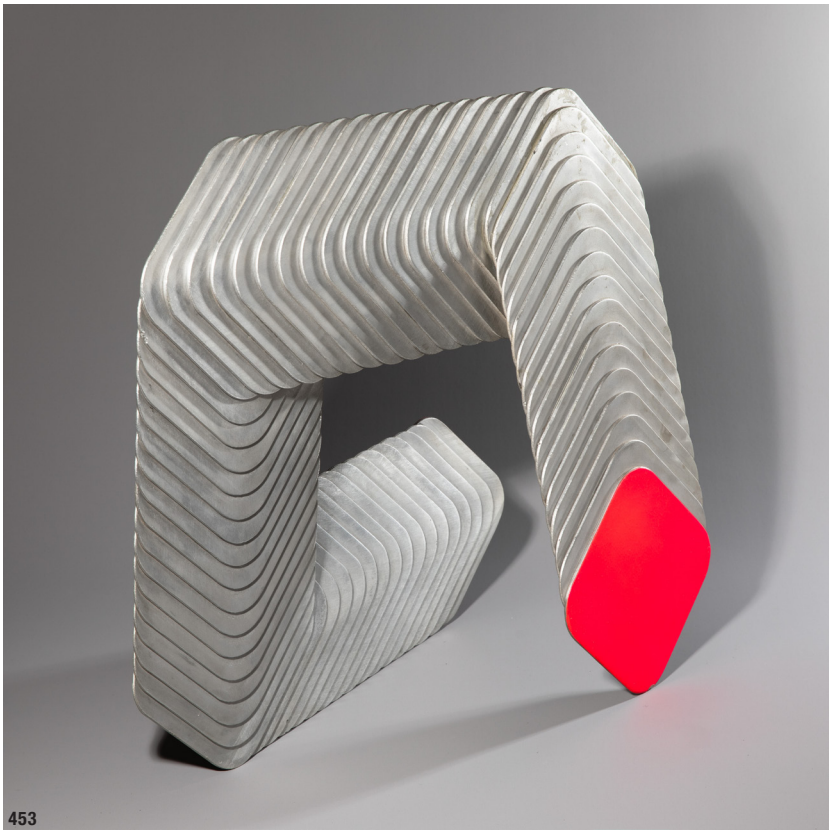
€ 400,–

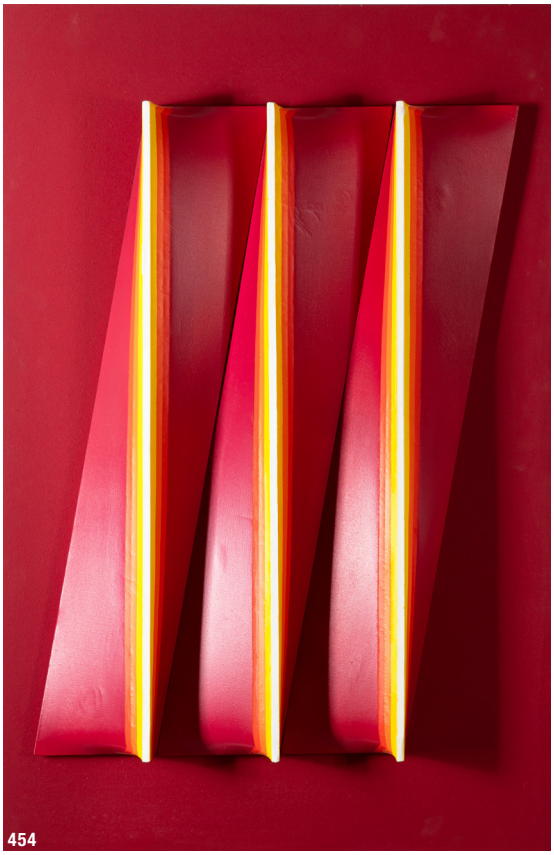
452
Klaus Geldmacher (1940)
Lampenobjekt

Plexiglas und Glühbirnen montiert und teilweise in Plexiglaszylinder gelegt, elektrifiziert. 100 x 70 x 30 cm.

€ 400,–


452


453


454

453
Thomas Lenk* (1933 – 2014)
‚Inn-Skulptur', 1970

Skulptur. Aluminium. 52,5 x 53,5 x 20 cm.
Signiert, datiert und nummeriert.

€ 2.000,–


455

454
Unbekannter Künstler
3 Wandobjekte, wohl 1980er Jahre

3 dreidimensionale Wandobjekte. Kunststoff. jeweils 81 x 81 cm.
In Hell- und Dunkelblau, Grün-Gelb und Rot-Gelb.

€ 500,–

455
Axel Dick (1935 – 2006)
Ohne Titel, 1970/71

Acryl auf drei gewölbten Leinwänden, auf Holz. 100 x 65 x 8cm.
Signiert und datiert verso unten links: Axel Dick 1971/70.

€ 2.600,–

456

Jan van Munster* (1939 – 2024)

‚Donker light', 1991

Lichtskulptur, 200 x 1,6 cm. Neonröhre teilweise mit Klebeband geschwärzt. Mit Kabel und Transformer.

€ 1.500,–



456

457

Lubertus Jacobus Swaanswijk (Lucebert) (1924 – 1994)

‚Die Hüterin', 1969

Gouache auf Papier. Blattmaß 27 x 20 cm. Recto unten links mit schwarzem Faserstift signiert und bezeichnet: Lucebert. 4.IX69. Verso auf Klebeetikett bezeichnet: Die Hüterin 1969 / Gouache auf Papier. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.000,–



457

458

James Chedburn (1957)

Kinetische Figurine, 2000

Schneiderpuppe. Textil auf metallischem Fuß. Höhe: 187 cm. Kopf-Aufsatz modelliert aus Messingdräthen. Körper ebenfalls mit Dräthen überzogen. Figurine im Inneren elektrifiziert und mit Stecker und Schalter versehen. Erzeugt, wenn angeschlossen Bewegung der Skulptur. Objekt am Hals mit Bleistift signiert und datiert: Chedburn 00.

€ 1.200,–



458



459

459

Les beaux arts, design edition

Konvolut von sechs Parfumflakons

Glasflakons mit Verschlüssen aus Bronze nach Künstlerentwürfen. Salvator Dali,

‚Space Venus', bez. ‚nach Salvador Dali InterArtResources 1996', num. 231/7.5000 D; Miguel Berrocal, ‚Eros', Torso mit abnehmbaren Brustpanzer, Künstlersignet, num. 204/14999; Bruno Bruni, ‚Iride', Künstlersignet, num. 1758/7555 & ‚Clinch' Hommage an Dariusz Michalczewski, Künstlersignet, num. 2823/30000; Bernhard Paul, ‚Die Artistin meiner Träume', Künstlersignet, num. 785/7500; Paul Wunderlich, ‚Diana', Künstlersignet, num. 1/14.999. H circa 11 - 24,5 cm. (6).

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 500,–


460

460
Norbert Prangenberg*
(1949 – 2012)
Komposition Schwarz,
1986 - 1990

Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm. Verso bezeichnet mit: Norbert Prangenberg / Köln 1986 - 1990. Gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–

461
Norbert Prangenberg*
(1949 – 2012)
Komposition, 1984

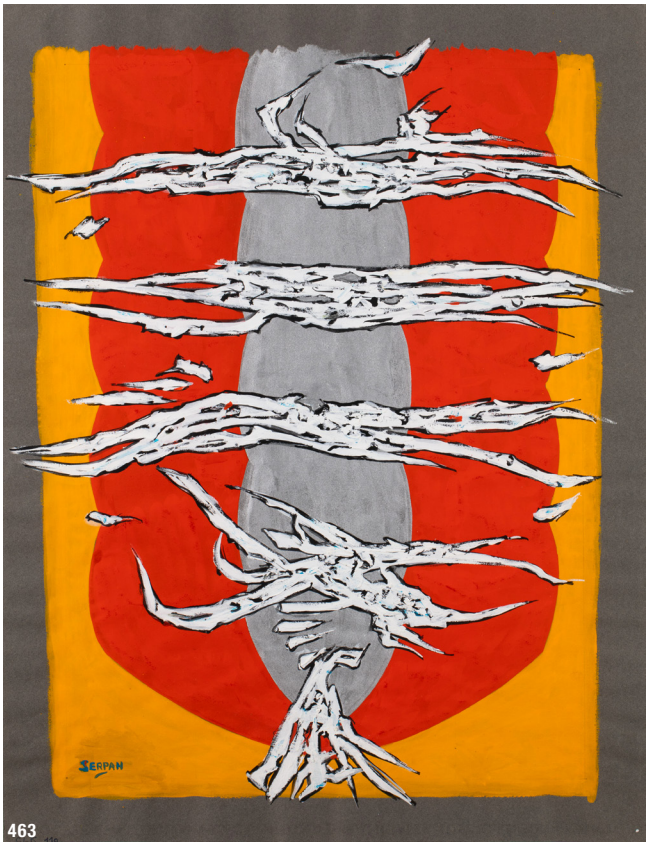
Mischtechnik auf Transparentpapier. 35,5 x 47 cm. Verso signiert und datiert: Norbert Prangenberg (19)84. In einem doppelseitigen Rahmen unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–


461



462



463

462
Jaroslav Serpan
(1922 – 1976)
Ohne Titel, 1966

Öl auf Hartfaserplatte. 57 x 42 cm. Unten links in der Darstellung signiert: SERPAN (Öl), verso auf der Rahmung bezeichnet: SERPAN oct 66. KL 51 (schwarzer Faserstift). Gerahmt und so beschrieben.

€ 1.000,–

463
Jaroslav Serpan
(1922 – 1976)
‚CLK 110', ca. 1968

Gouache auf Papier. 65 x 49,5 cm. Unten links in der Darstellung signiert: SERPAN (Gouache) und darunter bezeichnet: CLK 110 (schwarzer Fineliner). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–



464

464
Hans Staudacher (1923 – 2021)
‚Freiheit ist Spiel', 1960

Mischtechnik, Collage auf Leinwand. 145 x 124 cm. Unten rechts signiert und datiert: H. Staudacher 1960 (Tinte), verso bezeichnet, datiert und signiert: Collage 1960 H. Staudacher (Öl) sowie auf einem Klebeetikett der Galerie Wolf, Düsseldorf u.a. typographisch betitelt: Freiheit ist Spiel. Gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 6.000,–

Hans Staudacher war eine zentrale Figur der österreichischen Nachkriegskunst und ein bedeutender Vertreter des Informel im deutschsprachigen Raum. In den frühen 1960er Jahren erreichte sein Werk eine kraftvolle Verbindung aus gestischer Malerei, lyrischem Ausdruck und spontaner Schriftzeichenhaftigkeit, die seine Arbeiten unverwechselbar machte.

Beeinflusst von der Pariser Avantgarde und der konkreten Poesie, entwickelte Staudacher in dieser Phase eine Bildsprache, die sich zwischen Malerei und Schrift bewegt. Seine Werke aus den frühen 1960er Jahren zeichnen sich durch flirrende Oberflächen, dynamische Pinselschwünge und eingeschriebene Zeichen aus, die wie persönliche Chiffren oder emotionale Notationen wirken. Farbe und Geste wurden zum unmittelbaren Ausdrucksträger innerer Zustände – intuitiv, explosiv, poetisch.

Staudachers Arbeiten dieser Jahre sind zugleich temperamentvoll und tief reflektiert. Sie markieren den Höhepunkt seiner informellen Phase und stellen einen wichtigen Beitrag zur internationalen Abstraktion dar.



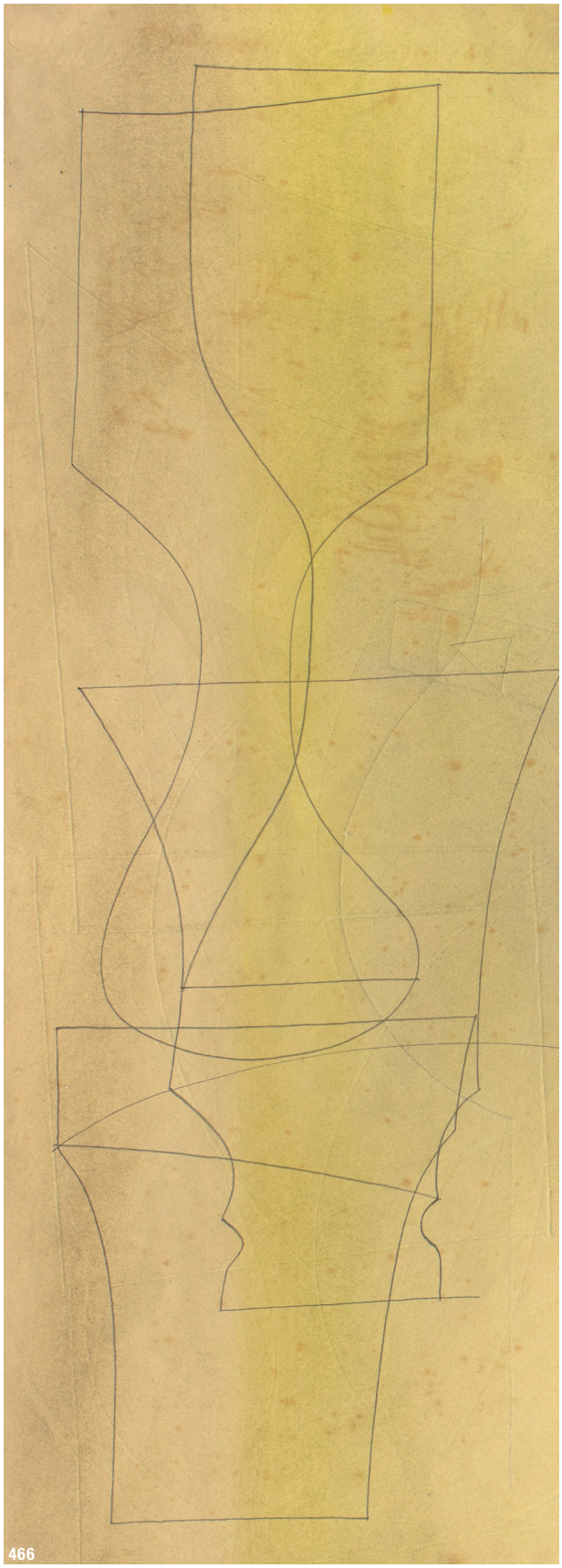
465

465
Hans Staudacher (1923 – 2021)
Ohne Titel, 1962, 1973

Mischtechnik, Collage auf Leinwand. 145 x 124 cm. Unten links signiert: H Staudacher (in nasse Farbe geritzt), verso in Rot signiert: H. Staudacher (Öl) sowie u.a. in Schwarz bezeichnet und datiert: H. Staudacher Secession Paris Paris 1962 (Öl), auf dem Keilrahmen bezeichnet: 1962 - 1973 übermalt! (roter Faserstift) und oben bezeichnet: Wolf (blauer Wachsstift). Das ursprüngliche Werk wurde 1973 von Staudacher übermalt. Gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 6.000,–


466

466
Ben Nicholson* (1894 – 1982)
‚Sept.58 (column)', 1958

Mischtechnik auf Papier, 51,5 x 25 cm. Bleistift und Pastell auf Papier auf vom Künstler präparierter Hartfaserplatte. Verso signiert und unleserlich bezeichnet: Ben Nicholson Sept 58. Auf Rückseiten des Rahmens auf mehreren Etiketten bezeichnet: u.a. Städtische Kunsthalle Mannheim / Ausstellung 18.4-18.5.1959 / Nr. 91 / und Galerie Charles Lienhard Zürich / KESTNER GESELLSCHAFT HANNOVER 1959, sowie KOLLER AUKTIONEN / A213. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

Ausstellungen: Mannheim 1959, Ben Nicholson, Städtische Kunsthalle, 18.4.–18.5.1959, Nr. 91 (Etikett verso). – Zürich 1959, Ben Nicholson, Galerie Charles Lienhard, 3.1.–7.2.1959, Nr. 95 (Etikett verso). – Kaiserslautern 1976, Kunst des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung F., Pfalzgalerie, 15.2.–14.3.1976, Nr. 247. – Kiel 1974, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung eines Kielers. Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse, Kunsthalle zu Kiel, 3.2.–3.3.1974, Nr. 132 (mit Abb. S. 101).

Provenienz: Ben Nicholson, Brissago. – Sammlung Felicitas Vogler-Nicholson, Brissago/Vevey. – Sammlung Emil Frey, Mannheim. – Privatsammlung, Deutschland. – Auktion Ketterer Kunst, München, 17.7.2020, Los 54. – Privatsammlung, Deutschland, erworben in der obigen Auktion.

€ 7.000,–


467

467
Victor Popov (1952)
Bewegung im Quadrat, 2004

Acryl auf Sperrholz. 76 x 76 x 15 cm.
Verso signiert und datiert: Popov Victor 2004.

Titelbild des Buches Bewegung Nach Oben, Victor Popov.

Katalog: Victor Popov. Bewegung Nach Oben. Staatliches Russisches Museum. Museum Ludwig im Russischen Museum. © 2005. Printed in Italy by Graficart-Formia. S. 79

€ 6.000,–

468
Robert Reschkowski (1951)
Ohne Titel

Holzschnitt. 30 x 36 cm. Rechts unten mit Bleistift signiert: Robert Reschkowski. Links unten mit Bleistift nummeriert: 5/15.

€ 360,–

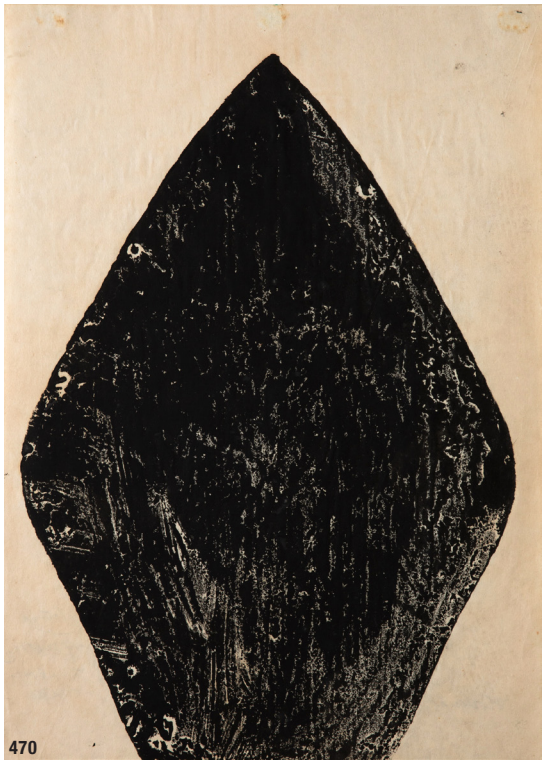

468


469

469
Martin Noel* (1956 – 2010)
Ohne Titel, 1998

Öl auf Karton. 15 x 10 cm. Verso signiert und datiert. Auf Rückseite mit Klebeetikett bezeichnet. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–


470

470
Hermann Glöckner* (1889 – 1987)
Ohne Titel (Blattform in Schwarz), 1969

Monotypie auf Japanpapier. 50,5 x 36,2 cm. Verso signiert und mit Widmung versehen.

Insgesamt minimal knitterspurig sowie vereinzelte kleine Stockflecken.

€ 600,–



471

471
Jim Dine (1935)
‚Paint Brush', 1971

Radierung. 53,7 x 50,2 cm, Bildausschnitt. 89 x 70,6 cm (Blattgröße).

Unten links in Bleistift signiert, nummeriert und datiert: Jim Dine 6/75 1971. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

WVZ. Williams College 132.

€ 1.000,–

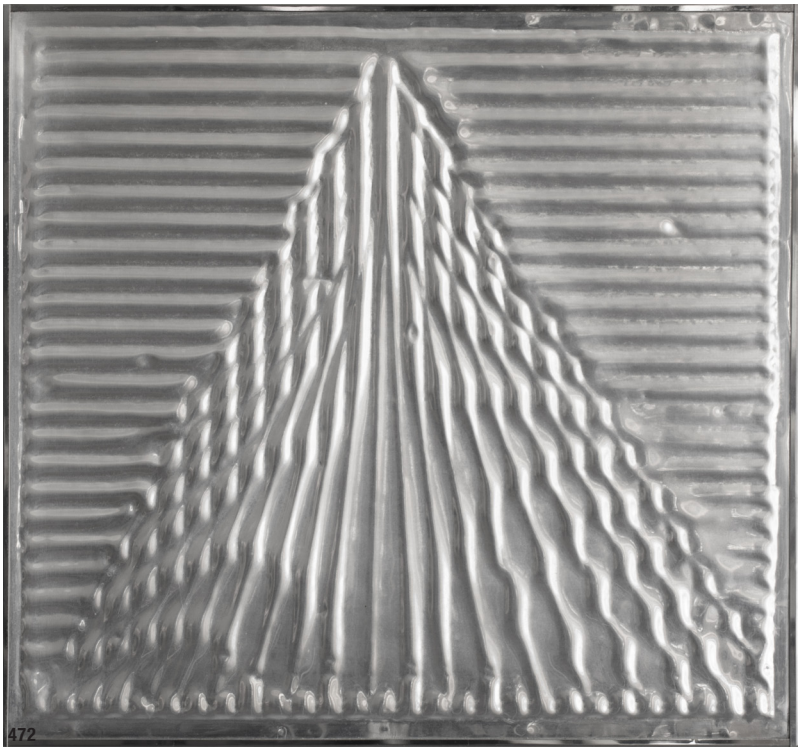
472

Heinz Mack* (1931)

Relief ‚Kleine Pyramide', 1979

Blindprägung auf Aluminium, auf Holzpaneel und Aluminium-rahmen. 40,2 x 43 cm. Verso doppelt signiert und datiert: mack 1979 sowie betitelt und bezeichnet: kleine Pyramide / E.A. (für Epreuve d'Artiste) / Propyläen Edition (Bleistift/blauer Kreidestift). EA-Exemplar neben einer unbekannt hohen Edition, hrsg. vom Propyläen Verlag, Berlin, Wien. In einem Künstler-rahmen aus Aluminium gerahmt.

€ 1.800,–



472

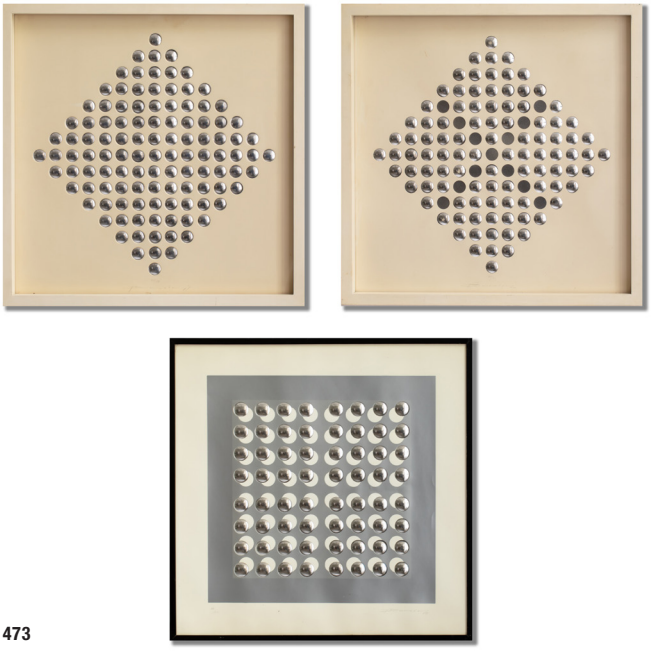
473

Victor Bonato* (1934 – 2019)

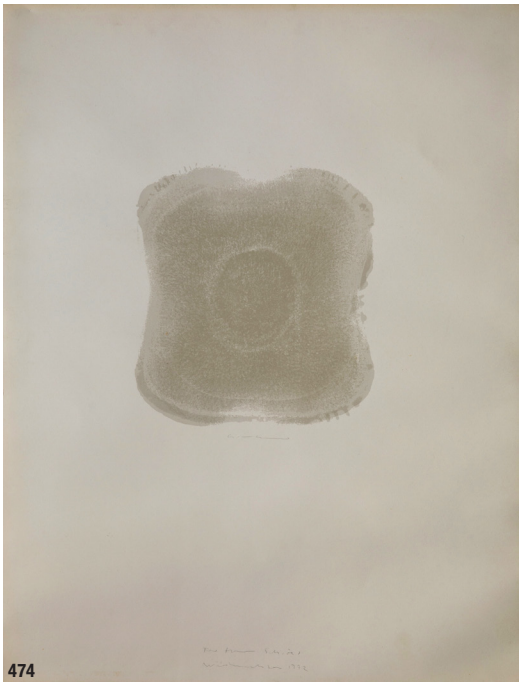
2 x ‚Rauten', 1970, 1 x
‚Serielle Spiegelung',1970

Serigraphien Raute: Ausstanzungen und Prägedruck mit Silberfolie auf glänzend beschichtetem Karton auf Velin. 49,8 x 49,8 cm. Mit Bleistift signiert „Bonato" und jeweils nummeriert 37/50 und 44/50. ‚Serielle Spiegelung' mit Bleistift signiert und datiert: Bonato70, sowie nummeriert: 14/120. Matte silberne Kreisflächen und spiegelnde Wölbungen ergänzen sich zu einer quadratischen Komposition. Bonato war Mitbegründer der Kölner Künstlergruppe K-66 und erlangte vor allem mit seinen verformten Spiegelobjekten Bekanntheit.

€ 600,–



473



474

474

Gotthard Graubner* (1930 – 2013)

‚Kissenbild', 1972

Druck auf leichtem Karton. 64,5 x 50 cm. Mittig signiert: Graubner. Unten Mitte unleserlich beschrieben und datiert: 1972.

€ 200,–

475
Gerhard Richter* (1932)
Kassetten-Katalog, 1974

Zu der Ausstellung Gerhard Richter, Graue Bilder, Städtisches Museum Mönchengladbach, 04. Dez 1974 - 12. Jan. 1975. 29,5 x 16 cm. Auf der Kassette signiert und datiert: G. Richter 4.12.(19)74 (schwarzer Fineliner), auf der Innenseite des Doppelblatts nummeriert: 135 (gestempelt); mit 12 Seiten als Leporello gefaltet. Exemplar 135 von 330 Exemplaren.

In originaler Papp-Kassette.

€ 800,–



475

476
Jan J. Schoonhoven* (1914 – 1994)
Kassetten-Katalog, 1972

Zu der Ausstellung Schoonhoven, Städtisches Museum Mönchengladbach, 01. März - 09. April 1972, 29,5 x 16 cm. Auf der Rückseite des Vorsatzblatts nummeriert: 93 (gestempelt); mit einem Prägedruck und 23 Offset-Drucken auf Karton. Exemplar 93 von 660 Exemplaren.

€ 500,–



476



477

477
Hanne Darboven, Carl Andre, Daniel Buren, Bruce Nauman, et. al.*
2 Kassetten-Kataloge, 1969/1979

Zu den Ausstellungen: Hanne Darboven. Ausstellung mit 6 Filmprojektoren nach 6 Büchern über 1968, Städtisches Museum Mönchengladbach, 25. Feb. - 7. April 1969 sowie Räume (Beleg III). Carl Andre, Marcel Broodthaers, Daniel Buren, Hans Hollein, Bruce Nauman, Gerhard Richter, Ulrich Rückriem, Städtisches Museum Mönchengladbach, 29. Aug. - 03. Okt. 1979. Je 20,5 x 16,5 cm. Ersteres Exemplar 181/440.

€ 200,–



478

478
Barbara Kruger (1945)
‚I shop therefore I am', 1990

Fotolithographie auf Papiertüte. 31,5 x 25 cm. Kölnischer Kunstverein, Köln (Hrsg.).

Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–,

479
Wilhelm Moser (1947)
Mappe ‚Lonely Things', 1987

5 Bll. Serigraphien auf leichtem Karton. Je 49 x 60 cm.
Je unten links nummeriert: 1/50, unten rechts signiert:
Wilhelm Moser (Bleistift). Je Exemplar 1 von 50 Exemplaren.

€ 400,–



480
Marcel Wyss; Eugen Gomringer u.a.
Teilkreis-Progressionen -
Zwölf Variationen, 1977

Mappe. 34 x 34 cm; 1 Titelblatt, 1 Textblatt, 12 Prägedrucke,
Kassette m. losen Blättern.

Exemplar Nr. 12. Alle Grafiken auf Rückseite signiert. Auf der Handpresse in 46 Exemplaren (von der laut Auskunft des Druckers nur die Hälfte gedruckt wurde) und 6 Künstlerproben geprägt. Handgeschöpftes Papier speziell für diese Edition hergestellt. Papierherstellung, Druck und Editon: François Lafranca.

€ 400,–





481
Marcel Wyss, Eugen Gomringer u.a.
Mappenwerk. Spirale. Internationale Zeitschrift
für konkrete Kunst und Gestaltung, 1953–1961

Eine ursprünglich von Eugen Gomringer, Dieter Roth und Marcel Wyss im Eigenverlag herausgegebene Zeitschrift, ursprünglich in einer Auflage von 600, später 800 und zuletzt 1'500 Exemplaren erschienen. Enthält zahlreiche Originalgraphiken, unter anderem von Franz Eggenschwiler, Dieter Roth, Marcel Wyss, Josef Albers. 34 x 34,5 cm.

€ 400,–



482
Francois Lafranca (1943)
‚Alnice - Quatre Xylographies', 2000

Mappenwerk: 4 Bll Druckgrafiken auf Bütten. Plus Deckblatt mit Text.
Je ungefähr 39 x 46 cm. Jeweils links unten mit Bleistift nummeriert: 16/38. Mittig bezeichnet: Alnice I,II,III,IV. und rechts unten signiert und datiert: Lafranca 1991/2000.

€ 400,–



483

483
Lothar Quinte* (1923 – 2000)
‚Corona Gelb', ‚Variation Rot', ‚Quasar Orange', ‚Variation Blau', 1970er

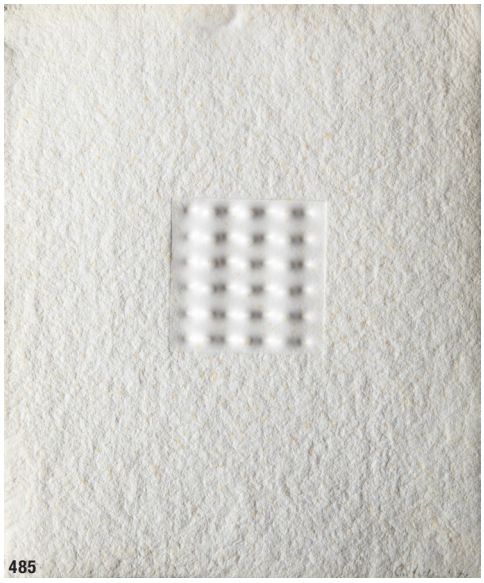
4 Bll. Farbserigraphien. 18 x 18 cm. ‚Corona Gelb' (c.1973). ‚Variation Rot' (1973). ‚Quasar Orange' (1974). ‚Variation Blau' (c.1973). Hinter Glas gerahmt und so beschrieben. Jeweils auf Klebeetikett bezeichnet und nummeriert: Lothar Quinte / 38/67.

€ 600,–

484
Louise Lawler (1947)
‚Writers Should Be Well Paid'

Fotographie im Passepartout mit geprägter Schrift. 1993/95. 51 x 40,5 cm. Auf der Rückseite der Fotographie signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 19/100. – Erschienen im Verlag der Kölner Texte zur Kunst.

€ 1.000,–



485



484

485
Enrico Castellani* (1930 – 2017)
Ohne Titel, 1979

Prägedruck auf Bütten. 22 x 19 cm. Unten rechts signiert und datiert: Castellani 1979. Unten links nummeriert: 1/50.

€ 400,–

486
Burkhart Wojirsch (1944 – 1970)
Ohne Titel, 67

Öl auf Leinwand. 150cm x 125cm. Unten links signiert und datiert: Wojirsch67

€ 300,–



486



487

487
A. R. Penck, Eckhard Böttger, Jörg Immendorff, Volker Mehner
Portfolio I, 1993.

Mappe mit 4 Serigraphien von Eckhard Böttger, Jörg Immendorf, Volker Mehner und A.R. Penck. Blatt 60 x 60 cm. Hier Nummer 14 aus einer Auflage von 66 Exemplaren. Jeweils nummeriert, signiert und bezeichnet. Jeweils hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 1.200,–

488
Jörg Immendorff* (1945 – 2007)
‚Café de Flore',1992.

Farbserigrafie auf Seide. 144 x 193 cm. Bezeichnung: Signiert und datiert. Sowie signiert und datiert im Druck. Herausgeber: Martina Pinkenburg, Neuss (Hrsg.). Aus der Auflage von 100 signierten und datierten Exemplaren.

€ 1.400,–



488



489

489
Damien Hirst* (1965)
‚Skull Spin Painting', 2009

Acryl auf Papier. 72 x 50 cm. Verso Stempelsignatur: Damien Hirst. This painting was made by ... to celebrate the opening of Damien Hirst Requiem at the PinchuckArtCentre on April 25-26th 2009 ©Damien Hirst sowie Blindstempel: HIRST. Aus der Serie Requiem.

€ 2.800,–

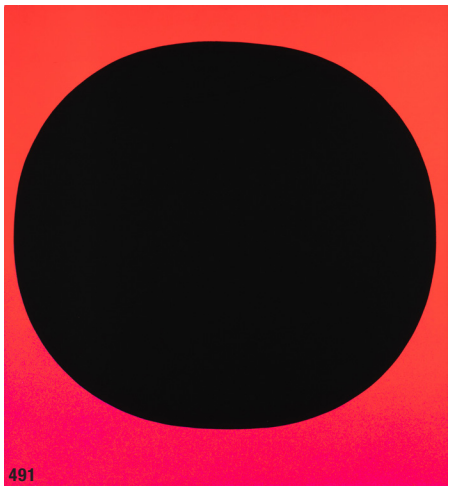


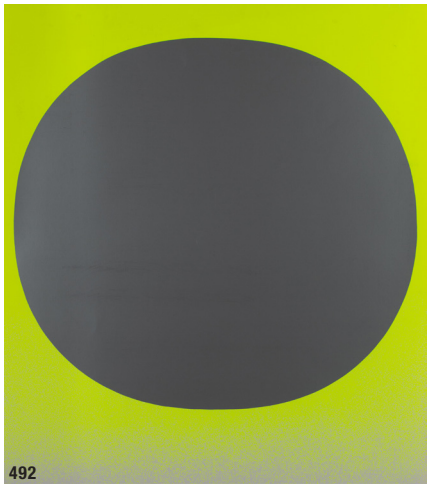
490

490
Gerhard Raab (1956 – 2023)
Ohne Titel

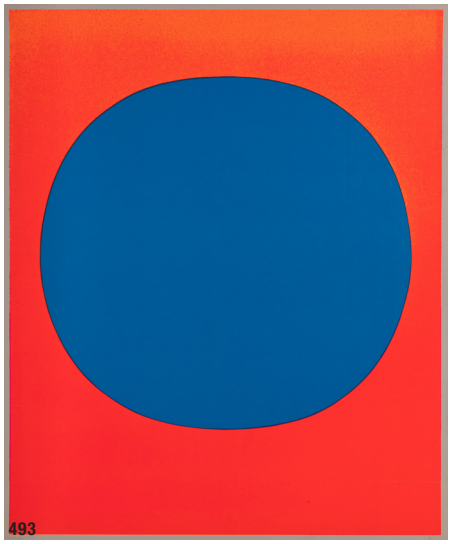
Aquarell auf Papier. 42,5 x 29,5 cm. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

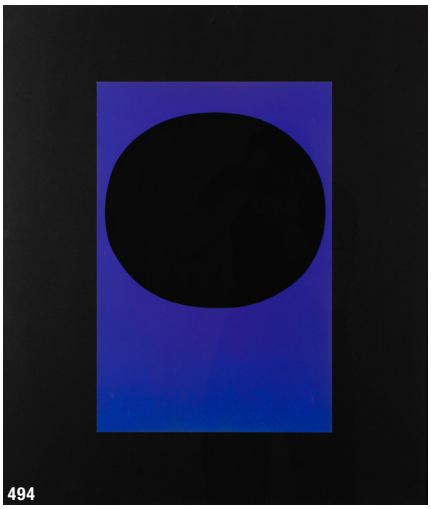
€ 260,–


491


492

491
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Rundes Schwarz / Schwarz auf Leuchtrot kalt bis rot-orange', 1968
Farbseriegraphie auf Karton. 73,5 x 57 cm. Edition 114/150. Verso signiert: Geiger.
€ 500,–

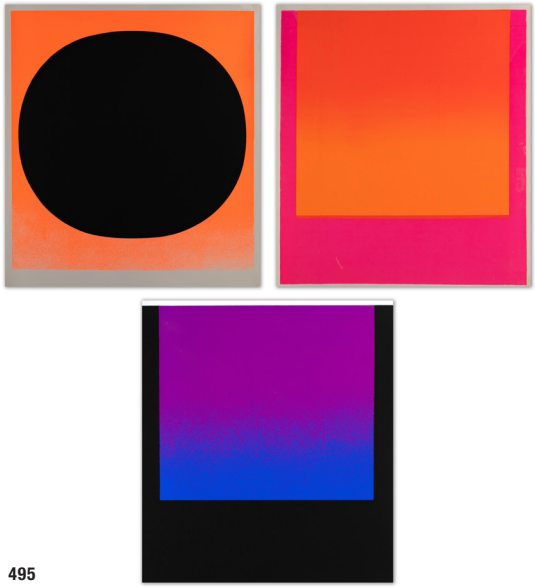

493


494

492
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Silbernes Rund auf leuchtgelb'
Farbseriegraphie auf Karton. 81 x 72 cm. Verso Edition 79/100. Signiert: Geiger.
€ 500,–

493
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Komposition / blau auf leuchtrot und orange'
Farbseriegraphie auf Karton. 78 x 64,5 cm. Edition 94/110 Galerie Schmücking. Signiert: Geiger.
€ 500,–

494
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
Schwarzes Rund auf Lila Verlauf, 1969
Serigraphie. 48 x 32 cm. Aus Mappe ‚Modulation' 1969. Verso mit Bleistift signiert: Geiger. Und nummeriert: 204/350. Auf schwarzem Karton montiert. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.
€ 500,–


495

495
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
Konvolut 3 Arbeiten
Farbseriegraphie auf Papier. 66 x 59 cm / 72,5 x 66 / 73,5 x 66. 'Violett auf Blau auf Schwarz'. 'Leuchtrot kalt auf Orange'. 'Schwarzes Rund auf Orange'.
€ 500,–

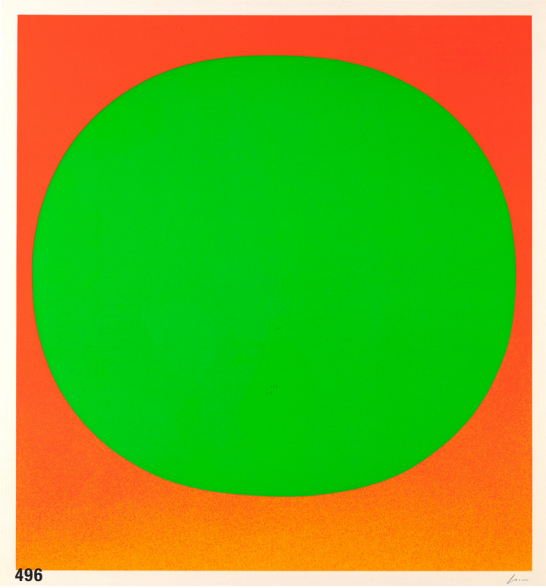
496

Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)

‚Grünes Rund auf leuchtrot warm‘

Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 42/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round‘. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–


496

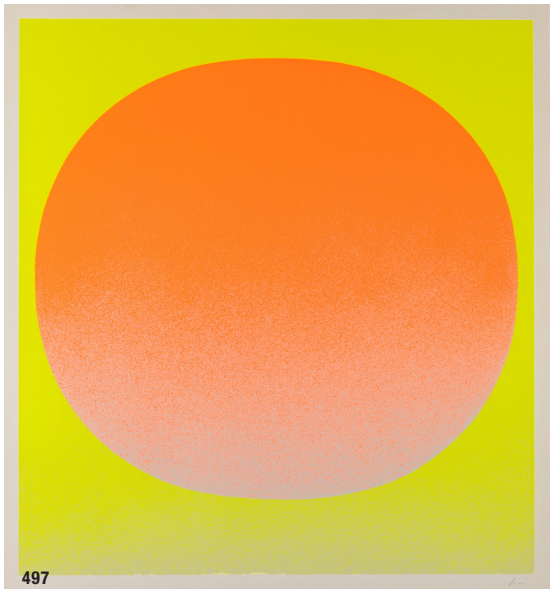
497

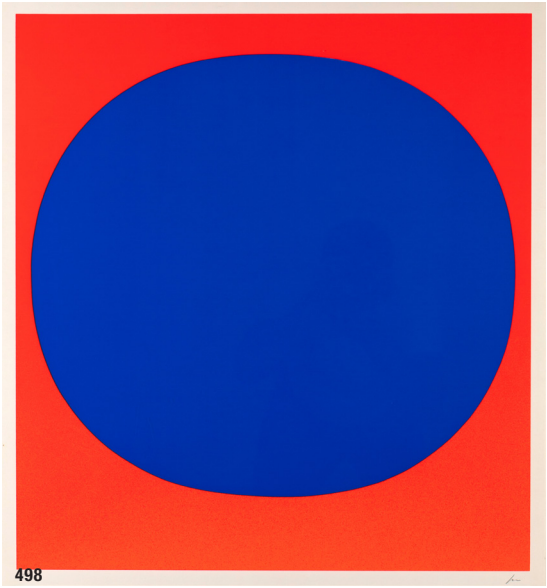
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)

‚Leuchtrot-oranges Rund auf leuchtgelb‘

Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 43/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round‘. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–


497


498

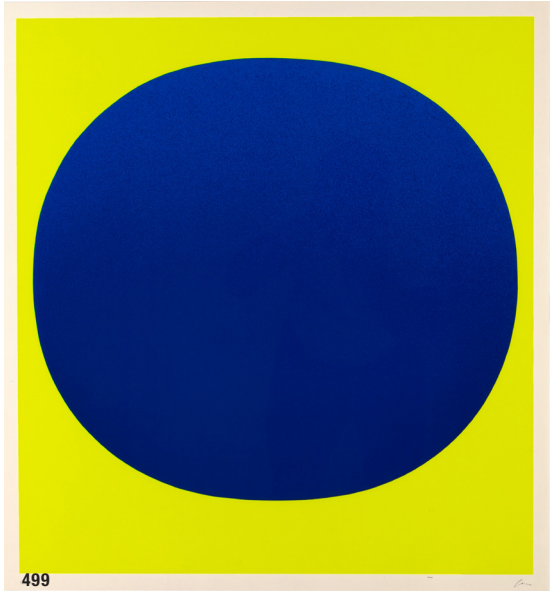
498

Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)

‚Blaues Rund auf leuchtrot warm‘

Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 45/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round‘. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–


499

499

Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)

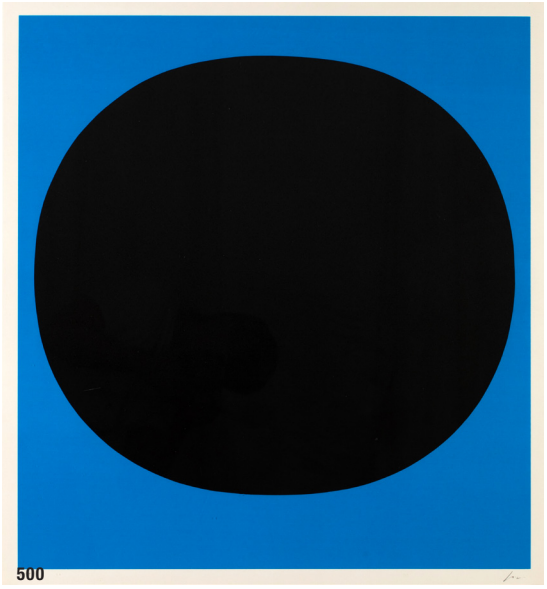
‚Blaues Rund auf leuchtgelb‘

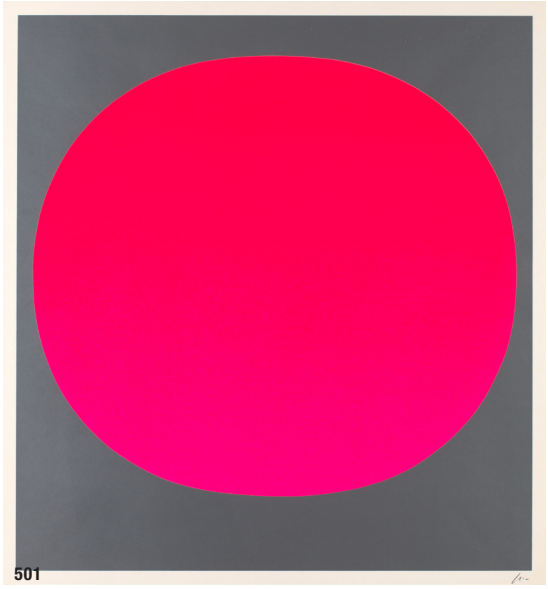
Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 45/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round‘. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

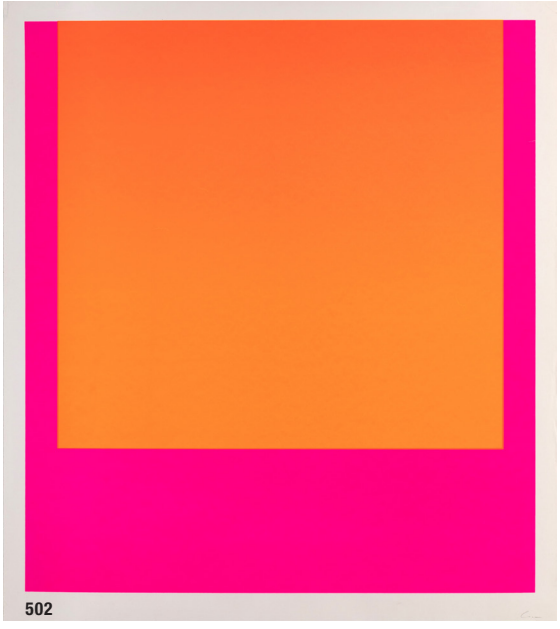
€ 500,–

500
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Schwarzes Rund auf blau'
Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 41/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round'. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.
€ 500,–

501
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Leuchtrot kalt Rund auf Silber'
Farbseriegraphie auf Karton. 71 x 66 cm. Unten links nummeriert und rechts signiert: 44/95. Erschienen im Verlag der Galerie Der Spiegel in Köln als Blatt 6 der Folge ‚Colour in the Round'. Druck: Hans Peter Haas, Echterdingen bei Stuttgart. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.
€ 500,–


500


501

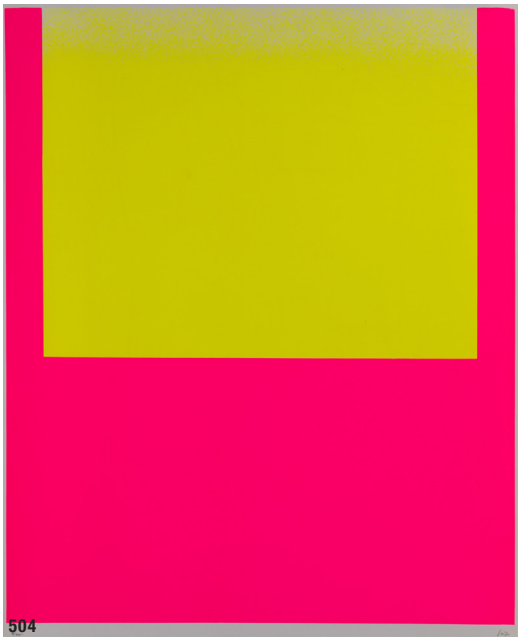

502


503

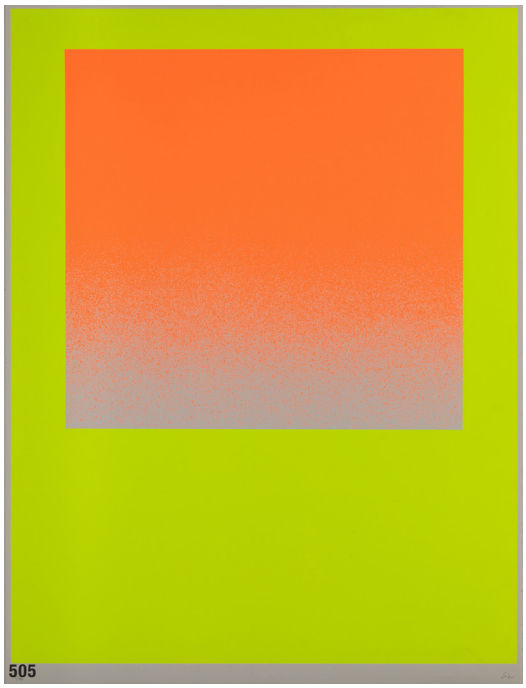
502
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Leuchtrot warm auf Leuchtrot kalt'
Farbseriegraphie auf Karton. 72,5 x 65 cm. Edition 137/150 Signiert: Geiger.
€ 440,–

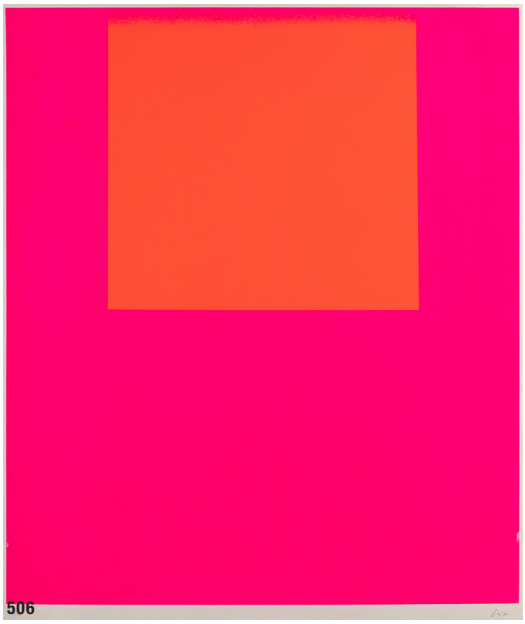
503
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
Quadrat Leuchtrot kalt (Verlauf)
Farbseriegraphie auf leichtem Karton. 61,5 x 59 cm Signiert: Geiger.
€ 500,–

504
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Gelbes Feld auf Rot', 1967
Farbseriegraphie auf Karton. 72 x 60 cm. Edition 48/100. Signiert: Geiger.
€ 500,–



505
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Leuchtrot-orange auf leuchtgelb'
Farbseriegraphie auf Karton. 75,5 x 57 cm. Edition 35/100. Signiert: Geiger.
€ 400,–





506
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Leuchtrot warm auf Leuchtrot kalt'
Farbseriegraphie auf Karton. 72,5 x 65 cm. Edition 41/100.
Signiert: Geiger.
€ 400,–



507
Rupprecht Geiger* (1908 – 2009)
‚Leuchtrot warm-dunkel bis hell (verlauf)', 1967
Farbseriegraphie auf Karton. 72,5 x 61 cm. Edition 9/100. Signiert: Geiger.
WVZ Geiger 98.
€ 400,–

508
Mel Ramos (1935 – 2018)
‚The Pause that Refreshes', um 2000

Emailliertes Stahlobjekt. 39,5 x 39,5 x 3 cm. Rechts unten signiert und bezeichnet: Ramos A.P.8. Verso auf Klebe-etikett bezeichnet: Klimer Bongartz email.

€ 800,–



508

509
Robert Brandy (1946)
‚Nothing to do', 1982

Mischtechnik auf Leinwand. 60 x 50 cm. Rechts unten signiert: Brandy V 82. Verso auf Keilrahmen mit rotem Stift bezeichnet und betitelt: N83 Brandy V 82 / ‚nothing to do'.

€ 800,–


509


510

510
Lei Molin (1927 – 1990)
‚Les Bêtes IV', 1986/87

Mischtechnik. 135 x 105 cm. Recto links unten mit Bleistift bezeichnet: Les Bêtes IV. Rechts unten mit Bleistift signiert: Lei Molin. Verso nochmals bezeichnet und datiert: 1986-87. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

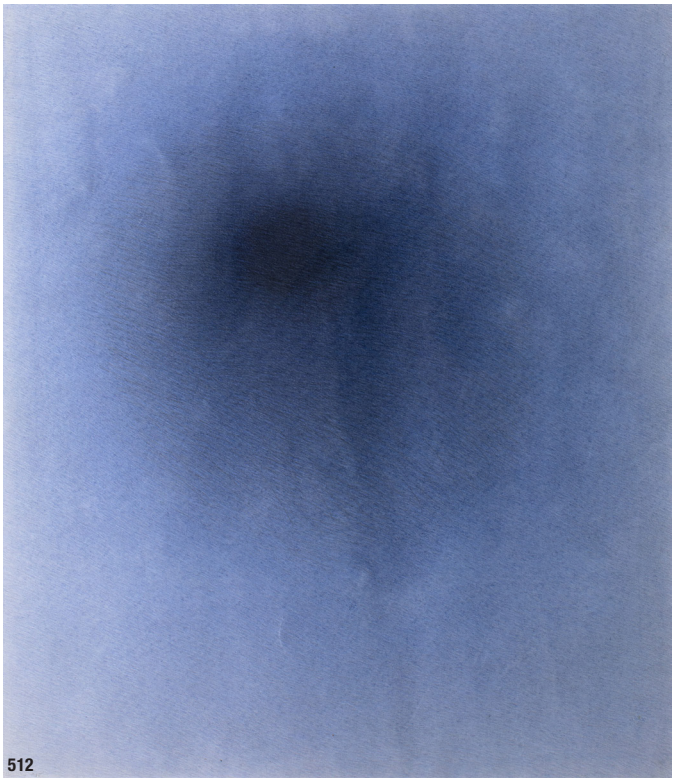
€ 600,–

511
Helmut Rieger (1931 – 2014)
Ohne Titel,1987

Öl auf Pergamentpapier. 26,5 x 20 cm. Unten links signiert und datiert: H. Rieger (19)87 (Bleistift). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 700,–


511


512

512
Gerda Henning (1923 – 2007)
Ohne Titel, 1980

Buntstift auf Papier. Ca. 80 x 70 cm. Unten links signiert und datiert: Henning 1980 (Bleistift), verso auf dem Rahmen signiert und mit Ortsbezeichnung: G. Henning Bremen (schwarzer Faserstift) sowie auf einem Klebeetikett bezeichnet und falsch datiert: Gerda Henning / Ohne Titel87 / Farbstift. Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 700,–

513
Peter Handel (1949)
‚Walter II', 1983

Acryl auf grundiertem Leinen. 100 x 85 cm. Verso oben links signiert, datiert und betitelt: Handel (19)83 Walter II (schwarzer Fineliner). Gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

Peter Handel/Annette Kulenkampff-Gering (Hrsg.): Peter Handel. Bilder 1973-86, Frankfurt 1986, S. 46/47.

€ 500,–


513

514
Peter Handel (1949)
‚Walter V', 1983

Acryl auf Holz. 100 x 85 cm. Verso oben links signiert, datiert und betitelt: Handel (19)83 Walter V (roter Fineliner). Gerahmt und so beschrieben.

Peter Handel/Annette Kulenkampff-Gering (Hrsg.): Peter Handel. Bilder 1973-86, Frankfurt 1986, S. 46/47.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

€ 500,–

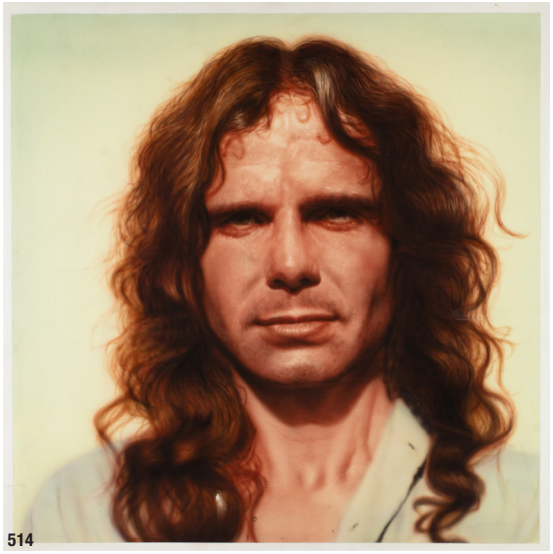
515
Peter Handel (1949)
‚Walter I', 1983

Acryl auf Rohleinen. 100 x 85 cm. Verso oben links signiert, datiert und betitelt: Handel (19)83 Walter I (schwarzer Fineliner). Gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf.

Peter Handel/Annette Kulenkampff-Gering (Hrsg.): Peter Handel. Bilder 1973-86, Frankfurt 1986, S. 46/47.

€ 500,–


514


515


516

516

Peter Handel (1949)

Ohne Titel, 1982

Öl auf Leinwand. 140 x 160 cm. Unten rechts signiert und datiert: Handel (19)82 (Öl)

Proveninez: Privatsammlung Düsseldorf

€ 2.600,–

Peter Handel ist ein deutscher Künstler, dessen Werk durch eine feinsinnige Balance zwischen klassischer Figuration und zeitgenössischer Ausdruckskraft geprägt ist. Besonders seine Aktdarstellungen nehmen innerhalb seines Œuvres eine zentrale Rolle ein und zeugen von einem tiefen Verständnis für Form, Linie und menschliche Präsenz.
In seinen Akten verbindet Handel traditionelle Bildthemen mit einer modernen, oft reduzierten Farbpalette und einer sensiblen Oberflächenbehandlung. Seine Figuren wirken nie statisch, sondern tragen eine stille, innere Bewegung in sich – eine Spannung zwischen Verletzlichkeit und Stärke. Dabei verzichtet der Künstler bewusst auf idealisierende Darstellungen und nähert sich dem menschlichen Körper mit Respekt, Intimität und einem klaren Blick für das Wesentliche.


517

517

Peter Handel (1949)

Fernsehbild ‚Chaka Kahn', 1986

Pastell auf Karton. 84 x 114 cm. Unten links signiert und datiert: Handel (19)86 (Bleistift), verso auf einem Klebeetikett typographisch bezeichnet: CHAKA KAHN / Pastell / 1986 84 x 114 cm. Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.200,–


518

518
Peter Handel (1949)
‚Judith', 2000

Harzöl auf Holz. 115 x 75 cm. Unten rechts mit Pinsel signiert und datiert: Handel 2000 (Öl). Gerahmt und so beschrieben.

€ 4.800,–

519
Peter Handel (1949)
Ohne Titel, 2009

Öl auf Leinwand, auf Holz. 130 x 103 cm. Unten rechts mit Pinsel signiert und datiert: Handel (20)09 (Öl). Gerahmt und so beschrieben.

€ 5.800,–



519


520


521

520
Peter Handel (1949)
Ohne Titel (Wir Kinder vom Bahnhof Zoo), 1980er Jahre

Siebdruck auf Leinwand. (6 einzelne Leinwände in einem großen Aluminiumrahmen montiert). 226 x 171 cm.

€ 4.800,–

521
Peter Handel (1949)
Ohne Titel, 1980er Jahre

Öl auf Holz. 70 x 97 cm. Unten rechts signiert: Handel (Öl). Gerahmt und so beschrieben.

€ 800,–

522
Willi Kissmer* (1951 – 2018)
‚Schattenspiel', 1983

Acryl auf Papier, auf Hartfaserplatte. 80 x 81 cm. Verso u.a. signiert, datiert und betitelt: Willi Kissmer 1983 Schattenspiel (roter Wachsstift). Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 1.200,–


522


523


524

523
Willi Kissmer* (1951 – 2018)
‚Stilleben mit japanischen Pinseln', 1986

Pastell auf Hartfaserplatte. 90,5 x 67 cm. Verso signiertbetitelt und datiert: W. Kissmer STILLEBEN MIT JAPANISCHEN PINSELN 1986 (schwarzer Faserstift).

€ 800,–

524
Brendan Neiland*
‚Facade', 1984

Acryl auf Leinwand. 141,6 x 229,9 cm. Verso signiert und datiert: Brendan Neiland 1984.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 800,–

525

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Passionnante Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 88,5 x 61 cm. Unten links signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Passionnante Marilyn sowie Widmung auf der Rückwand: Brisson Pour Andrea et Fritz A Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

Provenienz: Privatsammlung Düsseldorf

€ 300,–



526

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Tendre Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 92,5 x 62,5 cm. Unten links signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Tendre Marilyn (schwarzer Faserstift) sowie Widmung auf der Rückwand: Brisson Pour Andrea et Fritz A Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–



527

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Champagne Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 63,5 x 93 cm. Unten rechts signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Champagne Marilyn (schwarzer Faserstift) sowie Widmung auf der Rückwand: Brisson Pour Andrea et Fritz à Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–





528

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Magique Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 63 x 90,5 cm. Unten rechts signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Magique Marilyn (schwarzer Faserstift) sowie Widmung auf der Rückwand: Brisson Pour Andrea et Fritz à Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–



529

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Souxix Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 74 x 55 cm. Unten rechts signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Souxix Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–



530

Pierre Marie Brisson* (1955)

‚Douce Marilyn', 1990er Jahre

Collage, Mischtechnik auf Bütten. 87,5 x 60,5 cm. Unten links signiert: BRISSON (schwarzer Faserstift), verso auf einem Klebeetikett u.a. betitelt: Douce Marilyn (schwarzer Faserstift) sowie Widmung auf der Rückwand: Brisson Pour Andrea et Fritz à Marilyn (schwarzer Faserstift). Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 300,–


531

531
Günther Uecker* (1930 – 2025)
‚Zum Schweigen der Schrift oder Sprachlosigkeit', 1979

Grafisches Mappenwerk in original Hollzschuber. 17 Offsetdrucke mit Siebdrucken von Uecker überarbeitet. Text von Eugen Gomringer und Fotografien von Lothar Wolleh. Mit Bleistift signiert und nummeriert: Uecker / Gomringer / 142/920. Hier Nummer 142 von 920 Exemplaren. Auflage 920 Exemplare, davon 1 bis 100 als Vorzugsausgabe mit Original Papierzerstörung.

Edition Haberbeck, Lage (lippe) und Erker-Verlg, St. Gallen 1979

Dorothea und Martin van der Koelen, Günther Uecker Opus Liber, Karlsruhe 2007, Abb. S.214/215.
Werkverzeichnis Nummer L 7902.

€ 600,–

532
Heinz Mack, Thomas Höpker*
Fotographie aus der Serie ‚Expedition in künstliche Gärten', 1976

Farbfotographie (Dye Transfer) auf Papier. 50,5 x 60,5 cm. Unten links nummeriert: 11/50, mittig und rechts signiert: Mack bzw. Th. Höpker (schwarzer Faserstift). Ein Blatt aus der 20teiligen Serie ‚Expedition in künstliche Gärten'. Exemplar 11 von 50 Exemplaren. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–

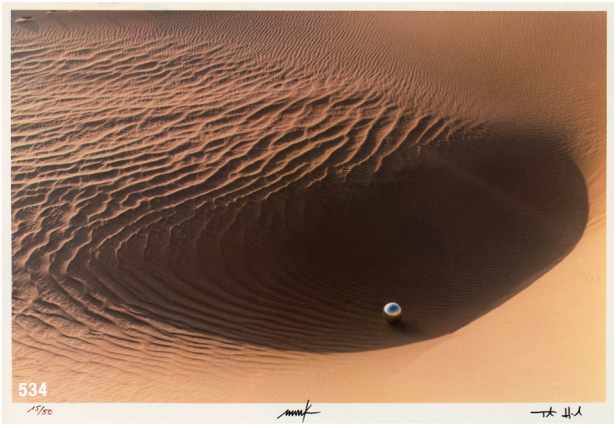

533

533
Heinz Mack, Thomas Höpker*
Fotographie aus der Serie ‚Expedition in künstliche Gärten', 1976

Farbfotographie (Dye Transfer) auf Papier. 50,5 x 60,5 cm. Unten links nummeriert: 13/50, mittig und rechts signiert: Mack bzw. Th. Höpker (schwarzer Faserstift). Ein Blatt aus der 20teiligen Serie ‚Expedition in künstliche Gärten'. Exemplar 13 von 50 Exemplaren. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 400,–


532


534


535

534
Heinz Mack, Thomas Höpker*
Fotographie aus der Serie ‚Expedition in künstliche Gärten', 1976

Farbfotographie (Dye Transfer) auf Papier. 50,5 x 60,5 cm. Unten links nummeriert: 15/50, mittig und rechts signiert: Mack bzw. Th. Höpker (schwarzer Faserstift). Ein Blatt aus der 20teiligen Serie ‚Expedition in künstliche Gärten'. Exemplar 15 von 50 Exemplaren. Unter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

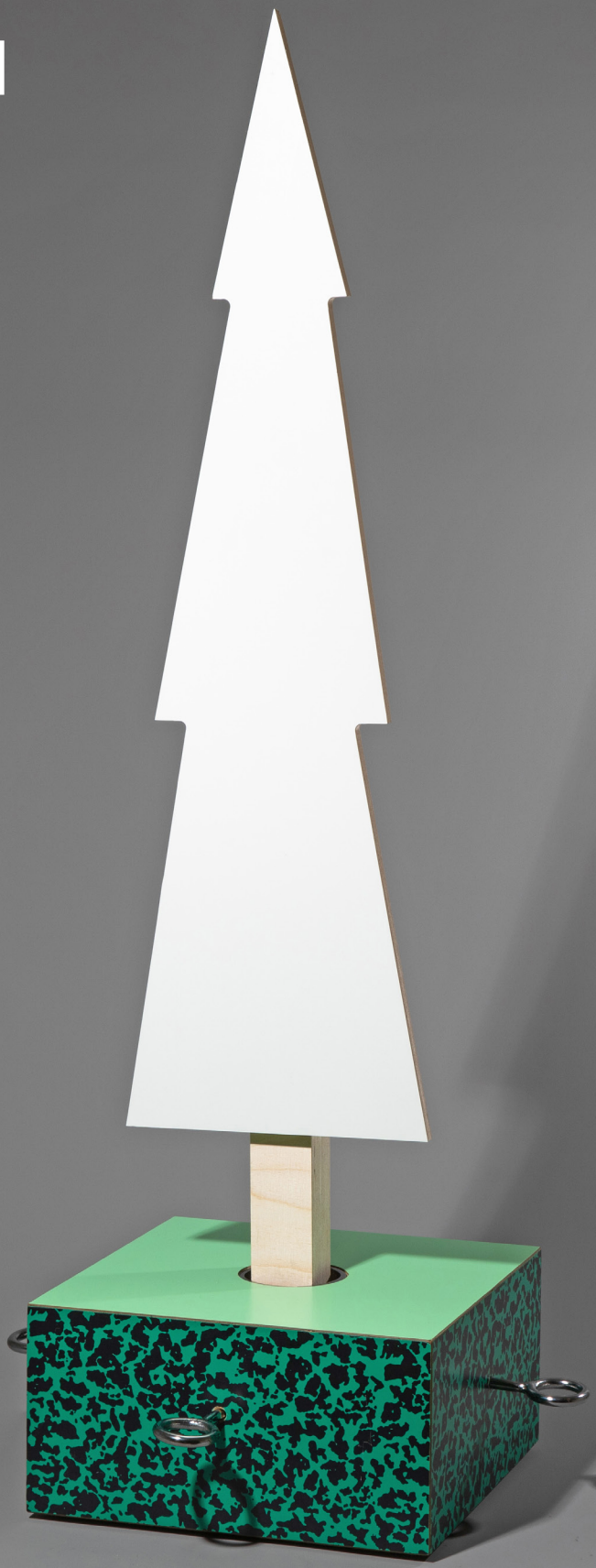
€ 400,–

535
Julius Heinrich Bissier (1893 – 1965)
‚Komposition 15.II.51', 1955

Farbholzschnitt auf vellum. 41 x 55,5 cm (Blattausschnitt). Rechts unten mit Bleistift bezeichnet, datiert und signiert: ‚Komposition 15.II.51' / 1 farb. Abzug vom 8. III 55 / Julius Bissier. Hinter Glas im Passepartout gerahmt und so beschrieben.

€ 600,–

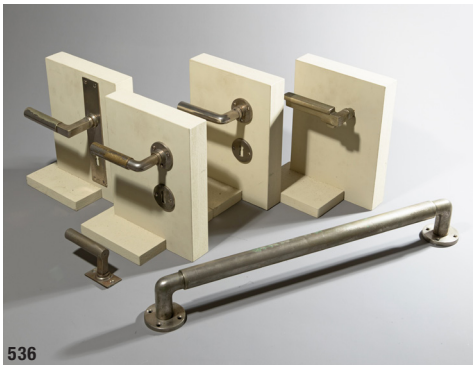
DESIGN



536
Walter Gropius, Adolf Meyer, Ferdinand Kramer
4 Türdrücker Sets, Fensterriegel, Türdrückerstange

Gropius Türdrücker mit Langschild. Entwurf 1922. Vernickeltes Metall. Frankfurter Normendrücker Modell 963 und 983. Entwurf von Ferdinand Kramer um 1925. Vernickeltes Metall. WEHA Türdrücker Garnitur Modell 988. Entwurf 1928 aus Nicksil.Fensterriegel aus vernickeltem Metall. Türdrückerstange aus vernickeltem Metall. L. 56 cm, B. 6 cm.

€ 300,–


536

539
Margarete Schütte-Lihotzky
Schüttenschrank einer Frankfurter Küche

Entwurf 1929. Lackiertes Holz, 8 Aluminiumschütten. 53 x 54 x 34 cm. Schütten bezeichnet mit ‚Original Haarer Hanau a. M.'.

€ 700,–


539

540
Wolfgang Tümpel
Dreibeinige Schale aus der Sonderausstellung Bauhaus_Sachsen im Grassi Museum

Entwurf um 1928. Ausführung Würtembergische Metallwarenfabrik. Ikora-Metall, unterseitig brüniert, lackierte Holzkugeln. H. 8 cm, D. 35,5 cm. Unterseitig punziert mit Firmenmarke und Ikora WMF.

Dieses Objekt wurde 2019 in der Sonderausstellung zum Bauhaus-Jubiläum ‚Bauhaus_Sachsen' im Grassi Museum für angewandte Kunst in Leipzig ausgestellt.

€ 900,–-


537

537
Marcel Breuer & Richard Schadewell
Bauhaus Telefon Fuld Modell Frankfurt

Entwurf 1927. Ausführung H. Fuld & Co. Schwarz lackiertes und vernickeltes Metall, Bakelit, Stoffkabel. 13 x 24 x 17 cm. 1926 bekam Harry Fuld den Auftrag für die Produktion eines Telefons mit dem Modellnamen Frankfurt für die Neue Siedlung Frankfurt. Für den Entwurf beauftragte er Marcel Breuer (Hörer) und Richard Schadewell (Gehäuse).

Heft ‚Konzern Nachrichten H. Fuld & Co.', Jahrgang 4, 1929, Heft 21, Abb. S. 1.

€ 340,–-


538

538
Marcel Breuer & Richard Schadewell
Bauhaus Telefon Fuld Modell Frankfurt

Entwurf 1927. Ausführung H. Fuld & Co. Bakelit und vernickeltes Metall, Stoffkabel. 13 x 24 x 15 cm.

€ 340,–


540

541
Marianne Brandt
Serviettenständer Modell 5488

Entwurf um 1930. Ausführung Ruppelwerk GmbH 1930er Jahre. Gestanztes, gebogenes und punktgeschweißtes Stahlblech mit gelber Lackierung. 11,2 x 19,7 x 3,8 cm. Unterseitig bezeichnet ‚Ruppel (Logo) geschützt'.

Firmenkatalog ‚Wir bieten immer etwas Besonderes' Gotha 1930er Jahre, Abb. S. 4.

€ 300,–


541

542
Marianne Brandt
Dose mit Kugelfüßen Modell 1321

Entwurf um 1932. Ausführung Gothaer Metallwarenfabrik, ehemals Ruppelwerk GmbH zwischen 1938 und 1945. Rot und schwarz lackiertes Metall, schwarz lackierte Holzkugeln. H. 13,2 x D. 19,3 cm. Unterseitig bezeichnet ‚GMF / geschützt'.

Firmenkatalog ‚Geschmack Qualität Eigenart' Liste Nr. 132, Gotha 1933, Abb. S. 4.

€ 300,–

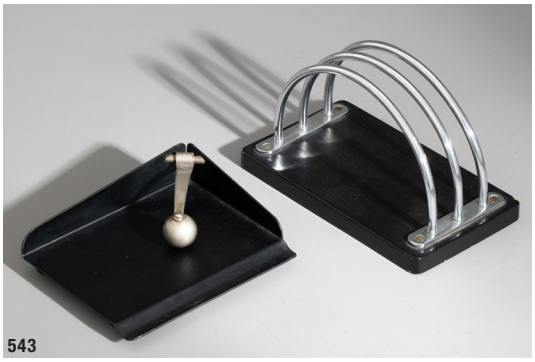

542

543
Marianne Brandt
Zweiteiliges Schreibtischset, Briefhalter + Zettelkasten (Ecknotizblock)

Entwurf um 1930-33. Ausführung Ruppelwerk GmbH 1930er Jahre. Briefhalter aus lackiertem Holz mit gebogenen Metallstäben. 8,4 x 13,8 x 8 cm. Am Boden bezeichnet mit ‚Ruppel (Logo) geschützt'. Zettelkasten (Ecknotizblock) aus gefaltetem, lackierten Metall mit klappbarem Metallarm. 3,2 x 11,2 x 9,3 cm. Unterseitig bezeichnet mit ‚Ruppel (Logo) mehrfach geschützt'.

Klaus Weber, Bauhaus Archiv, Ausstellungskatalog ‚Die Metallwerkstatt am Bauhaus', Berlin 1992, Abb. S. 181.

€ 500,–


543


545



544

544
Ruppelwerk GmbH (zugeschrieben)
Waage / Briefwaage der 1920/30er Jahre

Entwurf und Ausführung 1920/30er Jahre. Gekantetes und lackiertes Metall, Funktion bis zu 1 Kg. 32 x 31 x 18 cm.

€ 400,–

545
Salvatore Leone, Modena
Bugholz-Kinderstuhl, 20. Jahrhundert

Buchenbugholz, Sperrholz, dunkel lackiert, Wiener Geflecht. Im Thonet-Stil. H. 38 x 36 x 34 cm. Bez.: Herstelleretikett.

€ 200,–


546

546

Marianne Brandt

Kugel Pendelleuchte Modell 5491

Entwurf 1920er Jahre. Ausführung Schwintzer & Gräff 1920er Jahre. Vernickeltes Messing, mattes Opalglas. H. 105 cm, D. 25 cm.

Bauhaus Archiv, Ausstellungskatalog ‚Die Metallwerkstatt am Bauhaus', Berlin 1992, Abb. S. 170.

€ 1.500,–


547

547

Alfred Arndt

Klappstuhl für das Volkshaus, Probstzella

Entwurf 1927/28 für das Haus des Volkes in Prbstzella. Ausführung Schlosserei Itting, Probstzella 1927/28. Verchromtes Stahlrohr, schwarz gebeiztes Schichtholz. 93 x 41 x 51 cm.

Dieser Stuhl stammt aus dem ‚Haus des Volkes' in Probstzella, Mittig der Rückenlehne ein Aufkleber ‚Rat der Gemeinde / Probstzella' mit Inventarnummer.

Alfred Arndts Klappstuhl ist eine Weiterentwicklung von Marcel Breuers Modell, das unter der Typenbezeichnung B8 verkauft wurde.

Lt. Mitteilung von Familie Arndt sollten diese im Haus des Volkes in großer Zahl aufgestellten Stühle vom Bauhaus gefertigt werden. Der geforderte Preis war aber dem Bauherrn Franz Itting zu hoch, so dass er sie in seiner eigenen kleinen Schlosserei herstellen ließ.

Ausst.-Kat. bauhaus-möbel, Eine Legende wird besichtigt, Bauhaus-Archiv Berlin 2003, S. 245, 331.

€ 4.400,–


548

548
Christian Dell
Weinbecher

Sterlingsilber, um 1928. Hohe zylindrische Kuppa mit leicht ausgestelltem Mündungsrand auf rundem, nach oben konisch zulaufendem Fuß. H. 12 cm. Gewicht: 85 g. Unterseitig bezeichnet: Meistermarke CD, Feingehaltspunze 925.

Beate Alice Hofmann, Christian Dell, Silberschmied und Leuchtengestalter im 20. Jahrhundert. Ausstellungskatalog Museum Hanau, Schloss Philippsruhe, 1996, S. 22 (Beschreibung der Weinkanne), S. 60 (historische Abb. der Weinkanne mit Bechern).

Den Weinbecher entwarf Christian Dell während seiner Lehrtätigkeit an der Kunstschule Frankfurt. Dell bleibt den geometrischen Entwurfsgrundlagen des Bauhauses, an dem er von 1922 bis 1925 Werkmeister der Metallwerkstatt war, treu. 1933 wurde er als Lehrkraft der Frankfurter Kunstschule durch die Nationalsozialisten entlassen.

€ 2.400,–


550

550
Ludwig Mies van der Rohe
Tisch Modell MR 515

Entwurf um 1930. Ausführung Thonet 1930er Jahre. Verchromtes Stahlrohr, schwarz lackierte Tischlerplatte. H. 61 cm, D. 70 cm. Bezeichnet mit Thonet Metallplakette mit stilisiertem Freischwinger.

Alexander von Vegesack, Deutsche Stahlrohr Möbel, München 1982, Abb. S. 110, 136.

€ 440,–


549

549
Christian Dell
Tischleuchte Modell Rondella

Entwurf 1927/28. Ausführung Rondella Beleuchtungskörperfabrik GmbH. Lackiertes Metall, vernickeltes Messing, lackiertes Aluminium, höhenverstellbar. 41-75 x 19 x 43 cm.

Bauhaus Archiv, Ausstellungskatalog ‚Die Metallwerkstatt am Bauhaus', Berlin 1992, Abb. S. 200, 201.

€ 1.800,–


551

551
Marcel Breuer
Schlaufentisch Modell B 10, Sonderhöhe

Entwurf 1927. Ausführung 1929/30 in der Zeit des Überganges von der Standard Möbel Produktion zu Thonet. Verchromtes Stahlrohr, schwarz laminierte Tischlerplatte. Die Beine sind im oberen Bereich mit Sechskantschrauben, doppelt verschraubt. Die Platte ist mit Spangen befestigt. Die Höhe weicht vom Standardmaß ab und hat mit 75 cm Esstischhöhe. H. 75 x 63 x 63 cm.

Alexander von Vegesack, Deutsche Stahlrohr Möbel, München 1982, Abb. S. 42 + 78.

€ 800,–


552

552
Marcel Breuer
Hocker Variante Modell B 56

Entwurf um 1930. Ausführung Thonet 1930er Jahre. Verchromtes Stahlrohr, Holzrahmen mit Bezug aus Skai. Am Stand mit Sechskantschrauben verbunden. 49 x 44,5 x 42 cm.

Alexander von Vegesack, Deutsche Stahlrohr Möbel, München 1982, Vgl. Abb. S. 78, 132.

€ 400,–

553
Marcel Breuer
Verstellbare Liege,
Variante des Modells B 15a

Entwurf 1930/31. Ausführung Thonet 1930er Jahre. Verchromtes Stahlrohr, Bespannung aus Eisengarnstoff. 52,5-90 x 181 x 70,5 cm. Ein Set neuerer Bezüge in Eisengarn liegt bei.

Alexander von Vegesack, Deutsche Stahlrohr Möbel, München 1982, Vgl. Abb. S. 86.

€ 4.000,–


553

554
Marcel Breuer
2 Freischwinger Stühle
Modell B 64

Entwurf 1929/30. Ausführung wohl 1030/40er Jahre. Verchromtes Stahlrohr, lackiertes Holz, Wienergeflecht. 80 x 62 x 62 cm.

Alexander von Vegesack, Deutsche Stahlrohr Möbel, München 1982, Abb. S. 73.

€ 600,–


554


555

555
Marcel Breuer
Beistelltisch / Hocker Modell B 9

Entwurf 1927. Ausführung wohl Estler Regale GmbH, Magdeburg um 1930. Edelstahlrohr mit lackierter Tischlerplatte. 45 x 46 x 40 cm. Das Stahlrohr ist, wie bei der Ausführung von Standard Möbel, am Stand mit Sechskantschrauben verbunden. Die Platte ist mit je drei Schrauben durch das Rohr verschraubt.

Außergewöhnlich ist hier die Verwendung von Edelstahlrohr. Von den Maßen her handelt es sich um eine Ausführung des Beisatztisches Form 1000, Modell 1002 von Estler GmbH.

Firmenkatalog Estler GmbH ‚Stahl - Rohrmöbel, Schränke und Regale' Preisliste M3023 um 1930, vergl. Abb. S. 5.

€ 800,–


556

556
Marcel Breuer
Bauhaus Vitrine Modell S 40-1

Entwurf 1925. Ausführung Tecta ca. 1980/90er Jahre. Schwarz und weiß lackiertes Holz, Glas. 140 x 68 x 68 cm. In dieser etwas kleineren Form wird die Vitrine aktuell nicht hergestellt.

€ 1.000,–


557

557
Franz Schuster
Kleine Kommode

Entwurf und Ausführung 1920er Jahre. Lackiertes Holz. 75 x 43 x 38 cm.

€ 500,–


558

558
Erich Dieckmann
Armlehnstuhl
Sessel der 1920er Jahre

Entwurf und Ausführung 1920er Jahre. Dunkel gebeiztes Holz mit Wienergeflecht. 85 x 57 x 65 cm.

€ 700,–

559
Erich Dieckmann
Armlehnstuhl / Sessel der 1920er Jahre

Entwurf und Ausführung 1920er Jahre. Dunkel gebeiztes Holz mit Wienergeflecht. 85 x 57 x 65 cm. Bezeichnet mit Metallplakette ‚K.W.J. Heidelberg Baufonds Nr. V 66'. Aus der Bibliothek des Pysikalischen Institutes der Universität Heidelberg.

€ 600,–


559


560

560
Ludwig Mies van der Rohe
Sessel Modell Barcelona mit Ottomane

Entwurf 1929. Ausführung Knoll International. Verchromter Flachstahl, Ledergurte, schwarze, kapitonierte Lederkissen. Maße Sessel: 74 x 74 x 72 cm. Maße Hocker: 38 x 62 x 56 cm.

€ 1.500,–


561

561
Ludwig Mies van der Rohe
2 Sessel Modell Barcelona

Entwurf 1929. Ausführung Knoll International. Verchromter Flachstahl, Ledergurte, schwarze, kapitonierte Lederkissen. Maße ohne Kissen. 74 x 74 x 72 cm.

€ 2.600,–

562
Fritz Baumer & Jopp Poeschel
Mosaiktisch um 1960

Entwurf und Ausführung um 1960. Keramik Mosaik, Messing. D. 89 cm, H. 58 cm.

Der Entwurf und die Ausführung des Tisches stammt von Jopp Poeschel.

Fritz Baumer fertigte seine Mosaike hauptsächlich aus Bruchscherben u. a. von anderen bekannten Keramikkünstlern wie z. B. Hubert Griemert, Heiner Balzar oder der Brüder Hohlt.

€ 1.200,–


562


563

563
Fritz Baumer
Mosaik Spiegel um 1960

Entwurf und Ausführung um 1960. Keramik, Keramik Mosaik, Spiegelglas. D. 49 cm, T. 5 cm.

Fritz Baumer fertigte seine Mosaike hauptsächlich aus Bruchscherben u. a. von anderen bekannten Keramikkünstlern wie z. B. Hubert Griemert, Heiner Balzar oder der Brüder Hohlt.

€ 500,–


564

564
Max Bill & Hans Gugelot
Ulmer Hocker

Entwurf 1954. Ausführung wohl 1970er Jahre. Kiefernholz mit Stab und Kufen aus Buchenholz. 45 x 40 x 30 cm.

€ 700,–

565
Rudolf Steiner (Umkreis)
Anthroposophische Stehleuchte

Ausführung 1960/70er Jahre wohl Rudolf Dörfner, Dornach. Holz, Schirm aus beigem Kunststoff, außenseitig rosa lackiert. 146 x 43 x 53 cm.

€ 400,–


565


566

567
Wilhelm Wagenfeld
Einzelanfertigung / Prototype Teedose 925 Silber

Entwurf 1951 nach einem Entwurf aus den 1920er Jahren an der Bauhochschule in Weimar. Ausführung als Versuchsexemplar / Prototype durch Koch & Bergfeld, Bremen, wobei das Objekt nicht in Serienproduktion ging. Gefertigt aus 925er Silber. H. 13,5 cm. Unterseitig gepunzt ‚10527 Firmenmarke, 925 Halbmond Krone'.

Beate Manske, Gudrun Scholz, Täglich in der Hand, Industrieformen von Wilhelm Wagenfeld aus sechs Jahrzehnten, Worpswede 1998, Abb. S. 159, 334.

€ 500,–


568

568
Caesar Stoffi & Fritz Nagel
Atomic Kerzenleuchter System Modell S100

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Nagel KG. 15 Elemente aus vernickeltem Metall, 15 Kugeln aus Kunststoff. Maße Element: 12 x 14 x 14 cm.
Es sind 4 originale Styropor Verpackungen vorhanden.

€ 500,–

566
Mauser Werke GmbH, Waldeck
Sideboard Modell Athen

Entwurf 1954. Ausführung Mauser Werke. Schwarz lackiertes Stahlblech, grünes Linoleum, Alukante, verchromtes Stahlrohr. 107 x 147 x 41 cm.

€ 600,–


567


569

569
Dieter Rams; Hans Gugelot
Phonosuper SK 5 / Schneewitchensarg

Entwurf 1958. Ausführung Braun AG. Holz, weiß lackiertes Metall, Acryl. 25 x 58,5 x 29,5 cm. Mehrfach bezeichnet.

Jo Klatt & Günter Staeffler, Braun+Design Collection, Hamburg 1995, Abb. S. 25, 28.

€ 550,–

570

Dieter Rams; Hans Gugelot

Stereo Phonosuper SK 6 / Schneewittchensarg

Entwurf 1960. Ausführung Braun AG. Holz, weiß und grau lackiertes Metall, Acryl. 25 x 58,5 x 29,5 cm. Mehrfach bezeichnet.

Jo Klatt & Günter Staeffler, Braun+Design Collection, Hamburg 1995, Abb. S. 25, 28.

€ 550,–



570

571

Dieter Rams

Tischradio Modell RT 20 / Tischsuper RC 31

Entwurf 1961. Ausführung Braun AG. Gehäuse in Birnbaumfurnier, Front graphite farben lackiert, Kunststoff Regler. 26 x 50 x 19 cm. Rückseitig bezeichnet.

Jo Klatt & Günter Staeffler, Braun+Design Collection, Hamburg 1995, Abb. S. 25, 27.

€ 380,–



571



572

572

Dieter Rams

Sideboard / Kommode
aus dem Möbelsystem RZ 57

Entwurf 1957. Ausführung Vitsoe & Zapf. Holz, lackierte Fronten, Kunststoffgriffe. 59 x 117 x 60 cm.

€ 300,–



573

573

Dieter Rams

Sideboard / Kommode
aus dem Möbelsystem RZ 57

Entwurf 1957. Ausführung Vitsoe & Zapf. Holz, lackierte Fronten, Kunststoffgriffe. 59 x 117 x 60 cm.

€ 300,–


574

574
Rudolf Glatzel
Prototyp Freischwinger
Sessel Modell S 47

Entwurf um 1973 für Thonet. Hierbei handelt es sich um den Prototypen aus Rudolf Glatzels privatem Nachlass. Verchromtes Stahlrohr, schwarzer Leinenbezug.
69 x 63 x 76 cm. Der Sessel erhielt 1973 den Bundespreis ‚Gute Form' der Bundesrepublik Deutschland.

€ 1.500,–

575
Rudolf Glatzel
Prototyp Schichtholz Sessel
Modell 668

Entwurf 1957/58 für Thonet. Hierbei handelt es sich um den Protypen aus Rudolf Glatzels privatem Nachlass. Ein weiteres Exemplar befindet sich im Thonet Museum, Frankenberg. Schichtholz und Holz. 76 x 59 x 70 cm. Unter der Sitzfläche bezeichnet ‚Prototyp Thonet Collection R. Glatzel + R. Jacobsen' Ausgestellt wurde dieser Sessel 1963 in der Ausstellung ‚Design in germany today' der Neuen Sammlung in München.

€ 3.000,–


575


576

576
Rudolf Glatzel
Prototype Stuhl Modell 885

Entwurf 1960er Jahre für Thonet. Hierbei handelt es sich um den Prototypen aus Rudolf Glatzels privatem Nachlass. Rot lackiertes Holz, Schichtholz, schwarzes Leder.
70 x 77 x 48 cm. Auf der Unterseite der Sitzfläche eine Zeichnung zu einem Konstruktionsdetail des Stuhls und die handschriftliche Bezeichnung , Prototyp für Thonet Collection Rudolf Glatzel + Robert Jacobsen'

€ 1.500,–

577

Freeform Mosaiktisch der 1950er Jahre

Entwurf 1950er Jahre. Frei geformte Platte mit Messingkante und Glasmosaik, Holzbeine. 56 x 134 x 70 cm.

€ 400,–



577



578

578

Paul Bode

Organisches Lounge Sofa / Daybed

Entwurf aus den 1950er Jahren. Organisch ausgearbeitete Seitenteile aus teilweise lackiertem Holz, Kunststoffgurte, Schaumstoff mit Stoffbezug. 75 x 204 x 86 cm.

€ 500,–



579

579

Ingo Maurer

Tischleuchte der 1970er Jahre

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Velourstoff, Metall, Kunststoff. H. 75, D. 60 cm.

€ 600,–



580

580

Ingo Maurer

Wandleuchte Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall. 77 x 57 x 17 cm.

€ 1.200,–


581

581
Ingo Maurer
Pedelleuchte Modell Ninju-Ichi
aus der Uchiwa Serie

Entwurf um 1975. Ausführung Design M. 21 Fächer aus Bambus und Reispapier, Bambus, Kordel. Maße des Lampenkörpers: H. 42 cm, D. 67 cm. Maße Aufhängung: ca. L. 110 cm.

€ 4.400,–


582

582
Ingo Maurer
Pendelleuchte Modell Hanna II
aus der Uchiwa Serie

Entwurf 1974. Ausführung Design M. 6 Fächer aus Bambus und Reispapier, Stoff, Bambus, Kordel. Maße des Leuchtkörpers: ca. H. 25 cm, D. 80 cm. Maße der Aufhängung: ca. 40 cm.

Helmut Bauer, Ingo Maurer: Making Light, München 1992, Vgl. Abb. S. 69.

€ 6.000,–

583

Ingo Maurer

2 Wandleuchten Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall.
75/76 x 54/57 x 17/17 cm.

Helmut Bauer, Ingo Maurer: Making Light, München 1992, Vgl. Abb. S. 64 ff..

€ 2.800,–


583


585

585

Ingo Maurer

2 Wandleuchten Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall. 75/76 x 57 x 17 cm.
Ein Objekt mit Aufkleber bezeichnet.

€ 2.800,–

584

Ingo Maurer

2 Wandleuchten Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall. 73/75 x 57 x 17 cm.
Beide Objekte mit Firmenaufkleber bezeichnet.

Helmut Bauer, Ingo Maurer: Making Light, München 1992, Vgl. Abb. S. 64 ff..

€ 2.800,–


584


586

586

Ingo Maurer

2 Wandleuchten Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall. 75/76 x 56 x 17 cm.
Beide Objekte mit Firmenaufkleber bezeichnet.

€ 2.800,–


587

587
Ingo Maurer
2 Wandleuchten Modell Uchiwa

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Design M. Bambus, Reispapier, Metall. 74/75 x 57 x 17 cm. Ein Objekt mit Firmenaufkleber bezeichnet.

€ 2.800,–


588

588
Peter Ghyczy
Sessel
Modell Garden Egg

Entwurf 1968. Ausführung Reuter. Klappbare Konstruktion aus weiß lackiertem Kunststoff, Sitzbezug aus orangem Stoff. 43/100 x 75 x 88 cm.

€ 300,–


589

589
Peter Ghyczy
Sessel
Modell Garden Egg

Entwurf 1968. Ausführung Reuter. Klappbare Konstruktion aus weiß lackiertem Kunststoff, Sitzbezug aus rotem Stoff. 43/100 x 75 x 88 cm.

€ 300,–

590
Luigi Colani
Sehr seltener
Armlehnstuhl
aus einer Kleinserie

Entwurf um 1968. Gelb lackiertes Fiberglas. 82 x 62 x 67 cm.

Peter Dunas, Luigi Colani und die organisch-dynamische Form seit dem Jugendstil, München 1993, Abb. S. 53.

€ 2.400,–


590

591

Günter Beltzig

Prototyp Stapelstuhl

Entwurf 1867. Ausführung durch Brüder Beltzig Design. Der Stuhl ging nicht in Serienproduktion und wurde nur in einer sehr geringen Stückzahl hergestellt. Glasfaserverstärktes Polyester, schwarz lackiert.
68 x 63 x 49 cm.

Dieser Prototyp stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 120.

€ 2.800,–



591

592

Günter Beltzig

Sitzpult / Schreibpult
Modell Pegasus

Entwurf 1974. Es konnte leider nicht mehr geklärt werden ob dieses Objekt aus der Produktion der Brüder Beltzig, oder von Heinz Roehnert für die 2. Edition von Löffler 2011 stammt. Glasfaserverstärktes Fiberglas, rot lackiert. 123 x 78 x 118 cm.

Dieses Objekt stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 122.

€ 2.200,–



592


593

594
Günter Beltzig

Skulpturaler Hochlehner Stuhl aus der Floris Serie

Entwurf 1967. Aus der 1. Edition von Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, weiß lackiert. 105 x 45 x 59 cm.

Dieser Stuhl stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 26 ff., 73.

€ 2.200,–


595

593
Günter Beltzig

Seltener, niedriger Stuhl aus der Floris Serie

Entwurf 1967. Aus der 1. Edition von Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, cremeweiß lackiert. 66 x 48 x 57 cm.

Dieser Stuhl stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 27, 28.

€ 2.200,–


594

595
Günter Beltzig

Seltener Tisch aus der Floris Serie

Entwurf 1967. Aus der 1. Edition von Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, weiß lackiert. 61,5 x 68 x 75 cm.

Dieser Tisch stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 26, 28.

€ 1.600,–

596
Günter Beltzig
Hocker
aus der Kinderkollektion

Entwurf 1966. Ausführung Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, dunkelrot lackiert. 25 x 36 x 32 cm.

Dieser Hocker stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 91.

€ 300,–

597
Günter Beltzig
Sessel / Stuhl
aus der Kinderkollektion

Entwurf 1966. Ausführung Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, orange lackiert. 69 x 37 x 41 cm.

Dieser Sessel stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 91.

€ 300,–


596


597


598

598
Günter Beltzig
Tisch aus der Kinderkollektion

Entwurf 1966. Ausführung Brüder Beltzig Design. Glasfaserverstärktes Polyester, grün lackiert. 46 x 76 x 53 cm.

Dieser Tisch stammt aus dem Nachlass von Heinz Roehnert, welcher in den 1960/70er Jahren bei Brüder Beltzig Design arbeitete und parallel einen eigenen GFK verarbeitenden Betrieb in Wuppertal besaß.

Almut Grunewald & Tobias Hoffmann, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt, Ausstellungskatalog ‚Experiment 70, Designvisionen von Luigi Colani und Günter Beltzig', Ingolstadt 2002, Abb. S. 91.

€ 300,–


599

599
Florian Schulz
Zugpendelleuchte
Modell Posa M

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung Florian Schulz GmbH. Diffusor aus Porzellan, vernickeltes Metall, schwarzes Stoffkabel.
Maße Reflektor: H. 36 cm, D. 41 cm.

€ 300,–


600

600
Florian Schulz
Doppelzug Pendelleuchte
Modell Posa

Entwurf 1960/70er Jahre.
Ausführung Florian Schulz GmbH.
Brüniertes Messing, schwarzes
Stoffkabel. Maße Reflektoren:
H. 19 cm, D. 31 cm.

€ 800,–

601
Florian Schulz
Doppelzug Pendelleuchte
Modell Posa

Entwurf 1960/70er Jahre.
Ausführung Florian Schulz GmbH.
Poliertes Messing, schwarzes
Stoffkabel. Maße Reflektoren:
H. 19 cm, D. 31 cm.

€ 600,–


601


602


603

602
Florian Schulz
Pendelzugleuchte Modell
Onos 55

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung
Florian Schulz GmbH. Verchromtes
Metall, schwarzes Stoffkabel. Maße
Reflektor: H. 30 cm, D. 55 cm.

€ 600,–

603
Florian Schulz
Pendelzugleuchte Modell
Onos 55

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung
Florian Schulz GmbH. Messing auf der
Unterseite brüniert, schwarzes Stoffkabel.
Maße Reflektor: H. 30 cm, D. 55 cm.

€ 400,–

604

Meret Oppenheim

Beistelltisch Modell Traccia

Entwurf 1936, Ausführung ab 1973, Simon / Gavina. Bronze, Holz, Blattvergoldung. 65 x 68 x 53 cm.

Entworfen für die Collezione Ultramobili der Firma Simon, Dino Gavina, für die auch Entwürfe von Künstlern wie Man Ray, Sebastian Matta und René Magritte umgesetzt wurden.

Vercelloni & Virgilio, Das Abenteuer des Design: Gavina, Mailand 1987, Abb. S. 131, 139, 142.

€ 1.700,–



604



605

605

Gebrüder Cosack

Diabolo Stehleuchte der 1950er Jahre

Entwurf und Ausführung Gebrüder Cosack 1950er Jahre. Lackiertes Metall, Messing. 130 x 40 x 83 cm.

€ 600,–

606

Hans Coray

6 Stühle Modell Landi Stuhl

Entwurf 1938. Ausführung MEWA. Aluminium, Gummi. 78 x 52 x 62 cm. Sitzschale mit ‚MEWA' Prägung, Untergestell mit ‚Switzerland' bezeichnet.

Arthur Rüegg, Schweizer Möbel und Interieurs im 20. Jahrhundert, Basel 2002, Abb. S. 158, 159, 357.

€ 600,–



606



607

607

Robert Haussmann

Sessel Modell RH 301 ‚Hommage à Mies van der Rohe'

Entwurf 1954. Ausführung de Sede. Verchromter Flachstahl, Lederbänder, kapitoniertes Leder. 75 x 65 x 86 cm.

Arthur Rüegg, Schweizer Möbel und Interieurs im 20. Jahrhundert, Basel 2002, Abb. S. 367.

€ 700,–


608

608
Robert Haussmann
Große Deckenleuchte Modell Lichtstruktur

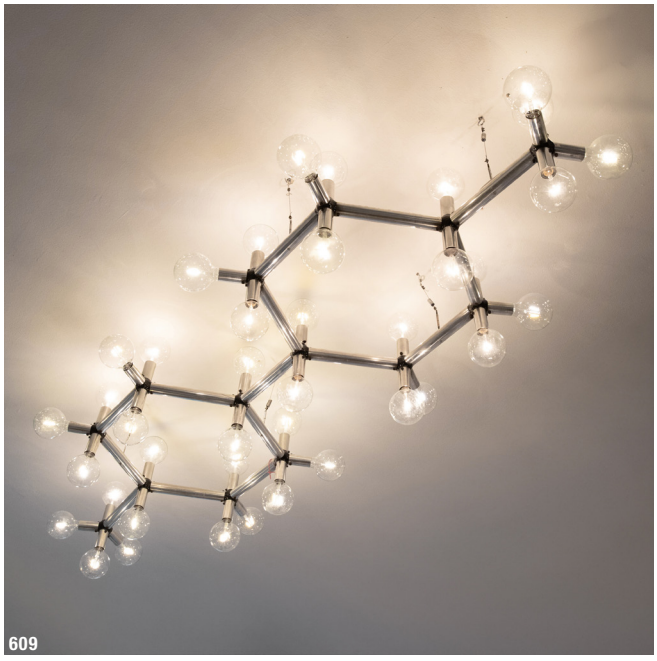
Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Swiss Lamp. Aluminium, Metall,
Kunststoff. Leuchtmittel liegen bei. Maße ohne Leuchtmittel. 212 x 95 x 23 cm.

€ 1.200,–

609
Robert Haussmann
Große Deckenleuchte Modell Lichtstruktur

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Swiss Lamp. Aluminium, Metall,
Kunststoff. Leuchtmittel liegen bei. Maße ohne Leuchtmittel. 275 x 85 x 23 cm.

€ 1.200,–


609


610

610
Jürg Bally
Verstellbarer Tisch Modell Movex oder S. T. Tisch

Entwurf 1954. Ausführung wohl 1960er Jahre. Holz, Metall.
Die Höhe kann in 10 Stufen verstellt werden. H. 49-71, D. 102 cm.

€ 500,–


611

611
Carl Auböck
Baumtisch / Tripod Coffee Table

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Werkstätte Carl Auböck. Skulpturale
Platte aus Nussholz, Unterseite geschwärzt, Messingstäbe. 42 x 97 x 40 cm.
An den Beinen bezeichnet mit Schlagstempel 12 und ‚MADE IN AUSTRIA'.
Im Holz bei den Beinen ebenfalls mit eingeprägter 12 bezeichnet.

€ 1.800,–


612

612
Carl Auböck
Großer Baumtisch
Tripod Coffee Table

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Werkstätte Carl Auböck. Skulpturale Platte aus Nussholz, Unterseite geschwärzt, Messingstäbe. 41 x 139 x 51 cm. An den Beinen bezeichnet mit Schlagstempel 5 und ‚MADE IN AUSTRIA'. Im Holz bei den Beinen ebenfalls mit eingeprägter 5 bezeichnet.

€ 2.800,–


613

613
J.T. Kalmar
Stehleuchte Modell 2097 Pelikan

Entwurf um 1950. Ausführung Kalmar. Teilweise lackiertes Messing, lackiertes Metall, Kunststoffband, Stoffschirm. Max. 181 x 49 x 75 cm.

€ 600,–


614

614
Fritz Vogell (zugeschrieben)
Peddigrohr Sessel der 1950er Jahre

Entwurf und Ausführung 1950er Jahre. Weiß lackierter Stahldraht, Peddigrohr Geflecht. 98 x 73 x 79 cm

€ 1.000,–


615


616

615
Carl Auböck
Spardose in Form eines Fisches Modell 4946

Entwurf 1962. Ausführung Werkstätten Carl Auböck. Holz, Messing, Rosshaar. 32 x 24 x 9 cm.

Clemens Cois & Brian Janusiak, Carl Auböck The Workshop, NY 2012, Abb. S. 186.

€ 300,–

616
Franz Hagenauer
Holzplastik ‚Marabu', 1960

Entwurf und Ausführung 1960er Jahre. Nussbaumholz, geschnitzt, Messing. H. 18 cm. Gestempelt: HAGENAUER WIEN, wHw, MADE IN AUSTRIA, Handmade. Rest eines Papieretiketts.

mak.at, MAK Inv.nr. HAF 1416; Inv.nr. HAF 1278

€ 500,–

617
Carl Auböck
Schale für Nüsse oder Obst Modell 435

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Artes, H. & H. Seefried. Massives Holz, Messing. 10,5 x 36 x 21,5 cm.

Carl Auböck, arbeiten der werkstätte carl auböck fotografiert 1948-2005, Wien 2009 3. Aufl., Abb. S. V/14.

€ 360,–


617

618
Carl Auböck
Schale für Nüsse oder Obst Modell A-436

Entwurf 1955. Ausführung Artes, H. & H. Seefried, Steppach. Massives Holz, Messing, Bast. 19 x 28 x 17 cm.

Clemens Kois & Brian Janusiak, Carl Auböck The Workshop, NY 2012, Abb. S. 130, 231.

€ 340,–


618

619
Carl Auböck
Schale für Nüsse oder Obst Modell A-436

Entwurf 1955. Ausführung Artes, H. & H. Seefried, Steppach. Massives Holz, Messing, Bast. 19 x 28 x 17,5 cm.

Clemens Kois & Brian Janusiak, Carl Auböck The Workshop, NY 2012, Abb. S. 130, 231.

€ 340,–


619

620
Carl Auböck
Schale für Nüsse oder Obst Modell 451

Entwurf 1940/50er Jahre. Ausführung Artes, H. & H. Seefried, Steppach. Massives Holz, Messing, Leder. H. 10 x 39,5 x 15 cm.

Carl Auböck, Arbeiten der Werkstätte Carl Auböck fotografiert 1948-2005, Wien 2009 3. Aufl., Abb. S. V/13, V/14.

€ 360,–


620


621

621
Carl Auböck
Tischuhr in Leder

Entwurf 1950/60er Jahre. Ausführung Werkstätte Auböck. Messing und Leder. H. 20 cm, D. 14,5 cm.

Carl Auböck, arbeiten der werkstätte carl auböck fotografiert 1948-2005, Wien 2009 3. Aufl., Vg. Abb. S. VI/72.

€ 800,–


622


623

622
J.T. Kalmar
(zugeschrieben)
Stehleuchte Krähenfuß

Entwurf 1950er Jahre. Messing, Schirm aus Stoff. 150 x 45 x 65 cm.

€ 750,–

623
Johannes Spalt
Sofa / Daybed
Modell Constanze

Entwurf 1961. Ausführung Wittmann, Austria. Verchromtes Metall, abgesteppptes Leder, Rückenlehne Klappbar. 73 x 198 x 70 cm, ausgeklappt 41 x 198 x 107 cm.

€ 1.500,–


624

624
Gerrit Rietveld
Hocker Modell Military Stool
von H. G. M. G.A.v.d. Groenekan

Entwurf 1924. Ausführung H. G. M., G. A. van de Groenekan
1970er Jahre. Lackiertes Schichtholz und Holz.
43 x 41 x 40 cm. Unterseitig mit Brandstempel des Herstellers bezeichnet. Van de Groenekan war zu dieser Zeit berechtigt, einige Exemplare pro Jahr zu produzieren.

Harmen de Jong, Stoelen Chairs Chaises Stuhlen Sedi,
TH Delft Afdeling Bouwkunde o. J., Abb. S. 03-16.

€ 1.500,–


625

625
Gerrit Rietveld
Hocker Modell Military Stool
von H. G. M., G. A. van de Groenekan

Entwurf 1924. Ausführung H. G. M., G. A. van de Groenekan
1970er Jahre. Lackiertes Schichtholz und Holz.
43 x 41 x 40 cm. Unterseitig mit Brandstempel des Herstellers bezeichnet. Van de Groenekan war zu dieser Zeit berechtigt, einige Exemplare pro Jahr zu produzieren.

Harmen de Jong, Stoelen Chairs Chaises Stuhlen Sedi,
TH Delft Afdeling Bouwkunde o. J., Abb. S. 03-16.

€ 1.500,–

626 R
Gerrit Rietveld
Lounge Sessel
Modell Pressroom Chair

Entwurf 1958 für den Pressebereich des UNESCO-Gebäudes in Paris. Ausführung seit 2022 durch Rietveld Originals / Spectrum. Beschichtetes Metall, Holz, Nubukleder, Leder. 78 x 67 x 78. Ausstellungsstück. Hier die Natural Comfort Version in natürlichen Materialien und Farben.

€ 1.500,–


626


627

627
Metz & Co.
Sitzmaschine / Schaukelstuhl
der 1930er Jahre

Entwurf und Ausführung Metz & Co. 1930er Jahre. Klappbare Konstruktion aus Metall mit Holz und Stoffbespannung. 120 x 66 x 110 cm.

€ 600,–

628
Helen von Boch
2 Kugel Geschirrsets
Modell Avantgarde / La Boule

Entwurf 1971. Ausführung Villeroy & Boch. Keramik, ein Set in weiß und Brauntönen, die zweite Kugel in gelb und Grüntönen. H. 26,5 cm, D. 26,5 cm. Teilweise unterseitig bezeichnet.

€ 500,–


628

629
Marc Berthier
(zugeschrieben)
Fiberglas Schreibtisch
und Bank für Kinder

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung in gelb lackiertem Fiberglas. Schreibtisch: 44,5 x 77 x 49 cm. Bank: 26,5 x 54 x 27 cm.

€ 300,–


629


630

630
Art Déco Tischleuchte aus dem Nachlass von Seymour Stein

Tischleuchte
der 1920/30er Jahre.

Verchromtes Metall, grünliches Glas.
31 x 19 x 17 cm. Diese Leuchte wurde 2023 bei der Versteigerung eines Londoner Nachlasses von Seymour Stein ersteigert.

€ 400,–

631
André Cazenave
3 Bodenleuchten Modell Moon Rock Lamp / Dora

Entwurf um 1970. Ausführung Singleton und Zicoli. Transluzenter Kunststoff mit leicht rauher Oberfläche, die beiden größeren Leuchten mit unterseitiger Metallabdeckung. Maße des größten Objektes: 22 x 36 x 30 cm. Die kleinste Leuchte mit Aufkleber bezeichnet.

€ 1.000,–


631


632


633

632
Jaques Charles
Stehleuchte Modell Ruban

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Maison Charles. Metallblech und verchromtes Metall, Acryl. Schirm auf der Innenseite weiß lackiert. 142 x 32 x 47 cm.

€ 800,–

633
Alain Delon
Großer beleuchteter Esstisch / Spieltisch

Entwurf aus den 1970er Jahren. Ausführung Maison Jansen. Edelstahl, Messing, Kupfer, Furnier, Neonröhren. 74 x 150 x 150 cm. Seitlich mit Signet und Signatur bezeichnet.

€ 1.800,–


634

634
Jean Prouvé
Lounge Sessel Modell Kangourou

Entwurf 1948. Aus der vergriffenen, auf 100 Stück limitierten Special Edition II von Vitra, 2022. Dunkle Eiche, beschichtetes Metall in der Farbe Prouvé Blanc Colombe, Bezüge in Stoff Dedar Karandash, Farbe brebis. 84 x 68 x 88 cm. In der originalen Verpackung.

€ 5.000,–

635
Jean Prouvé / Virgil Abloh
Limitierter Sessel
Modell Anthony in US Ausführung

Entwurf 1954 / 2019. Ausführung in streng limitierter Auflage von Vitra USA. Matttransparenter Kunststoff, Metall ‚baby blue' lackiert. 88 x 50 x 70 cm. Mit Metallplakette bezeichnet. Original verpacktes Exemplar.

€ 5.000,–


635


636

636
Jean Prouvé
Lounge Sessel Modell Fauteuil de Grand Repos

Entwurf 1928-30. Ausführung Tecta, Lauenförde. Vernickeltes und lackiertes Metall, schwarzes Leder. 92 x 62 x 102.

€ 1.100,–



637

637

Georges Pelletier

Große XL Bodenleuchte
Modell Soleil

Entwurf aus den 1970er Jahren.
Keramik mit heller Glasur, Metallstäbe.
85 x 62 x 27 cm.

€ 2.600,–



638

638

Organischer Lounge Sessel der 1940/50er Jahre

Entwurf und Ausführung 1940/50er Jahren. Teilweise organisch ausgearbeitetes Gestell aus massivem Holz, Ledergurte, Leder. 89 x 80 x 88 cm.

€ 1.200,–


639

639
Yonel Lebovici
Pendelleuchte Modell Soucoupe Plafond

Entwurf 1975. Verchromtes Metall und Aluminium. 68 x 55 x 45 cm.

Maison Gerard, Yonel Lebovici works of the collection from Marie & Cyril Grizot, New York 2007, Abb. S. 40, 60.

€ 3.000,–

640
Raoul Raba
Skulpturale Tischleuchte Modell D 625 Nonne / Religieuse

Entwurf um 1972. Ausführung in Edelstahl und Metall. 31 x 57 x 42 cm. Bezeichnet mit Aufkleber ‚Creation Raoul Raba, Modéle Dépose, Made in France'.

€ 1.500,–


640


642

641
Charlotte Perriand
2 Wandleuchten Modell CP-1 + Wandleiste aus Les Arcs

Entwurf 1963. Metallblech, weiß und schwarz lackiert. 18 x 9 x 9 cm. Wandleiste aus einem Gebäude in Les Arcs. Kiefer mit Elektroschiene und verschiebbaren Anschlüssen für die Stecker der Leuchten. Somit können die Leuchten beliebig auf der Leiste aufgesteckt werden. L. 450 cm.

Barsac, Charlotte Perriand, Bd. 3, Paris 2013, S. 106; Ausst.-Kat. Charlotte Perriand, CGP, Paris 2005, S. 155.

€ 500,–


641

642
Pierre Chapo
Kommode / Sideboard Modell R09

Entwurf um 1964. Ausführung in massivem Ulmenholz / Rüster. 84 x 96 x 53,5 cm.

€ 1.200,–



643

643
Pierre Chapo
Wandregal Modell B17
Entwurf um 1967. Ausführung
in massivem Ulmenholz / Rüster.
183 x 226 x 35 cm
€ 3.800,–

644
Pierre Chapo
Dreibeiniger Hocker
Modell S 31
Entwurf 1974. Ausführung
in Ulmenholz / Rüster.
H. 45 cm, D. 32 cm.
€ 1.000,–



644



645

Pierre Chapo

Großes Sideboard
Modell R16

Entwurf um 1965. Ausführung
in massivem Ulmenholz / Rüster.
106 x 293 x 60 cm

€ 6.000,–


646

646
Pierre Chapo
8 Stühle
Modell S11

Entwurf 1960er Jahre.
Massives Ulmenholz / Rüster,
Kernleder. 83 x 44 x 44 cm.

€ 3.600,–


647

647
Pierre Chapo
Großer Eßtisch
Modell T20A

Entwurf um 1965. Ausführung
in massivem Ulmenholz / Rüster.
75 x 226 x 104 cm.

€ 3.800,–

648
Pierre Chapo
Kommode
aus dem Möbelsystem Modell B10
Entwurf 1960er Jahre. Ausführung in massivem Ulmenholz / Rüster. 53 x 68 x 52,5 cm.
€ 800,–


648

649
Pierre Chapo
Bücherregal
aus dem Möbelsystem GO
Entwurf um 1985. Ausführung in massivem Ulmenholz / Rüster. 225 x 208 x 30,5 cm.
€ 800,–


649

650
Pierre Chapo
Sideboard Modell R08
Entwurf um 1964. Ausführung in massivem Ulmenholz / Rüster. 84 x 182,5 x 53,5 cm.
€ 3.400,–


650


651

651
Francisco Sobrino
Beleuchtete Skulptur Modell Formes Instables

Entwurf 1962. Weißes Acryl. 125 x 30 x 30 cm.

Groupe de Recherche d'Art Visuel, Ausstellungskatalog Museum am Ostwall, Dortmund 1966, vgl. Abb. S. 59.

€ 1.400,–

652
Isamu Noguchi
Akari Stehleuchte Modell BB3/X3

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung in Washi Papier, Bambus, Metallguss und Metalldraht. 165 x 46,5 x 46,5 cm. Am Schirm mit Mond, Halbmond und I. Noguchi bezeichnet.

€ 500,–


652

653
Warren Platner
2 Stühle aus der Wire Group

Entwurf 1966. Ausführung Knoll International. Vernickelte Rundstahlstangen, schwarzer Stoff. 75 x 72 x 54 cm.

€ 2.400,–

654
Warren Platner
Esstisch aus der Wire Group

Entwurf 1966. Ausführung Knoll International. Vernickelte Rundstahlstangen, Glasplatte. H. 70 cm, D. 135 cm.

€ 1.800,–


653


654

655
Gerald Abramovitz
Tischleuchte Modell Cantilever Light MK II

Entwurf Anfang 1960er Jahre. Ausführung Best & Lloyd. Mehrfach verstellbar, Aluminium, Kunststoff. H. max. 119, B. max. 71 cm.

€ 300,–

656
Jean Gillon
Seltener Lounge Sessel + Ottomane

Entwurf aus den 1960/70er Jahren. Ausführung mit massivem Holz, verchromtem Stahlrohr und Seilgeflecht, grünes Leder. Sessel: 73 x 79 x 100 cm. Ottomane: 38 x 62 x 50 cm.

€ 1.200,–


656


655


657


658

657
Ray Eames & Charles Eames
Bürostuhl
Modell Intermediate Desk Chair

Entwurf 1968. Ausführung Hermann Miller. Verchromter Aluminiumguss, schwarzes Leder. 79-84 x 64 x 62 cm. Auf der Verstelllinse der Wippe mit Herstellerlogo bezeichnet.

Dieser Stuhl war nur bis 1973 in Produktion.

Literatur: Vitra, eames / vitra, Weil am Rhein 1996, Abb. S. 23.

€ 1.000,–

658
Harry Bertoia
3 Sessel Modell Diamond

Entwurf 1952. Ausführung Knoll International. Schwarz beschichteter Stahldraht. 76 x 84 x 74 cm.

€ 440,–


659

659
Harry Bertoia
3 Sessel Modell Diamond

Entwurf 1952. Ausführung Knoll International. Schwarz und weiß beschichteter Stahldraht, ein Sessel älter mit lackierten Oberflächen. Es ist ein Sitzkissen vorhanden. 76 x 84 x 74 cm.

€ 440,–

660
Harry Bertoia
Lounge Sessel Modell Large Diamond Chair

Entwurf 1954. Ausführung Knoll International. Verchromter Stahldraht, abnehmbarer Bezug in blauem Stoff. 71 x 114 x 82 cm. Auf der Rückseite mit Knoll Prägung bezeichnet.

€ 400,–


660


661

661
Harry Bertoia
Lounge Sessel Modell Bird + Ottomane

Entwurf 1952. Ausführung Knoll International. Schwarz und weiß beschichteter Stahldraht, abnehmbare Bezüge in bordeauxrotem Stoff. Sessel: 102 x 98 x 88 cm. Ottomane: 40 x 62 x 45.

€ 700,–

662
Harry Bertoia
Lounge Sessel Modell Bird Chair + Ottomane

Entwurf 1952. Ausführung Knoll International. Schwarz und weiß beschichteter Stahldraht, Sessel mit bnehmbaren Bezug in violettem Stoff. Sessel: 100 x 98 x 90 cm. Ottomane: 38 x 59 x 42.

€ 500,–


662


663

663
Harry Bertoia
Lounge Sessel Modell Bird Chair + Ottomane

Entwurf 1952. Ausführung Knoll International. Verchromter Stahldraht, abnehmbare Bezüge in blaugrauem Stoff. Sessel: 102 x 98 x 88 cm. Ottomane: 40 x 62 x 45. Jeweils mit Knoll Prägung bezeichnet.

€ 600,–


664

664
Eero Saarinen
6 Armlehnstühle aus der Tulip Serie

Entwurf 1956. Ausführung Knoll International. Weiße Kunststoffschalen, lose einliegende Kissen mit Lederbezug. 4 Stühle sind drehbar. 80 x 65 x 58 cm. Alle Stühle unter der Standfläche bezeichnet.

€ 1.500,–

665
Eero Saarinen
2 frühe, ovale Beistelltische aus der Tulip Serie

Entwurf 1956/57. Ausführung Knoll Associates Inc. USA. Eine Platte in weiß laminiert, die zweite Platte mit Holzfurnier, weiß lackierter Aluminiumguss. 51,5 x 57 x 38,5 cm. Der weiße Tisch ist mit einem Firmenaufkleber bezeichnet.

€ 600,–


665


666


667

666
Eero Saarinen
Ovaler Beistelltisch
aus der Tulip Serie

Entwurf 1956/57. Ausführung Knoll International. Marmor, weiß beschichteter Aluminiumguss. 52 x 57 x 37 cm. Unter der Platte bezeichnet mit Firmenetikett.

€ 400,–

667
Eero Saarinen
Runder Beistelltisch
aus der Tulip Serie

Entwurf 1956/57. Ausführung Knoll International. Marmor, weiß beschichteter Aluminiumguss. H. 52 cm, D. 40 cm. Unter dem Fuß im Guss bezeichnet.

€ 400,–

668
Eero Saarinen
Ovaler Beistelltisch
aus der Tulip Serie

Entwurf 1956/57. Ausführung Knoll International. Marmor, weiß beschichteter Aluminiumguss. 52 x 57 x 37 cm. Unter der Platte bezeichnet mit Firmenetikett.

€ 300,–


668

669
Eero Saarinen
2 Beistelltische
aus der Tulip Serie

Entwurf 1956/57. Ausführung Knoll International. Weiß beschichtete Platten, weiß beschichteter Aluminiumguss. Oval: 52 x 57 x 38 cm. Rund: H. 52 cm, D. 40 cm. Jeweils unter dem Fuß im Guss bezeichnet.

€ 500,–


669



670

670

Antoine Philippon & Jacqueline Lecoq

Sideboard aus der Diamond Serie

Entwurf 1964/65. Ausführung Behr. Teakholz, Interieur in Ahorn, verchromtes Metall. 95 x 240 x 53 cm. Mit Plakette bezeichnet.

€ 5.400,–

671

Viggo Boesen

Lounge Sessel Modell 107

Entwurf 1940er Jahre. Holz mit hellem Lammfell. 77 x 84 x 76 cm.

€ 3.600,–



671



672

672

Kurt Östervig

2 Lounge Sessel Modell 57A

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Brande Möbelindustri. Holz, Bezüge in dunklem Schaffell. 68 x 86 x 80 cm. Unterseitig mit Brandstempel bezeichnet.

€ 3.800,–


673

673
Otto Schulz
Lounge Sessel

Entwurf 1940er Jahre. Holz mit dunklem Lammfell. 77 x 84 x 76 cm.

€ 3.600,–

674
Nanny Still
11 Flaschenvasen

Entwurf um 1958. Ausführung Riihimäen Lasi Oy, Finnland. Glas in unterschiedlichen Farben. H. 30 - 34 cm. Alle bez.: RIIHIMÄEN LASI OY NANNY STILLI (graviert).

€ 2.800,–


674


675

675
Ib Kofod-Larsen
Lounge Sessel / Reclining Chair Modell Cloudmaster

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Carlo Garhn. Teakholz, hellblauer Stoff, Messing. Über den kleinen Messingbügel unter der rechten Armlehne lässt sich der Sessel in der Position verstellen. 99 x 76 x 87 cm.

€ 1.100,–

676
Johannes Andersen
Armlehnstuhl Modell 94/2 in Rio-Palisander

Entwurf 1950/60er Jahre. Ausführung in Rio- Palisander und schwarzem Leder. 77 x 58 x 48 cm. Eine EU-Bescheinigung der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Düsseldorf liegt vor, welche die Vermarktung und den Verkauf des Objekts innerhalb der Europäischen Union zulässt. Eine Kopie der originalen Kaufquittung von 1969 liegt ebenfalls vor.

€ 700,–


676

677
Peter Hvidt
& Orla Mølgaard-Nielsen
2 Schichtholz Sessel
Modell X Chair 6103

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung Fritz Hansen. Schichtholz, Kernleder, Metall. 73 x 57 x 65 cm. Unterseitig mit Stempel ‚Made in Denmark FH' bezeichnet.

€ 2.000,–


677

678
Hans J. Wegner
6 Stühle Modell Hjertestole /
Herzstühle 4103

Entwurf 1952. Ausführung Fritz Hansen 1964. Massives Eichenholz, Schichtholz mit Teakfurnier. 72 x 54 x 50 cm. Unterseitig teilweise mit ‚0864 FH' Aufkleber bezeichnet.

Per H. Hansen & Klaus Pedersen, Den store danske Møbelguide, Kopenhagen 2004, 3. Auflage 2006, Vgl. Abb. S. 323.

€ 1.200,–


678


680

679
Hans J. Wegner
Hocker / Fußhocker Modell AP-29

Entwurf 1954. Ausführung A.P. Stoelen. Eiche, schwarzes Leder. 41 x 70 x 40 cm. Unterseitig mit ‚Danish Furnituremakers Control' Plakette bezeichnet.

€ 800,–


679

680
Rolf Rastad & Adolf Relling
Sessel Modell Bambi

Entwurf um 1955. Ausführung Gustav Bahus. Teakholz, Rohrgeflecht, Stoff. 70 x 65 x 66 cm.

Erik Zahle, Skandinavisches Kunsthandwerk, München / Zürich 1963, Vgl. Abb. 62 S. 108.

€ 1.200,–


681

681
Hans J. Wegner
Lounge Chair
Modell Flag Halyard Chair

Entwurf 1950. Ausführung PP Mobler 2008. Edelstahl, Seil, Schaffell, schwarzes Leder. 78 x 105 x 120 cm. In der Querstrebe mit ‚PP 2008' bezeichnet.

C. Holmsted Olesen, Wegner just one good chair, Kopenhagen 2014, Abb. S. 70, 71.

€ 4.600,–


682


683

682
Arne Jacobsen
Lounge Sessel
Modell Egg Chair 3316

Entwurf 1958. Frühere Ausführung von Fritz Hansen. Fiberglasverstärkte Kunststoffschale, schwarzes Leder, profilierter Fuß aus Aluminiumguss. 106 x 87 x 83 cm.

€ 2.000,–

683
Arne Jacobsen
Frühe Ausführung der Stehleuchte Modell AJ Royal

Entwurf 1955-60 für das Hotel Royal in Kopenhagen. Ausführung Louis Poulsen. Anthrazitfarben lackiertes Metall, Stoff mit Kunststoff, Stoffkabel. 182 x 35 x 23 cm.

Carsten Thau & Kjeld Vindum, Arne Jacobsen, Arkitektens Forlag/Danish Architectural Press, Kopenhagen 2001, Abb. S. 438, 439.

€ 900,–


684

684

Børge Mogensen

2 Lounge Sessel
Modell Hunting Chair

Entwurf 1950. Ausführung Fredericia Furniture wohl 1950/60er Jahre. Filigrane Konstruktion aus massivem Eichenholz, Bespannung Kernleder. 68 x 71 x 90 cm.

Michael Müller, Børge Mogensen, Möbel mit Format, Berlin 2016, Abb. S. 103.

€ 7.000,–


685

685

K. J. Pettersson & Söner

Hocker Modell Palle

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung K. J. Pettersson & Söner. Massives Kiefernholz / Pinewood. 35 x 60 x 35 cm.

€ 600,–


686

686

K. J. Petterson & Söner

Hocker Modell Palle

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung K. J. Pettersson & Söner. Massives Kiefernholz / Pinewood. 35 x 60 x 35 cm.

€ 600,–


687

687
Nanna Ditzel
Großer Schreibtisch
in Rio-Palisander

Entwurf 1952. Ausführung Sören Willadsen. Große Version mit vier Schüben, Rio-Palisanderholz. 72,5 x 175,5 x 75 cm. Eine EU-Bescheinigung der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Düsseldorf liegt vor, welche die Vermarktung und den Verkauf des Objekts innerhalb der Europäischen Union zulässt. Eine Kopie der originalen Kaufquittung von 1969 liegt ebenfalls vor.

€ 3.600,–


688

688
Nanna Ditzel
Armlehnstuhl Modell 113

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Kolds Savvaerk. Teakholz, Kordelbespannung, loseses Kissen in Stoff. 68 x 59 x 53 cm.

€ 700,–


689

689 R
Nanna Ditzel
Limitierter Sessel Modell Chaconia Nr. 32/100

Entwurf 1962. Ausführung Fredericia 2023 zum 100. Geburtstag von Nanna Ditzel in einer Auflage von 100 Exemplaren. Hier die Nummer 32 / 100. Oregon-Kiefer, Bezug in Hallingdal 200. 70 x 76 x 73 cm. Unterseitig mit Metallplakette bezeichnet.

€ 800,–


690

690

Poul Kjaerholm

Vorserienmodell des Sessel Modell PK 22

Entwurf 1955. Vorserien Ausführung E. Kold Christensen. Flachstahl, Rohrgeflecht. 71 x 63 x 70 cm. An der hinteren Strebe bezeichnet ‚Collection Glatzel + Jacobsen'

Von diesem Vorserienmodell gab es nur ca. 8 Exemplare. Der hier angebotene Sessel stammt aus dem Nachlass des deutschen Designers Rudolf Glatzel und wurde Herrn Glatzel damals persönlich von Poul Kjaerholm geschenkt.

Erik Krogh, Poul Kjaerholm Architect and Furniture Designer, Arkitektens Forlag 1999, Vgl. Abb. S. 84, 85.

€ 6.000,–


691

691 R

Poul Kjaerholm

Coffee Table Modell PK 60 Jubiläums Edition

Entwurf 1962. Ausführung ab 2022 zum 150. Firmenjubiläum von Fritz Hansen. Esche schwarz, Glas. H. 44, D. 105 cm. Mit Metallplakette bezeichnet, in originaler Verpackung mit FH Unterlagen.

€ 800,–


692

692

Eero Aarnio

2 Sessel Modell Elefantenfuß / Juttu

Entwurf 1960er Jahre. Ausführung ASKO. Korbgeflecht. H. 66 cm, D. 86 cm.

€ 1.200,–


693

693
Yrjö Kukkapuro
Lounge Sessel
Modell Karuselli

Entwurf 1964-65. Ausführung Haimi. Weiß lackiertes Fiberglas, verchromter Metallbügel, Bezug in Leder. 90 x 80 x 102 cm.

Cara Greenberg, Op To Pop, Boston-New York-London 1999, Abb. S. 74.

€ 1.300,–


694

694
Finn Juhl
Sessel Modell 133 Spaten

Entwurf 1954. Ausführung France & Son. Teakholz, Metall, Stoff. 78 x 74 x 76 cm. Mit Metallplakette bezeichnet.

€ 700,–


695

695
Tapio Wirkkala
Coffee Table / Blatttisch
mit vier Einlagen

Entwurf um 1958. Ausführung ASKO. Beine aus goldfarbenem Metall, Platte in Padoukfurnier mit vier Einlagen aus Birkenschichtholz. 40 x 124 x 62 cm. Unterseitig mit Brandstempel bezeichnet.

€ 2.200,–

696
Tapio Wirkkala
Coffee Table / Blatttisch

Entwurf um 1958. Ausführung ASKO. Beine aus schwarz lackiertem Metall, Platte in Padoukfurnier mit Einlage aus Birkenschichtholz. 53 x 124 x 62 cm. Unterseitig mit Brandstempel bezeichnet.

€ 1.500,–


696


697


698

697
Preben Dal
Bodenleuchte
aus der Symfoni Serie

Entwurf um 1960. Ausführung
Hans Følsgaard. Grau und schwarz
lackiertes Metallblech. 92 x 41 x 42 cm.

€ 1.000,–

698
Jørgen Kastholm
& Preben Fabricius
Sessel Modell FK 84

Entwurf 1962. Ausführung Kill International.
Verchromtes Metall, schwarzes Leder.
81 x 66 x 72 cm.

€ 1.000,–


699


700

699
Olof Pira & Kurt Häfeli
Verstellbarer Tisch

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Laukaan Puu. Holz, Aluminium, Linoleum. Höhe in fünf Stufen verstellbar 62-82 cm, B. 150, T. 70 cm. Unter der Platte mit Brandstempel bezeichnet.

€ 300,–

700
Kai Kristiansen
8 Stühle Modell 42 + Esstischen
+ 2 Einlegeplatten

Entwurf 1960/70er Jahre. Ausführung Schou Andersen. Stühle in Eichenholz mit Stoffbezügen. 75 x 54 x 52 cm. Ausziehbarer Tisch mit 2 Einlegeplatten. Eiche und Teak. H. 70 cm, D. 110 cm. Einlegeplatten: 110 x 50 cm.

€ 1.600,–

701
Verner Panton
Spiralleuchte
Spiral-Lampe Modell SP 1

Entwurf 1969/70 für die Visiona 2. Ausführung J. Lüber. Farbiger Kunststoffbehang aus Celidur, Nylonfäden, Kunststoffplatte. H. 120 cm, D. 48 cm.

Alexander von Vegesack & Mathias Remmele, Verner Panton das Gesamtwerk, Weil am Rhein 2000, Abb. S. 292.

€ 1.800,–


701


702

702
Verner Panton
Schichtholz Stuhl
Modell S-Chair 275

Entwurf 1956. Ausführung ab 1965 durch Sommer, Vertrieb Thonet. Schwarz lackiertes Schichtholz. 79 x 43 x 57 cm. Unterseitig mit Thonet Aufkleber bezeichnet.

Alexander von Vegesack & Mathias Remmele, Verner Panton das Gesamtwerk, Weil am Rhein 2000, Abb. S. 249.

€ 1.200,–

703
Verner Panton
Seltener Emaille Spiegel

Entwurf 1971-72. Ausführung Emalco Corgémont für J. Lüber. Rot emailliertes Metall, Spiegelglas. 45 x 45 x 3 cm.

€ 400,–


703


704

704
Bruno Gatta
Seltene Pendelleuchte Modell 1088

Entwurf 1959. Ausführung Stilnovo. Lackiertes Metall, Nylonfäden, Messing. H. 83 cm, D. 50 cm.

Thomas Bräuninger, stilnovo Milano, Berlin 2025, Abb. S. 57 u. S. 172–175.

€ 2.400,–

705
Giuseppe Pagano Pogatschnig
2 Sessel + Sofa für die Bocconi Universität Mailand

Entwurf und Ausführung um 1942 für die Bocconi Universität in Mailand. Gebogenes Schichtholz, Seilbespannung. Sofa: 75 x 121 x 65 cm. Sessel: 76 x 60 x 67 cm.

€ 1.200,–


705


706

706
Carlo Nason
Tischleuchte aus der Osso Serie

Entwurf um 1970. Ausführung Mazzega. Glaskörper, Metallgestänge. 43,5 x 34 x 30 cm.

€ 500,–


707

707
Lumen Milano
Pendellleuchte der 1950er Jahre

Entwurf um 1952. Ausführung Lumen Milano. Messing, lackiertes Metall, satiniertes Glas. H. ca. 90 cm, D. 47 cm.

€ 800,–

708
Piero Fornasetti
6 Teller Modell Passajedi Pesci

Entwurf 1955. Ausführung Fornasetti. Porzellan mit sechs verschiedenen Fischmotiven. H. 2,5 cm, D. 24 cm. Unterseitig bezeichnet.

€ 600,–


708


709

709
Piero Fornasetti
2 Buchstützen Modell Cammei + 2 Buchstützen Strumenti Musicali

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung Fornasetti. Lackiertes Metall, unterseitig Filz. 15/20 x 13,5/15 x 10,5/13 cm. Drei Objekte unterseitig mit Stempel bezeichnet.

€ 600,–


710

710
Osvaldo Borsani
Verstellbares Sofa / Daybed Modell D 70

Entwurf 1954. Ausführung Tecno. Schwarz lackiertes Stahlrohr und Metall, Messing, Bezug in grünlichem Wildleder. 81 x 194 x 100 cm. Mit Metallplakette bezeichnet.

€ 1.800,–


711

711
Stehleuchte der 1950er Jahre

Entwurf aus den 1950er Jahren. Verstellbarer Diffusor, kippbares Gestänge, Metall, Messing.
136 x 22 x 45 cm.

€ 600,–


712

712
Angelo Lelli
Pendelleuchte

Entwurf um 1959. Ausführung Arredoluce. Messing, mattes Opalglas.
H. 65 cm, D. 18 cm.

€ 1.800,–

713
Vittorio Nobili
4 Stühle Modell Medea

Entwurf 1955. Ausführung in Schichtholz mit Mahagonifurnier, schwarz lackiertes Stahlrohr.
83 x 46 x 55 cm.

€ 800,–


713


714

714
Franco Albini
Esstisch Modell TL 22

Entwurf 1959. Ausführung Poggi. Holz. 73,5 x 198 x 110 cm.

€ 900,–



715

715
Gio Ponti
Murano Kronleuchter
Modell 99.80

Entwurf 1946. Zeitgenössische Ausführung von Venini. Metall und verschiedenfarbiges Glas. H. 81 cm, D. 90 cm. Am Rand der Unteren Schale mit Ritzsignatur ‚Gio Ponti per Venini'.

€ 2.000,–

716
Gio Ponti
Lounge Sessel
Modell 811

Entwurf 1956. Ausführung Cassina. Holz, Gummigurte, Stoffbezug. 90 x 70 x 90 cm.

Giampiero Bosoni, made in Cassina, Mailand 2008, erwähnt S. 354.

€ 7.000,–



716

717
Gio Ponti
Textil / Stoff
Dessin Circo (Zirkus)

Entwurf 1950er Jahre. Ausführung JSA. Bedruckter Baumwollstoff mit dem Motiv Zirkus. **L. ca. 400 cm, B. 136 cm**. Am Rand bezeichnet ‚Man. JSA Circo designo di Gio Ponti'.

€ 800,–

718
Gio Ponti
Skulptur
Modell Gehörnte Maske

Entwurf um 1978. Ausführung Sabattini. Messing versilbert. 37 x 10 x 6 cm. Seitlich bezeichnet , Sabattini Italy Design Gio Ponti'. Im originalen Karton.

€ 700,–


717


718


719


720

719
Gio Ponti
Murano Kronleuchter Modell 99.80

Entwurf 1946. Zeitgenössische Ausführung von Venini. Metall und verschiedenfarbiges Glas. H. 81 cm, D. 90 cm. Am Rand der unteren Schale mit Ritzsignatur ‚Gio Ponti per Venini'.

€ 2.000,–

720
Fontana Arte
Glasobjekt / Schale

Entwurf aus den 1960/70er Jahren. Ausführung Fontana Arte. Klares Glas, Spiegelfolie, Filz. H. 3,5 cm, D. 21 cm.

€ 400,–

721
Titel
Poliarte Tischleuchte
der 1960/70er

Entwurf und Ausführung Poliarte.
Verchromtes Metall, zweiteiliger Glaskörper.
24 x 24 x 24 cm.

€ 400,–


721

722
Angelo Brotto
Leuchtobjekt / Wandleuchte

Enwturf und Ausführung 1973. Verchromtes Metall, verschiedenfarbige Glaskörper.
80 x 80 x 18 cm. Unten rechts bezeichnet ‚Brotto 73'.

€ 2.200,–


722



723 R
Carlo Mollino
Esstisch Modell Reale CM

Entwurf 1946. Ausführung Zanotta. Holz, Metall Glasplatte.
73, 5 x 220 x 90 cm. Unterseitig mit Plakette bezeichnet.
Ausstellungsstück mit originaler Verpackung der Glasplatte.

€ 1.800,–

723


724

724
Carlo Moretti
Tischleuchte

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Carlo Moretti. Messing und klares Glas, Stoffschirm. H. 60 cm, D. 35 cm. Mit Aufkleber bezeichnet.

€ 400,–

725
Gaetano Missaglia
Tischleuchte

Entwurf um 1970. Ausführung Missaglia. Weßer Marmor, Metall, Glas und Leuchtkörper aus transparentem Acryl. H. 38 cm, D. 18 cm.

€ 300,–


725


726

726
Enzo Mari
Stuhl Modell Sedia

Entwurf 1974. Ausführung Artek seit 2010. Holz. 85 x 51 x 53 c. Unterseitig Mit Stempel von Artek.

€ 1.000,–


727

727
Enzo Mari
Stuhl Modell Sedia

Entwurf 1974. Ausführung Artek seit 2010. Holz. 85 x 51 x 53 c. Unterseitig Mit Stempel von Artek.

€ 1.000,–



728

728
Mario Ceroli
Bett Modell La Bocca della Verità aus der Mobili nella Valle Serie

Entwurf 1972. Ausführung Poltronova. Russische Kiefer. 190 x 232 x 270 cm. Mit Brandstempel bezeichnet.

€ 4.800,–

729
Mario Ceroli
Sofa Modell Acqua e terra aus der Mobili nella Valle Serie

Entwurf um 1973. Ausführung Poltronova. Russische Kiefer. 81x 158 x 68,5 cm. Seitlich mit Brandstempel bezeichnet.

€ 3.400,–



729

730
Rinaldo Cutini
Boden- oder Tischleuchte
Modell Luna Lamp

Entwurf 1970. Ausführung New Lamp.
Verchromtes Metall, Leuchtmittel. H. 42 cm, D. 42 cm.

€ 460,–

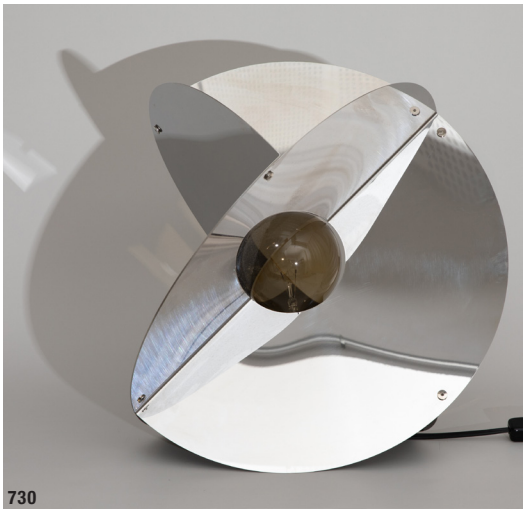
731
Fabrizio Cocchia
Seltene Tischleuchte
Modell Ziggurat

Entwurf um 1970. Ausführung New Lamp.
Verchromtes Metall, transluzentes Acryl. 61 x 16 x 16 cm.

Paolo Palma & Carlo Vannicola, Italien Light 1960-1980, Florenz 2004, Abb. S. 77.

Bei dieser sehr seltenen Leuchte handelt es sich eher um eine Lichtskulptur, welche durch das Verdrehen der Acrylscheiben ihr Aussehen und die Lichtwirkung mannigfaltig verändern kann.

€ 2.600,–


730


731


732


733

732
Gino Marotta
Wand- Deckenleuchte
Modell Dalia

Entwurf 1968. Ausführung Design Centre, Italia. Kunstoff, weiß lackiertes Metall. H. 10, D. 55 cm. Mit Firmenaufkleber bezeichnet.

€ 300,–

733
Achille Castiglioni & Pier Giacomo Castiglioni
Tisch- Bodenleuchte
Modell Taccia

Entwurf 1962. Ausführung Flos. Verchromtes und weiß lackiertes Metall, schwarz lackiertes Aluminium, Glas. H. 68 cm, D. 50 cm. Innen mit Aufkleber bezeichnet.

€600,–

734
Nuovo Lamperti
Saturn Pendelleuchte Modell Sistina

Entwurf 1970er Jahre. Ausführung Nuovo Lamperti. Verchromtes Metall, Opalglas, blaues Glas. H. 125 cm, D. 73 cm.

€ 500,–


734

735
Mario Bellini
8 Sitzelemente Modell Gli Scacchi

Entwurf 1971. Ausführun von C&B und B&B Italia. Polyurethane (Duraplum) und Kunststoff. 36/54,5 x 90 x 30 cm. Unterseitig mit Prägung oder Aufkleber bezeichnet.

€ 1.600,–


735


736

736
Mario Bellini
4 Armlehnstühle Modell CAB

Entwurf 1977. Ausführung Cassina. Metall, Kunststoff, cognacfarbenes Kernleder. 81 x 58 x 50 cm. Unterseitig mit Cassina Prägung bezeichnet.

€ 1.000,–


737

737
Mario Bellini
Lounge Sessel Modell Le Bambole

Design 1972. Ausführung B&B Italia. Innenliegende Konstruktion mit Schaumstoffpolsterung, Bezüge in dunkelbraunem Neck Leder. 70 x 120 x 100 cm. An der Unterseite mit Stempel bezeichnet.

€ 2.200,–


738

738
Antonio Citterio & Paolo Nava
Dreier Lounge Sofa Modell Diesis

Entwurf 1979. Ausführung B&B Italia. Gestell aus Metall, schwarzes Kernleder, Bezüge in schwarzem Leder. 82 x 290 x 90 cm. Mit Label bezeichnet.

€ 2.800,–

739
Antonio Citterio & Paolo Nava
Chaiselounge Modell Diesis

Entwurf 1979. Ausführung B&B Italia. Gestell aus Metall, schwarzes Kernleder, Bezüge in schwarzem Leder. 76 x 108 x 130 cm.

€ 1.800,–


739


740

740
Gae Aulenti
Stehleuchte Modell Oracolo

Entwurf 1969. Ausführung Artemide. Lackiertes Metall, Lochblech, Diffusor aus Opalglas. H. 140 cm, D. 45 cm.

€ 1.900,–

741
Vico Magistretti
2 Stehleuchten Modell Snow

Entwurf 1974. Ausführung O-Luce. Marmor, schwarz lackiertes Metall, weißes Acryl. H. 162, D. 62 cm. Eine Leuchte mit Aufkleber bezeichnet.

€ 1.100,–


741


742


743

742
Vico Magistretti
Sessel + Zweisitzer Sofa
Modell Maralunga

Entwurf 1973. Ausführung Cassina. Gestell mit klappbaren Rückenlehnen, Bezüge in rotviolettem Leder. Maße Sofa: H. 71-100 x 173 x 85 cm. Im Unterstoff und mit Label bezeichnet.

€ 1.200,–

743
Vico Magistretti
Dreiersofa
Modell Maralunga

Entwurf 1973. Ausführung Cassina. Gestell mit klappbaren Rückenlehnen, Bezüge in rotviolettem Leder. H. 71-100 x 242 x 85 cm. Im Unterstoff und mit Label bezeichnet.

€ 1.200,–


745


744

744
Paolo Tilche
Stehleuchte Modell S3

Entwurf um 1970. Ausführung Sirrah. Verchromtes Stahlrohr, Metall, Diffusor innen weiß lackiert. 152 x 32 x 70 cm.

€ 700,–

745
Mario Faggian
Tischleuchte
Modell T443 President

Entwurf um 1970. Luci Illuminatione. Verchromtes und lackiertes Metall. 41 x 24 x 27 cm. Unterseitig bezeichnet.

€ 400,–

746
Gruppo Archizoom
3 Sessel Modell AEO

Entwurf 1973. Ausführung Cassina. Kunststoff, Metall, Stoff. 106 x 80 x 70 cm. Im Fuß mit Prägung bezeichnet. Hier die seltene Version ohne Armlehnen.

€ 1.000,–

747
Örni Halloween
Kronleuchter / Glaslüster
Modell Gaia

Entwurf 1990er Jahre. Ausführung VeArt. Glas in verschiedenen Farben, verchromtes Metall. H. 90 cm, D. 68 cm. Mehrfach mit Aufklebern bezeichnet.

€ 800,–


746


747


748


749

748
Daniela Puppa
& Franco Raggi
Pendelleuchte
Modell Oz 2662

Entwurf 1980. Ausführung Fontana Arte. Weißes Glas grau überfangen, blaues Glas, Metall verchromt. 31 x 22 x 34 cm.

Diese Leuchte war ein Teil der Ausstellung ‚Provokationen. Design aus Italien. Ein Mythos geht neue Wege'. des Deutschen Werkbundes Niedersachsen und Bremen e.V., Januar - Februar 1982 in der Orangerie Hannover-Herrenhausen.

Abgebildet im Katalog auf Seite 137.

€ 400,–

749
Flavio Poli
5er Pendelleuchte

Entwurf um 1970. Ausführung Seguso. Lackiertes Metall, Messing, verschiedenfarbiges Glas. H. ca. 150 cm, D. ca. 50 cm.

€ 600,–


750

750
Angelo Mangiarotti
Coffee Table in Marmor

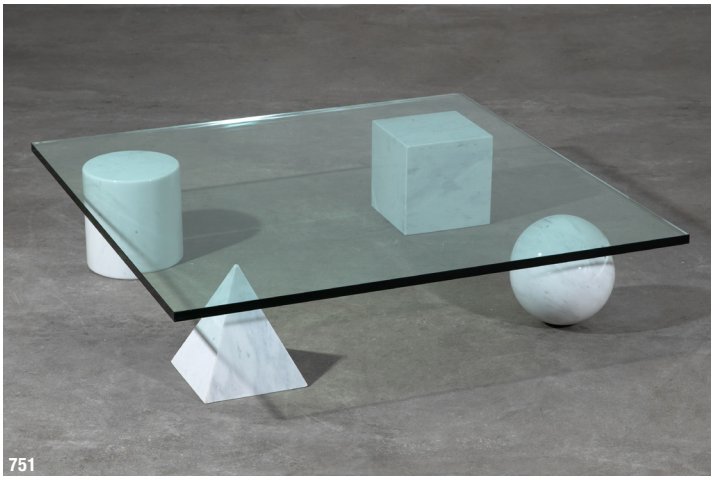
Entwurf aus den 1970er Jahren. Ausführung Up & Up. Schwarzer Marmor mit hellen Adern, lose eingesteckte Beine. 28 x 100 x 100 cm.

€ 1.100,–

751
Lella Vignelli
& Massimo Vignelli
Coffee Table Modell Metafora

Entwurf 1979. Ausführung Casigliani. Geometrische Körper in weißem Marmor, Glasplatte. 22 x 100 x 100 cm.

€ 800,–


751

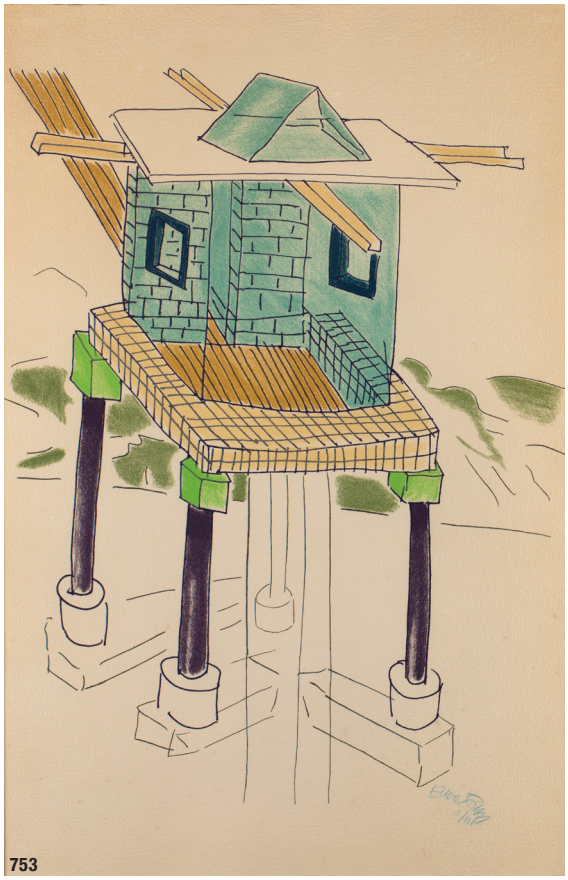

752

752
Renato Polidori
Bücherregal Modell Biblos

Entwurf 1976. Ausführung Skipper Italy. Steckbares System aus weißem Marmor. 145 x 200 x 35 cm.

Gramigna & Giuliana, 1950/1980 Repertorio, Mailand 1985, Abb. S. 433.

€ 1.000,–


753

753
Ettore Sottsass
Signierte und limitierte Serigraphie ‚Una Torre in California'

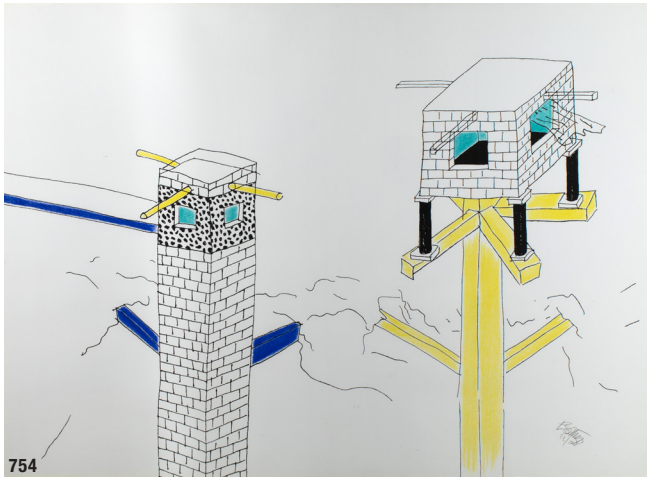
Entwurf 1986/87. Ausführung in limierterte Auflage von 100 Exemplaren, hier die Nr. 3. Farbiger Druck auf festem, strukturiertem Papier. H. 110, B. 74 cm. Unten rechts handschriftlich signiert und nummeriert ‚Ettore Sottsass 3/100'. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 600,–

754
Ettore Sottsass
Große, limitierte Serigraphie ‚Architettura con due torri' 22/100

Entwurf 1989. Ausführung Kàlos Studio, Cesenatico Italy, in einer Auflage von 100 Exemplaren, hier die Nr. 22. Farblithographie auf Papier. 105 x 140. Unten rechts bezeichnet ‚E Sottsass 22/100', unten links mit Herstellerprägung. Hinter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 850,–


754


755

755
Ettore Sottsass
38 Geschirrteile Modell Renaissance

Entwurf um 1985. Ausführung Swid Powell, New York. 10 Tassen, H. 5,5, D. 8,2 cm; 10 Untertassen, H. 2,2, D. 14,7 cm; 12 Speiseteller, D. 23 cm und 6 Suppenteller, D. 23.5 cm. Porzellan, weiß, glasiert, polychrome Lithographie. Bezeichnet: Faksimile-Signatur, Herstellermarke, Serientitel.

€ 800,–

756
Ettore Sottsass

Entwurf um 1978. Ausführung EAD. Holz und lackiertes Metall. H. 26 cm, D. 32 cm. Mittig mit Sottsass Schriftzug. Unterseitig Firmenaufkleber.

€ 1.000,–


756

Zu Beginn der 1960er-Jahren wurde Ettore Sottsass über einen längeren Zeitraum wegen einer Nierenerkrankung in den USA behandelt. Dieser Krankenhausaufenthalt prägte ihn und sein künstlerisches Schaffen nachhaltig.

Er begann zunehmend über Leben, Tod und den Sinn von Gestaltung nachzudenken, wodurch er einen Zugang zur Spiritualität fand und das Bewusstsein wuchs, dass Design nicht länger nur funktional sein oder industriellen Anforderungen entsprechen sollte, sondern das Objekt an sich emotional, existenziell und spirituell aufgeladen sein kann.

Aus dieser Zeit stammen auch die ersten Skizzenentwürfe für seine ikonischen, großen, skulpturalen Keramikobjekte. Als Inspiration dienten die Medikamente, die er bekam, die vielen bunten Pillen, die übereinander gestapelt ihre monumentale Umsetzung in Form eines Totem fanden.

Daraus resultierend entstanden immer mehr der gestapelten, farbenfrohen und geometrischen Formen, die in ihrer Grundform an archaische Kultobjekte oder spirituelle Monumente erinnern.

Diese präsentierte er erstmals auf einer Ausstellung mit dem Titel ‚Menhir, Ziggurat, Stupas, Hydrants & Gas Pumps' im Jahr 1967 in Mailand. Der Entwurf für den Totem ‚Menta' entstand zeitgleich mit den Totems, die auf dieser Ausstellung gezeigt wurden. Produziert wurde er jedoch erst Mitte der 1980er Jahre, als Sergio Cammilli ‚Menta' mit in die Kollektion ‚Mirabili' aufnahm. Die Kollektion wurde von Bitossi produziert, einer Firma, mit der Sottsass seit Anfang der 1960er-Jahre zusammenarbeitete.

Wie der Titel der Mailänder Ausstellung schon sagt, orientierte sich Sottsass unter anderem an prähistorischen Monumenten, wie Menhiren, den aufragenden Hinkelsteinen, Zikkurats, den gestuften Tempeltürmen in Mesopotamien und Stupas, den buddhistischen Sakralbauten. Neben den archaischen und spirituellen Einflüssen dienten jedoch auch profane Alltagsgegenstände wie Hydranten und Zapfsäulen als Inspirationsquelle.

In diesem Zusammenhang kommt auch der Einfluss der Pop-Art-Bewegung in den USA zum Ausdruck, wo Künstler wie Claes Oldenburg und Andy Warhol alltägliche Gegenstände übergroß darstellten.

Auch die mehrteiligen, farbig gefassten Keramikelemente, die vertikal montiert wurden erzielen ihre Wirkung vor allem durch ihre ungewöhnliche Größe. Zudem stellten Sotsass' Totems einen Bruch mit der Moderne dar, da er sich von der reinen Funktionalität der Dinge verabschiedete und stattdessen die Individualität, Sinnlichkeit und kulturelle Tiefe zum Ausdruck bringen wollte, deren emotionale und erzählerische Gestaltung sich auch in den Werken der späteren Memphis-Gruppe widerspiegelte.

757

Ettore Sottsass

Totem ‚Menta' aus der Serie ‚Mirabili', 1967

Entwurf: 1967. Ausführung: Bitossi, Montelupo. Steingut, polychrom glasiert, Sockel aus Spanholz mit weißen Kunststofflaminat.
H. 217 x 48 x 48 cm (mit Sockel); Sockel H. 48,5 x 48 x 48 cm.
Bez.: Metallplakette Sottsass Menta P/A Mirabili Italy.

Ferrari, Sottsass 1000 Ceramics, Turin 2017, S. 122, Nr. 626.

€ 18.000,–



757



758

758

Ettore Sottsass
Schrank
Modell Superbox

Entwurf 1968. Aus einer bedeutenden, deutschen Privatsammlung. Holz mit laminierten Oberflächen. H. 200 x 80 x 80 cm.

Phillippe Thomé, Sottsass, London/ New York 2014, Vgl. Abb. S. 194, 195.

€ 6.000,–


759

759
Ettore Sottsass
Stehtisch Ivory

Entwurf 1985. Ausführung Memphis.
Laminiertes und lackiertes Holz, Glas.
H. 100 cm, D. Standplatte 58 cm.

€ 1.600,–

760
Ettore Sottass
Pflanzentrog

Entwurf: 1962. Ausführung: Poltronova, Pistoia. Nussbaumholz. H. 36 x 36 x 36 cm.

Vgl. Santini, Facendo Mobili con Poltronova, Florenz 1977, S. 87.

€ 600,–


760


761

761
Ettore Sottass
Schirmständer

Entwurf 1962. Ausführung Poltronova, Pistoia.
Holz, weiß lackiert. H. 56 x 24 x 24 cm.

Vgl. Santini, Facendo Mobili con Poltronova, Florenz 1977, S. 87.

€ 600,–

762
Ettore Sottass
Konsoltisch / Esstisch
aus der Filicudi Serie

Entwurf 1993. Ausführung Zanotta.
Holz, Einlegearbeiten, Metall.
Als Konsole: 75,5 x 160 x 54 cm.
Als Tisch: 73 x 160 x 108 cm.

€ 800,–


762


763

763
Ettore Sottass
Regal Modell Giorno

Entwurf: 1993. Ausführung: Schopenauer (Fontana Arte). Matt lackiertes Holz und Glasböden. H. 226 x 239 x 40 cm.

€ 2.000,–


764


765

764
Ettore Sottass
Stehleuchte
Modell Treetops

Entwurf 1981. Ausführung Memphis. Mehrfarbig lackiertes Metall, verstellbarer Diffusor. 191 x 65 x 24,5 cm.

€ 1.300,–

765
Ettore Sottass
Tischleuchte
Modell Ashoka

Entwurf 1981. Ausführung Memphis. Metallblech, Metallrohr, polychrom lackiert und verchromt. H. 88 x 83 x 8 cm. Bezeichnet: Metallplakette MEMPHIS MILANO, E. SOTTSASS 1981 MADE IN ITALY.

€ 1.000,–

766
Ettore Sottsass
Stuhl Modell Teodora

Entwurf 1986/87. Ausführung Vitra. Holz mit laminierten Oberflächen, Acryl. 81,5 x 56 x 54 cm.

Volker Fischer, Design Heute, München 1988, Vgl. Abb. S. 84.

€ 1.200,–


766

767
Ettore Sottsass
Stuhl Modell Teodora

Entwurf 1986/87. Ausführung Vitra. Holz mit laminierten Oberflächen, Acryl. 81,5 x 56 x 54 cm.

Volker Fischer, Design Heute, München 1988, Vgl. Abb. S. 84.

€ 1.000,–


767


768


769

768
Ettore Sottsass
Limitierte Kanne Modell Cherries aus der Indian Memories Serie

Entwurf 1972. Ausführung 1987 Alessio Sarri, Sesto Fiorentino für Anthologie Quartett, Bad Essen. Limitiert auf 10 Exemplare, hier die Nr. 2. Steingut, weiß glasiert. H. 27 cm. Bez.: anthologie quartett, 2 (Stempel).

€ 800,–

769
Ettore Sottsass & Johanna Grawunder
Architekturmodell

Entwurf um 1992. Ausführung Ultima Edizione in einer limitierten Auflage. Stein und verschiedene Marmorarten. 10 x 20 x 15 cm.

€ 1.000,–

770
Ettore Sottsass
Prototyp Christbaumständer

Entwurf 1988. Ausführung Anthologie Quartett, Bad Essen, 1988. Spanholz, grünes ‚Bacterio'-Laminat, Metallschrauben, Metallblech. H. 15,5 x 45 x 45 cm. Bez.: handschriftliche Bezeichnung und Signatur Ettore Sottsass, Anthologie Quartett (Stempel), Prototyp 1980, 0/50.

€ 800,–


770


771

771
Ettore Sottsass
Keramikobjekt / Vase
Modell Justine

Entwurf von 1994. Ausführung Manufacture Nationale de Sèvres. Keramik teils mit farbiger Glasur. 31 x 18 x 19 cm. Unterseitig mit Firmenmarke uns Sottsass Signatur bezeichnet.

€ 800,–


772

772
Ettore Sottsass
Vase ‚Hsing'
aus der Serie ‚Ceramiche Pop'

Entwurf: 1972/73. Ausführung: Alessio Sarri, Sesto Fiorentino, für Anthologie Quartett, Bad Essen. Steingut, golden glasiert. H. 17,7 cm. Bez.: E SOTTSASS, Manufakturmarke A/S (geritzt), anthologie quartett (schwarzer Stempel) 2/30 (schwarz, handschriftlich).

Die Nummer 2 aus einer limitierten Auflage von 30 Stück.

Bischofberger, Ettore Sottsass. Ceramics, Zürich 1995, S. 150.

€ 500,–


773

773
Ettore Sottsass
Zwei Vasen und eine Schale
für das Kaufhaus de Bijenkorf

Entwurf: 1958. Ausführung: Bitossi, Montelupo für De Bijenkorf, Amsterdam.

Fayence mit verschiedenen polychromen Glasuren u. a. Lavaglasur. Unterseitig mit Modellnummern bezeichnet. H. 14,5 cm / H. 16 cm / H. 6 x 25 x 24 cm.

€ 2.200,–



774



775

774

Ettore Sottsass

Frühe, seltene große Vase
Modell 623 aus der Serie
‚Ceramiche di Fumo'

Entwurf: 1969. Ausführung: Bitossi, Montelupo für die Galerie Il Sestante, Mailand. Roter Ton, hellgrau glasiert. Die matte Farbigkeit gibt der Serie die Bezeichnung ‚Ceramiche di Fumo' - Rauch-Keramik. Fast alle Modelle aus dieser Serie sind als Einzelstücke hergestellt worden und nicht wieder aufgelegt worden. H. 27 cm.
Bez.: SOTTSASS IL SESTANTE 623 ITALY (schwarz handschriftlich) sowie Klebeetikett mit handschriftlicher Bezeichnung: H-T623 / fumo sacrificale.

Fulvio Ferrari, Ettore Sottsass - Tutta La Ceramica, Turin 1995, Abb. 724.

Fulvio Ferrari, Chronologie, in: Ettore Sottsass - Auch der Turm von Babel war aus gebrannter Erde, S. 142.

€ 1.600,–

775

Ettore Sottsass

Limitierte Vase
aus der Ruins Serie

Entwurf 1992. Ausführung Ceramica Flavia für Design Gallery. Anlässlich der Ausstellung Rovine (Ruinen) in Mailand. Weißer Ton, gegossen mit grauer Glasur. Nummer drei von drei Künstlerexemplaren.
49,5 x 40 x 16,5 cm. Unterseitig bezeichnet mit Ettore Sottsass 1992 P. A. III/III.

Bruno Bischofberger (Hrsg.), Ettore Sottsass- Die Keramik, Kilchberg/Zürich 1995, Abb. S. 169.

Fulvio Ferrari: Chronologie, in: Ettore Sottsass - Auch der Turm von Babel war aus gebrannter Erde, S. 143.

€ 1.800,–


776

776
Ettore Sottsass
Früher Aschenbecher Modell 189

Entwurf 1959. Frühe Ausführung Bitossi, Montelupo für die Gallerie Il Sestante, Mailand. Steingut, schwarz auf weiß glasiert. H. 11,5 cm, D. 13,5 cm. Bez.: 189, IL SESTANTE SOTTASS ITALY (schwarz, handschriftlich).

Fulvio Ferrari, Ettore Sottsass - Tutta La Ceramica, Turin 1995, Abb. 321, 322.

€ 1.600,–


777

777
Ettore Sottsass
Frühe Vase Modell 588 aus der ‚Ceramiche a Colaggio' Serie

Entwurf 1962/63. Ausführung Società Cermica Toscana di Figline für die Galerie Il Sestante, Mailand. Weißer Ton, silberfarben und mattsilber glasiert. Gegossener, kantiger Vasenkorpus. H. 26,6 cm. Bez.: SOTTSASS IL SESTANTE 583 ITALY (schwarz, handschriftlich).

Fulvio Ferrari, Ettore Sottsass - Tutta La Ceramica, Turin 1995, Abb. 379.

Fulvio Ferrari, Chronologie, in: Ettore Sottsass - Auch der Turm von Babel war aus gebrannter Erde, S. 140.

€ 1.200,–


778

778
Ettore Sottsass
Frühe Vase Modell 609

Entwurf 1969. Frühe Ausführung Bitossi/Flavia für die Galerie Il Sestante, Mailand. Steingut, türkisblau auf weiß glasiert. Wellenartige Wandung. Keines der Modelle wurde im Nahchgang neu aufgelegt. H. 24 cm. Bez.: 609 IL SESTANTE SOTTASS (schwarz, handschriftlich), früher Anthologie Quartett-Stempel.

Fulvio Ferrari, Ettore Sottsass- Tutta La Ceramica, Turin 1995, Abb. 432. Fulvio Ferrari, Chronologie, in: Ettore Sottsass - Auch der Turm von Babel war aus gebrannter Erde, S. 142.

€ 1.600,–


779

779
Martine Bedin
Vase Modell Piotr

Entwurf um 1985. Ausführung Up & Up.
Verschiedene Marmorarten. 31 x 21,5 x 24 cm.
Unterseitig mit einem Aufkleber bezeichnet.

Oscar Tusquets Blanca, Design Jahrbuch
1989/90, München 1989, Abb. S. 148.

€ 600,–

780
Martine Bedin
Schale Modell Portafrutta

Entwurf um 1985. Ausführung Up & Up.
Verschiedene Marmorarten. H. 18 cm, D. 39 cm.

€ 600,–


780


781

781
Martine Bedin
Bodenleuchte Modell Super

Entwurf 1981. Ausführung Memphis.
Lackiertes Fiberglas und Metall, Räder.
Unterseitig mit transparenter Acrylabdeckung.
32 x 60 x 18 cm.

€ 500,–

782

Michele De Lucchi

Limitierte Tischleuchte Modell La Spaziale

Entwurf 1978. Ausführung Alchimia 1980 als Teil der bau. haus I Collection. Edelstahl, Aluminium, Spiegelglas. H. max. 97 cm. Unterseitig mit Resten eines Alchimia Aufklebers bezeichnet.

Diese Leuchte war ein Teil der Ausstellung ‚Provokationen. Design aus Italien. Ein Mythos geht neue Wege'. des Deutschen Werkbundes Niedersachsen und Bremen e.V., Januar - Februar 1982 in der Orangerie Hannover-Herrenhausen.

Abgebildet im Katalog auf Seite 161.

Kazuko Sato, Alchimia, Italienisches Design der Gegenwart, Berlin 1988, Abb. 7 S. 16, 17.

€ 1.400,–



782

783

Marco Zanuso Jr. & Bepi Maggiori

Tischleuchte Modell Eco

Entwurf 1981. Ausführung Oceano Editions. Lackiertes Metall, satiniertes Glas. H. 35 cm, D. 26 cm. Unterseitig mit Aufkleber bezeichnet.

€ 600,–



783



784



785

784

Michele De Lucchi

Coffee Table / Sofatisch
Modell Calcutta

Entwurf 1982. Ausführung Up & Up. Steinplatte, verschiedene Marmor und Travertinarten. 42 x 100 x 100 cm.

€ 1.500,–

785

Michele De Lucchi

Beistelltisch
Modell Continental

Entwurf 1974. Ausführung Memphis. Laminiertes Holz. 70 x 60 x 77 cm.

€ 1.000,–


786

786

Alessandro Mendini

Stuhl Modell
‚Redesigned Thonet no. 14‘

Entwurf 1978. Ausführung Anthologie Quartett 1983, Stuhl produziert von Italcomma. Bugholz, Metall und lackiertes Holz und Schichtholz, Wienergeflecht. 137 x 100 x 80 cm. Laut Hersteller wurden nur 28 Exemplare dieses Stuhles produziert.

Mit der Redesign Kollektion übte die Gruppe Alchimia schon 1978 augenzwinkernd Kritik an der Emotionslosigkeit und der Massenproduktion der Moderne.

Hier ergänzte Mendini einen Klassiker des 19. Jahrhunderts mit spielerischen Elementen welche den sachlichen Entwurf in den Hintergrund treten lassen und das Objekt mit Leben und Emotion füllt. Das Massenprodukt wird in eine neue Dimension erhoben und erscheint dem Betrachter als individuelles Kunstwerk.

Kazuko Sato, Alchimia, Italienisches Design der Gegenwart, Berlin 1988, Abb. 196 S. 125.

€ 5.000,–



787

787

Michele De Lucchi

Unikat Tischleuchte

Modell Sinvola

Entwurf 1979 als Teil der bau. haus I Collection. Ausführung Alchimia. Teilweise lackiertes Metall, Stoff, lackiertes Holz. Maße ohne Leuchtmittel: H. 64 cm, D. 55 cm.

Diese Leuchte wurde im Frühjahr 1987 bei einer Gemeinschaftsausstellung von u. a. Alchimia, Andrea Branzi und Alessandro Mendini, bei Made In, Düsseldorf ausgestellt und vom aktuellen Besitzer dort erworben.

Mit diesem provokantem Entwurf unterstreicht Michele De Lucchi 1979 im besonderen die Ablehnung, der sich gerade formierenden Postmodernen Bewegung, gegenüber der damals vorherrschenden Gestaltungsdoktrin. Das Design der Leuchte folgt weder einem sachlichen noch einem funktionalem Ansatz, sondern ist verspielt und emotional wie alle Entwürfe der bau. haus I Kollektion der Gruppe Alchimia.

Alex Buck & Matthias Vogt, Designerbiographien Michele De Lucchi, Berlin 1993, Vgl. Abb. S. 24.

Kazuko Sato, Alchimia, Italienisches Design der Gegenwart, Berlin 1988, Abb. 7 S 16, 17, Abb. 27 S. 24.

€ 5.000,–



788

788
Michele De Lucchi
Original Zeichnung der Leuchte Sinvola mit Signatur in dem Buch ‚Designermonographien Michele de Lucchi'

Ausführung aus den 1990er Jahren auf der ersten Seite des Buches ‚Designer-monographien Michele de Lucchi' von Alex Buck und Matthias Vogt, Berlin 1993.

Anlässlich eines Besuches bei Michele De Lucchi fertigte er dem Besitzer seiner Leuchte diese Zeichnung an und signierte sie.

€ 200,–


789

789
Alessandro Mendini
Stuhl Tisch Kombination Modell Zabro

Entwurf 1984. Ausführung Zanotta. Lackiertes Holz und Metall. Die Platte ist klappbar, somit ist das Möbel als Tisch oder Stuhl zu benutzen. Tisch: H. 70 cm, D. 90 cm. Stuhl: 137 x 70 x 50 cm. An einem Stuhlbein mit ‚Alessandro Mendini' Signatur bezeichnet (Aufkleber).

Kazuko Sato, Alchimis, Italienisches Design der Gegenwart, Berlin 1988, Abb. 211 S. 129.

€ 1.000,–


790

790
Alessandro Mendini
2 limitierte Litographien Star

Entwurf und Ausführung 1989. Limitierte Auflage von 25 Exemplaren, hier die jeweils die Nr. 18. Lithograpie auf Papier mit dem Motiv der Star Brosche von A. Mendini. 99 x 59,5 cm. Beide Blätter handsig-niert, datiert und editiert. Unter Glas gerahmt und so beschrieben.

€ 500,–

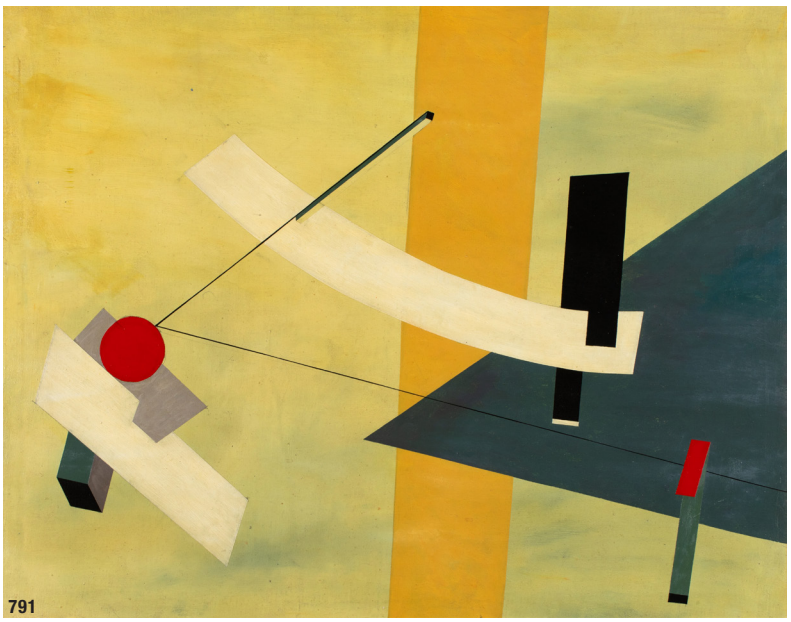
791
Andrea Branzi*
Galleria del copismo
(El Lissitzky, Proun 12E, 1923), 1979

El Lissitzky aus der bau. haus art collection Serie. Entwurf 1979. Ausführung Alchimia. Öl auf Leinwand. 70,5 cm x 90,3 cm. Verso signiert, datiert und betitelt: Andrea Branzi 1979 „Galleria del copismo" sowie auf einem beschädigten Klebeetikeett von Studio Alchymia / Alchimia typographisch bezeichnet, tlw. unleserlich.

Bei dieser Serie handelt es sich zwar um Multiple, welche aber einzeln von Hand erstellt wurden und daher einen unikateren Charakter aufweisen.

Kazuko Sato, Alchimia, Italienisches Design der Gegenwart, Berlin 1988, Abb. 7 S 16, 17.

€ 2.000,–


791


792

792
Matteo Thun
Kaffeekanne aus der
Walking Coffee Pots Serie

Entwurf 1987. Ausführung WMF. Versilbertes Messing, Kunststoff. 21 x 30 x 10,5 cm. Unterseitig bezeichnet ‚WMF Design-Workshop Art.Nr. 21/II, Designed by Matteo Thun'.

€ 1.000,–

793
Matteo Thun
Kaffeekanne aus der
Walking Coffee Pots Serie

Entwurf 1987. Ausführung WMF. Versilbertes Messing, Kunststoff. 25 x 22 x 18 cm. Unterseitig bezeichnet ‚WMF Design-Workshop Art.Nr. 21/I, Designed by Matteo Thun'.

€ 1.000,–


793


794

794
Matteo Thun
Kaffeekanne aus der
Walking Coffee Pots Serie

Entwurf 1987. Ausführung WMF. Versilbertes Messing, Kunststoff. 21 x 18 x 19 cm. Unterseitig bezeichnet ‚WMF Design-Workshop Art.Nr. 21/III, Designed by Matteo Thun'.

€ 1.000,–

795
Matteo Thun
Limitierte Vase
Modell Columbina Tulipa aus
der Vasi Rari Serie Nr. 8/20

Entwurf 1984. Ausführung Alessio Sarri für Anthologie Quartett in einer limitierten Auflage von 20 Exemplaren, hier die Nummer 8. Porzellan mit teils gemusterter Oberfläche. 18 x 24 x 12 cm. Unterseitig bezeichnet.

€ 600,–


795


796

796
Matteo Thun
Limitierte Vase Modell Trilaris Mollis
aus der Vasi Rari Rosso Serie

Entwurf 1983. Ausführung Alessio Sarri 1984 in limitierter Auflage von 20 Exemplaren + EA. Hier die Nummer 4. Keramik mit roter, graphisch gemusterter Glasur. 54 x 37 x 11 cm. Unterseitig mit Editierung und Herstellermarke bezeichnet.

€ 1.500,–

797
Matteo Thun
Limitiertes Objekt / Leuchte
aus der Keramikserie ‚Castelli in Fiore'

Entwurf 1988. Ausführung Anthologie Quartett in einer limitierten Auflage von 20 Exemplaren. Weiß glasierte Keramik. H. ohne Leuchtmittel: 76 cm.

€ 700,–


797

798
Matteo Thun
Limitiertes Objekt / Vase
aus der Keramikserie ‚Castelli in Fiore'

Entwurf 1988. Ausführung Anthologie Quartett. Weiß glasierte Keramik. H. 59 cm.Unterglasur mit ‚anthologie QUARTETT' bezeichnet.

Die Castelli in Fiore Serie wurden 1988, zum Salone Del Mobile, in einer Galerie in Mailand präsentiert. Neben der weißen Ausführung, welche in einer limitierten Stückzahl von nur 20 Stück ausgeführt wurde, gab es noch eine farbige Version.

Vielen Dank an Herrn von Jakubowski für die detaillierten Informationen.

Albrecht Bangert, Design der 80er Jahre, München 1990, Abb. S. 151.

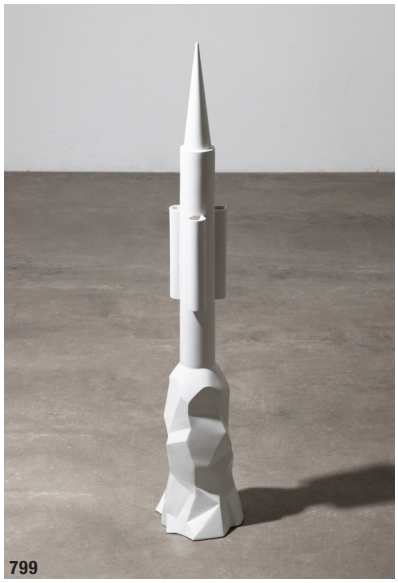
€ 800,–


798

799
Matteo Thun
Limitiertes Objekt aus der Keramikserie
‚Castelli in Fiore'

Entwurf 1988. Ausführung Anthologie Quartett in einer limitierten Auflage von 20 Exemplaren. Weiß glasierte Keramik. H. 93 cm.

€ 800,–


799


800

800
Matteo Thun
9 Sektgläser aus der
Cherry Netherlands Serie

Entwurf 1984. Ausführung Barovier & Toso. Klares Glas. 26,5 x 12 x 9 cm. Die meisten Gläser mit geritztem Monogramm.

€ 700,–


801

801
Sergio Asti
Vase Modell Jet Black

Entwurf um 1980. Ausführung Studio Superego. Keramik mit glänzend schwarzer Glasur. 38 x 25 x 25 cm.

€ 300,–


802

802
Norbert Berghof & Michael Landes & Wolfgang Rang
Frankfurter Pfeffer und Salz, limitiert

Entwurf 1987. Limitierte Ausführung Anthologie Quartett. 800 Silber. 21,5 x 6 x 3,5 cm. Am Ständer punziert ‚800, Stern 404 FL'.

Ursprünglich sollte die Auflage 15 Exemplare umfassen, wovon aber nur 12 Stück produziert wurden.

€ 800,–


803

803
Mario Botta
Esstisch Modell Tesi

Entwurf 1986. Ausführung Alias. Grau lackiertes Metall und Lochblech, Glas. 74,5 x 200 x 85,5 cm.

€ 800,–

804
Gaetano Pesce
Große XXL Schale
Modell Tutti Frutti Speciale
No. 31

Entwurf und Ausführung 2008. Weißer und goldener, weicher Kunstharz. H. 23 cm, D. 54 cm. Mittig bezeichnet ‚Fish Design No. 31 2008, Gaetano Pesce'.

€ 600,–


804


805


806

805
Gaetano Pesce
Limitierter Tisch
Modell Waffle Table für Chiat-Day

Entwurf 1993/94 für die Werbeagentur Chiat/Day. Es wurden ca. 10 Exemplare für Chiat/Day produziert. Mehrfarbiger Kunstharz, lackiertes Metallkreuz. 72 x 132 x 132 cm.

Bartolucci, Marisa, Gaetano Pesce – Compact Design Portfolio, 2003, S. 84-87.

€ 4.600,–

806
Gaetano Pesce
Armlehnstuhl
Modell Greene Street

Entwurf 1984. Ausführung Vitra. Fiberglas, Edelstahlstäbe. 93,5 x 59 x 55 cm.

Charlotte & Peter Fiell, 1000 Chairs, Köln 1997, Abb. S. 560.

€ 2.800,–

807
Vico Magistretti
1. limitierte Auflage Tischleuchte
Modell Atollo 233

Entwurf und Ausführung 1977 durch Oluce. Metall
mit rostfarbener Oberfläche, Schirm innen weiß lackiert.
H. 70 cm, D. 50 cm. Mit Aufkleber bezeichnet.

€ 2.000,–


807


808

808
Mauro Mori
Sessel Sitzskulptur La Casa

Entwurf um 1995. Ausführung Mauro Mori.
Massives Holz. 92 x 90 x 87 cm. Unterseitig
mit ‚Muro Mori' Brandstempel bezeichnet.

€ 1.800,–

809
Carlo Forcolini
Coffee Table Modell Apocalypse Now

Entwurf 1984. Ausführung Alias. Platte
aus Cortenstahl, Metall, Leuchte höhenverstellbar.
44 x 120 x 120 cm.

€ 800,–

810
Oskar Zieta
Prototype Spiegel Modell
Rondo 75 mit Zertifikat

Entwurf und Ausführung 2010 Zieta
Prozessdesign. Polierter Edelstahl.
D. 75 cm. T. 5 cm. Rückseitig verklebter
Umschlag mit dem originalen Zertifikat,
mit handschriftlicher Signatur Oskar Zietas.

€ 1.600,–


809


810

811
Shiro Kuramata
Sessel
Modell How High The Moon

Entwurf 1986. Ausführung Vitra. Verlötetes Streckmetallblech mit unlackierter Oberfläche. Ca. H. 72,5 x 95 x 82 cm.

Dieser Sessel wurde noch in den 1980er Jahren von der Galerie Hans Mayer, in Düsseldorf bei Schroer erworben und befand sich seitdem in dessen Besitz.

Albrecht Bangert, Design der 80er Jahre, München 1990, Abb. S. 57.

€ 8.000,–


811

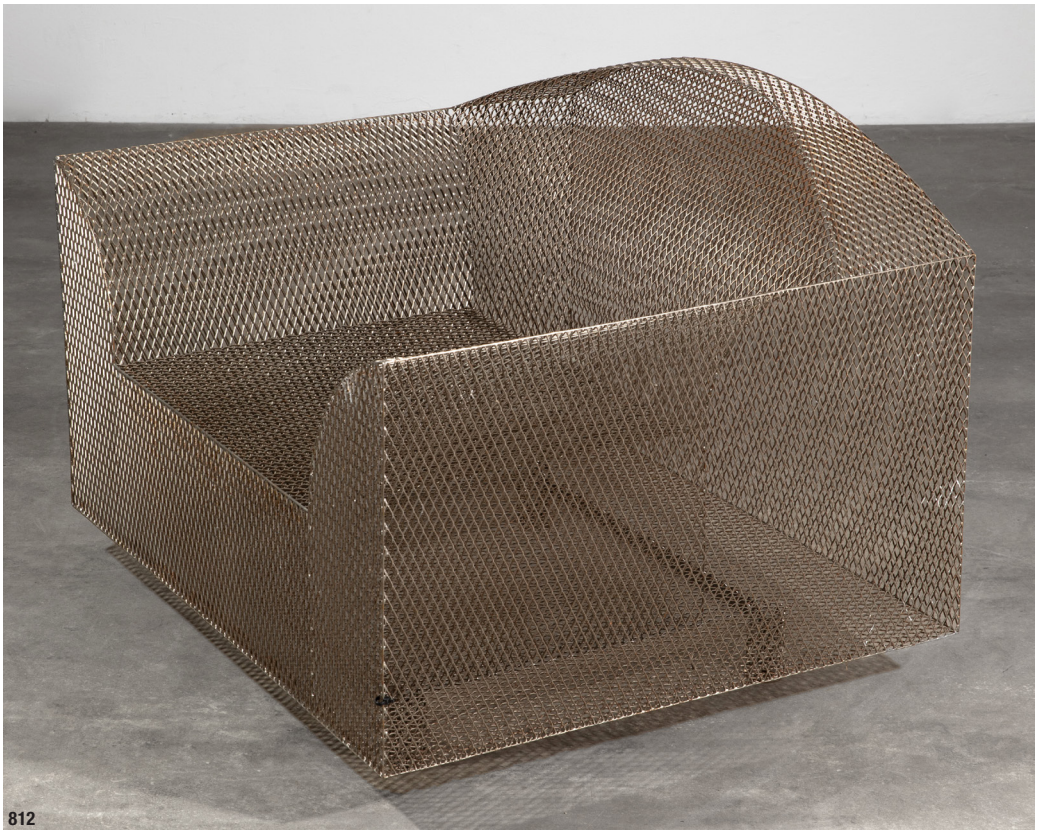
812
Shiro Kuramata
Sessel
Modell How High The Moon

Entwurf 1986. Ausführung Vitra. Verlötetes Streckmetallblech mit unlackierter Oberfläche. Ca. H. 72,5 x 95 x 82 cm.

Dieser Sessel wurde noch in den 1980er Jahren von der Galerie Hans Mayer, in Düsseldorf bei Schroer erworben und befand sich seitdem in dessen Besitz.

Albrecht Bangert, Design der 80er Jahre, München 1990, Abb. S. 57.

€ 8.000,–


812


813


814

813

Kazuhide Takahama

2 Beistelltische Modell Djuna

Entwurf 1982. Ausführung Cassina. Verchromter Stahldraht, schwarzer Marmor. 44 x 58 x 49 cm.

€ 500,–

814

Aldo van den Nieuwelaar

Lichtobjekt / Leuchte
Modell Ming

Entwurf 1968. Ausführung Nila Lights. Weißer Kunststoff. 42 x 42 x 10 cm. Mit zwei Firmenaufklebern bezeichnet.

€ 500,–


815

815

Maarten Baas

4 Stühle Modell Plain Clay

Entwurf um 2010. Ausführung in blau durchgefärbten Industrieton auf einem Metallgestell, schwarzes Leder. 79 x 45 x 53 cm. In der unteren Rückcnstrebe mit ‚BAAS' bezeichnet.

€ 7.000,–

816
Ron Arad
Zeichnung des Sessels Soft Heart
+ Einladungskarte

Ausführung 1991. Von Hand überarbeiteter Druck auf Papier. 29 x 40,5 cm. Das Blatt ist links oben signiert ‚R Arad'. Einladungskarte mit dieser Zeichnung als Motiv. 14,7 x 21 cm.

€ 500,–



816

817
Beata Bär & Gerhard Bär & Hartmut Knell
Limitierte Bank für die World Expo 2000, Afrika Pavilion 1/10

Entwurf und Ausführung 2000 durch Bär & Knell für den Afrika Pavilion auf der World Expo 2000 Hannover. Hier die Nummer 1 von 10 Exemplaren. Recycelter Kunststoff u. a. Kunststofftüten, hier mit der Auschrift ‚God Is Great / Nyame Tumi So'. 44 x 120 x 44 cm. Unterseitig mit handschriftlicher Limitierung ‚1/10 BK 2000' und Prägung.

€ 600,–

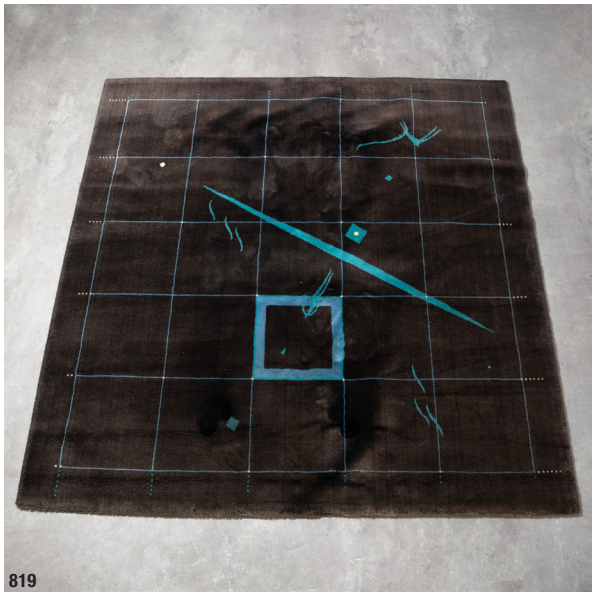

817


818

818
Daniel Weil
Set Radios u. a. ‚Radio in a Bag'
‚Muralla China'

Entwurf 1981-1983. Ausführung Anthologie Quartett. Verchromtes und vernickeltes Metall, Kunststoff und Drähte. Maße des Muralla China Radios (Bogen): 22 x 58 x 25 cm. Alle Radios bezeichnet.

€ 1.200,–


819

819
Pascal Mourgue
Künstler Teppich der 1980er Jahre

Entwurf 1980er Jahre. Ausführung Gérard Toulemonde. Aus reiner Schurwolle gewebt, verschiedene Farben. 200 x 200 cm. Mit Etikett bezeichnet.

€ 400,–


820


821

820
Philippe Starck
Vase
Modell Une Étrangeté contre un mur

Entwurf 1988. Ausführung Daum. Klares Glas, blaues, mattes Glas. 50 x 29 x 15 cm. Am Rand bezeichnet mit ‚Daum Starck'.

€ 750,–

821
Philippe Starck
Große, limitierte Vase
Modell Une Étrangeté contre un mur

Entwurf 1988. Ausführung Daum, Paris. Glas, farblos und violett, teilweise mattiert. H. 70 x 40 x 19,5 cm. Bez.: Daum Starck, 30/50 (graviert).

Die Nummer 30 aus einer limitierten Edition von 50 Stück.

Albrecht Bangert, Design der 80er Jahre, München 1990, Abb. S. 153.

€ 700,–


822

822
Philippe Starck
Beistelltisch / Stuhl
Modell Mickville

Entwurf 1985. Ausaführung Driade. Lackiertes Metall. 81 x 41 x 38 cm.

€ 800,–


823

823
Gerard Taylor & Daniel Weil
Kindermöbel aus der Kid-Size Serie

Entwurf 1988. Ausführung Anthologie Quartett. Holz, teilweise farbig lackiert. 119/135 x 50 x 46 cm.

€ 600,–


824

824
Marc Newson
Lounge Sessel
Modell Wicker Chair

Entwurf 1990. Ausführung Idee. Metallgestell mit Bespannung aus Korbgeflecht, Bein silberfarben lackiertes Stahlrohr. 74 x 67 x 95 cm.

€ 5.000,–

825
Elizabeth Garouste & Mattia Bonetti
Tischleuchte Modell Civa

Entwurf 1990. Ausführung Édition BGH. Patinierter Bronzeguss. 32 x 33 x 8 cm. Mit Schlagstempel B.G. bezeichnet

Buck & Vogt (Hrsg.): Garouste & Bonetti, Frankfurt/Main 1996, S. 56.

€ 3.800,–


825


826

826
Elizabeth Garouste & Mattia Bonetti
Keramikdose aus der Trapani Serie

Entwurf 1989. Ausführung in schwarzem Scherben mit mattweißer und roter Glasur. H. 18 cm, D. 9 cm.

€ 600,–


827

827
Borek Šípek
Sessel aus der Pro JP Serie mit Anbauteilen

Entwurf 1990. Ausführung Wittmann. Birnenholz,
Kunstleder, Metall und Hartkunststoff. 129 x 136 x 110 cm.

€ 600,–


828

828
Borek Šípek
Vase ‚Belle de Crécy'

Entwurf 2000. Ausführung für Rosenthal. Farbloses Glas mit angesetzten seilartig gedrehten Bändern mit verschiedenfarbigen Unterfängen. Exemplar 35 aus einer Auflage von 49. H. 49 cm. Gravierte Künstlersignatur und Nummerierung an der Standkante. Mit Zertifikat des Herstellers.

€ 800,–


829

829
Borek Šípek
2 Wandleuchten Modell Luigi

Entwurf um 1988. Ausführung Driade.
Farbiges Glas und Messing. H. 38/42 cm.

€ 500,–

830
Luigi Colani
Limitierter Schreibtisch Modell Futuro
+ Bürostuhl Modell Formel-e

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Arreda Design 1995/96, limitierte Auflage, hier die Nummer 125 und 120. Schreibtisch: Schwarz lackiertes Holz, Holzwerkstoffe weiß laminiert, Leder, Kunststoff. 76 x 220 x 133 cm. Bürostuhl: Schwarz lackiertes Aluminiumguss, schwarzes Leder. 88 x 52 x 68 cm. Der Schreibtisch ist mit einer Metallplakette bezeichnet. Der Stuhl weist eine Metallplakette mit handschriftlicher Signatur auf. Für beide Objekte liegt ein Zertifikat bei.

€ 1.800,–


830

831

Gruppe Kunstflug (H. Bartels & H. Hullmann)

Stehleuchte Modell Baumleuchte II

Entwurf Harald Hullmann um 1981. Ausführung Gruppe Kunstflug (Heiko Bartels, Charly Hüskes, Harald Fischer, Harald Hullmann). Neonröhren. 203 x 50 x 50 cm.

Tobias Hoffmann & Markus Zehentbauer: Schrill Bizarr Brachial. Das Neue Deutsche Design der 80er Jahre, Köln 2014, Vgl. Abb. S. 148, 149.

€ 2.600,–



831



832

832

Gruppe Kunstflug (H. Hullmann)

Stuhlobjekt Modell Bauernstuhl

Entwurf Harald Hullmann, 1983. Ausführung Gruppe Kunstflug (Heiko Bartels, Charly Hüskes, Harald Fischer, Harald Hullmann). Verschiedene Hölzer und Baumstämme. 93 x 49 x 55 cm. Unterseitig bezeichnet und signiert ‚Harald Hullmann Kunstflug 1983'.

Dieter Bechtloff, Kunstforum International, Bd. 99, März/April 1989, Design III: Deutsche Möbel, Unikate, Kleinserien, Prototypen, Köln 1989, Abb. S. 66.

€ 2.800,–

833

Johanna Gunkel

Bank / Sofa

Modell Drachen Sofa

Entwurf und Ausführung um 1991 in geringer Stückzahl. Stahldraht, gezackte Polsterung mit Stoffbezug. 102 x 150 x 46 cm.

Mit der Künstlergruppe Peripteron stellte Johanne Gunkel in den 1990er Jahren auf zahlreichen Ausstellungen ihre Drachenmöbel aus u. a. der Kölner Möbelmesse.

€ 1.500,–



833


834

834
Pentagon / Ralph Sommer
Große Schale / Standschale

Entwurf 1989. Ausführung Gruppe Pentagon. Stahl, Stahlrohr. H. 120 cm, D. 71 cm. Dieser Entwurf sollte ursprünglich in einer Auflage von 5 Exemplaren ausgeführt werden, realisiert wurden aber lediglich nur zwei Stücke.

Beatrix Schomberg, Pentagon Informal Design, Köln 1990, Vgl. Abb. S. 62.

€ 800,–


835


836

835
Pentagon
Prototyp Stuhl für das Café Casino auf der Documenta 8

Entwurf und Ausführung durch die Gruppe Pentagon. Stahlblech mit Bezug in Vinyl. 79 x 56 x 48 cm. Im Vinyl der Rückenlehne mit dem Pentagon Logo bezeichnet.

Bei diesem Objekt handelt es sich um einen der Prototypen, welcher komplette geschweißt ist, wohingegen die ‚Serienausführung' teilweise verschraubt ist.

Beatrix Schomberg, Pentagon Informal Design, Köln 1990, Vgl. Abb. S. 16, 120, 121.

€ 1.800,–

836
Wolfgang Laubersheimer
Pentagon
Regal Modell Patentregal

Entwurf 1989. Ausführung Laubersheimer / Pentagon. Stahlblech, frei einzuhängende Böden. 240 x 52 x 35 cm.

€ 2.400,–

837
Hermann Becker
Unikat Beistelltisch /
Coffee Table

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Becker Stahlmöbel. Stahlblech, Rundstahl. H. 51 cm, D. 70 cm. Mit Prägung und Aufkleber bezeichnet. Unikat in differenter Höhe als Sonderanfertigung.

€ 300,–


837


838

838
Hermann Becker
Liege / Chaiselounge
Modell Bodenliegesitz

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Becker Stahlmöbel. Stahlblech und schwarzer Filz. 67 x 42 x 140 cm. Mit Prägung bezeichnet.

€ 700,–

839
Wolfgang Laubersheimer
Pentagon
Wandleuchte
‚Brot und Spiele'

Entwurf um 1990. Ausführung Wolfgang Laubersheimer. Stahl, Steinplatte mit Inschrift. 30,5 x 31 x10 cm.

Beatrix Schomberg, Pentagon Informal Design, Köln 1990, Vgl. Abb. S. 152.

€ 600,–



839

840
Hermann Becker
Unikat Beistelltisch Hocker

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Becker Stahlmöbel. Stahlblech. 34 x 40 x 40 cm. Mit Aufkleber bezeichnet. Unikat als Sonderanfertigung für einen Kunden.

€ 160,–


840


841

841
Hermann Becker
Sitzmöbel
Modell Rückenlehne

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Becker Stahlmöbel. Stahlblech und roter Filz. 60 x 30 x 40 cm. Mit Prägung bezeichnet.

€ 200,–

842
Hermann Becker
Stuhl Modell Feltburger

Entwurf 1980/90er Jahre. Ausführung Becker Stahlmöbel. Stahlblech und blauer Filz. 88 x 38 x 56 cm. Mit Prägung bezeichnet.

€ 500,–


842

KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS
SCHOPS TUROWSKI
Wiedstr. 21 I 47799 Krefeld
info@kunstunddesign-auktionen.de
ww.kunstunddesign-auktionen.de
tel: +49 (0) 2151 154 6127
fax: +49 (0) 2151 154 7018

SCHRIFTLICHER AUFTRAG AUKTION 14./15.11.25 | ABSENTEE BID FORM AUCTION 2025-11-14/15

Auftraggeber I billing name

Anschrift I address

Kontakt I contact

Name I name	
PLZ I zip code	**Stadt** I city
Straße I street	**Land** I country
Telefon I telephone	**Fax-Nr.** I fax no
E-Mail I email	

Telefonische Gebote sind ab einem Limit von Euro 250,- möglich und werden nur dann berücksichtigt, wenn ein schriftlicher Auftrag vorliegt. Der telefonische Bieter verpflichtet sich mindestens den Limitpreis zu bieten. Dieser Auftrag ist verbindlich und erfolgt laut Versteigerungsbedingungen. Gebote, die das Limit unterschreiten, können leider nicht berücksichtigt werden. Der Zuschlag erfolgt zum niedrigstmöglichen Preis. Schriftliche Aufträge müssen mindestens einen Tag vor der Auktion vorliegen.

Telephone bids may be submitted above a minimum limit of Euro 250.- and will only be considered if a written order exists. The telephone bidder undertakes to bid at least the limit price. This order is binding and is made in accordance with the conditions of auction. Bids which fall below the limit will not be taken into consideration. The award will be made at the lowest possible price. Written orders must be received at least one day prior to the auction.

Bei telefonischem Gebot rufen Sie mich bitte unter folgender Nummer an:
For telephone bids please call me under following number:

Telefon-Nr. I telephone no. _____

Kat. Nr. Lot No.	Objekt title or description	tel. Gebot phone bid ☒	oder or	Höchstgebot in € top limit of bid in €
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		
		☐		

Bitte senden Sie uns eine Kopie Ihres Ausweises / Please send us a copy of your ID

Datum I Date _____

Unterschrift I Signature _____

Bitte den Auftrag ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben per e-Mail, Post oder Fax zusenden.
Please print, fill out and sign the order and send it by e-mail, letter or fax.



KUNST & DESIGN

AUKTIONS
HAUS
SCHOPS
TUROWSKI





KUNST & DESIGN AUKTIONSHAUS SCHOPS TUROWSKI
Wiedstr. 21 I 47799 Krefeld I Deutschland
info@kunstunddesign-auktionen.de
tel: +49 (0) 2151 . 154 61 27
fax: +49 (0) 2151 . 154 70 18
www.kunstunddesign-auktionen.de